

# Entwicklung des Bundeshaushalts Jänner bis September 2021 und COVID-19-Berichterstattung

- § 47 Abs. 1 BHG 2013,
- § 66 Abs. 3 BHG 2013,
- § 3 Abs. 4 COVID-19 Fondsgesetz,
- § 3b Abs. 4 ABBAG-Gesetz und
- § 1 Abs. 5 Härtefallfondsgesetz

## Zum Bericht

Der Bericht zur Entwicklung des Bundeshaushalts von Jänner-September (gemäß § 47 Abs. 1 BHG 2013) und der Bericht zum Budgetcontrolling (gemäß § 66 Abs. 3 BHG 2013) sind zum Stichtag 30. September binnen eines Monats vorzulegen. Der Berichtszeitraum für die vorliegenden Berichte erstreckt sich von 1.1.2021 bis 30.9.2021.

Der Bericht zum Budgetcontrolling wurde auf Grundlage der Daten der Haushaltsleitenden Organe (HHLO) erstellt, die gemäß § 6 Abs. 2 Z 11 BHG 2013 zur Mitwirkung beim Budgetcontrolling verpflichtet sind. Die Daten des Finanzierungshaushalts und des Ergebnishaushalts von Jänner bis September 2021 geben den Stand per 15.10.2021 wieder. Der Erfolg 2019 und 2020 sind der Stand des BRA 2019 und 2020. Der BVA 2021 ist der am 19.5.2021 beschlossene BVA (Novelle des BFG 2021). Alle Angaben sind in Mio. €, auf eine Stelle gerundet. Es kann bei Summenbildungen zu Rundungsdifferenzen kommen.

Der vorliegende Bericht (gemäß § 47 Abs. 1 BHG 2013) zur Entwicklung des Bundeshaushalts von Jänner-September 2021 wurde auf Grundlage der Daten der Haushaltsleitenden Organe erstellt, die gemäß § 6 Abs. 2 Z 10 BHG 2013 zur Aufstellung und Erläuterung ihrer Monatsnachweise und Abschlussrechnungen verpflichtet sind. Der Bericht inkludiert die Erläuterungen zum Monatsbericht September 2021 und die COVID-19-Berichterstattung gemäß § 3 Abs. 4 COVID-19-Fondsgesetz, § 3b Abs. 4 ABBAG-Gesetz und § 1 Abs. 5 Härtefallfondsgesetz.

Der Bericht wird auch auf der Homepage des BMF ([www.bmf.gv.at](http://www.bmf.gv.at)) veröffentlicht.

# Kurzfassung

In Mio. €, Stand 15.10.2021	Monatserf.	Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte					
	September	Jänner - September			2020/2021		Erfolg	Erfolg	BVA	2020/2021	
	2021	2019	2020	2021	Mio. €	in %	2019	2020	2021	Mio. €	in %
<b>Finanzierungsrechnung</b>											
<b>Auszahlungen</b>	<b>7.222,4</b>	<b>56.679,4</b>	<b>70.095,1</b>	<b>73.760,7</b>			<b>78.869,8</b>	<b>100.334,3</b>	<b>103.249,5</b>		
Auszahlungen des COVID-19-Fonds an Ressorts	7,5		4.369,3	1.431,2				4.224,2			
<b>Bereinigte Auszahlungen</b>	<b>7.214,9</b>	<b>56.679,4</b>	<b>65.725,8</b>	<b>72.329,5</b>	<b>6.603,7</b>	<b>10,0%</b>	<b>78.869,8</b>	<b>96.110,0</b>	<b>103.249,5</b>	<b>7.139,5</b>	<b>7,4%</b>
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	823,4		2.690,1	9.301,7	6.611,6			8.470,5	9.948,3	1.477,9	
COFAG-Maßnahmen	427,3		327,2	5.031,2	4.704,0			4.241,5	5.399,0	1.157,5	
Härtefallfonds WKÖ			800,0	1.150,0	350,0			1.000,0	700,0	-300,0	
KIG	14,5		73,5	528,4	454,9			260,7	600,6	339,9	
(Corona-)Kurzarbeit	63,2	1,3	4.820,4	3.554,2	-1.266,3		2,2	5.489,2	3.670,0	-1.819,2	
Einmalzahlungen und FLAF-Anteil			241,3	3,4	-237,9			465,3			
<b>Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung</b>	<b>6.328,2</b>	<b>56.679,4</b>	<b>57.973,9</b>	<b>59.470,2</b>	<b>1.496,3</b>	<b>2,6%</b>	<b>78.869,8</b>	<b>81.685,0</b>	<b>89.631,2</b>	<b>7.946,1</b>	<b>9,7%</b>
<b>Einzahlungen</b>	<b>6.956,2</b>	<b>59.507,4</b>	<b>56.200,3</b>	<b>62.190,0</b>			<b>80.356,6</b>	<b>77.854,5</b>	<b>72.521,3</b>		
Einzahlungen aus dem COVID-19-Fonds*	7,5		4.363,3	1.431,2				4.224,2			
<b>Bereinigte Einzahlungen</b>	<b>6.948,7</b>	<b>59.507,4</b>	<b>51.837,0</b>	<b>60.758,8</b>	<b>8.921,8</b>	<b>17,2%</b>	<b>80.356,6</b>	<b>73.630,3</b>	<b>72.521,3</b>	<b>-1.109,1</b>	<b>-1,5%</b>
<b>Nettofinanzierungssaldo (bereinigt)</b>	<b>-266,1</b>	<b>2.828,1</b>	<b>-13.888,8</b>	<b>-11.570,7</b>	<b>2.318,1</b>		<b>1.486,8</b>	<b>-22.479,7</b>	<b>-30.728,2</b>	<b>-8.248,5</b>	
*Die kumulierten Einzahlungen von Jänner bis September 2020 aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds sind um 6 Mio. € niedriger als die Auszahlungen aus der UG 45, weil eine Auszahlung an die UG 25 am 30.9. erfolgt ist, die erst am 1.10. in der UG 25 als Einzahlung verbucht wurde.											
<b>Ergebnisrechnung</b>											
<b>Aufwendungen insgesamt</b>	<b>7.301,6</b>	<b>56.230,2</b>	<b>70.404,3</b>	<b>73.599,1</b>	<b>3.194,8</b>	<b>4,5%</b>	<b>80.247,7</b>	<b>103.674,6</b>	<b>105.937,1</b>	<b>2.262,5</b>	<b>2,2%</b>
	7,5		4.369,3	1.431,2				4.224,2			
<b>Bereinigte Aufwendungen</b>	<b>7.294,1</b>	<b>56.230,2</b>	<b>66.035,0</b>	<b>72.167,9</b>	<b>6.132,9</b>	<b>9,3%</b>	<b>80.247,7</b>	<b>99.450,4</b>	<b>105.937,1</b>	<b>6.486,7</b>	<b>6,5%</b>
<b>Erträge insgesamt</b>	<b>5.987,6</b>	<b>57.041,6</b>	<b>58.518,8</b>	<b>59.728,5</b>	<b>1.209,7</b>	<b>2,1%</b>	<b>81.066,8</b>	<b>80.047,0</b>	<b>72.829,5</b>	<b>-7.217,6</b>	<b>-9,0%</b>
	7,5		4.358,3	1.431,2				4.224,2			
<b>Bereinigte Erträge</b>	<b>5.980,1</b>	<b>57.041,6</b>	<b>54.160,5</b>	<b>58.297,3</b>	<b>4.136,8</b>	<b>7,6%</b>	<b>81.066,8</b>	<b>75.822,8</b>	<b>72.829,5</b>	<b>-2.993,3</b>	<b>-3,9%</b>
<b>Nettoergebnis (bereinigt)</b>	<b>-1.314,0</b>	<b>811,4</b>	<b>-11.874,5</b>	<b>-13.870,6</b>	<b>-1.996,2</b>		<b>819,1</b>	<b>-23.627,6</b>	<b>-33.107,6</b>	<b>-9.480,0</b>	

Nachdem die ersten Monate des Jahres 2021 stark von den fiskalischen Maßnahmen zur COVID-19-Krisenbewältigung geprägt waren, ist im Budgetvollzug des Bundes bis September 2021 bereits die wirtschaftliche Erholung der letzten Monate sichtbar. Der **Nettofinanzierungssaldo** des Bundes beläuft sich Ende September 2021 auf -11,6 Mrd. € und ist damit um 2,3 Mrd. € besser als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Die **Auszahlungen** sind in den ersten drei Quartalen 2021 von der COVID-19-Krisenbewältigung geprägt: Die bereinigten Auszahlungen steigen gegenüber Jänner bis September 2020 um 6,6 Mrd. € auf 72,3 Mrd. €.

- Die aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds bedeckten Auszahlungen sind um 6,6 Mrd. € höher als im Vergleichszeitraum 2020, wovon 4,7 Mrd. € auf höhere Überweisungen an die COFAG zurückzuführen sind.
- Für die Corona-Kurzarbeit wurde 2021 bis September um 1,3 Mrd. € weniger ausgegeben als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.
- Die Einmalzahlung für Arbeitslose im September und der FLAF-Anteil am Familienhärteausgleich iHv. in Summe 0,2 Mrd. € fielen im Wesentlichen nur 2020 an. Im Jahr 2021 kam es bis September noch zu geringfügigen Restzahlungen.

- Die sonstigen Auszahlungen steigen damit insgesamt um 1,5 Mrd. € gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Der konjunkturelle Aufschwung ist vor allem bei den **Einzahlungen** sichtbar, die gegenüber dem Vergleichszeitraum 2020 um 8,9 Mrd. € zunehmen und damit auch bereits über dem Niveau von 2019 liegen. Die Einzahlungen steigen vor allem in den konjunkturreagiblen Untergliederungen 16 Öffentliche Abgaben (+7,6 Mrd. €), UG 20 Arbeit (+0,7 Mrd. €) und UG 25 Familie und Jugend (+0,5 Mrd. €) sowie außerdem in der UG 51 Kassenverwaltung (+0,5 Mrd. €) aufgrund der RRF-Einzahlungen. In der UG 46 Finanzmarktstabilität sinken die Einzahlungen aufgrund eines Einmaleffekts um 1,3 Mrd. €.

In Summe ist zu erwarten, dass der Nettofinanzierungsbedarf 2021 deutlich niedriger sein wird als im novellierten BVA vom Frühjahr 2021.

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in % Datenstand	2019	2020	2021		März zu Okt.21
			WIFO März	WIFO Okt.	
<b>Bruttoinlandsprodukt</b>					
real	1,5	-6,7	1,5	4,4	2,8
nominell	3,1	-4,6	2,7	6,6	3,9
nominell in Mrd. €	397,5	379,3	385,9	404,5	18,6
<b>Arbeitsmarkt</b>					
Arbeitslosen-Quote, national in %	7,4	9,9	9,3	8,2	-1,1
Registrierte Arbeitslose in 1.000 Personen	301,3	409,6	384,6	337,6	-47,0

Quelle: Statistik Austria, WIFO-Konjunkturprognosen März 2021 Lockdownszenario, Oktober 2021

Gesamtstaatliche Entwicklung In % des BIP	2019	2020	2021		April zu Okt.21
			Apr.21	Okt.21	
Staatsausgaben	48,6	57,1	56,9	54,8	-2,0
Staatseinnahmen	49,2	48,7	48,5	48,8	0,3
<i>Steuern und Abgaben</i>	42,6	42,1	41,8	42,5	0,7
<b>Maastricht-Saldo Gesamtstaat</b>	<b>0,6</b>	<b>-8,3</b>	<b>-8,4</b>	<b>-6,0</b>	<b>2,4</b>
Bundessektor	0,4	-7,5	-7,7	-5,8	1,9
Konjunkturreffekt	-1,2	3,3	2,0	2,9	0,9
<b>Struktureller Saldo Gesamtstaat</b>	<b>-0,6</b>	<b>-5,1</b>	<b>-6,3</b>	<b>-6,5</b>	<b>-0,2</b>
<b>Schuldenquote</b>	<b>70,6</b>	<b>83,2</b>	<b>89,6</b>	<b>82,8</b>	<b>-6,8</b>

Diese Tatsache spiegelt sich auch in der an die Europäische Kommission übermittelten Übersicht über die Haushaltsplanung für 2021 wider. Der gesamtstaatliche **Maastricht-Saldo** wird laut dieser Einschätzung um 8,1 Mrd. € bzw. 2,4 Prozent-Punkte des BIP besser als im April erwartet. Die öffentliche **Schuldenquote** wird – auch aufgrund des deutlich höher erwarteten nominellen BIP – um 6,8 Prozent-Punkte des BIP niedriger sein als im Frühjahr prognostiziert.

# Inhalt

Kurzfassung .....	3
<b>1. Entwicklung des Bundeshaushalts Jänner bis September 2021.....</b>	<b>7</b>
1.1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen .....	15
1.2. Unterschiede zwischen Auszahlungen und Aufwendungen .....	17
1.3. Unterschiede zwischen Einzahlungen und Erträgen .....	27
<b>2. COVID-19-Berichterstattung.....</b>	<b>33</b>
2.1. Auszahlungen aus dem Bundeshaushalt .....	35
2.2. Steuererleichterungen .....	42
2.3. Haftungen.....	43
2.4. COFAG-Zuschüsse.....	46
2.5. Kommunalinvestitionsgesetz 2020 (KIG 2020).....	56
2.6. Weitere Auszahlungen an Empfängerinnen und Empfänger .....	60
<b>3. Entwicklung des Bundeshaushalts nach Untergliederungen .....</b>	<b>71</b>
UG 01-06 Oberste Organe .....	72
UG 10 Bundeskanzleramt .....	73
UG 11 Inneres .....	75
UG 12 Äußeres.....	78
UG 13 Justiz .....	80
UG 14 Militärische Angelegenheiten .....	83
UG 15 Finanzverwaltung.....	85
UG 16 Öffentliche Abgaben .....	88
UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport.....	96
UG 18 Fremdenwesen .....	98
UG 20 Arbeit .....	99
UG 21 Soziales und Konsumentenschutz.....	102
UG 22 Pensionsversicherung .....	105
UG 23 Pensionen – Beamtinnen und Beamte .....	107
UG 24 Gesundheit.....	109
UG 25 Familie und Jugend .....	111
UG 30 Bildung .....	114
UG 31 Wissenschaft und Forschung .....	117
UG 32 Kunst und Kultur .....	119
UG 33 Wirtschaft (Forschung) .....	121
UG 34 Innovation und Technologie (Forschung) .....	122
UG 40 Wirtschaft .....	124
UG 41 Mobilität .....	126
UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus .....	130
UG 43 Klima, Umwelt und Energie .....	132

UG 44 Finanzausgleich.....	134
UG 45 Bundesvermögen.....	135
UG 46 Finanzmarktstabilität.....	140
UG 51 Kassenverwaltung.....	141
UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge.....	143
<b>4. Bericht über die Ergebnisse des Budgetcontrollings 2021.....</b>	<b>145</b>
<b>Tabellenverzeichnis.....</b>	<b>149</b>
<b>Abkürzungen.....</b>	<b>151</b>
<b>Impressum.....</b>	<b>153</b>

# 1. Entwicklung des Bundeshaushalts Jänner bis September 2021

Tabelle 1: Entwicklung des Bundeshaushalts Jänner bis September 2021

In Mio. €, Stand 15.10.2021	Monatserf.	Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte					
	September	Jänner - September			2020/2021		Erfolg	Erfolg	BVA	2020/2021	
	2021	2019	2020	2021	Mio. €	in %	2019	2020	2021	Mio. €	in %
<b>Finanzierungsrechnung</b>											
<b>Auszahlungen</b>	<b>7.222,4</b>	<b>56.679,4</b>	<b>70.095,1</b>	<b>73.760,7</b>			<b>78.869,8</b>	<b>100.334,3</b>	<b>103.249,5</b>		
Auszahlungen des COVID-19-Fonds an Ressorts	7,5		4.369,3	1.431,2				4.224,2			
<b>Bereinigte Auszahlungen</b>	<b>7.214,9</b>	<b>56.679,4</b>	<b>65.725,8</b>	<b>72.329,5</b>	<b>6.603,7</b>	<b>10,0%</b>	<b>78.869,8</b>	<b>96.110,0</b>	<b>103.249,5</b>	<b>7.139,5</b>	<b>7,4%</b>
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	823,4		2.690,1	9.301,7	6.611,6			8.470,5	9.948,3	1.477,9	
COFAG-Maßnahmen	427,3		327,2	5.031,2	4.704,0			4.241,5	5.399,0	1.157,5	
Härtefallfonds WKÖ			800,0	1.150,0	350,0			1.000,0	700,0	-300,0	
KIG	14,5		73,5	528,4	454,9			260,7	600,6	339,9	
(Corona-)Kurzarbeit	63,2	1,3	4.820,4	3.554,2	-1.266,3		2,2	5.489,2	3.670,0	-1.819,2	
Einmalzahlungen und FLAF-Anteil			241,3	3,4	-237,9			465,3			
<b>Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung</b>	<b>6.328,2</b>	<b>56.679,4</b>	<b>57.973,9</b>	<b>59.470,2</b>	<b>1.496,3</b>	<b>2,6%</b>	<b>78.869,8</b>	<b>81.685,0</b>	<b>89.631,2</b>	<b>7.946,1</b>	<b>9,7%</b>
<b>Einzahlungen</b>	<b>6.956,2</b>	<b>59.507,4</b>	<b>56.200,3</b>	<b>62.190,0</b>			<b>80.356,6</b>	<b>77.854,5</b>	<b>72.521,3</b>		
Einzahlungen aus dem COVID-19-Fonds*	7,5		4.363,3	1.431,2				4.224,2			
<b>Bereinigte Einzahlungen</b>	<b>6.948,7</b>	<b>59.507,4</b>	<b>51.837,0</b>	<b>60.758,8</b>	<b>8.921,8</b>	<b>17,2%</b>	<b>80.356,6</b>	<b>73.630,3</b>	<b>72.521,3</b>	<b>-1.109,1</b>	<b>-1,5%</b>
<b>Nettofinanzierungssaldo (bereinigt)</b>	<b>-266,1</b>	<b>2.828,1</b>	<b>-13.888,8</b>	<b>-11.570,7</b>	<b>2.318,1</b>		<b>1.486,8</b>	<b>-22.479,7</b>	<b>-30.728,2</b>	<b>-8.248,5</b>	
*Die kumulierten Einzahlungen von Jänner bis September 2020 aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds sind um 6 Mio. € niedriger als die Auszahlungen aus der UG 45, weil eine Auszahlung an die UG 25 am 30.9. erfolgt ist, die erst am 1.10. in der UG 25 als Einzahlung verbucht wurde.											
<b>Ergebnisrechnung</b>											
<b>Aufwendungen insgesamt</b>	<b>7.301,6</b>	<b>56.230,2</b>	<b>70.404,3</b>	<b>73.599,1</b>	<b>3.194,8</b>	<b>4,5%</b>	<b>80.247,7</b>	<b>103.674,6</b>	<b>105.937,1</b>	<b>2.262,5</b>	<b>2,2%</b>
	7,5		4.369,3	1.431,2				4.224,2			
<b>Bereinigte Aufwendungen</b>	<b>7.294,1</b>	<b>56.230,2</b>	<b>66.035,0</b>	<b>72.167,9</b>	<b>6.132,9</b>	<b>9,3%</b>	<b>80.247,7</b>	<b>99.450,4</b>	<b>105.937,1</b>	<b>6.486,7</b>	<b>6,5%</b>
<b>Erträge insgesamt</b>	<b>5.987,6</b>	<b>57.041,6</b>	<b>58.518,8</b>	<b>59.728,5</b>	<b>1.209,7</b>	<b>2,1%</b>	<b>81.066,8</b>	<b>80.047,0</b>	<b>72.829,5</b>	<b>-7.217,6</b>	<b>-9,0%</b>
	7,5		4.358,3	1.431,2				4.224,2			
<b>Bereinigte Erträge</b>	<b>5.980,1</b>	<b>57.041,6</b>	<b>54.160,5</b>	<b>58.297,3</b>	<b>4.136,8</b>	<b>7,6%</b>	<b>81.066,8</b>	<b>75.822,8</b>	<b>72.829,5</b>	<b>-2.993,3</b>	<b>-3,9%</b>
<b>Nettoergebnis (bereinigt)</b>	<b>-1.314,0</b>	<b>811,4</b>	<b>-11.874,5</b>	<b>-13.870,6</b>	<b>-1.996,2</b>		<b>819,1</b>	<b>-23.627,6</b>	<b>-33.107,6</b>	<b>-9.480,0</b>	

Nachdem die ersten Monate des Jahres 2021 stark von den fiskalischen Maßnahmen zur COVID-19-Krisenbewältigung geprägt waren, ist im Budgetvollzug des Bundes bis September 2021 bereits die wirtschaftliche Erholung der letzten Monate sichtbar. Der **Nettofinanzierungssaldo** des Bundes beläuft sich Ende September 2021 auf -11,6 Mrd. € und ist damit um 2,3 Mrd. € besser als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Die **Auszahlungen** sind in den ersten drei Quartalen 2021 von der COVID-19-Krisenbewältigung geprägt: Die bereinigten Auszahlungen steigen gegenüber Jänner bis September 2020 um 6,6 Mrd. € auf 72,3 Mrd. €.

- Die aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds bedeckten Auszahlungen sind um 6,6 Mrd. € höher als im Vergleichszeitraum 2020, wovon 4,7 Mrd. € auf höhere Überweisungen an die COFAG zur Abwicklung der Unternehmenshilfen zurückzuführen sind.

- Für die Corona-Kurzarbeit wurde 2021 bis September um 1,3 Mrd. € weniger ausgegeben als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.
- Die Einmalzahlung für Arbeitslose im September und der FLAF-Anteil am Familienhärteausgleich iHv. in Summe 0,2 Mrd. € fielen im Wesentlichen nur 2020 an. Im Jahr 2021 kam es bis September noch zu geringfügigen Restzahlungen.
- Die sonstigen Auszahlungen steigen damit insgesamt um 1,5 Mrd. € gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Tabelle 2: Auszahlungen Jänner bis September 2021 gegenüber 2020

Stand 15.10.2021 In Mio. €	Monatserfolg kumuliert									
	Jänner-September					Veränderung 2020/2021				
	2019		2020			2021		Gesamt		COVID*
	Gesamt	Gesamt	COV*	Gesamt	COV*	Mio. €	%	Mio. €	Mio. €	
<b>Auszahlungen</b>	<b>56.679,4</b>	<b>70.095,1</b>		<b>73.760,7</b>		<b>3.665,6</b>	<b>5,2%</b>			
Auszahlung COVID-19-Fonds an Untergliederungen		4.369,3		1.431,2		-2.938,1				
<b>Bereinigte Auszahlungen</b>	<b>56.679,4</b>	<b>65.725,8</b>	<b>7.751,9</b>	<b>72.329,5</b>	<b>12.859,3</b>	<b>6.603,7</b>	<b>10,0%</b>	<b>5.107,4</b>	<b>1.496,3</b>	
45 Bundesvermögen	614,9	947,4	327,2	5.652,9	5.031,2	4.705,5	496,7%	4.704,0	1,5	
24 Gesundheit	781,0	866,6	33,2	2.309,0	1.522,6	1.442,4	166,4%	1.489,5	-47,1	
44 Finanzausgleich	953,2	922,0	73,5	1.472,3	528,4	550,3	59,7%	454,9	95,4	
40 Wirtschaft	237,2	1.256,7	1.010,1	1.589,9	1.186,2	333,2	26,5%	176,0	157,2	
42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	886,3	1.174,7	76,7	1.458,2	210,2	283,4	24,1%	133,5	149,9	
30 Bildung	6.673,2	6.923,3	20,2	7.154,4	187,0	231,1	3,3%	166,7	64,3	
31 Wissenschaft und Forschung	3.438,0	3.635,4	1,5	3.836,2	1,5	200,7	5,5%	0,0	200,7	
14 Militärische Angelegenheiten	1.531,4	1.541,6	0,0	1.739,5	126,3	197,9	12,8%	126,3	71,6	
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	7.261,7	7.550,8	0,0	7.725,4	0,0	174,6	2,3%	0,0	174,6	
11 Inneres	2.151,5	2.162,9	8,7	2.283,3	6,5	120,4	5,6%	-2,2	122,6	
25 Familie und Jugend	5.331,5	6.110,9	741,9	5.749,2	34,8	-361,7	-5,9%	-707,0	345,3	
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	3.782,5	2.673,1	0,0	2.245,5	0,0	-427,6	-16,0%	0,0	-427,6	
20 Arbeit	5.790,6	11.969,7	5.005,5	10.782,7	3.571,8	-1.187,0	-9,9%	-1.433,7	246,6	

\*Auszahlungen, die aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds bedeckt sind, AL-Einmalzahlungen und FLAF-Anteil am Familienhärteausgleich

Der Anstieg der Auszahlungen gegenüber dem Vergleichszeitraum 2020 iHv. 6,6 Mrd. € ist auf Mehr- und Minderauszahlungen in folgenden Untergliederungen zurückzuführen:

- **UG 45 Bundesvermögen** (+4.705,5 Mio. €; davon +4.704,0 Mio. € für COVID-19): insbesondere infolge höherer Überweisungen an die COFAG zur Abwicklung der Unternehmenshilfen, allen voran für den Ausfallsbonus
- **UG 24 Gesundheit** (+1.442,4 Mio. €; +1.489,5 Mio. € für COVID-19 und -47,1 Mio. € bei sonstigen Auszahlungen): vor allem für Maßnahmen zur gesundheitspolitischen Bewältigung der COVID-19-Pandemie (Epidemiegesetz, Kostenersatz an Krankenversicherungsträger, COVID-19-Zweckzuschussgesetz, Beschaffung von Antigentests für Apotheken, COVID-19-Impfstoffe etc.)
- **UG 44 Finanzausgleich** (+550,3 Mio. €; davon +454,9 Mio. € für COVID-19): insbesondere für Auszahlungen im Rahmen des Kommunalinvestitionsgesetzes 2020

- **UG 40 Wirtschaft** (+333,2 Mio. €; davon +176,0 Mio. € für COVID-19): Mehrauszahlungen primär für den Härtefallfonds (+350,0 Mio. €) und die Investitionsprämie (+180,3 Mio. €), denen Minderauszahlungen vor allem für die Beschaffung medizinischer Produkte über das österreichische Rote Kreuz (-165,0 Mio. €) gegenüberstehen
- **UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus** (+283,4 Mio. €; davon +133,5 Mio. € für COVID-19): insbesondere Mehrauszahlungen für das COVID-19-Präventionsprogramm/Testprogramm im Tourismus (+81,0 Mio. €) sowie den Härtefallfonds und den Umsatzerersatz LuF und PZV (+59,8 Mio. €) sowie +52,1 Mio. € für Maßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raumes
- **UG 30 Bildung** (+231,1 Mio. €; davon +166,7 Mio. € für COVID-19): vor allem für COVID-19-Tests und Schutzmasken, darüber hinaus kommt es zu Mehrauszahlungen beim Personal für Bundeslehrerinnen und Bundeslehrer iHv. 75,4 Mio. €
- **UG 31 Wissenschaft und Forschung** (+200,7 Mio. €): insbesondere auf die jährlich ansteigende Erhöhung des Gesamtbetrags der Universitäten in der Leistungsvereinbarungsperiode 2019-2021 (+170,0 Mio. €)
- **UG 14 Militärische Angelegenheiten** (+197,9 Mio. €; davon +126,3 Mio. € für COVID-19): primär für Beschaffungen im Bereich der Gesundheitsvorsorge (COVID-19-Lager) und COVID-19-Massentests sowie Personalauszahlungen (+43,3 Mio. €)
- **UG 23 Pensionen – Beamtinnen und Beamte** (+174,6 Mio. €): aufgrund der tatsächlichen Entwicklung der Pensionshöhen und Pensionsstände (+174,6 Mio. €)
- **UG 11 Inneres** (+120,4 Mio. €): insbesondere aufgrund von Mehrauszahlungen für Personal iHv. 96,5 Mio. €
- **UG 25 Familie und Jugend** (-361,7 Mio. €; davon -707,0 Mio. € für COVID-19): vor allem aufgrund des 2020 ausbezahlten Kinderbonus iHv. 665,3 Mio. € sowie aufgrund von Mehrauszahlungen bei Pensionsbeiträgen für Kindererziehungszeiten infolge von Nachzahlungen für Vorjahre bzw. höheren Akontozahlungen (+312,6 Mio. €)
- **UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge** (-427,6 Mio. €): insbesondere aufgrund niedrigerer Auszahlungen für Zinszahlungen (-640,5 Mio. €) bei höheren Auszahlungen für Agien (+223,1 Mio. €)
- **UG 20 Arbeit** (-1.187,0 Mio. €; davon -1.433,7 Mio. € für COVID-19): vor allem aufgrund von Minderauszahlungen bei der Kurzarbeit (-1.266,3 Mio. €) und bei den Einmalzahlungen für Arbeitslose (-178,0 Mio. €), denen Mehrauszahlungen insbesondere für Lehrlingsbeihilfen gemäß Berufsausbildungsgesetz aufgrund der gegenüber dem Vorjahr früheren Auszahlung (+130,0 Mio. €) gegenüberstehen.

Der konjunkturelle Aufschwung ist vor allem bei den **Einzahlungen** sichtbar. Sie nehmen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres in Summe um 8,9 Mrd. € zu und liegen damit auch bereits über dem Niveau von 2019.

Die Einzahlungen steigen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres vor allem in den konjunktur reagiblen Untergliederungen 16 Öffentliche Abgaben (+7,6 Mrd. €), UG 20 Arbeit (+0,7 Mrd. €) und UG 25 Familie und Jugend (+0,5 Mrd. €). Außerdem gibt es Mehreinzahlungen in der UG 51 Kassenverwaltung (+0,5 Mrd. €) aufgrund der RRF-Einzahlungen, in der UG 45 Bundesvermögen (+0,4 Mrd. €), da 2020 die ÖBAG-Dividendenzahlung später erfolgte, in der UG 41 Mobilität (+0,3 Mrd. €) infolge von Mehreinzahlungen aufgrund einer Sonderdividende der ASFINAG sowie in der UG 13 Justiz (+0,2 Mrd. €) insbesondere aufgrund höherer Einzahlungen im Bereich des Grundbuches und im Bereich des elektronischen Gebühreneinzuges gem. AEV. In der UG 46 Finanzmarktstabilität sinken dagegen die Einzahlungen aufgrund eines Einmaleffekts um 1,3 Mrd. €.

Tabelle 3: Einzahlungen Jänner bis September 2021 gegenüber 2020

Stand 15.10.2021 In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner-September			Veränderung in		Erfolg		BVA	Veränderung in	
	2019	2020	2021	Mio. €	%	2019	2020	2021	Mio. €	%
<b>Einzahlungen</b>	<b>59.507,4</b>	<b>56.200,3</b>	<b>62.190,0</b>	<b>5.989,7</b>	<b>10,7%</b>	<b>80.356,6</b>	<b>77.854,5</b>	<b>72.521,3</b>	<b>-5.333,3</b>	<b>-6,9%</b>
<b>Einzahlungen aus dem COVID-19-Fonds</b>		<b>4.363,3</b>	<b>1.431,2</b>	<b>-2.932,1</b>			<b>4.224,2</b>			
<b>Bereinigte Einzahlungen</b>	<b>59.507,4</b>	<b>51.837,0</b>	<b>60.758,8</b>	<b>8.921,8</b>	<b>17,2%</b>	<b>80.356,6</b>	<b>73.630,3</b>	<b>72.521,3</b>	<b>-1.109,1</b>	<b>-1,5%</b>
16 Öffentliche Abgaben	40.792,5	33.748,8	41.326,3	7.577,5	22,5%	55.014,7	48.284,8	47.707,9	-576,9	-1,2%
20 Arbeit	5.393,1	5.282,1	5.978,5	696,5	13,2%	7.569,8	7.484,7	7.608,7	124,0	1,7%
51 Kassenverwaltung	1.115,3	1.303,1	1.798,0	494,9	38,0%	1.430,5	1.390,6	1.668,4	277,8	20,0%
25 Familie und Jugend	5.011,9	4.870,7	5.365,4	494,6	10,2%	6.992,2	6.719,2	7.144,2	425,0	6,3%
45 Bundesvermögen	1.032,3	777,0	1.178,1	401,1	51,6%	1.127,4	1.345,3	931,6	-413,7	-30,8%
41 Mobilität	560,7	221,0	522,7	301,7	136,5%	654,6	610,9	1.109,6	498,7	81,6%
13 Justiz	1.001,8	965,4	1.188,3	222,9	23,1%	1.360,1	1.330,7	1.450,3	119,6	9,0%
46 Finanzmarktstabilität	1.241,2	1.314,6	3,3	-1.311,3	-99,8%	1.259,1	1.329,8	141,4	-1.188,4	-89,4%

Das **Nettoergebnis** liegt bei -13,9 Mrd. € und ist damit um 2,0 Mrd. € schlechter als im Vergleichszeitraum 2020. In der Ergebnisrechnung gelten grundsätzlich die gleichen Gründe für die Abweichung gegenüber dem Vorjahreszeitraum wie in der Finanzierungsrechnung.

Tabelle 4: Ergebnis- und Finanzierungsrechnung

In Mio. €, Stand 15.10.2021	Monatserf.	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	September	Jänner - September			2020/2021		Erfolg	Erfolg	BVA	2020/2021	
	2021	2019	2020	2021	Mio. €	in %	2019	2020	2021	Mio. €	in %
<b>Auszahlungen (bereinigt)</b>	<b>7.214,9</b>	<b>56.679,4</b>	<b>65.725,8</b>	<b>72.329,5</b>	<b>6.603,7</b>	<b>10,0%</b>	<b>78.869,8</b>	<b>96.110,0</b>	<b>103.249,5</b>	<b>7.139,5</b>	<b>7,4%</b>
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	32,4	179,7	211,5	257,5	46,0	21,7%	487,3	715,0	830,7	115,7	16,2%
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	13,2	295,9	290,0	276,7	-13,2	-4,6%	366,1	357,3	670,0	312,7	87,5%
Auszahlungen für finanzierungsw. Aufwendungen	7.169,3	56.203,8	65.224,3	71.795,3	6.571,0	10,1%	78.016,5	95.037,8	101.748,8	6.711,0	7,1%
Periodenabgrenzung	89,5	-1.290,9	-92,6	-203,3	-110,7	119,5%	168,6	1.019,8	1.874,2	854,4	83,8%
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	35,3	1.317,3	903,4	575,9	-327,5	-36,2%	2.062,7	3.392,7	2.314,0	-1.078,7	-31,8%
<b>Aufwendungen (bereinigt)</b>	<b>7.294,1</b>	<b>56.230,2</b>	<b>66.035,0</b>	<b>72.167,9</b>	<b>6.132,9</b>	<b>9,3%</b>	<b>80.247,7</b>	<b>99.450,4</b>	<b>105.937,1</b>	<b>6.486,7</b>	<b>6,5%</b>
<b>Einzahlungen (bereinigt)</b>	<b>6.948,7</b>	<b>59.507,4</b>	<b>51.837,0</b>	<b>60.758,8</b>	<b>8.921,8</b>	<b>17,2%</b>	<b>80.356,6</b>	<b>73.630,3</b>	<b>72.521,3</b>	<b>-1.109,1</b>	<b>-1,5%</b>
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	5,0	17,5	6,9	12,3	5,4	78,8%	21,7	13,7	17,2	3,4	24,8%
Einzahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	25,0	105,7	109,3	140,9	31,6	28,9%	147,5	161,9	206,7	44,8	27,7%
Einzahlungen aus finanzierungsw. Erträgen	6.918,8	59.384,3	51.720,9	60.605,7	8.884,8	17,2%	80.187,3	73.454,6	72.297,4	-1.157,3	-1,6%
Periodenabgrenzung	-940,1	-2.415,1	2.424,9	-2.339,6	-4.764,5		-155,4	2.082,6	390,5	-1.692,2	-81,3%
UG 13 Justiz - Kostenbeiträge und Gebühren	-30,1	-81,8	-57,7	-241,2	-183,4		-26,0	244,0			
UG 13 Justiz - Sonstige Einzahlungen/Erträge	-19,4	-110,7	-126,2	-166,9	-40,7		42,4	70,1			
UG 16 Öffentliche Abgaben - Abgaben - brutto	-363,9	-140,3	2.438,0	-1.132,2	-3.570,2		1.075,6	1.076,0			
UG 25 Fam&Jugend - Abgabenähnliche Einz./Ertr.	-94,2	-1,7	168,9	-74,5	-243,4		2,4	157,5	-100,0		
UG 41 Mobilität - Finanzerträge/-einzahlungen			165,0	-75,0	-240,0						
UG 45 Bundesvermögen - Sonstige Einz./Ertr.	0,0	-153,4	-150,0	-160,4	-10,5		-157,1	-154,5			
UG 51 Kassenverwaltung - Transfers	-464,2	132,4	16,0	-518,6	-534,6		-14,9	114,9			
Nicht finanzierungswirksame Erträge	1,4	72,4	14,8	31,2	16,4	111,3%	1.034,9	285,6	141,7	-143,9	-50,4%
<b>Erträge (bereinigt)</b>	<b>5.980,1</b>	<b>57.041,6</b>	<b>54.160,5</b>	<b>58.297,3</b>	<b>4.136,8</b>	<b>7,6%</b>	<b>81.066,8</b>	<b>75.822,8</b>	<b>72.829,5</b>	<b>-2.993,3</b>	<b>-3,9%</b>
<b>Nettofinanzierungssaldo (bereinigt)</b>	<b>-266,1</b>	<b>2.828,1</b>	<b>-13.888,8</b>	<b>-11.570,7</b>	<b>2.318,1</b>		<b>1.486,8</b>	<b>-22.479,7</b>	<b>-30.728,2</b>	<b>-8.248,5</b>	
<b>Nettoergebnis (bereinigt)</b>	<b>-1.314,0</b>	<b>811,4</b>	<b>-11.874,5</b>	<b>-13.870,6</b>	<b>-1.996,2</b>		<b>819,1</b>	<b>-23.627,6</b>	<b>-33.107,6</b>	<b>-9.480,0</b>	

Die nicht finanzierungswirksamen Aufwendungen sind in Summe um 327,5 Mio. € niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das ist hauptsächlich auf den niedrigeren Aufwand aus Wertberichtigungen von Jänner bis September 2021 in der UG 16 Öffentliche Abgaben (-316,4 Mio. €) zurückzuführen.

Die Erträge steigen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 4,1 Mrd. €. Die Steigerung fällt damit niedriger aus als die der Einzahlungen mit 8,9 Mrd. €. Das liegt insbesondere an den Periodenabgrenzungen.

Die unterschiedliche Entwicklung ist vor allem auf die UG 16 Öffentliche Abgaben zurückzuführen, wo 2020 die Einzahlungen gegenüber den Vorschreibungen (Erträgen) um 3.128,1 Mio. € zurückblieben. In der Abgrenzung der beiden Haushalte der UG 16 Öffentliche Abgaben ist außerdem die unterschiedliche Entwicklung der Einzahlungen auf Abgabenguthaben sichtbar, die nur in der Finanzierungsrechnung dargestellt werden. 2020 standen diese Einzahlungen Ende September bei 690,1 Mio. €, 2021 bei 1.182,4 Mio. €.

Tabelle 5: Auszahlungen Jänner bis September 2021 nach Untergliederungen

Stand 15.10.2021 In Mio. €	Monatserfolg kumuliert									
	Jänner-September					Veränderung 2020/2021				
	2019		2020		2021	Gesamt		COVID*		
	Gesamt	Gesamt	COV*	Gesamt	COV*	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €
<b>Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit</b>	<b>6.955,8</b>	<b>7.205,2</b>	<b>219,7</b>	<b>7.676,7</b>	<b>403,5</b>	<b>471,5</b>	<b>6,5%</b>	<b>183,9</b>		<b>287,6</b>
01 Präsidentschaftskanzlei	7,5	7,1	0,0	7,6	0,0	0,4	6,2%	0,0		0,4
02 Bundesgesetzgebung	155,0	180,1	0,0	224,5	0,0	44,4	24,7%	0,0		44,4
03 Verfassungsgerichtshof	11,8	12,2	0,0	12,3	0,0	0,1	0,8%	0,0		0,1
04 Verwaltungsgerichtshof	15,6	15,5	0,0	16,1	0,0	0,6	3,6%	0,0		0,6
05 Volksanwaltschaft	8,4	8,6	0,0	9,3	0,0	0,7	7,7%	0,0		0,7
06 Rechnungshof	25,4	25,9	0,0	27,4	0,0	1,5	5,7%	0,0		1,5
10 Bundeskanzleramt	244,6	288,7	28,6	337,6	22,2	48,9	16,9%	-6,4		55,3
11 Inneres	2.151,5	2.162,9	8,7	2.283,3	6,5	120,4	5,6%	-2,2		122,6
12 Äußeres	346,6	344,2	6,4	341,1	0,0	-3,1	-0,9%	-6,4		3,3
13 Justiz	1.211,9	1.239,4	7,0	1.275,4	3,6	36,0	2,9%	-3,4		39,5
14 Militärische Angelegenheiten	1.531,4	1.541,6	0,0	1.739,5	126,3	197,9	12,8%	126,3		71,6
15 Finanzverwaltung	789,1	813,7	0,0	784,5	0,0	-29,2	-3,6%	0,0		-29,2
16 Öffentliche Abgaben	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0					
17 Öffentlicher Dienst und Sport	131,8	299,5	167,5	375,5	244,8	76,1	25,4%	77,3		-1,3
18 Fremdenwesen	325,2	265,8	1,5	242,5	0,1	-23,3	-8,8%	-1,3		-21,9
<b>Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie</b>	<b>29.445,6</b>	<b>37.353,9</b>	<b>5.894,1</b>	<b>37.397,6</b>	<b>5.181,5</b>	<b>43,7</b>	<b>0,1%</b>	<b>-712,6</b>		<b>756,4</b>
20 Arbeit	5.790,6	11.969,7	5.005,5	10.782,7	3.571,8	-1.187,0	-9,9%	-1.433,7		246,6
21 Soziales und Konsumentenschutz	2.563,7	2.671,9	113,6	2.683,0	52,2	11,1	0,4%	-61,4		72,5
22 Pensionsversicherung	7.717,0	8.184,0	0,0	8.148,4	0,0	-35,6	-0,4%	0,0		-35,6
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	7.261,7	7.550,8	0,0	7.725,4	0,0	174,6	2,3%	0,0		174,6
24 Gesundheit	781,0	866,6	33,2	2.309,0	1.522,6	1.442,4	166,4%	1.489,5		-47,1
25 Familie und Jugend	5.331,5	6.110,9	741,9	5.749,2	34,8	-361,7	-5,9%	-707,0		345,3
<b>Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur</b>	<b>10.819,9</b>	<b>11.323,0</b>	<b>102,6</b>	<b>11.781,4</b>	<b>274,2</b>	<b>458,4</b>	<b>4,0%</b>	<b>171,6</b>		<b>286,8</b>
30 Bildung	6.673,2	6.923,3	20,2	7.154,4	187,0	231,1	3,3%	166,7		64,3
31 Wissenschaft und Forschung	3.438,0	3.635,4	1,5	3.836,2	1,5	200,7	5,5%	0,0		200,7
32 Kunst und Kultur	336,0	391,0	61,1	427,3	85,7	36,3	9,3%	24,6		11,6
33 Wirtschaft (Forschung)	66,8	66,7	3,5	60,5	0,0	-6,2	-9,3%	-3,5		-2,7
34 Innovation und Technologie (Forschung)	306,0	306,5	16,3	303,1	0,0	-3,5	-1,1%	-16,3		12,8
<b>Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt</b>	<b>5.664,6</b>	<b>7.127,3</b>	<b>1.535,5</b>	<b>13.176,1</b>	<b>7.000,1</b>	<b>6.048,8</b>	<b>84,9%</b>	<b>5.464,6</b>		<b>584,1</b>
40 Wirtschaft	237,2	1.256,7	1.010,1	1.589,9	1.186,2	333,2	26,5%	176,0		157,2
41 Mobilität	2.594,1	2.616,7	47,9	2.712,5	44,1	95,8	3,7%	-3,8		99,6
42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	886,3	1.174,7	76,7	1.458,2	210,2	283,4	24,1%	133,5		149,9
43 Klima, Umwelt und Energie	377,0	208,1	0,0	287,9	0,0	79,8	38,4%	0,0		79,8
44 Finanzausgleich	953,2	922,0	73,5	1.472,3	528,4	550,3	59,7%	454,9		95,4
45 Bundesvermögen	614,9	947,4	327,2	5.652,9	5.031,2	4.705,5	496,7%	4.704,0		1,5
46 Finanzmarktstabilität	1,9	1,8	0,0	2,5	0,0	0,7	38,3%	0,0		0,7
<b>Rubrik 5: Kassa und Zinsen</b>	<b>3.793,5</b>	<b>2.716,2</b>	<b>0,0</b>	<b>2.297,6</b>	<b>0,0</b>	<b>-418,6</b>	<b>-15,4%</b>	<b>0,0</b>		<b>-418,6</b>
51 Kassenverwaltung	11,0	43,1	0,0	52,1	0,0	9,1	21,0%	0,0		9,1
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	3.782,5	2.673,1	0,0	2.245,5	0,0	-427,6	-16,0%	0,0		-427,6
<b>Bereinigte Auszahlungen</b>	<b>56.679,4</b>	<b>65.725,8</b>	<b>7.751,9</b>	<b>72.329,5</b>	<b>12.859,3</b>	<b>6.603,7</b>	<b>10,0%</b>	<b>5.107,4</b>		<b>1.496,3</b>
<b>Auszahlung COVID-19-Fonds an Ressorts</b>		<b>4.369,3</b>		<b>1.431,2</b>		<b>-2.938,1</b>				
<b>Auszahlungen</b>	<b>56.679,4</b>	<b>70.095,1</b>		<b>73.760,7</b>		<b>3.665,6</b>	<b>5,2%</b>			
<b>Variable Gebarung</b>										
20 Arbeit	4.660,9	10.764,0		9.207,2		-1.556,7	-14,5%			-1.556,7
22 Pensionsversicherung	7.717,0	8.184,0		8.148,4		-35,6	-0,4%			-35,6
24 Gesundheit	546,7	528,9		475,0		-53,9	-10,2%			-53,9
42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	289,4	249,0		310,3		61,3	24,6%			61,3
44 Finanzausgleich	540,1	505,7		501,7		-4,0	-0,8%			-4,0
45 Bundesvermögen	0,0	0,0		0,0		0,0				0,0
46 Finanzmarktstabilität	0,0	0,4		1,1		0,7	194,2%			0,7

\*Auszahlungen, die aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds bedeckt sind, AL-Einmalzahlungen und FLAF-Anteil am Familienhärteausgleich

Jahreswerte										Stand 15.10.2021 In Mio. €
Erfolg			BVA		Veränderung 2020/2021					
2019	2020		2021		Gesamt		COVID*	Sonstige		
Gesamt	Gesamt	COV*	Gesamt	COV*	Mio. €	%	Mio. €	Mio. €		
<b>9.988,5</b>	<b>10.797,3</b>	<b>576,0</b>	<b>11.403,2</b>	<b>668,9</b>	<b>671,9</b>	<b>6,2%</b>	<b>92,9</b>	<b>579,1</b>	<b>Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit</b>	
10,0	9,4	0,0	11,5	0,0	2,1	22,3%	0,0	2,1	Präsidentschaftskanzlei 01	
218,9	252,2	0,0	379,1	0,0	126,9	50,3%	0,0	126,9	Bundesgesetzgebung 02	
16,0	17,1	0,0	18,1	0,0	0,9	5,5%	0,0	0,9	Verfassungsgerichtshof 03	
21,0	21,6	0,0	22,3	0,0	0,7	3,3%	0,0	0,7	Verwaltungsgerichtshof 04	
11,6	12,3	0,0	12,4	0,0	0,1	0,8%	0,0	0,1	Volksanwaltschaft 05	
34,7	35,5	0,0	36,5	0,0	1,0	2,9%	0,0	1,0	Rechnungshof 06	
323,2	433,6	44,1	458,1	0,0	24,5	5,6%	-44,1	68,6	Bundeskanzleramt 10	
2.919,7	2.955,6	16,0	3.172,2	13,9	216,7	7,3%	-2,1	218,8	Inneres 11	
508,3	521,3	6,5	549,9	0,0	28,6	5,5%	-6,5	35,0	Äußeres 12	
1.657,6	1.772,9	8,8	1.795,8	4,4	22,9	1,3%	-4,3	27,2	Justiz 13	
2.316,2	2.676,9	134,7	2.672,8	14,1	-4,1	-0,2%	-120,6	116,5	Militärische Angelegenheiten 14	
1.138,9	1.177,3	0,0	1.131,4	3,0	-45,9	-3,9%	3,0	-48,9	Finanzverwaltung 15	
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0			0,0		Öffentliche Abgaben 16	
166,1	530,7	358,8	828,4	631,5	297,6	56,1%	272,7	24,9	Öffentlicher Dienst und Sport 17	
646,4	380,8	7,2	314,8	2,0			-5,2	5,2	Fremdenwesen 18	
<b>39.818,9</b>	<b>50.386,1</b>	<b>7.375,1</b>	<b>51.665,7</b>	<b>5.900,7</b>	<b>1.279,5</b>	<b>2,5%</b>	<b>-1.474,4</b>	<b>2.754,0</b>	<b>Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie</b>	
8.269,1	15.830,8	5.863,1	13.566,3	3.702,5	-2.264,6	-14,3%	-2.160,6	-104,0	Arbeit 20	
3.635,6	3.940,4	113,6	4.157,1	116,0	216,6	5,5%	2,4	214,2	Soziales und Konsumentenschutz 21	
9.974,4	10.656,1	0,0	12.701,6	0,0	2.045,5	19,2%	0,0	2.045,5	Pensionsversicherung 22	
9.702,0	10.100,3	0,0	10.484,8	0,0	384,5	3,8%	0,0	384,5	Pensionen - Beamtinnen und Beamte 23	
1.118,0	1.790,7	609,9	3.120,8	1.982,2	1.330,1	74,3%	1.372,3	-42,2	Gesundheit 24	
7.119,8	8.067,7	788,5	7.635,1	100,0	-432,6	-5,4%	-688,5	255,9	Familie und Jugend 25	
<b>14.558,7</b>	<b>15.392,6</b>	<b>269,5</b>	<b>16.413,0</b>	<b>214,1</b>	<b>1.020,5</b>	<b>6,6%</b>	<b>-17,0</b>	<b>1.075,9</b>	<b>Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur</b>	
8.931,1	9.291,5	31,5	9.917,3	110,1	625,8	6,7%	78,6	547,2	Bildung 30	
4.627,6	4.875,3	2,6	5.262,5	44,0	387,2	7,9%	41,4	345,9	Wissenschaft und Forschung 31	
456,5	599,1	134,5	556,1	60,0	-43,0	-7,2%	-74,5	31,5	Kunst und Kultur 32	
105,4	109,7	7,8	115,5	0,0	5,9	5,3%	-7,8	13,7	Wirtschaft (Forschung) 33	
438,1	517,0	93,0	561,6	0,0	44,6	8,6%	-93,0	137,6	Innovation und Technologie (Forschung) 34	
<b>9.785,4</b>	<b>15.802,7</b>	<b>6.204,4</b>	<b>19.799,8</b>	<b>6.834,7</b>	<b>3.997,1</b>	<b>25,3%</b>	<b>630,3</b>	<b>3.366,8</b>	<b>Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt</b>	
469,5	1.770,8	1.292,0	2.716,6	700,1	945,8	53,4%	-591,8	1.537,6	Wirtschaft 40	
4.092,4	4.291,5	255,0	4.639,9	135,0	348,4	8,1%	-120,0	468,5	Mobilität 41	
2.436,4	2.902,4	155,2	3.268,6	0,0	366,3	12,6%	-155,2	521,5	Landwirtschaft, Regionen und Tourismus 42	
663,4	336,1	0,0	680,6	0,0	344,6	102,5%	0,0	344,6	Klima, Umwelt und Energie 43	
1.240,1	1.395,6	260,7	1.768,5	600,6	373,0	26,7%	339,9	33,1	Finanzausgleich 44	
847,3	5.080,4	4.241,5	6.552,7	5.399,0	1.472,3	29,0%	1.157,5	314,8	Bundesvermögen 45	
36,3	25,9	0,0	172,7	0,0	146,8	565,8%	0,0	146,8	Finanzmarktstabilität 46	
<b>4.718,4</b>	<b>3.731,3</b>	<b>0,0</b>	<b>3.967,8</b>	<b>0,0</b>	<b>236,5</b>	<b>6,3%</b>	<b>0,0</b>	<b>236,5</b>	<b>Rubrik 5: Kassa und Zinsen</b>	
13,4	55,9	0,0	40,1	0,0	-15,9	-28,4%	0,0	-15,9	Kassenverwaltung 51	
4.704,9	3.675,4	0,0	3.927,7	0,0	252,3	6,9%	0,0	252,3	Finanzierungen, Währungstauschverträge 58	
<b>78.869,8</b>	<b>96.110,0</b>	<b>14.425,0</b>	<b>103.249,5</b>	<b>13.618,3</b>	<b>7.139,5</b>	<b>7,4%</b>	<b>-768,2</b>	<b>7.907,7</b>	<b>Bereinigte Auszahlungen</b>	
	<b>4.224,2</b>								<b>Auszahlung COVID-19-Fonds an Ressorts</b>	
<b>78.869,8</b>	<b>100.334,3</b>		<b>103.249,5</b>		<b>2.915,2</b>	<b>2,9%</b>			<b>Auszahlungen</b>	
6.060,8	13.563,3		11.064,0		-2.499,4	-18,4%		-2.499,4	Arbeit 20	
9.974,4	10.656,1		12.701,6		2.045,5	19,2%		2.045,5	Pensionsversicherung 22	
733,8	700,3		625,8		-74,5	-10,6%		-74,5	Gesundheit 24	
1.430,9	1.290,9		1.377,6		86,7	6,7%		86,7	Landwirtschaft, Regionen und Tourismus 42	
827,2	790,6		821,2		30,6	3,9%		30,6	Finanzausgleich 44	
0,0	0,0		0,0		0,0			0,0	Bundesvermögen 45	
23,8	24,2		168,2		144,0	595,5%		144,0	Finanzmarktstabilität 46	

Tabelle 6: Einzahlungen Jänner bis September 2021 nach Untergliederungen

Finanzierungsrechnung, in Mio. €	bereinigte Einzahlungen										
	Monatserf.		Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte				
	Sept.	Jänner - September			Veränderung in		Erfolg		BVA	Veränderung in	
	2021	2019	2020	2021	Mio. €	%	2019	2020	2021	Mio. €	%
<b>Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit</b>	<b>4.829,5</b>	<b>42.109,6</b>	<b>35.014,2</b>	<b>42.808,4</b>	<b>7.794,2</b>	<b>22,3</b>	<b>56.808,0</b>	<b>50.016,9</b>	<b>49.498,8</b>	<b>-518,2</b>	<b>-1,0</b>
01 Präsidentschaftskanzlei	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	-52,9	0,1	0,0	0,0	0,0	-42,5
02 Bundesgesetzgebung	0,1	1,1	1,0	1,1	0,0	3,0	1,8	1,6	2,3	0,7	43,7
03 Verfassungsgerichtshof	0,0	0,2	0,2	0,2	0,0	0,7	0,2	0,2	0,1	-0,1	-63,4
04 Verwaltungsgerichtshof	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-4,9	0,0	0,0	0,0	0,0	6,4
05 Volksanwaltschaft	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0	-0,5	0,1	0,1	0,1	0,0	-16,8
06 Rechnungshof	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0	-34,4	0,1	0,1	0,1	0,0	-22,7
10 Bundeskanzleramt	2,4	3,8	8,3	7,2	-1,1	-12,8	5,4	11,9	5,9	-6,0	-50,7
11 Inneres	11,6	123,0	106,2	104,6	-1,6	-1,5	167,2	143,7	141,6	-2,0	-1,4
12 Äußeres	0,6	6,1	8,0	4,5	-3,6	-44,4	10,9	10,7	6,5	-4,2	-39,5
13 Justiz	145,9	1.001,8	965,4	1.188,3	222,9	23,1	1.360,1	1.330,7	1.450,3	119,6	9,0
14 Militärische Angelegenheiten	3,9	37,5	30,4	30,1	-0,3	-1,1	51,2	42,8	50,0	7,2	16,9
15 Finanzverwaltung	8,4	124,2	122,6	131,0	8,4	6,9	169,2	165,6	108,6	-57,0	-34,4
16 Öffentliche Abgaben	4.656,0	40.792,5	33.748,8	41.326,3	7.577,5	22,5	55.014,7	48.284,8	47.707,9	-576,9	-1,2
17 Öffentlicher Dienst und Sport	0,0	0,4	0,4	0,3	0,0	-1,7	0,8	0,5	0,6	0,1	22,0
18 Fremdenwesen	0,5	18,7	22,7	14,6	-8,1	-35,6	26,1	24,0	24,7	0,7	2,8
<b>Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie</b>	<b>1.278,2</b>	<b>12.328,5</b>	<b>12.059,3</b>	<b>13.244,4</b>	<b>1.185,1</b>	<b>9,8</b>	<b>17.406,7</b>	<b>17.072,7</b>	<b>17.552,3</b>	<b>479,6</b>	<b>2,8</b>
20 Arbeit	560,8	5.393,1	5.282,1	5.978,5	696,5	13,2	7.569,8	7.484,7	7.608,7	124,0	1,7
21 Soziales und Konsumentenschutz	3,0	199,8	204,8	216,4	11,6	5,7	547,6	608,9	625,8	16,9	2,8
22 Pensionsversicherung	2,7	33,9	34,3	37,6	3,3	9,6	44,0	45,7	44,2	-1,5	-3,3
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	164,0	1.654,8	1.632,7	1.609,8	-22,9	-1,4	2.202,7	2.165,0	2.079,4	-85,6	-4,0
24 Gesundheit	0,8	35,1	34,6	36,7	2,0	5,9	50,5	49,2	50,0	0,8	1,7
25 Familie und Jugend	546,8	5.011,9	4.870,7	5.365,4	494,6	10,2	6.992,2	6.719,2	7.144,2	425,0	6,3
<b>Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur</b>	<b>5,8</b>	<b>75,3</b>	<b>153,3</b>	<b>58,0</b>	<b>-95,3</b>	<b>-62,2</b>	<b>116,3</b>	<b>238,2</b>	<b>99,6</b>	<b>-138,6</b>	<b>-58,2</b>
30 Bildung	5,0	69,9	149,2	49,3	-99,9	-67,0	101,9	226,8	90,3	-136,5	-60,2
31 Wissenschaft und Forschung	0,1	2,1	2,1	1,4	-0,7	-33,5	2,8	3,0	1,1	-1,9	-63,4
32 Kunst und Kultur	0,2	3,2	1,8	2,2	0,4	22,5	5,0	3,0	6,2	3,3	110,0
33 Wirtschaft (Forschung)	0,5	0,0	0,0	5,0	5,0	k.A.	6,4	5,3	1,0	-4,3	-81,1
34 Innovation und Technologie (Forschung)	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0	k.A.	0,1	0,1	1,0	0,9	632,4
<b>Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt</b>	<b>217,0</b>	<b>3.878,8</b>	<b>3.307,0</b>	<b>2.850,0</b>	<b>-457,0</b>	<b>-13,8</b>	<b>4.595,0</b>	<b>4.911,9</b>	<b>3.702,1</b>	<b>-1.209,7</b>	<b>-24,6</b>
40 Wirtschaft	2,3	42,5	49,6	38,2	-11,4	-23,0	50,2	62,8	44,8	-18,0	-28,7
41 Mobilität	16,9	560,7	221,0	522,7	301,7	136,5	654,6	610,9	1.109,6	498,7	81,6
42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	24,1	146,9	366,1	373,2	7,1	1,9	214,2	771,1	634,2	-136,9	-17,8
43 Klima, Umwelt und Energie	44,9	373,0	149,0	239,9	91,0	61,1	623,2	202,1	248,4	46,3	22,9
44 Finanzausgleich	77,9	482,2	429,8	494,7	64,9	15,1	666,3	589,7	592,1	2,3	0,4
45 Bundesvermögen	51,0	1.032,3	777,0	1.178,1	401,1	51,6	1.127,4	1.345,3	931,6	-413,7	-30,8
46 Finanzmarktstabilität	0,0	1.241,2	1.314,6	3,3	-1.311,3	-99,8	1.259,1	1.329,8	141,4	-1.188,4	-89,4
<b>Rubrik 5: Kassa und Zinsen</b>	<b>618,3</b>	<b>1.115,3</b>	<b>1.303,1</b>	<b>1.798,0</b>	<b>494,9</b>	<b>38,0</b>	<b>1.430,5</b>	<b>1.390,6</b>	<b>1.668,4</b>	<b>277,8</b>	<b>20,0</b>
51 Kassenverwaltung	618,3	1.115,3	1.303,1	1.798,0	494,9	38,0	1.430,5	1.390,6	1.668,4	277,8	20,0
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Einzahlungen bereinigt</b>	<b>6.948,7</b>	<b>59.507,4</b>	<b>51.837,0</b>	<b>60.758,8</b>	<b>8.921,8</b>	<b>17,2</b>	<b>80.356,6</b>	<b>73.630,3</b>	<b>72.521,3</b>	<b>-1.109,1</b>	<b>-1,5</b>
<b>Einzahlungen aus dem COVID-19-Fonds</b>	<b>7,5</b>		<b>4.363,3</b>	<b>1.431,2</b>	<b>-2.932,1</b>			<b>4.224,2</b>			
<b>Einzahlungen</b>	<b>6.956,2</b>	<b>59.507,4</b>	<b>56.200,3</b>	<b>62.190,0</b>	<b>5.989,7</b>	<b>10,7</b>	<b>80.356,6</b>	<b>77.854,5</b>	<b>72.521,3</b>	<b>-5.333,3</b>	<b>-6,9</b>

k.A. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

## 1.1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Tabelle 7: Wirtschaftliche Rahmenbedingungen im Oktober 2021

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %	2019	2020	2021		März zu Okt.21	
			WIFO März	WIFO Okt.		
<b>Datenstand</b>						
<b>Bruttoinlandsprodukt</b>						
real	1,5	-6,7	1,5	4,4	2,8	
nominell	3,1	-4,6	2,7	6,6	3,9	
nominell	in Mrd. €	397,5	379,3	385,9	404,5	18,6
Outputlücke	in % des BIP	2,1	-5,7	-3,6	-2,8	0,8
Verbraucherpreise		1,5	1,4	1,8	2,8	1,0
Lohn- und Gehaltssumme	brutto	4,4	-0,4	1,7	4,1	2,4
Konsumausgaben p. Haushalte	nominell	2,4	-7,2	2,5	7,5	5,0
<b>Arbeitsmarkt</b>						
Arbeitslosen-Quote, national	in %	7,4	9,9	9,3	8,2	-1,1
Registrierte Arbeitslose	in 1.000 Personen	301,3	409,6	384,6	337,6	-47,0
Unselbstständig aktiv Beschäftigte		1,6	-2,0	0,9	2,3	1,3

Quelle: Statistik Austria, WIFO-Konjunkturprognosen März 2021 Lockdownszenario, Oktober 2021

Im Budgetvollzug des Bundes bis September ist bereits die kräftige konjunkturelle Erholung der letzten Monate sichtbar. Im Frühsommer 2021 erlaubten sinkende Infektionszahlen in Kombination mit dem Impffortschritt weitreichende Öffnungsschritte. Aktuelle makroökonomische Indikatoren legen nun nahe, dass Österreich in vielen Bereichen die wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Krise bisher erfolgreich bewältigt hat. Gemäß WIFO erreichte die Wirtschaftstätigkeit im Juli 2021 erstmals wieder das Vorkrisenniveau.

Insgesamt fiel der wirtschaftliche Rebound nach der COVID-19-Krise damit wesentlich kräftiger aus als erwartet. Im März 2021 ging das WIFO noch von einer deutlichen pessimistischeren Einschätzung für die wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2021 aus. Im „Lockdownszenario“, das der Novelle des BFG 2021 zugrunde lag, wurde von einem realen BIP-Wachstum von nur 1,5% ausgegangen („Öffnungsszenario“: 2,3%). In der aktuellen Prognose rechnet das WIFO nun mit einem Wachstum von 4,4% – ein Plus von 2,8 Prozent-Punkten. Das nominelle BIP wird 2021 nach aktueller Einschätzung um 6,6% auf 404,5 Mrd. € wachsen, was auch an einer stärkeren Entwicklung der Preise (BIP-Deflator) liegt. Der Anstieg der Verbraucherpreise wird auf 2,8% – und damit im Jahresvergleich so hoch wie zuletzt 2011 – geschätzt. Bei den nominellen Konsumausgaben der privaten Haushalte führen sowohl Mengen- (reales Wachstum 4,5%) als auch Preiseffekte zu einer starken Revision um +5,0 Prozent-Punkte auf nunmehr 7,5%.

Erwähnenswert ist der heterogene Verlauf des Konjunkturaufschwungs. Während sich die Industrieproduktion bereits im gesamten Jahr 2021 als dynamisch erwies, litten manche Dienstleistungsbereiche im ersten Halbjahr 2021 noch stark unter den Lockdowns. Hier ermöglichten erst die Öffnungsschritte ab Mai 2021 wieder eine stufenweise Rückkehr zur Normalität. Insgesamt könnte die Wertschöpfung in manchen Dienstleistungsbereichen nach Einschätzung des WIFO 2021 somit sogar noch unter dem Niveau von 2020 liegen. Auf der Nachfrageseite zeigen die Investitionen, gestützt durch die Investitionsprämie, sowie der Warenexport ein über das ganze Jahr recht robustes Wachstum. Die Erholung des privaten Konsums setzte dagegen erst mit den Öffnungsschritten im Frühsommer ein. Folglich fällt auch das reale Wachstum 2021 der Bruttoanlageinvestitionen noch stärker aus als jenes der privaten Konsumausgaben (8,2% versus 4,5%).

Rasch erholte sich in den letzten Monaten und Wochen der Arbeitsmarkt. Im Jahresdurchschnitt 2021 rechnet das WIFO aktuell noch mit rd. 337.600 Arbeitslosen und einer Arbeitslosenquote von 8,2%. Diese Einschätzung fällt deutlich positiver aus als jene im März 2021 (rd. 384.600 Arbeitslose bzw. 9,3%), liegt aber noch über den entsprechenden Durchschnittswerten des Vorkrisenjahres 2019. Blickt man jedoch auf die Monatswerte, so zeigt sich, dass bereits im September 2021 die Zahl der registrierten Arbeitslosen (ohne Schulungsteilnehmerinnen und -teilnehmer) erstmals unter das Niveau des Vergleichsmonats 2019 gesunken ist. Per 19.10.2021 waren 335.334 Personen entweder arbeitslos oder befanden sich beim AMS in Schulung – um 7.529 Personen weniger als in der Vergleichswoche 2019. Gleichzeitig gibt es einen Rekordstand an offenen Stellen. Demgemäß erwartet nun das WIFO auch einen Anstieg der unselbstständig Beschäftigten um 2,3% (+1,3 Prozent-Punkte ggü. der Märzprognose) sowie der gesamtwirtschaftlichen Lohn- und Gehaltssumme um 4,1% (+2,4 Prozent-Punkte). Ein Problem stellt jedoch die hohe Langzeitarbeitslosigkeit bzw. Langzeitbeschäftigungslosigkeit (120.499 Personen per Ende September) dar, für deren Bekämpfung die Bundesregierung Mittel im Rahmen der Aktion „Sprungbrett“ bereitstellt.

Die insgesamt positive wirtschaftliche Entwicklung soll nicht über Unwägbarkeiten und deutliche Abwärtsrisiken hinwegtäuschen. Erstens zeigen die seit Mitte Oktober 2021 wieder sehr hohen Infektionszahlen, dass die COVID-19-Pandemie in gesundheitspolitischer Hinsicht noch nicht überwunden ist. Wenngleich die Situation durch das Vorhandensein der COVID-19-Schutzimpfung nicht vergleichbar ist mit jener im Herbst 2020, so ist insgesamt die Durchimpfungsquote der Bevölkerung noch zu niedrig. Dementsprechend stellt die COVID-19-Pandemie nach wie vor ein Prognoserisiko dar, etwa im Hinblick auf den Verlauf der Wintertourismussaison. Zweitens gibt es nach wie

vor ausgeprägte Störungen in den internationalen Lieferketten, die zu teils gravierenden Lieferengpässen bei Vorprodukten führen. Aufgrund dieser Engpässe mussten Unternehmen in Österreich vereinzelt schon ihre Produktion drosseln und Kurzarbeit anmelden. Drittens verteuern die teils stark gestiegenen Rohstoffpreise die Inputfaktoren für Unternehmen. Weitere preistreibende Angebotsschocks auf den Weltmärkten werden vom WIFO dementsprechend auch als ein weiteres Prognoserisiko angeführt.

## **1.2. Unterschiede zwischen Auszahlungen und Aufwendungen**

Im Zeitraum Jänner bis September 2021 beliefen sich die gesamten bereinigten **Auszahlungen** auf 72.329,5 Mio. € und lagen damit um 161,6 Mio. € über den **Aufwendungen** iHv. 72.167,9 Mio. €.

### **Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit**

Die ausschließlich im Finanzierungshaushalt verrechneten **Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit** betragen 257,5 Mio. €. Davon entfielen 90,4 Mio. € auf die UG 14 Militärische Angelegenheiten und betreffen dort vor allem Investitionen in sonstige Kraftfahrzeuge (23,9 Mio. €), gepanzerte Fahrzeuge (14,5 Mio. €), militärische Fernmeldegeräte (12,0 Mio. €), Beobachtungs- und Messgeräte (11,2 Mio. €) sowie im Bau befindliche Neubauten (10,3 Mio. €). In der UG 02 Bundesgesetzgebung summierten sich die Investitionen auf 86,7 Mio. €, wobei mit 77,0 Mio. € der Großteil auf direkte Baukosten für die Parlamentssanierung zurückzuführen ist. Die Steigerung der Auszahlungen für Investitionen iHv. 39,4 Mio. € gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ist vor allem auf die Parlamentssanierung (+31,4 Mio. €) zurückzuführen.

### **Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüssen**

**Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüssen** werden ebenfalls nur im Finanzierungshaushalt gebucht und beliefen sich im Berichtszeitraum auf 276,7 Mio. €. Diese finden sich insbesondere in den Untergliederungen UG 45 Bundesvermögen (171,8 Mio. €) vor allem iZm. der Abschöpfung des § 7 Kontos bei der OeKB (148,6 Mio. €) sowie in der UG 25 Familie und Jugend (98,5 Mio. €), in der Unterhaltsvorschüsse als Vorschüsse an die Unterhaltszahlenden verrechnet werden. Der Rückgang gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres (-13,2 Mio. €) ist primär auf geringere Auszahlungen für Finanzhaftungen im Rahmen des Ausfuhrförderungsgesetzes in der UG 45 Bundesvermögen (-9,0 Mio. €) zurückzuführen.

Tabelle 8: Überleitung der Auszahlungen zu den Aufwendungen

Stand 15.10.2021 In Mio. €	Monatserfolg kumuliert								
	Jänner-September					Veränderung 2020/2021			
	2019		2020		2021	Gesamt		COVID*	Sonstige
	Gesamt	Gesamt	COV*	Gesamt	COV*	Mio. €	%	Mio. €	Mio. €
<b>Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt</b>	<b>56.679,4</b>	<b>70.095,1</b>	<b>2.690,1</b>	<b>73.760,7</b>	<b>9.301,7</b>	<b>3.665,6</b>	<b>5,2%</b>	<b>6.611,6</b>	<b>-2.946,0</b>
Auszahlungen COVID-19-Krisenbewältigungsfonds (UG 45, Sonstige Transfers)		4.369,3		1.431,2		-2.938,1			-2.938,1
<b>Auszahlungen bereinigt um COVID-19-Fonds-Auszahlungen</b>	<b>56.679,4</b>	<b>65.725,8</b>	<b>2.690,1</b>	<b>72.329,5</b>	<b>9.301,7</b>	<b>6.603,7</b>	<b>10,0%</b>	<b>6.611,6</b>	<b>-7,9</b>
<b>Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>179,7</b>	<b>211,5</b>	<b>0,6</b>	<b>257,5</b>	<b>0,1</b>	<b>46,0</b>	<b>21,7%</b>	<b>-0,5</b>	<b>46,4</b>
<b>Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse</b>	<b>295,9</b>	<b>290,0</b>		<b>276,7</b>		<b>-13,2</b>	<b>-4,6%</b>		<b>-13,2</b>
<b>Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen</b>	<b>56.203,8</b>	<b>65.224,3</b>	<b>2.689,5</b>	<b>71.795,3</b>	<b>9.301,6</b>	<b>6.571,0</b>	<b>10,1%</b>	<b>6.612,1</b>	<b>-41,0</b>
Auszahlungen/Aufwendungen für Personal	7.194,1	7.314,7		7.576,4		261,8	3,6%	0,0	261,8
<i>Bezüge</i>	4.981,5	5.072,3		5.195,4		123,2	2,4%	0,0	123,2
<i>Mehrdienstleistungen</i>	508,6	503,0		566,4		63,4	12,6%	0,0	63,4
<i>Sonstige Nebengebühren</i>	305,5	305,7		316,2		10,5	3,4%	0,0	10,5
<i>Gesetzlicher Sozialaufwand</i>	1.277,8	1.297,6		1.344,0		46,4	3,6%	0,0	46,4
<i>Abfertigungen und Jubiläumszuwendungen</i>	80,2	95,3		104,9		9,6	10,1%	0,0	9,6
<i>Freiwilliger Sozialaufwand</i>	12,8	12,6		21,9		9,2	73,2%	0,0	9,2
<i>Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand</i>	27,7	28,1		27,6		-0,5	-1,8%	0,0	-0,5
Betrieblicher Sachaufwand	3.606,3	3.838,1	306,2	5.122,8	1.437,4	1.284,7	33,5%	1.131,3	153,5
<i>Vergütungen innerhalb des Bundes</i>	22,5	23,4		24,0		0,6	2,8%	0,0	0,6
<i>Materialaufwand</i>	8,0	7,0		8,0		1,0	14,5%	0,0	1,0
<i>Mieten</i>	738,0	738,1	1,0	740,2	2,0	2,1	0,3%	1,0	1,1
<i>Instandhaltung</i>	135,5	139,6	0,0	171,6	0,0	32,0	22,9%	0,0	32,0
<i>Telekommunikation und Nachrichtenaufwand</i>	83,3	76,6	0,2	103,6	22,8	27,0	35,2%	22,7	4,3
<i>Reisen</i>	79,5	57,8		51,8		-6,1	-10,5%	0,0	-6,1
<i>Aufwand für Werkleistungen</i>	1.277,4	1.463,1	210,6	1.750,8	421,1	287,7	19,7%	210,4	77,3
<i>Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund</i>	198,3	172,5		182,1	0,2	9,6	5,6%	0,2	9,4
<i>Transporte durch Dritte</i>	331,2	336,6	6,4	331,4	0,6	-5,1	-1,5%	-5,8	0,7
<i>Heeresanlagen</i>	55,4	39,5		76,8		37,4	94,6%	0,0	37,4
<i>Entschädigungen an Präsenz- und Zivildienstleistende</i>	50,2	74,7	16,4	72,1	0,0	-2,5	-3,4%	-16,4	13,9
<i>Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)</i>	28,9	47,1	0,0	47,2	1,9	0,1	0,2%	1,8	-1,7
<i>Sonstiger betrieblicher Sachaufwand</i>	598,4	662,2	71,4	1.563,3	988,8	901,0	136,1%	917,4	-16,3
Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers	41.609,4	51.358,1	2.383,4	56.799,0	7.864,2	5.440,9	10,6%	5.480,8	-39,9
<i>Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger</i>	23.026,4	25.408,4	1.080,7	27.279,7	2.318,1	1.871,3	7,4%	1.237,4	633,9
<i>Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger</i>	466,6	473,0	0,0	513,0		40,0	8,5%	0,0	40,0
<i>Transfers an Unternehmen</i>	5.694,1	11.071,7	582,3	15.143,8	5.365,4	4.072,2	36,8%	4.783,0	-710,9
<i>Transfers an private Haushalte</i>	12.190,3	14.196,8	720,3	13.667,0	180,7	-529,8	-3,7%	-539,6	9,8
<i>Sonstige Transfers</i>	232,0	208,3		195,6		-12,8	-6,1%	0,0	-12,8
Auszahlungen/Aufwendungen für Finanzaufwand	3.794,1	2.713,4		2.297,0		-416,4	-15,3%	0,0	-416,4
<b>Periodenabgrenzung (finanzierungswirksame Aufwendungen)</b>	<b>-1.290,9</b>	<b>-92,6</b>	<b>-80,4</b>	<b>-203,3</b>	<b>486,2</b>	<b>-110,7</b>	<b>119,5%</b>	<b>566,6</b>	<b>-677,2</b>
Auszahlungen/Aufwendungen für Personal	-167,6	-174,2		-232,4		-58,3	33,5%		-58,3
Betrieblicher Sachaufwand	-67,3	20,5	2,0	18,3	19,3	-2,2	-10,6%	17,4	-19,5
Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers	-604,4	-312,6	-82,3	-407,5	466,9	-94,8	30,3%	549,2	-644,0
Auszahlungen/Aufwendungen für Finanzaufwand	-451,5	373,7		418,3		44,6	11,9%		44,6
<b>Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen</b>	<b>1.317,3</b>	<b>903,4</b>		<b>575,9</b>		<b>-327,5</b>	<b>-36,2%</b>		<b>-327,5</b>
Abschreibungen auf Vermögenswerte	315,2	321,8		327,9		6,1	1,9%		6,1
Sonstiger betrieblicher Aufwand und Abgang von Sachanlagen	4,3	27,0		6,9		-20,1	-74,5%		-20,1
Aufwand durch Bildung von Rückstellungen	173,2	162,1		154,1		-7,9	-4,9%		-7,9
<i>Abfertigungen</i>	53,1	34,0		37,8		3,8	11,2%		3,8
<i>Jubiläumszuwendungen</i>	107,7	92,6		98,1		5,5	6,0%		5,5
<i>Nicht konsumierte Urlaube</i>	4,6	3,6		4,6		1,0	28,6%		1,0
<i>Prozesse</i>	0,0	0,6		5,7		5,1	ka.*		5,1
<i>Haftungen</i>						0,0	ka.*		0,0
<i>Sonstige</i>	7,9	31,3		8,0		-23,4	-74,6%		-23,4
Aufwand aus Wertberichtigungen	820,0	392,6		74,8		-317,8	-81,0%		-317,8
Aufwand aus der Bewertung von Beteiligungen						0,0	ka.*		0,0
<b>Aufwendungen bereinigt um COVID-19-Fonds-Aufwendungen</b>	<b>56.230,2</b>	<b>66.035,0</b>	<b>2.609,2</b>	<b>72.167,9</b>	<b>9.787,8</b>	<b>6.132,9</b>	<b>9,3%</b>	<b>7.178,6</b>	<b>-1.045,7</b>
Aufwendungen aus dem COVID-19-Fonds (UG 45)		1.666,2		815,2		-851,0		0,0	-851,0
<b>Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt</b>	<b>56.230,2</b>	<b>67.701,2</b>	<b>2.609,2</b>	<b>72.983,2</b>	<b>9.787,8</b>	<b>5.281,9</b>	<b>7,8%</b>	<b>7.178,6</b>	<b>-1.896,7</b>

\*Auszahlungen/Aufwendungen, die aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds bedeckt sind

Jahreswerte										Stand 15.10.2021	
Erfolg		BVA			Veränderung 2020/2021						
2019		2020		2021		Gesamt		COVID*	Sonstige	In Mio. €	
Gesamt	Gesamt	COV*	Gesamt	COV*	Mio. €	%	Mio. €	Mio. €			
<b>78.869,8</b>	<b>100.334,3</b>	<b>8.470,5</b>	<b>103.249,5</b>	<b>9.948,3</b>	<b>2.915,2</b>	<b>2,9%</b>	<b>1.477,9</b>	<b>1.437,4</b>	<b>Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt</b>		
	4.224,2								Auszahlungen COVID-19-Krisenbewältigungsfonds (UG 45, Sonstige Transfers)		
<b>78.869,8</b>	<b>96.110,0</b>	<b>8.470,5</b>	<b>103.249,5</b>	<b>9.948,3</b>	<b>7.139,5</b>	<b>7,4%</b>	<b>1.477,9</b>	<b>5.661,6</b>	<b>Auszahlungen bereinigt um COVID-19-Fonds-Auszahlungen</b>		
<b>487,3</b>	<b>715,0</b>	<b>21,4</b>	<b>830,7</b>	<b>3,1</b>	<b>115,7</b>	<b>16,2%</b>	<b>-18,4</b>	<b>134,1</b>	<b>Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit</b>		
<b>366,1</b>	<b>357,3</b>		<b>670,0</b>		<b>312,7</b>	<b>87,5%</b>	<b>0,0</b>	<b>312,7</b>	<b>Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse</b>		
<b>78.016,5</b>	<b>95.037,8</b>	<b>8.449,1</b>	<b>101.748,8</b>	<b>9.945,3</b>	<b>6.711,0</b>	<b>7,1%</b>	<b>1.496,2</b>	<b>5.214,8</b>	<b>Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen</b>		
9.646,9	9.801,4	9,7	10.278,2		476,8	4,9%	-9,7	486,5	Auszahlungen/Aufwendungen für Personal		
6.637,4	6.771,2	9,5	7.119,3		348,1	5,1%	-9,5	357,6	Bezüge		
695,7	671,4		715,2		43,8	6,5%	0,0	43,8	Mehrdienstleistungen		
422,5	425,4		450,0		24,6	5,8%	0,0	24,6	Sonstige Nebengebühren		
1.708,1	1.731,3	0,2	1.798,2		66,9	3,9%	-0,2	67,2	Gesetzlicher Sozialaufwand		
125,4	142,8		132,2		-10,5	-7,4%	0,0	-10,5	Abfertigungen und Jubiläumszuwendungen		
20,7	22,0		23,3		1,4	6,2%	0,0	1,4	Freiwilliger Sozialaufwand		
37,1	37,5		39,9		2,5	6,6%	0,0	2,5	Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand		
5.462,5	6.135,4	579,3	7.642,7	1.181,1	1.507,3	24,6%	601,8	905,5	Betrieblicher Sachaufwand		
26,9	26,5		24,4		-2,1	-7,9%	0,0	-2,1	Vergütungen innerhalb des Bundes		
11,1	10,8		11,3		0,5	4,8%	0,0	0,5	Materialaufwand		
1.029,9	1.017,4	3,5	1.143,2	4,0	125,9	12,4%	0,4	125,4	Mieten		
279,9	313,6	0,1	345,7		32,1	10,2%	-0,1	32,2	Instandhaltung		
117,0	110,0	0,2	121,6		11,6	10,5%	-0,2	11,8	Telekommunikation und Nachrichtenaufwand		
111,2	76,4	0,0	114,7		38,4	50,2%	0,0	38,4	Reisen		
2.048,9	2.327,3	139,7	3.114,2	347,7	786,9	33,8%	208,1	578,9	Aufwand für Werkleistungen		
274,4	251,5	0,5	272,0		20,5	8,2%	-0,5	21,1	Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund		
499,9	495,4	6,6	521,8		26,4	5,3%	-6,6	33,0	Transporte durch Dritte		
102,3	122,5		104,9		-17,6	-14,4%	0,0	-17,6	Heeresanlagen		
67,4	96,7	24,8	81,8		-14,8	-15,4%	-24,8	10,0	Entschädigungen an Präsenz- und Zivildienstleistende		
45,5	86,8	0,6	74,3		-12,4	-14,3%	-0,6	-11,8	Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)		
848,0	1.200,6	403,2	1.712,6	829,4	512,0	42,6%	426,2	85,9	Sonstiger betrieblicher Sachaufwand		
58.187,7	75.371,9	7.860,0	79.860,1	8.764,2	4.488,2	6,0%	904,1	3.584,1	Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers		
32.070,3	36.086,6	2.064,9	39.571,7	2.391,6	3.485,1	9,7%	326,7	3.158,4	Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger		
636,0	691,6	6,0	659,4		-32,1	-4,6%	-6,0	-26,1	Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger		
8.687,2	19.188,3	5.016,8	20.834,2	6.175,5	1.646,0	8,6%	1.158,7	487,3	Transfers an Unternehmen		
16.461,3	19.079,0	772,3	18.493,0	197,1	-586,0	-3,1%	-575,2	-10,8	Transfers an private Haushalte		
333,0	326,4		301,7		-24,7	-7,6%		-24,7	Sonstige Transfers		
4.719,4	3.729,1		3.967,8		238,7	6,4%		238,7	Auszahlungen/Aufwendungen für Finanzaufwand		
<b>168,6</b>	<b>1.019,8</b>	<b>-538,8</b>	<b>1.874,2</b>	<b>25,0</b>	<b>854,4</b>	<b>83,8%</b>	<b>563,8</b>	<b>290,5</b>	<b>Periodenabgrenzung (finanzierungswirksame Aufwendungen)</b>		
-129,0	-91,9		-48,9		43,0	-46,8%		43,0	Auszahlungen/Aufwendungen für Personal		
-57,7	-98,8	14,0	67,3		166,1	-168,1%	-14,0	180,1	Betrieblicher Sachaufwand		
663,3	926,6	-552,8	2.139,5	25,0	1.213,0	130,9%	577,8	635,1	Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers		
-308,0	284,0		-283,7		-567,7	-199,9%		-567,7	Auszahlungen/Aufwendungen für Finanzaufwand		
<b>2.062,7</b>	<b>3.392,7</b>		<b>2.314,0</b>		<b>-1.078,7</b>	<b>-31,8%</b>		<b>-1.078,7</b>	<b>Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen</b>		
429,2	449,3		504,7		55,3	12,3%		55,3	Abschreibungen auf Vermögenswerte		
56,1	33,4		31,1		-2,3	-7,0%		-2,3	Sonstiger betrieblicher Aufwand und Abgang von Sachanlagen		
436,7	2.124,5		360,8		-1.763,6	-83,0%		-1.763,6	Aufwand durch Bildung von Rückstellungen		
75,4	59,0		81,8		22,8	38,7%		22,8	Abfertigungen		
137,7	138,7		157,2		18,5	13,4%		18,5	Jubiläumszuwendungen		
26,9	59,1		25,5		-33,7	-56,9%		-33,7	Nicht konsumierte Urlaube		
78,7	27,2		30,8		3,6	13,4%		3,6	Prozesse		
62,7	1.761,2		30,0		-1.731,2	-98,3%		-1.731,2	Haftungen		
55,2	79,2		35,5		-43,7	-55,2%		-43,7	Sonstige		
1.129,3	736,4		1.417,3		680,9	92,5%		680,9	Aufwand aus Wertberichtigungen		
11,3	33,8		0,2		-33,6	-99,5%		-33,6	Aufwand aus der Bewertung von Beteiligungen		
<b>80.247,7</b>	<b>99.450,4</b>	<b>7.910,2</b>	<b>105.937,1</b>	<b>9.970,3</b>	<b>6.486,7</b>	<b>6,5%</b>	<b>2.060,1</b>	<b>4.426,6</b>	<b>Aufwendungen bereinigt um COVID-19-Fonds-Aufwendungen</b>		
	5.280,1				-5.280,1	-100,0%	0,0	-5.280,1	Aufwendungen aus dem COVID-19-Fonds (UG 45)		
<b>80.247,7</b>	<b>104.730,5</b>	<b>7.910,2</b>	<b>105.937,1</b>	<b>9.970,3</b>	<b>1.206,6</b>	<b>1,2%</b>	<b>2.060,1</b>	<b>-853,5</b>	<b>Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt</b>		

Tabelle 9: Entwicklung der Aufwendungen

Stand 15.10.2021 In Mio. €	Monatserfolg kumuliert								
	Jänner-September					Veränderung 2020/2021			
	2019		2020		2021	Gesamt		COVID*	Sonstige
	Gesamt	Gesamt	COV*	Gesamt	COV*	Mio. €	%	Mio. €	Mio. €
<b>Aufwendungen bereinigt um COVID-19-Fonds-Aufwendungen</b>	<b>56.230,2</b>	<b>66.035,0</b>	<b>2.609,2</b>	<b>72.167,9</b>	<b>9.787,8</b>	<b>6.132,9</b>	<b>9,3%</b>	<b>7.178,6</b>	<b>-1.045,7</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>7.191,8</b>	<b>7.270,6</b>		<b>7.484,5</b>		<b>213,9</b>	<b>2,9%</b>		<b>213,9</b>
Aufwendungen für Personal	7.026,4	7.140,5		7.344,0		203,5	2,9%		203,5
Aufwand durch Bildung von Rückstellungen	165,4	130,1		140,5		10,4	8,0%		10,4
Abfertigungen	53,1	34,0		37,8		3,8	11,2%		3,8
Jubiläumszuwendungen	107,7	92,6		98,1		5,5	6,0%		5,5
Nicht konsumierte Urlaube	4,6	3,6		4,6		1,0	28,6%		1,0
Sonstige						0,0	kA.*		0,0
<b>Betrieblicher Sachaufwand</b>	<b>4.671,0</b>	<b>4.617,7</b>	<b>308,1</b>	<b>5.545,9</b>	<b>1.456,8</b>	<b>928,3</b>	<b>20,1%</b>	<b>1.148,6</b>	<b>-220,3</b>
Betrieblicher Sachaufwand	3.539,1	3.858,6	308,134	5.141,1	1.456,8	1.282,6	33,2%	1.148,6	133,9
Abschreibungen auf Vermögenswerte	315,2	321,8		327,9		6,1	1,9%		6,1
Aufwand aus Wertberichtigungen	804,6	378,4		56,5		-322,0	-85,1%		-322,0
Aufwand durch Bildung von Rückstellungen	7,9	31,9		13,6		-18,3	kA.*		-18,3
Prozesse	0,0	0,6		5,7		5,1	kA.*		5,1
Sonstige	7,9	31,3		8,0		-23,4	-74,6%		-23,4
Sonstiger betrieblicher Aufwand und Abgang von Sachanlagen	4,3	27,0		6,9		-20,1	-74,5%		-20,1
<b>Transferaufwand</b>	<b>41.020,4</b>	<b>51.059,7</b>	<b>2.301,0</b>	<b>56.409,9</b>	<b>8.331,0</b>	<b>5.350,2</b>	<b>10,5%</b>	<b>6.030,0</b>	<b>-679,8</b>
Aufwendungen für Transfers	41.005,0	51.045,5	2.301,0	56.391,6	8.331,0	5.346,1	10,5%	6.030,0	-683,9
Aufwand aus Wertberichtigungen	15,4	14,1		18,3		4,2	29,5%		4,2
Aufwand durch Bildung von Rückstellungen - Haftungen						0,0	kA.*		0,0
Haftungen						0,0	kA.*		0,0
<b>Finanzaufwand</b>	<b>3.347,1</b>	<b>3.087,1</b>		<b>2.727,6</b>		<b>-359,5</b>	<b>-11,6%</b>		<b>-359,5</b>
Aufwendungen für Finanzaufwand	3.342,5	3.087,1		2.715,3		-371,8	-12,0%		-371,8
Aufwand aus der Bewertung von Beteiligungen	4,6			12,3		12,3	kA.*		12,3

\*Auszahlungen/Aufwendungen, die aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds bedeckt sind

## Personal

Die **Auszahlungen für Personal** betragen von Jänner bis September 2021 7.576,4 Mio. € und waren damit um 261,8 Mio. € bzw. 3,6% höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Zu Mehrauszahlungen kam es vor allem

- bei den Bezügen (+123,2 Mio. €/+2,4%): insbesondere UG 11 Inneres +42,6 Mio. €/+4,2%, UG 14 Militärische Angelegenheiten +30,1 Mio. €/+4,3%, UG 30 Bildung +19,5 Mio. €/+1,0% und UG 13 Justiz +18,9 Mio. €/+4,2%,
- bei den Mehrdienstleistungen (+63,4 Mio. €/+12,6%): insbesondere UG 30 Bildung +33,5 Mio. €/+21,4% und UG 11 Inneres +26,6 Mio. €/+12,0% sowie
- beim gesetzlichen Sozialaufwand (+46,4 Mio. €/+3,6%): insbesondere UG 11 Inneres +16,2 Mio. €/+5,6% und UG 30 Bildung +14,7 Mio. €.

Tabelle 10: Auszahlungen und Aufwendungen für Personal

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert						Jahreswerte				
	Jänner-September			Veränd. 2020/2021			Erfolg		BVA	Veränd. 2020/2021	
	2019	2020	2021	Mio. €	%	2019	2020	2021	Mio. €	%	
<b>Auszahlungen für Personal</b>	<b>7.194,1</b>	<b>7.314,7</b>	<b>7.576,4</b>	<b>261,8</b>	<b>3,6%</b>	<b>9.646,9</b>	<b>9.801,4</b>	<b>10.278,2</b>	<b>476,8</b>	<b>4,9%</b>	
Periodenabgrenzungen	-167,6	-174,2	-232,4	-58,3	33,5%	-129,0	-91,9	-48,9	43,0	-46,8%	
<b>finanzierungswirksame Aufwendungen für Personal</b>	<b>7.026,4</b>	<b>7.140,5</b>	<b>7.344,0</b>	<b>203,5</b>	<b>2,9%</b>	<b>9.517,9</b>	<b>9.709,6</b>	<b>10.229,4</b>	<b>519,8</b>	<b>5,4%</b>	
Aufwand durch Bildung von Rückstellungen	165,4	130,1	140,5	10,4	8,0%	271,6	289,9	299,4	9,5	3,3%	
Abfertigungen	53,1	34,0	37,8	3,8	11,2%	75,4	59,0	81,8	22,8	38,7%	
Jubiläumszuwendungen	107,7	92,6	98,1	5,5	6,0%	137,7	138,7	157,2	18,5	13,4%	
Nicht konsumierte Urlaube	4,6	3,6	4,6	1,0	28,6%	26,9	59,1	25,5	-33,7	-56,9%	
<b>Personalaufwand</b>	<b>7.191,8</b>	<b>7.270,6</b>	<b>7.484,5</b>	<b>213,9</b>	<b>2,9%</b>	<b>9.789,5</b>	<b>9.999,4</b>	<b>10.528,7</b>	<b>529,3</b>	<b>5,3%</b>	

Jahreswerte											Stand 15.10.2021
Erfolg			BVA		Veränderung 2020/2021						In Mio. €
2019	2020		2021		Gesamt		COVID*	Sonstige			
Gesamt	Gesamt	COV*	Gesamt	COV*	Mio. €	%	Mio. €	Mio. €	%		
<b>80.247,7</b>	<b>99.450,4</b>	<b>7.910,2</b>	<b>105.937,1</b>	<b>9.970,3</b>	<b>6.486,7</b>	<b>6,5%</b>	<b>2.060,1</b>	<b>4.426,6</b>	<b>4,5%</b>	<b>Aufwendungen bereinigt um COVID-19-Fonds-Aufwendungen</b>	
<b>9.789,5</b>	<b>9.999,4</b>	<b>9,7</b>	<b>10.528,7</b>		<b>529,3</b>	<b>5,3%</b>	<b>-9,7</b>	<b>539,0</b>		<b>Personalaufwand</b>	
9.517,9	9.709,6	9,7	10.229,4		519,8	5,4%	-9,7	529,5		Aufwendungen für Personal	
271,6	289,9		299,4		9,5	3,3%		9,5		Aufwand durch Bildung von Rückstellungen	
75,4	59,0		81,8		22,8	38,7%		22,8		Abfertigungen	
137,7	138,7		157,2		18,5	13,4%		18,5		Jubiläumswwendungen	
26,9	59,1		25,5		-33,7	-56,9%		-33,7		Nicht konsumierte Urlaube	
31,6	33,1		34,9		1,9	5,6%		1,9		Sonstige	
<b>7.100,2</b>	<b>7.310,4</b>	<b>593,3</b>	<b>9.670,7</b>	<b>1.181,1</b>	<b>2.360,3</b>	<b>32,3%</b>	<b>587,8</b>	<b>1.772,4</b>		<b>Betrieblicher Sachaufwand</b>	
5.404,8	6.036,5	593,3	7.709,9	1.181,1	1.673,4	27,7%	587,8	1.085,6		Betrieblicher Sachaufwand	
429,2	449,3		504,7		55,3	12,3%		55,3		Abschreibungen auf Vermögenswerte	
1.107,8	717,8		1.393,6		675,8	94,1%		675,8		Aufwand aus Wertberichtigungen	
102,4	73,4		31,4		-41,9	-57,2%		-41,9		Aufwand durch Bildung von Rückstellungen	
78,7	27,2		30,8		3,6	13,4%		3,6		Prozesse	
23,6	46,2		0,6		-45,6	-98,7%		-45,6		Sonstige	
56,1	33,4		31,1		-2,3	-7,0%		-2,3		Sonstiger betrieblicher Aufwand und Abgang von Sachanlagen	
<b>58.935,3</b>	<b>78.078,2</b>	<b>7.307,2</b>	<b>82.053,3</b>	<b>8.789,2</b>	<b>3.975,1</b>	<b>5,1%</b>	<b>1.482,0</b>	<b>2.493,1</b>		<b>Transferaufwand</b>	
58.851,0	76.298,5	7.307,2	81.999,6	8.789,2	5.701,2	7,5%	1.482,0	4.219,2		Aufwendungen für Transfers	
21,5	18,6		23,7		5,1	27,7%		5,1		Aufwand aus Wertberichtigungen	
62,7	1.761,2		30,0		-1.731,2	-98,3%		-1.731,2		Aufwand durch Bildung von Rückstellungen	
62,7	1.761,2		30,0		-1.731,2	-98,3%		-1.731,2		Haftungen	
<b>4.422,7</b>	<b>4.062,2</b>		<b>3.684,3</b>		<b>-378,0</b>	<b>-9,3%</b>		<b>-378,0</b>		<b>Finanzaufwand</b>	
4.411,4	4.013,1		3.684,1		-329,0	-8,2%		-329,0		Aufwendungen für Finanzaufwand	
11,3	49,1		0,2		-49,0	-99,7%		-49,0		Aufwand aus der Bewertung von Beteiligungen	

Die **Personalaufwendungen** in der Berichtsperiode iHv. 7.484,5 Mio. € waren um 91,9 Mio. € niedriger als die Auszahlungen für Personal. Der Unterschied ist auf Abgrenzungen (232,4 Mio. € geringere Aufwendungen als Auszahlungen) und auf die Bildung von Rückstellungen (+140,5 Mio. €) zurückzuführen.

Die Personalaufwendungen stiegen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 213,9 Mio. € bzw. 2,9%, grundsätzlich aus denselben Gründen wie die Auszahlungen. Der Aufwand für die Bildung von Rückstellungen für Abfertigungen stieg gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 3,8 Mio. € bzw. 11,2% und jener für Jubiläumswwendungen um 5,5 Mio. € bzw. 6,0%.

## Betrieblicher Sachaufwand

Tabelle 11: Auszahlungen und Aufwendungen für betrieblichen Sachaufwand

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert						Jahreswerte				
	Jänner-September			Veränd. 2020/2021			Erfolg		BVA	Veränd. 2020/2021	
	2019	2020	2021	Mio. €	%	2019	2020	2021	Mio. €	%	
<b>Auszahlungen f. betrieblichen Sachaufwand</b>	<b>3.606,3</b>	<b>3.838,1</b>	<b>5.122,8</b>	<b>1.284,7</b>	<b>33,5%</b>	<b>5.462,5</b>	<b>6.135,4</b>	<b>7.642,7</b>	<b>1.507,3</b>	<b>24,6%</b>	
Periodenabgrenzungen	-67,3	20,5	18,3	-2,2	-10,6%	-57,7	-98,8	67,3	166,1	-168,1%	
<b>finanzierungswirksamer betrieblicher Sachaufwand</b>	<b>3.539,1</b>	<b>3.858,6</b>	<b>5.141,1</b>	<b>1.282,6</b>	<b>33,2%</b>	<b>5.404,8</b>	<b>6.036,5</b>	<b>7.709,9</b>	<b>1.673,4</b>	<b>27,7%</b>	
Abschreibungen auf Vermögenswerte	315,2	321,8	327,9	6,1	1,9%	429,2	449,3	504,7	55,3	12,3%	
Aufwand aus Wertberichtigungen	804,6	378,4	56,5	-322,0	-85,1%	1.107,8	717,8	1.393,6	675,8	94,1%	
Aufwand durch Bildung von Rückstellungen	7,9	31,9	13,6	-18,3	kA.*	102,4	73,4	31,4	-41,9	-57,2%	
Prozesse	0,0	0,6	5,7	5,1	kA.*	78,7	27,2	30,8	3,6	13,4%	
Sonstige	7,9	31,3	8,0	-23,4	-74,6%	23,6	46,2	0,6	-45,6	-98,7%	
Sonstiger betrieblicher Aufwand und Abgang von Sachanlagen	4,3	27,0	6,9	-20,1	-74,5%	56,1	33,4	31,1	-2,3	-7,0%	
<b>Betrieblicher Sachaufwand</b>	<b>4.671,0</b>	<b>4.617,7</b>	<b>5.545,9</b>	<b>928,3</b>	<b>20,1%</b>	<b>7.100,2</b>	<b>7.310,4</b>	<b>9.670,7</b>	<b>2.360,3</b>	<b>32,3%</b>	

\*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Die Auszahlungen für den **betrieblichen Sachaufwand** von Jänner bis September 2021 fielen mit 5.122,8 Mio. € um 1.284,7 Mio. € bzw. 33,5% höher aus als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der Anstieg resultierte insbesondere aus COVID-19-Maßnahmen (+1.131,3 Mio. €) in folgenden Bereichen:

- Aufwand für Werkleistungen (+210,4 Mio. €/+99,9%): insbesondere UG 24 Gesundheit (+362,2 Mio. € für das Epidemiegesetz) und UG 40 Wirtschaft (-165,0 Mio. € für Beschaffungen medizinischer Produkte durch ÖRK/Dritte im Vergleich zum Jahr 2020)
- Sonstiger betrieblicher Sachaufwand (+917,4 Mio. €/+1.284,0%): UG 24 Gesundheit für die Beschaffung von Antigentests in Apotheken (+189,7 Mio. €), COVID-19-Impfstoffen, Impfb Zubehör, FFP2-Masken, COVID-19-Arzneimitteln (+216,6 Mio. €) und Epidemiegesetz (+260,3 Mio. €), UG 30 Bildung für Schutzmaßnahmen/Gesundheitsvorsorge inkl. Beschaffung von Antigentests (+156,1 Mio. €) und UG 14 Militärische Angelegenheiten für COVID-19-Lager/COVID-19-Massentests (+125,8 Mio. €)

Bei den Auszahlungen, die nicht iZm. COVID-19 stehen, betrug der Anstieg 135,5 Mio. € und ist vor allem auf den Aufwand für Werkleistungen (+77,3 Mio. €, davon 61,7 Mio. € in der UG 20 Arbeit für die aktive Arbeitsmarktpolitik), Heeresanlagen (+37,4 Mio. € in der UG 14 Militärische Angelegenheiten) und Instandhaltungen (+32,0 Mio. €, davon 11,5 Mio. € in der UG 11 Inneres und 14,9 Mio. € in der UG 14 Militärische Angelegenheiten) zurückzuführen.

Die Aufwendungen in der Berichtsperiode iHv. 5.545,9 Mio. € waren um 423,1 Mio. € höher als die Auszahlungen. Der Unterschied ist auf Abgrenzungen (18,3 Mio. € höhere Aufwendungen als Auszahlungen), Abschreibungen auf Vermögenswerte (327,9 Mio. €), Wertberichtigungen (56,5 Mio. €), Bildung von Rückstellungen (13,6 Mio. €) und auf den Abgang von Sachanlagen (6,9 Mio. €) zurückzuführen.

Insgesamt waren die Aufwendungen für den betrieblichen Sachaufwand um 928,3 Mio. € höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres, wobei grundsätzlich dieselben Gründe wie für den Anstieg der Auszahlungen gelten. Darüber hinaus verzeichnete aber auch der Aufwand aus Wertberichtigungen Rückgänge iHv. 322,0 Mio. € (vor allem die UG 16 Öffentliche Abgaben mit -316,4 Mio. €).

## Transfers

Tabelle 12: Auszahlungen und Aufwendungen für Transfers

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner-September			Veränd. 2020/2021		Erfolg		BVA	Veränd. 2020/2021	
	2019	2020	2021	Mio. €	%	2019	2020	2021	Mio. €	%
<b>Auszahlungen für Transfers</b>	<b>41.609,4</b>	<b>51.358,1</b>	<b>56.799,0</b>	<b>5.440,9</b>	<b>10,6%</b>	<b>58.187,7</b>	<b>75.371,9</b>	<b>79.860,1</b>	<b>4.488,2</b>	<b>6,0%</b>
<i>Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger</i>	23.026,4	25.408,4	27.279,7	1.871,3	7,4%	32.070,3	36.086,6	39.571,7	3.485,1	9,7%
<i>Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger</i>	466,6	473,0	513,0	40,0	8,5%	636,0	691,6	659,4	-32,1	-4,6%
<i>Transfers an Unternehmen</i>	5.694,1	11.071,7	15.143,8	4.072,2	36,8%	8.687,2	19.188,3	20.834,2	1.646,0	8,6%
<i>Transfers an private Haushalte</i>	12.190,3	14.196,8	13.667,0	-529,8	-3,7%	16.461,3	19.079,0	18.493,0	-586,0	-3,1%
<i>Sonstige Transfers</i>	232,0	208,3	195,6	-12,8	-6,1%	333,0	326,4	301,7	-24,7	-7,6%
Periodenabgrenzungen	-604,4	-312,6	-407,5	-94,8	30,3%	663,3	926,6	2.139,5	1.213,0	130,9%
<b>finanzierungswirksamer Transferaufwand</b>	<b>41.005,0</b>	<b>51.045,5</b>	<b>56.391,6</b>	<b>5.346,1</b>	<b>10,5%</b>	<b>58.851,0</b>	<b>76.298,5</b>	<b>81.999,6</b>	<b>5.701,2</b>	<b>7,5%</b>
Aufwand aus Wertberichtigungen	15,4	14,1	18,3	4,2	29,5%	21,5	18,6	23,7	5,1	27,7%
Aufwand durch Bildung von Rückstellungen - Haftungen				0,0	kA.*	62,7	1.761,2	30,0	-1.731,2	-98,3%
<b>Transferaufwand</b>	<b>41.020,4</b>	<b>51.059,7</b>	<b>56.409,9</b>	<b>5.350,2</b>	<b>10,5%</b>	<b>58.935,3</b>	<b>78.078,2</b>	<b>82.053,3</b>	<b>3.975,1</b>	<b>5,1%</b>

\*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Die **Auszahlungen für Transfers** summierten sich bis Ende September 2021 auf 56.799,0 Mio. € und überschritten den Vorjahreswert um 5.440,9 Mio. €.

**Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger** nahmen um 1.871,3 Mio. € bzw. 7,4% zu und beliefen sich insgesamt auf 27.279,7 Mio. €. Von diesem Anstieg entfielen 1.237,4 Mio. € auf COVID-19-Maßnahmen. Darunter fallen im Berichtszeitraum vor allem die Auszahlungen der UG 44 Finanzausgleich (+454,3 Mio. € für das Kommunale Investitionsgesetz 2020), der UG 24 Gesundheit (+452,0 Mio. €, davon 270,2 Mio. € für Kostenersätze an KV-Träger und 181,8 Mio. € bezüglich COVID-19-Zweckzuschussgesetz) und UG 40 Wirtschaft (+322,8 Mio. €, 350,0 Mio. € entfielen auf den Härtefallfonds und beim Lehrlingsbonus und Kleinunternehmerbonus gab es einen Rückgang von 27,3 Mio. €). Die restlichen 633,9 Mio. € des Anstiegs erklären sich insbesondere durch die UG 25 Familie und Jugend (+324,5 Mio. € aus höheren Überweisungen an Sozialversicherungsträger im Jahr 2021), die UG 31 Wissenschaft und Forschung (+174,0 Mio. € für Universitäten) und die UG 44 Finanzausgleich (+100,0 Mio. € für die Aufstockung des Strukturfonds).

Die **Transfers an Unternehmen** betragen von Jänner bis September 2021 15.143,8 Mio. € und waren damit um 4.072,2 Mio. € höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der Anstieg resultierte aus den Zahlungen an die COVID-19-Finanzierungsagentur des Bundes (COFAG) iHv. 4.704,0 Mio. € für den Lockdown-Umsatzersatz, Fixkostenzuschuss I, Fixkostenzuschuss 800.000, Verlustersatz und den Ausfallsbonus. Darüber hinaus verzeichnete die UG 20 Arbeit höhere Auszahlungen bei den Lehrlingsbeihilfen (+130,0 Mio. €) und bei den arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen gem. § 13 Abs 2

Arbeitsmarktpolitik-Finanzierungsgesetz infolge deren rascheren Umsetzung (+85,6 Mio. €). Zu niedrigeren Auszahlungen kam es bei der Kurzarbeit (-1.266,3 Mio. €).

Die **Transfers an private Haushalte** beliefen sich von Jänner bis September 2021 auf 13.667,0 Mio. € und lagen damit um 529,8 Mio. € bzw. 3,7% unter dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der Rückgang ist insbesondere auf die Auszahlung des Kinderbonus im Jahr 2020 iHv. 360 Euro pro Kind (-665,3 Mio. €) in der UG 25 Familie und Jugend zurückzuführen.

Die **Aufwendungen für Transfers** in der Berichtsperiode iHv. 56.409,9 Mio. € waren um 389,1 Mio. € niedriger als die Auszahlungen für Transfers. Der Unterschied ist im Wesentlichen auf Abgrenzungen (407,5 Mio. €). Während vor allem in der UG 41 Mobilität die Auszahlungen um 797,3 Mio. € höher waren als die Aufwendungen (insbesondere aufgrund von Abgrenzungen für Annuitätenzahlungen bei den Zuschussverträgen gem. § 42 Bundesbahngesetz), waren in der UG 45 Bundesvermögen die Auszahlungen im Zusammenhang mit den Mitteln für die COFAG um 449,3 Mio. € niedriger als die Aufwendungen.

Insgesamt stiegen die **Aufwendungen für Transfers** gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 5.350,2 Mio. € bzw. 10,5%. Für den Anstieg gelten im Wesentlichen dieselben Gründe wie für den Anstieg der Auszahlungen.

## Finanzaufwand

Tabelle 13: Auszahlungen und Aufwendungen für Finanzaufwand

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner-September			Veränd. 2020/2021		Erfolg		BVA	Veränd. 2020/2021	
	2019	2020	2021	Mio. €	%	2019	2020	2021	Mio. €	%
<b>Auszahlungen für Finanzaufwand</b>	3.794,1	2.713,4	2.297,0	-416,4	-15,3%	4.719,4	3.729,1	3.967,8	238,7	6,4%
Periodenabgrenzungen	-451,5	373,7	418,3	44,6	11,9%	-308,0	284,0	-283,7	-567,7	-199,9%
<b>finanzierungswirksame Aufwendungen für Finanzaufwand</b>	3.342,5	3.087,1	2.715,3	-371,8	-12,0%	4.411,4	4.013,1	3.684,1	-329,0	-8,2%
Aufwand aus der Bewertung von Beteiligungen	4,6	12,3	12,3		kA.*	11,3	49,1	0,2	-49,0	-99,7%
<b>Finanzaufwand (234)</b>	<b>3.347,1</b>	<b>3.087,1</b>	<b>2.727,6</b>	<b>-359,5</b>	<b>-11,6%</b>	<b>4.422,7</b>	<b>4.062,2</b>	<b>3.684,3</b>	<b>-378,0</b>	<b>-9,3%</b>

\*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Die Auszahlungen für **Finanzaufwand** summierten sich von Jänner bis September 2021 auf 2.297,0 Mio. € und waren damit um 416,4 Mio. € bzw. 15,3% niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dies ist vor allem auf die UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge zurückzuführen (-427,6 Mio. €) und setzt sich aus niedrigeren Zinszahlungen (-650,8 Mio. €) und höheren Auszahlungen aufgrund geringerer Emissionsagien (+223,1 Mio. €) zusammen.

Die **Aufwendungen für Finanzaufwand** in der Berichtsperiode iHv. 2.727,6 Mio. € waren um 430,6 Mio. € höher als die Auszahlungen. Der Unterschied ist insbesondere auf Abgrenzungen (418,3 Mio. €) zurückzuführen.

Insgesamt fiel der Finanzaufwand gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 371,8 Mio. €, wobei für den Rückgang dieselben Gründe wie für den Rückgang der Auszahlungen gelten.

Die folgende Tabelle zeigt die Unterschiede zwischen Ergebnis- und Finanzierungsrechnung je Untergliederung im Detail.

Tabelle 14: Unterschiede bei den Auszahlungen bzw. Aufwendungen je Untergliederung

In Mio. €	Auszahlungen			Auszahlungen/Aufwendungen			
	Gesamt	Investitionstätigkeit	Darlehen und Vorschüsse	Auszahlungen für finanzierungsw. Aufwend.			
Personal				Betrieblicher Sachaufwand	Transfers	Finanzaufwand	
01 Präsidentschaftskanzlei	7,6	0,2	0,0	4,5	2,8		
02 Bundesgesetzgebung	224,5	86,7	0,0	31,3	75,7	30,8	
03 Verfassungsgerichtshof	12,3	0,0		5,8	4,8	1,7	
04 Verwaltungsgerichtshof	16,1	0,0		14,4	1,6	0,0	
05 Volksanwaltschaft	9,3	0,0	0,0	6,0	2,6	0,7	
06 Rechnungshof	27,4	1,0	0,0	23,6	2,7	0,1	
10 Bundeskanzleramt	337,6	0,8	0,0	43,0	63,6	230,3	
11 Inneres	2.283,3	18,7	1,2	1.807,3	419,4	36,8	0,0
12 Äußeres	341,1	1,5	0,0	97,6	69,4	172,7	
13 Justiz	1.275,4	11,1	0,0	643,3	540,3	80,7	
14 Militärische Angelegenheiten	1.739,5	90,4	1,2	1.033,0	607,3	7,6	
15 Finanzverwaltung	784,5	0,5	0,4	572,5	197,9	13,2	
16 Öffentliche Abgaben	0,0						
17 Öffentlicher Dienst und Sport	375,5	0,3	0,0	17,3	13,3	344,6	
18 Fremdenwesen	242,5	0,1	0,0	63,8	25,2	153,3	
20 Arbeit	10.782,7	0,2	0,0	67,1	266,6	10.448,8	
21 Soziales und Konsumentenschutz	2.683,0	0,6	2,6	75,3	40,8	2.563,7	
22 Pensionsversicherung	8.148,4					8.148,4	
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	7.725,4		0,0		0,2	7.725,2	
24 Gesundheit	2.309,0				1.102,8	1.206,2	
25 Familie und Jugend	5.749,2	0,0	98,5	6,7	429,6	5.214,5	
30 Bildung	7.154,4	10,2	0,6	2.702,7	853,3	3.587,5	0,0
31 Wissenschaft und Forschung	3.836,2	0,6	0,1	39,1	37,8	3.758,7	
32 Kunst und Kultur	427,3	0,4	0,0	15,6	11,5	399,8	
33 Wirtschaft (Forschung)	60,5				1,0	59,5	
34 Innovation und Technologie (Forschung)	303,1				3,3	299,7	
40 Wirtschaft	1.589,9	19,0	0,1	103,0	54,9	1.412,8	0,0
41 Mobilität	2.712,5	0,7	0,0	66,8	34,3	2.610,6	
42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	1.458,2	8,6	0,1	136,8	178,2	1.134,3	0,2
43 Klima, Umwelt und Energie	287,9	0,0			42,9	245,0	
44 Finanzausgleich	1.472,3				0,6	1.471,7	
45 Bundesvermögen	5.652,9	5,7	171,8		36,6	5.438,8	
46 Finanzmarktstabilität	2,5				1,7	0,7	
51 Kassenverwaltung	52,1					0,9	51,2
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	2.245,5						2.245,5
<b>Summe</b>	<b>72.329,5</b>	<b>257,5</b>	<b>276,7</b>	<b>7.576,4</b>	<b>5.122,8</b>	<b>56.799,0</b>	<b>2.297,0</b>

Aufwendungen							Unterschied Aufwendungen zu Auszahlungen	In Mio. €
Periodenabgrenzung	Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen					Gesamt		
	Abschreibungen	Sonstiger betrieblicher Aufwand und Abgang von Sachanlagen	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Bewertung von Beteiligungen			
-0,3	0,1	0,0	0,1			<b>7,3</b>	-0,3	Präsidentenkanzlei 01
-1,2	3,2	0,0	0,1	0,0		<b>139,9</b>	-84,6	Bundesgesetzgebung 02
0,2	0,1		0,0			<b>12,6</b>	0,2	Verfassungsgerichtshof 03
-0,6	0,1		0,4			<b>15,9</b>	-0,1	Verwaltungsgerichtshof 04
-0,2	0,0	0,0	0,0			<b>9,1</b>	-0,2	Volksanwaltschaft 05
-0,3	0,3	0,0	0,5			<b>27,0</b>	-0,4	Rechnungshof 06
-4,8	1,6	0,0	3,1	0,0		<b>336,8</b>	-0,9	Bundeskanzleramt 10
-101,2	33,9	4,0	18,9	0,6		<b>2.219,7</b>	-63,6	Inneres 11
2,3	7,8	0,1	1,6	0,0		<b>351,4</b>	10,3	Äußeres 12
-31,9	21,6	0,2	9,9	0,0		<b>1.264,2</b>	-11,3	Justiz 13
-18,6	159,6	0,3	15,8	1,2		<b>1.806,2</b>	66,7	Militärische Angelegenheiten 14
14,4	2,6	0,0	20,4	0,1		<b>821,0</b>	36,5	Finanzverwaltung 15
				32,6		<b>32,6</b>	32,6	Öffentliche Abgaben 16
1,3	0,2	0,0	0,3	0,0		<b>377,1</b>	1,6	Öffentlicher Dienst und Sport 17
-36,6	1,8	0,0	0,6	0,9		<b>209,1</b>	-33,4	Fremdenwesen 18
-5,1	0,3	0,0	1,6	6,9		<b>10.786,2</b>	3,5	Arbeit 20
31,2	1,2	0,0	1,7	1,8		<b>2.715,7</b>	32,7	Soziales und Konsumentenschutz 21
34,5						<b>8.182,9</b>	34,5	Pensionsversicherung 22
-0,1				0,1		<b>7.725,4</b>	0,0	Pensionen - Beamtinnen und Beamte 23
-27,5		0,0		0,0		<b>2.281,6</b>	-27,4	Gesundheit 24
-9,7	0,1	0,0	0,3	20,3		<b>5.661,7</b>	-87,5	Familie und Jugend 25
-52,8	30,7	0,2	67,2	0,1		<b>7.188,9</b>	34,5	Bildung 30
-13,8	2,4	0,0	1,0	0,0		<b>3.825,3</b>	-10,9	Wissenschaft und Forschung 31
0,4	0,1	0,0	0,5			<b>427,8</b>	0,5	Kunst und Kultur 32
-0,2						<b>60,3</b>	-0,2	Wirtschaft (Forschung) 33
-22,6				2,2		<b>282,7</b>	-20,4	Innovation und Technologie (Forschung) 34
18,1	45,3	0,0	2,8	0,0		<b>1.637,0</b>	47,1	Wirtschaft 40
-797,3	4,7	0,0	4,2	0,0	10,0	<b>1.933,4</b>	-779,1	Mobilität 41
1,2	10,2	1,9	2,8	0,1		<b>1.465,7</b>	7,5	Landwirtschaft, Regionen und Tourismus 42
-18,3	0,1	0,0		0,0		<b>269,7</b>	-18,2	Klima, Umwelt und Energie 43
4,1						<b>1.476,4</b>	4,1	Finanzausgleich 44
415,8				7,7	0,2	<b>5.899,0</b>	246,1	Bundesvermögen 45
-1,6					2,1	<b>3,0</b>	0,5	Finanzmarktstabilität 46
						<b>52,1</b>	0,0	Kassenverwaltung 51
418,0						<b>2.663,5</b>	418,0	Finanzierungen, Währungstauschverträge 58
<b>-203,3</b>	<b>327,9</b>	<b>6,9</b>	<b>154,1</b>	<b>74,8</b>		<b>72.167,9</b>	<b>-161,6</b>	<b>Summe</b>

### 1.3. Unterschiede zwischen Einzahlungen und Erträgen

Die Erträge von in Summe 58,3 Mrd. € steigen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 4,1 Mrd. €. Die Steigerung fällt damit niedriger aus als die der Einzahlungen mit 8,9 Mrd. €. Das liegt an den deutlichen Abgrenzungen der finanzierungswirksamen Erträge von den Einzahlungen.

Tabelle 15: Überleitung der Einzahlungen zu den Erträgen

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Jänner - September			Veränderung		Erfolg	Erfolg	BVA	Veränderung	
	2019	2020	2021	in Mio. €	in %	2019	2020	2021	in Mio. €	in %
<b>Einzahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt</b>	<b>59.507,4</b>	<b>56.200,3</b>	<b>62.190,0</b>	<b>5.989,7</b>	<b>10,7%</b>	<b>80.356,6</b>	<b>77.854,5</b>	<b>72.521,3</b>	<b>-5.333,3</b>	<b>-6,9%</b>
Einzahlungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds		4.363,3	1.431,2	-2.932,1			4.224,2		-4.224,2	
<b>Einzahlungen bereinigt um COVID-19-Fonds-Einzahlungen</b>	<b>59.507,4</b>	<b>51.837,0</b>	<b>60.758,8</b>	<b>8.921,8</b>	<b>17,2%</b>	<b>80.356,6</b>	<b>73.630,3</b>	<b>72.521,3</b>	<b>-1.109,1</b>	<b>-1,5%</b>
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	17,5	6,9	12,3	5,4	78,8%	21,7	13,7	17,2	3,4	24,8%
Einzahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	105,7	109,3	140,9	31,6	28,9%	147,5	161,9	206,7	44,8	27,7%
<b>Einzahlungen aus finanzierungswirksamen Erträgen</b>	<b>59.384,3</b>	<b>51.720,9</b>	<b>60.605,7</b>	<b>8.884,8</b>	<b>17,2%</b>	<b>80.187,3</b>	<b>73.454,6</b>	<b>72.297,4</b>	<b>-1.157,3</b>	<b>-1,6%</b>
Abgaben - brutto	66.145,6	57.802,3	68.199,4	10.397,2	18,0%	90.893,3	81.807,5	82.050,0	242,5	0,3%
Ab-Überweisungen	-25.353,1	-24.053,5	-26.873,1	-2.819,6	11,7%	-35.878,5	-33.522,7	-34.342,1	-819,4	2,4%
Abgabenähnliche Einzahlungen/Erträge	10.166,5	9.863,2	10.833,3	970,1	9,8%	14.069,0	13.675,6	14.412,4	736,7	5,4%
Beiträge zum Familienlastenausgleichsfonds (FLAF)	4.936,7	4.799,0	5.288,8	489,8	10,2%	7.133,6	6.616,7	7.043,5	426,8	6,5%
Beiträge zur Arbeitslosenversicherung (ALV)	5.192,7	5.025,3	5.502,0	476,8	9,5%	6.886,5	7.007,2	7.320,7	313,5	4,5%
Sonstige abgabenähnliche Einzahlungen/Erträge	37,1	39,0	42,4	3,5	8,9%	48,9	51,7	48,1	-3,6	-7,0%
Einzahlungen/Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	461,0	248,6	341,5	92,9	37,4%	577,7	485,3	409,4	-75,9	-15,6%
Kostenbeiträgen und Gebühren	1.338,7	1.317,8	1.470,4	152,6	11,6%	1.773,9	1.736,9	1.862,3	125,4	7,2%
Transfers	4.275,0	4.480,1	5.254,4	774,3	17,3%	6.210,7	6.237,1	6.242,3	5,3	0,1%
Sozialbeiträge	411,8	401,6	397,1	-4,5	-1,1%	694,1	532,2	525,8	-6,4	-1,2%
Transfers innerhalb des Bundes	1.653,8	1.570,8	1.615,7	44,9	2,9%	1.568,2	2.546,9	2.586,5	39,6	1,6%
Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	1.213,2	1.393,0	1.878,2	485,2	34,8%	552,7	1.510,2	1.796,5	286,3	19,0%
Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	364,4	439,2	674,9	235,7	53,7%	300,3	762,7	505,5	-257,2	-33,7%
Transfers von privaten Haushalten	221,0	219,4	217,9	-1,6	-0,7%	2.548,6	297,8	289,8	-8,0	-2,7%
Transfers von Unternehmen	410,8	456,0	470,7	14,7	3,2%	546,9	587,3	538,2	-49,1	-8,4%
Vergütungen innerhalb des Bundes	22,4	23,3	24,0	0,6	2,7%	26,9	26,5	24,2	-2,3	-8,6%
Sonstige Einzahlungen/Erträge	1.586,1	426,0	393,3	-32,6	-7,7%	1.758,1	734,7	940,4	205,6	28,0%
Finanzerträge/-einzahlungen	742,0	1.613,1	962,5	-650,6	-40,3%	756,4	2.273,7	698,4	-1.575,2	-69,3%
<b>Periodenabgrenzung (finanzierungswirksame Erträge)</b>	<b>-2.415,1</b>	<b>2.424,9</b>	<b>-2.339,6</b>	<b>-4.764,5</b>	<b>-196,5%</b>	<b>-155,4</b>	<b>2.082,6</b>	<b>390,5</b>	<b>-1.692,2</b>	<b>-81,3%</b>
Abgaben - brutto	-140,3	2.438,0	-1.132,2	-3.570,2	-146,4%	1.075,6	1.076,0		-1.076,0	-100,0%
Ab-Überweisungen	-906,2	2,1	72,9	70,8	ka.*	0,0	-70,5		70,5	-100,0%
Abgabenähnliche Einzahlungen/Erträge	-1,9	168,4	-74,9	-243,3	-144,5%	2,6	157,5	-100,0	-257,5	-163,5%
Einzahlungen/Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	-20,3	-15,3	-7,2	8,1	-52,9%	-13,7	50,1	0,1	-50,0	-99,8%
Kostenbeiträge und Gebühren	-45,7	-45,7	-253,0	-207,2	453,3%	28,5	300,1	83,9	-216,2	-72,0%
Transfers	146,1	12,1	-532,8	-544,9	ka.*	33,8	738,0	339,1	-398,9	-54,1%
Vergütungen innerhalb des Bundes	-4,8	-4,3	-5,4	-1,1	25,6%	0,0	0,0		0,0	-100,0%
Sonstige Einzahlungen/Erträge	-1.502,9	-305,4	-337,2	-31,8	10,4%	-1.343,1	-236,3	0,1	236,4	-100,0%
Finanzerträge/-einzahlungen	60,9	175,0	-69,9	-244,9	-139,9%	60,9	67,8	67,3	-0,5	-0,7%
<b>Nicht finanzierungswirksame Erträge</b>	<b>72,4</b>	<b>14,8</b>	<b>31,2</b>	<b>16,4</b>	<b>111,3%</b>	<b>1.034,9</b>	<b>285,6</b>	<b>141,7</b>	<b>-143,9</b>	<b>-50,4%</b>
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit						0,6	-0,1	0,0	0,2	-144,0%
Sonstige Erträge	1,4		3,7	3,7		838,3	11,1		-11,1	-100,0%
Finanzerträge	71,0	14,8	27,5	12,7	86,2%	196,0	274,6	141,6	-133,0	-48,4%
<b>Erträge bereinigt um COVID-19-Fonds-Erträge</b>	<b>57.041,6</b>	<b>54.160,5</b>	<b>58.297,3</b>	<b>4.136,8</b>	<b>7,6%</b>	<b>81.066,8</b>	<b>75.822,8</b>	<b>72.829,5</b>	<b>-2.993,3</b>	<b>-3,9%</b>
davon Erträge aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds		4.358,3	1.431,2	-2.927,1			4.224,2		-4.224,2	-100,0%
<b>Erträge (Ergebnisrechnung) insgesamt</b>	<b>57.041,6</b>	<b>58.518,8</b>	<b>59.728,5</b>	<b>1.209,7</b>	<b>2,1%</b>	<b>81.066,8</b>	<b>80.047,0</b>	<b>72.829,5</b>	<b>-7.217,6</b>	<b>-9,0%</b>

\*ka. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Die unterschiedliche Entwicklung ist vor allem auf die UG 16 Öffentliche Abgaben zurückzuführen, wo 2020 die Einzahlungen gegenüber den Vorschreibungen (Erträgen) um 3.128,1 Mio. € zurückblieben. In der Abgrenzung der beiden Haushalte der UG 16 ist außerdem die unterschiedliche Entwicklung der Einzahlungen auf Abgabenguthaben sichtbar, die nur in der Finanzierungsrechnung dargestellt werden. 2020 standen diese Einzahlungen Ende September bei 690,1 Mio. €, 2021 bei 1.182,4 Mio. €.

- UG 13 Justiz (Abgrenzungen iHv. 403,1 Mio. €; weniger Erträge als Einzahlungen), vor allem aufgrund niedrigerer Erträge als Einzahlungen bei den Kostenbeiträgen und Gebühren iZm. Zivilprozessen (241,2 Mio. €) sowie bei sonstigen Einzahlungen/Erträgen (166,9 Mio. €) primär infolge von verfallenen Vermögenswerten und Geldstrafen

- UG 16 Öffentliche Abgaben (Abgrenzungen iHv. 3.499,4 Mio. €; weniger Erträge als Einzahlungen), insbesondere da 2020 die Zahlungen gegenüber den Vorschriften (Erträgen) um 3.128,1 Mio. € zurückblieben. In der Abgrenzung der beiden Haushalte der UG 16 ist außerdem die unterschiedliche Entwicklung der Einzahlungen auf Abgabenguthaben sichtbar, die nur in der Finanzierungsrechnung dargestellt werden. 2020 standen diese Einzahlungen Ende September bei 690,1 Mio. €, 2021 bei 1.182,4 Mio. €

Tabelle 16: Unterschiedliche Entwicklungen bei Einzahlungen und Erträgen

In Mio. €, Stand 15.10.2021	Monatserfolg kumuliert				
	Jänner - September			2020/2021	
	2019	2020	2021	Mio. €	in %
<b>Einzahlungen (bereinigt)</b>	<b>59.507,4</b>	<b>51.837,0</b>	<b>60.758,8</b>	<b>8.921,8</b>	<b>17,2%</b>
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	17,5	6,9	12,3	5,4	78,8%
Einzahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	105,7	109,3	140,9	31,6	28,9%
Einzahlungen aus finanzierungsw. Erträgen	<b>59.384,3</b>	<b>51.720,9</b>	<b>60.605,7</b>	<b>8.884,8</b>	<b>17,2%</b>
<b>Periodenabgrenzung</b>	<b>-2.415,1</b>	<b>2.424,9</b>	<b>-2.339,6</b>	<b>-4.764,5</b>	
UG 13 Justiz - Kostenbeiträge und Gebühren	-81,8	-57,7	-241,2	-183,4	
UG 13 Justiz - Sonstige Einzahlungen/Erträge	-110,7	-126,2	-166,9	-40,7	
UG 16 Öffentliche Abgaben - Abgaben - brutto	-140,3	2.438,0	-1.132,2	-3.570,2	
UG 25 Fam&Jugend - Abgabenähnliche Einzahlungen/Erträge	-1,7	168,9	-74,5	-243,4	
UG 41 Mobilität - Finanzerträge/-einzahlungen		165,0	-75,0	-240,0	
UG 45 Bundesvermögen - Sonstige Einzahlungen/Erträge	-153,4	-150,0	-160,4	-10,5	
UG 51 Kassenverwaltung - Transfers	132,4	16,0	-518,6	-534,6	
<b>Nicht finanzierungswirksame Erträge</b>	<b>72,4</b>	<b>14,8</b>	<b>31,2</b>	<b>16,4</b>	<b>111,3%</b>
<b>Erträge (bereinigt)</b>	<b>57.041,6</b>	<b>54.160,5</b>	<b>58.297,3</b>	<b>4.136,8</b>	<b>7,6%</b>
<b>Nettofinanzierungssaldo (bereinigt)</b>	<b>2.828,1</b>	<b>-13.888,8</b>	<b>-11.570,7</b>	<b>2.318,1</b>	
<b>Nettoergebnis (bereinigt)</b>	<b>811,4</b>	<b>-11.874,5</b>	<b>-13.870,6</b>	<b>-1.996,2</b>	

- UG 25 Familie und Jugend (Abgrenzungen iHv. 77,0 Mio. €; weniger Erträge als Einzahlungen), vor allem aufgrund der Rückzahlung gestundeter Dienstgeberbeiträge zum FLAF, die unter die abgabenähnlichen Einzahlungen/Erträge fallen
- UG 41 Mobilität (Abgrenzungen iHv. 75,0 Mio. €, weniger Erträge als Einzahlungen), insbesondere bei Finanzerträge/-einzahlungen aufgrund von Dividenden und ähnlichen Gewinnausschüttungen
- UG 45 Bundesvermögen (Abgrenzungen iHv. 177,4 Mio. €; weniger Erträge als Einzahlungen), im Bereich der sonstigen Einzahlungen und Erträge insbesondere wegen der Abschöpfung des § 7 Kontos iHv. 148,6 Mio. €, welche nicht im Ergebnishaushalt verrechnet wird

Tabelle 17: Unterschiede bei den Einzahlungen bzw. Erträgen je Untergliederung

In Mio. €	Unterschied Einzahlungen/Erträge	Einzahlungen			Einzahlungen/Erträge			
		Gesamt	Investitionstätigkeit	Darlehen und Vorschüsse	Einzahlungen aus finanzierungswirksamen Erträgen			
					Abgaben - brutto	Ab-Überweisungen	Abgabenhähnliche Einzahlungen/Erträge	Einzahlungen/Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit
01 Präsidienkanzlei	0,0	0,0		0,0				0,0
02 Bundesgesetzgebung	0,1	1,1		0,0				0,2
03 Verfassungsgerichtshof	0,0	0,2		0,0				0,0
04 Verwaltungsgerichtshof	0,0	0,0		0,0				0,0
05 Volksanwaltschaft	0,0	0,1		0,0				0,0
06 Rechnungshof	0,0	0,1		0,0				0,0
10 Bundeskanzleramt	-0,7	7,2		0,0				0,8
11 Inneres	3,1	104,6	0,6	0,6				5,0
12 Äußeres	0,8	4,5	0,1	0,0				2,6
13 Justiz	403,2	1.188,3	0,0	0,1	0,0			12,9
14 Militärische Angelegenheiten	2,5	30,1	0,0	1,4				17,3
15 Finanzverwaltung	6,2	131,0	0,0	0,5				1,0
16 Öffentliche Abgaben	1.059,3	41.326,3			68.199,4	-26.873,1		
17 Öffentlicher Dienst und Sport	0,0	0,3		0,0				0,2
18 Fremdenwesen	2,2	14,6		0,0				0,1
20 Arbeit	1,0	5.978,5		0,0			5.502,0	0,0
21 Soziales und Konsumentenschutz	0,1	216,4		0,3				0,5
22 Pensionsversicherung	0,0	37,6					37,6	
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	10,5	1.609,8		0,0				
24 Gesundheit	0,9	36,7						
25 Familie und Jugend	144,4	5.365,4	0,0	67,4			5.288,8	0,2
30 Bildung	-4,5	49,3	0,0	0,9				5,8
31 Wissenschaft und Forschung	0,3	1,4		0,1				0,3
32 Kunst und Kultur	0,0	2,2		0,0				0,0
33 Wirtschaft (Forschung)	0,0	5,0						
34 Innovation und Technologie (Forschung)	0,1	0,1		0,1				
40 Wirtschaft	5,8	38,2	0,0	0,5				9,3
41 Mobilität	81,3	522,7	0,0	0,1			4,8	0,9
42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	10,7	373,2	0,2	0,1				53,3
43 Klima, Umwelt und Energie	-0,3	239,9						227,3
44 Finanzausgleich	0,0	494,7						
45 Bundesvermögen	254,4	1.178,1	11,3	68,6				3,6
46 Finanzmarktstabilität	-10,8	3,3						
51 Kassenverwaltung	518,6	1.798,0						
<b>Summe</b>	<b>2.489,0</b>	<b>60.758,8</b>	<b>12,3</b>	<b>140,9</b>	<b>68.199,4</b>	<b>-26.873,1</b>	<b>10.833,3</b>	<b>341,5</b>

- UG 51 Kassenverwaltung (Abgrenzungen iHv. 518,6 Mio. €, weniger Erträge als Einzahlungen), zur Gänze bei den Transfers (450,0 Mio. € Vorauszahlungen aus der Aufbau- und Resilienzfazilität und Nachzahlungen für Erträge aus dem EFRE iHv. 86,9 Mio. €, die bereits bei Antragsstellung im Dezember 2020 gebucht worden waren)

In der folgenden Tabelle werden die Unterschiede zwischen Ergebnis- und Finanzierungsrechnung je Untergliederung auf der Einzahlungs- bzw. Ertragsseite für den Zeitraum Jänner bis September 2021 dargestellt.

Einzahlungen/Erträge					Erträge			In Mio. €
Einzahlungen aus finanzierungswirksamen Erträgen					Periodenabgrenzung (finanzierungswirksame Erträge)	Nicht finanzierungswirksame Erträge	Gesamt	
Kostenbeiträgen und Gebühr	Transfers	Vergütungen innerhalb des Bundes	Sonstige Einzahlungen/Erträge	Finanzträge/-einzahlungen				
0,0			0,0		0,0	0,0	<b>0,0</b>	01 Präsidentschaftskanzlei
0,0	0,8	0,0	0,0		-0,1		<b>0,9</b>	02 Bundesgesetzgebung
0,0	0,2		0,0		0,0		<b>0,2</b>	03 Verfassungsgerichtshof
0,0		0,0			0,0		<b>0,0</b>	04 Verwaltungsgerichtshof
	0,1		0,0		0,0		<b>0,1</b>	05 Volksanwaltschaft
0,0	0,0		0,0		0,0		<b>0,1</b>	06 Rechnungshof
1,4	0,8	4,1	0,1	0,0	0,7	0,0	<b>7,9</b>	10 Bundeskanzleramt
16,5	12,3	0,3	69,4	0,0	-1,9	0,6	<b>102,0</b>	11 Inneres
0,5	0,4	0,4	0,5	0,0	-0,7	0,0	<b>3,7</b>	12 Äußeres
1.111,7	25,8	0,7	37,0	0,0	-403,1	0,1	<b>785,2</b>	13 Justiz
3,7	2,0	0,3	4,8	0,5	-1,0	0,1	<b>27,7</b>	14 Militärische Angelegenheiten
3,5	68,1	0,1	41,6	16,1	-5,6	7,6	<b>132,4</b>	15 Finanzverwaltung
					-1.059,3		<b>40.267,1</b>	16 Öffentliche Abgaben
0,1	0,0		0,0	0,0	0,0		<b>0,4</b>	17 Öffentlicher Dienst und Sport
0,2	14,0	0,2	0,1	0,0	-2,1		<b>12,4</b>	18 Fremdenwesen
0,2	476,2		0,0		-1,0		<b>5.977,5</b>	20 Arbeit
0,1	215,5		0,0	0,0	0,2	0,0	<b>216,3</b>	21 Soziales und Konsumentenschutz
							<b>37,6</b>	22 Pensionsversicherung
	1.608,1		1,6		-10,5		<b>1.599,2</b>	23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte
0,0	36,6	0,0	0,1		-0,9		<b>35,8</b>	24 Gesundheit
	7,5	0,0	0,0	1,3	-77,0	0,0	<b>5.221,0</b>	25 Familie und Jugend
19,5	22,8	0,0	0,2	0,0	5,4	0,3	<b>54,1</b>	30 Bildung
0,3	0,5		0,2	0,0	-0,2	0,0	<b>1,1</b>	31 Wissenschaft und Forschung
0,0	2,1		0,0	0,0	0,0		<b>2,2</b>	32 Kunst und Kultur
			5,0				<b>5,0</b>	33 Wirtschaft (Forschung)
				0,0		0,1	<b>0,1</b>	34 Innovation und Technologie (Forschung)
9,6	0,8	17,8	0,1	0,0	-5,2	0,0	<b>32,4</b>	40 Wirtschaft
33,9	150,4	0,0	57,6	275,0	-82,0	0,8	<b>441,4</b>	41 Mobilität
31,7	284,1	0,0	0,5	3,3	-10,5	4,9	<b>367,4</b>	42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus
3,5	9,2			0,0	0,3		<b>240,3</b>	43 Klima, Umwelt und Energie
	494,7						<b>494,7</b>	44 Finanzausgleich
233,8	23,5		174,4	662,8	-177,4	16,7	<b>937,5</b>	45 Bundesvermögen
				3,3	10,8		<b>14,1</b>	46 Finanzmarktstabilität
	1.798,0				-518,6		<b>1.279,4</b>	51 Kassenverwaltung
<b>1.470,4</b>	<b>5.254,4</b>	<b>24,0</b>	<b>393,3</b>	<b>962,5</b>	<b>-2.339,6</b>	<b>31,2</b>	<b>58.297,3</b>	<b>Summe</b>



## 2. COVID-19-Berichterstattung

In Abhängigkeit des weiteren Pandemieverlaufs ist es entsprechend der wirtschaftlichen Entwicklung in den letzten Monaten (siehe Kapitel 1.1) Zeit, die unmittelbaren Krisenhilfen konjunktur- und bedarfsgerecht zurückzufahren. Sowohl der Ausfallsbonus als auch die Hilfen für Selbstständige im Rahmen des Härtefallfonds liefen mit September 2021 aus. Für Betriebe, die weiterhin von den Auswirkungen der Pandemie betroffen sind und deren Umsatz deutlich unter dem Vorkrisenniveau liegt, besteht die Möglichkeit, bis Jahresende 2021 die Verlängerung des Verlustersatzes zu beantragen.

Für die Abwicklung der diversen COFAG-Hilfsinstrumente, wie den Ausfallsbonus, den Verlustersatz oder die Lockdown-Umsatzersätze, wurden 2021 bis einschließlich 15.10.2021 5,0 Mrd. € an die COFAG überwiesen, konkret 3,2 Mrd. € für den Ausfallsbonus, 0,6 Mrd. € für den Fixkostenzuschuss 800.000, 0,5 Mrd. € für die Lockdown-Umsatzersätze, 0,4 Mrd. € für den Fixkostenzuschuss I und 0,3 Mrd. € für den Verlustersatz.

Auch das primäre Instrument zur Abfederung der Auswirkungen der Krise auf den Arbeitsmarkt – die Corona-Kurzarbeit – wurde bereits für den Zeitraum ab Juli 2021 den aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungen angepasst. Nach dem Auslaufen von Phase 4 mit Ende Juni 2021 stehen nun zwei Varianten der Kurzarbeit zur Verfügung. Einerseits gibt es die Corona-Kurzarbeit für schwer betroffene Betriebe, die im Rahmen einer bis Jahresende 2021 befristeten Sonderregelung gilt und im Wesentlichen die bisherigen Kriterien vorsieht (ua. Mindestarbeitszeit grundsätzlich bei 30%, in Ausnahmefällen auch weniger möglich). Andererseits wird ein Übergangsmodell mit reduzierter Förderhöhe eingeführt, das bis März 2022 zur Verfügung steht (ua. 50% Mindestarbeitszeit mit Ausnahmen im Einzelfall, Abschlag von 15% von der bisherigen Beihilfenhöhe). Im September 2021 wurden für Kurzarbeitsbeihilfen 63,2 Mio. € aus dem Bundeshaushalt ausgezahlt. Die kumulierten Auszahlungen im Jahr 2021 betragen bis 15.10.2021 3.574,8 Mio. €. Die gesamten Auszahlungen für die Corona-Kurzarbeit seit Beginn der COVID-19-Krise (2020 + 2021) belaufen sich auf 9.064,1 Mio. €.

Anträge auf eine COVID-19-bedingte Stundung konnten bis 30.6.2021 eingebracht werden. Mit Stand 15.10.2021 war noch ein Betrag von 2,0 Mrd. € ausgesetzt. Mit dem Auslaufen der Stundungen kommt das COVID-19-Ratenzahlungsmodell inkl. der „Safety-Car-Phase“ zum Tragen. Dieses Ratenzahlungsmodell ermöglicht die Rückzahlung der

Abgabenschuld in zwei Phasen über höchstens 36 Monate. Die so genannte „Safety-Car-Phase“ ermöglicht zudem eine flexible Eingangsphase in den Monaten Juli, August und September 2021, in der monatlich nur 0,5%-1,0% des gesamten Abgabenrückstands zu leisten sind. Für die „Safety Car“-Phase wurden insgesamt 32.414 Anträge eingereicht. Zudem besteht weiterhin die grundsätzliche Möglichkeit einer Herabsetzung der Vorauszahlungen der Einkommen- und Körperschaftsteuer.

Tabelle 18: Stand der COVID-19-Hilfsmaßnahmen

Stand der COVID-19-Maßnahmen am 15.10.2021 In Mio. €	2020 und 2021 kumuliert						2021 kumuliert				
	31.12.	31.3.	30.6.	31.8.	30.9.	15.10.	31.3.	30.6.	31.8.	30.9.	15.10.
<b>Auszahlungen im Bundeshaushalt</b>	<b>14.425,0</b>	<b>18.871,2</b>	<b>23.927,9</b>	<b>26.397,6</b>	<b>27.284,3</b>	<b>27.408,2</b>	<b>4.446,2</b>	<b>9.502,9</b>	<b>11.972,6</b>	<b>12.859,3</b>	<b>12.983,2</b>
Kurzarbeit	5.489,2	7.156,4	8.589,8	8.980,1	9.043,4	9.064,1	1.667,2	3.100,6	3.490,9	3.554,2	3.574,8
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	8.470,5	11.247,2	14.869,5	16.948,8	17.772,2	17.875,5	2.776,8	6.399,0	8.478,3	9.301,7	9.405,0
COFAG-Maßnahmen	4.241,5	5.848,8	7.765,4	8.845,4	9.272,7	9.214,7	1.607,2	3.523,9	4.603,9	5.031,2	4.973,2
<i>Fixkostenzuschuss I</i>	871,9	871,9	992,9	1.128,9	1.305,9	1.305,9		121,0	257,0	434,0	434,0
<i>Fixkostenzuschuss 800.000</i>	50,0	150,0	323,0	511,0	610,0	622,0	100,0	273,0	461,0	560,0	572,0
<i>Lockdown-Umsatzersatz (Nov., Dez., Ind. Betr.)</i>	2.900,0	3.400,0	3.500,0	3.500,0	3.500,0	3.395,0	500,0	600,0	600,0	600,0	495,0
<i>Verlustersatz</i>	250,0	250,0	277,0	444,0	525,0	525,0		27,0	194,0	275,0	275,0
<i>Ausfallsbonus</i>		1.000,0	2.483,0	3.072,0	3.135,0	3.170,0	1.000,0	2.483,0	3.072,0	3.135,0	3.170,0
<i>Standortsicherung (Eigenkapitalzuschuss AUA)</i>	150,0	150,0	150,0	150,0	150,0	150,0					
<i>Schadloshaltung aws &amp; ÖHT</i>	4,6	10,2	11,3	11,3	13,1	13,1	5,6	6,7	6,7	8,5	8,5
<i>Verwaltungsaufwand</i>	15,1	16,7	28,3	28,3	33,8	33,8	1,7	13,2	13,2	18,7	18,7
<i>Härtefallfonds WKO &amp; AMA/Umsatzersatz &amp; Ausfallsbonus via AMA</i>	1.031,7	1.450,2	2.101,9	2.272,9	2.280,9	2.282,9	418,5	1.070,2	1.241,2	1.249,2	1.251,2
<i>Härtefallfonds WKO</i>	1.000,0	1.400,0	2.000,0	2.150,0	2.150,0	2.150,0	400,0	1.000,0	1.150,0	1.150,0	1.150,0
<i>Härtefallfonds/Umsatzersatz/Ausfallsbonus Land- und Forstwirtschaft</i>	19,6	31,1	45,8	56,8	64,8	66,8	11,5	26,2	37,2	45,2	47,2
<i>Härtefallfonds/Umsatzersatz/Ausfallsbonus Privatzimmervermietungen</i>	12,0	19,0	56,0	66,0	66,0	66,0	7,0	44,0	54,0	54,0	54,0
<i>Kinderbonus 2020 (360 Euro pro Kind)</i>	665,3	665,3	665,3	665,3	666,3	667,3					
<i>NPO-Fonds (inkl. Abwicklungskosten)</i>	322,0	322,0	458,5	518,5	558,5	578,5		136,5	196,5	236,5	256,5
<i>Kommunales Investitionsgesetz 2020 (KIG 2020)</i>	260,7	577,9	737,8	774,0	788,5	795,1	317,2	477,1	513,3	527,8	534,4
<i>Überbrückungsfonds für selbstständige Künstlerinnen und Künstler</i>	90,0	110,0	140,0	140,0	140,0	140,0	20,0	50,0	50,0	50,0	50,0
<i>Sonstige Auszahlungen COVID-19-Krisenbewältigungsfonds</i>	1.859,2	2.273,0	3.000,5	3.732,6	4.065,2	4.196,9	413,8	1.141,3	1.873,4	2.207,0	2.337,9
Arbeitslosenunterstützung 2020, zwei Einmalzahlungen	365,3	367,6	368,7	368,7	368,7	368,7	2,3	3,4	3,4	3,4	3,4
FLAF-Anteil Corona-Familienhärteausgleich 2020	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0					
<b>Steuererleichterungen - Stundungen</b>	<b>2.479,6</b>	<b>2.474,3</b>	<b>2.160,4</b>	<b>2.209,6</b>	<b>2.098,7</b>	<b>2.005,4</b>	<b>-5,3</b>	<b>-319,1</b>	<b>-269,9</b>	<b>-380,9</b>	<b>-474,2</b>
<b>Eingegangene Haftungen</b>	<b>6.609,8</b>	<b>6.562,9</b>	<b>6.473,5</b>	<b>6.310,9</b>	<b>6.202,3</b>	<b>6.166,3</b>	<b>-46,9</b>	<b>-136,3</b>	<b>-299,0</b>	<b>-407,5</b>	<b>-443,6</b>
aws KMU FG	2.721,9	2.782,7	2.800,9	2.771,6	2.772,5	2.768,7	60,7	79,0	49,7	50,6	46,8
aws GG	335,0	368,5	400,3	393,6	383,1	380,9	33,5	65,4	58,7	48,2	45,9
ÖHT KMU FG	969,7	1.015,8	1.049,9	1.052,7	1.049,6	1.048,3	46,2	80,2	83,0	79,9	78,6
OeKB 90% - COFAG	680,3	654,1	644,9	623,3	613,8	613,8	-26,1	-35,3	-56,9	-66,5	-66,5
OeKB Sonderrahmen KRR	1.903,0	1.710,2	1.545,4	1.437,5	1.351,2	1.322,5	-192,8	-357,6	-465,5	-551,8	-580,5
ÖHT Reiseleistungsausübungsberechtigte	0,0	31,6	32,1	32,1	32,1	32,1	31,6	32,1	32,1	32,1	32,1
<b>(Freieigebene) Auszahlungen an EmpfängerInnen (nicht vollständige Aufzählung)</b>											
Fixkostenzuschuss I, Auszahlungen an Unternehmen	457,1	773,9	986,8	1.115,7	1.239,4	1.258,4	316,8	529,7	658,6	782,3	801,3
Fixkostenzuschuss 800.000, Auszahlungen an Unternehmen	2,1	147,2	319,4	478,6	571,9	606,4	145,1	317,3	476,5	569,8	604,3
Lockdown-Umsatzersatz (Nov., Dez., Ind. Betr.), Ausz. an Unternehmen	1.938,8	3.213,8	3.332,0	3.382,3	3.388,5	3.390,8	1.275,0	1.393,2	1.443,4	1.449,7	1.452,0
Verlustersatz, Auszahlungen an Unternehmen		3,5	152,2	340,1	461,9	489,0	3,5	152,2	340,1	461,9	489,0
Ausfallsbonus, Auszahlungen an Unternehmen		654,3	2.408,0	2.974,5	3.096,2	3.184,3	654,3	2.408,0	2.974,5	3.096,2	3.184,3
Standortsicherung (Eigenkapitalzuschuss AUA)	150,0	150,0	150,0	150,0	150,0	150,0					
Härtefallfonds WKO, Auszahlungen an UnternehmerInnen	895,9	1.328,7	1.840,6	2.049,5	2.079,6	2.102,5	432,8	944,7	1.153,6	1.183,7	1.206,6
Härtefallfonds AMA, Auszahlungen an Landwirte u. Privatzimmervermietungen	15,0	25,9	50,1	63,7	68,5	69,0	10,9	35,0	48,6	53,4	54,0
Umsatzersatz AMA, Auszahlungen an Landwirte u. Privatzimmervermietungen	n.v.	26,0	26,9	26,9	26,9	26,9	26,0	26,9	26,9	26,9	26,9
Ausfallsbonus AMA, Auszahlungen an Landwirte u. Privatzimmervermietungen		1,7	14,2	21,2	24,3			1,7	14,2	21,2	24,3
NPO-Unterstützungsfonds, Auszahlungen an Antragstellende	240,3	308,9	446,7	514,8	551,6	n.v.	68,6	206,4	274,5	311,2	n.v.
Kommunales Investitionsgesetz 2020, Ausz. an Gemeinden (lt. BHAG)	260,7	579,6	740,8	774,2	788,5	n.v.	318,9	480,1	513,5	527,8	n.v.
Kinderbonus, Auszahlung im September 2020	665,3	665,3	665,3	665,3	665,3	665,3					
Arbeitslosenunterstützung, Einmalzahlungen, Auszahlung im Sept. und Dez. 2020	365,3	367,6	368,7	368,7	368,7	368,7	2,3	3,4	3,4	3,4	3,4
Corona-Familienhärteausgleich/Arbeitsbekämpfung, an Familien	129,6	175,3	180,6	207,2	213,9	215,0	45,7	51,0	77,7	84,3	85,4

\*) Aufgrund von technischen Problemen gibt der Wert in den beiden Spalten "30.9." den Stand vom 1.10.2021 wieder.

Weitere wichtige Auszahlungen betreffen den WKO-Härtefallfonds (2021 kumulativ bis 15.10.2021 1.150,0 Mio. €) sowie das KIG 2020 mit Auszahlungen aus dem Bundeshaushalt bis 15.10.2021 iHv. 534,4 Mio. €. In der UG 24 Gesundheit wurden bis 15.10.2021 Auszahlungen iHv. 1.606,5 Mio. € getätigt (für Kosten gem. Epidemiegesetz, für die Beschaffung von COVID-19-Impfstoffen, Antigentests zur Eigenanwendung für Apotheken, Impfbehör, FFP2-Masken ua., für das COVID-19-Zweckzuschussgesetz und

für diverse Kostenersätze an Krankenversicherungsträger), davon 298,4 Mio. € im September 2021 und 83,9 Mio. € in der ersten Oktoberhälfte 2021.

In Summe belaufen sich die Auszahlungen aus dem Bundeshaushalt zur unmittelbaren Bewältigung der COVID-19-Krise inkl. der Corona-Kurzarbeit bis einschließlich 15.10.2021 kumulativ auf 13,0 Mrd. € im Jahr 2021. Eingegangene COVID-19-Haftungen von insgesamt 6,2 Mrd. € per 15.10.2021 schlugen sich bis jetzt kaum als Haftungszahlungen auf den Bundeshaushalt nieder. Bis zum Stichtag 15.10.2021 ist die Summe der eingegangenen COVID-19-Haftungen bereits um 443,6 Mio. € gegenüber dem Stand Ende 2020 gesunken, was insbesondere an Rückgängen beim OeKB Sonderrahmen KRR und bei der direkten COFAG-Garantie (OeKB 90% Haftung) liegt.

## **2.1. Auszahlungen aus dem Bundeshaushalt**

### **Kurzarbeit**

Um negative Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den Arbeitsmarkt abzufedern, wurde das Instrument der Kurzarbeit gemeinsam mit den Sozialpartnern adaptiert. Seit Oktober 2020 fand die Abwicklung der Kurzarbeit in Österreich in einer modifizierten Form statt (COVID-19-Kurzarbeit Phase 3). Dabei wurden Unternehmen, die vom zweiten Lockdown direkt betroffen waren (etwa im Bereich Gastronomie, Beherbergung oder Einzelhandel), weitreichendere Möglichkeiten eingeräumt, Kurzarbeit in Anspruch zu nehmen. Hierzu zählte insbesondere die Möglichkeit der Genehmigung eines Arbeitszeitausfalls von über 90%. Ab April 2021 galt die Kurzarbeit Phase 4, welche unverändert eine Nettoersatzrate von 80 bis 90% sowie eine im Regelfall gültige Mindestarbeitszeit von 30% vorsah.

Seit Juli 2021 ist die Phase 5 der Kurzarbeit angelaufen, hier sind zwei Varianten der Kurzarbeit vorgesehen. Einerseits gibt es die Corona-Kurzarbeit für schwer betroffene Betriebe, die im Rahmen einer bis Jahresende 2021 befristeten Sonderregelung gilt und im Wesentlichen die bisherigen Kriterien vorsieht. Andererseits wurde ein Übergangsmodell mit reduzierter Förderhöhe eingeführt, das bis März 2022 zur Verfügung steht. Es gilt im Regelfall eine Mindestarbeitszeit von 50% sowie ein Abschlag von 15% von der bisherigen Beihilfenhöhe.

Tabelle 19: Kurzarbeitsanträge gesamt

AMS-Kurzarbeit (seit 23.3.2020) Stand 15.10.2021	Anzahl		ArbeitnehmerInnen		Förderhöhe <sup>1)</sup>			Auszahlungen	
	Anträge/ Projekte seit 23.3.2020	Betriebe	geförderte Personen	TN am 15.10. (Phase 5)	Insgesamt in Mio. €	Anteil an Förderhöhe	€ je Betrieb	bis 30.9. in Mio. €	bis 15.10. in Mio. €
<b>AMS-Kurzarbeit Anträge genehmigt (nach Branche)</b>	<b>296.795</b>	<b>117.992</b>	<b>1.288.909</b>	<b>70.457</b>	<b>10.363,2</b>	<b>100%</b>	<b>87.830</b>	<b>9.042,4</b>	<b>9.064,4</b>
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1.063		3.944	53	22,4	0,2%	21.032	21,5	21,6
Bergbau- und Gewinnung von Steinen und Erden	107		1.115	0	4,8	0,0%	45.031	4,2	4,2
Herstellung von Waren	9.705		315.347	21.944	2.072,9	20,0%	213.593	1.728,8	1.730,7
Energieversorgung	124		1.328	6	7,3	0,1%	58.932	6,9	6,9
Wasserversorgung	279		4.509	10	14,1	0,1%	50.507	13,4	13,4
Bau	11.189		105.748	937	441,6	4,3%	39.467	396,4	396,8
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	25.478		304.182	6.365	2.098,0	20,2%	82.344	1.807,7	1.812,0
Verkehr und Lagerei	4.049		65.432	12.444	909,8	8,8%	224.690	669,5	673,8
Beherbergung und Gastronomie	20.710		156.394	11.250	2.084,1	20,1%	100.631	1.939,3	1.944,2
Information und Kommunikation	3.247		26.359	913	255,8	2,5%	78.770	241,7	243,7
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1.796		6.893	237	49,4	0,5%	27.526	46,8	46,9
Grundstücks- und Wohnungswesen	2.675		11.730	227	86,5	0,8%	32.336	83,3	83,6
Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstl.	11.792		64.017	1.813	495,2	4,8%	41.997	469,2	470,4
Erbringung von sonstigen wirtschaftl. Dienstleistungen	4.995		76.201	10.202	702,8	6,8%	140.707	567,7	570,8
Erziehung und Unterricht	1.946		18.262	399	109,4	1,1%	56.222	104,3	104,5
Gesundheits- und Sozialwesen	8.863		64.085	555	273,0	2,6%	30.802	258,7	256,3
Kunst, Unterhaltung und Erholung	2.581		29.696	1.486	446,6	4,3%	173.031	409,3	410,4
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	6.944		40.222	1.585	277,2	2,7%	39.915	261,9	262,6
Private Haushalte mit Hauspersonal,.. <sup>2)</sup>	18		18	0	0,1	0,0%	4.972	0,1	0,1
Sonstiges	431		2.191	31	12,3	0,1%	28.624	11,6	11,6

Quelle: AMS

1) Der Wert der Förderhöhe/des Fördervolumens reduziert sich bei Abrechnung um die nicht in Anspruch genommene genehmigte Förderhöhe

2) Private Haushalte mit Hauspersonal, Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch Private

Bis zum 15.10.2021 beliefen sich die Auszahlungen für Kurzarbeit insgesamt auf 9,1 Mrd. €. Bis zu diesem Stichtag wurden inkl. Verlängerungen 296.795 Anträge zur Kurzarbeit genehmigt. Diese umfassen 117.992 Betriebe und 1.288.909 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und ein genehmigtes Fördervolumen von 10,4 Mrd. €<sup>1</sup>.

Eine Betrachtung des gesamten Fördervolumens und der hiervon bereits getätigten Auszahlungen zum 15.10.2021 nach Branchen zeigt, dass die beantragte Kurzarbeit seit März 2020 in folgenden drei Branchen am stärksten zur Anwendung kam: Die Branche Beherbergung und Gastronomie steht nach dem Auszahlungsvolumen mit 1,9 Mrd. € an erster Stelle, gefolgt vom Handel mit 1,8 Mrd. € und der Branche Herstellung von Waren mit Auszahlungen von 1,7 Mrd. € für Kurzarbeit. Bezüglich des beantragten Fördervolumens stehen alle drei Branchen bei 2,1 Mrd. € und damit etwa jeweils bei 20% des beantragten Fördervolumens.

<sup>1</sup> Die Förderhöhe reduziert sich bei Abrechnung um die nicht in Anspruch genommene genehmigte Förderhöhe. Auch die Anzahl der Betriebe kann sinken.

Tabelle 20: Kurzarbeitsanträge Phase 5

AMS-Kurzarbeit Phase 5 (seit 1.7.2021) Stand 15.10.2021	Anzahl (genehmigt)		ArbeitnehmerInnen		Förderhöhe <sup>1)</sup> (genehmigt)			Auszahl.	
	Anträge/ Projekte seit 1.7.2021	Betriebe	beantrag- te TN <sup>2)</sup>	TN am 15.10.	Insgesamt in Mio. €	Anteil an Förderhöhe	€ je Betrieb	bis 30.9. in Mio. €	bis 15.10. in Mio. €
<b>AMS-Kurzarbeit (nach Branche)</b>	<b>8.555</b>	<b>7.941</b>	<b>83.036</b>	<b>70.457</b>	<b>713,6</b>	<b>100%</b>	<b>89.866</b>	<b>37,1</b>	<b>51,7</b>
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	22	63	53	0,4	0,1%	16.821	0,1	0,1	
Bergbau- und Gewinnung von Steinen und Erden	0	0	0	0,0	0,0%	-	0,0	0,0	
Herstellung von Waren	592	24.782	21.944	192,5	27,0%	325.174	4,0	5,2	
Energieversorgung	1	6	6	0,0	0,0%	47.298	0,0	0,0	
Wasserversorgung	5	12	10	0,1	0,0%	13.512	0,0	0,0	
Bau	277	1.003	937	9,9	1,4%	35.563	0,8	1,1	
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	1.533	7.214	6.365	52,9	7,4%	34.493	5,5	7,6	
Verkehr und Lagerei	477	18.358	12.444	222,1	31,1%	465.553	2,7	4,0	
Beherbergung und Gastronomie	1.846	12.947	11.250	91,0	12,8%	49.291	9,2	12,7	
Information und Kommunikation	306	1.036	913	9,5	1,3%	31.011	1,4	2,0	
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	79	244	237	1,9	0,3%	24.645	0,3	0,4	
Grundstücks- und Wohnungswesen	124	286	227	1,8	0,3%	14.698	0,3	0,5	
Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstl.	706	2.083	1.813	18,0	2,5%	25.471	2,8	3,8	
Erbringung von sonstigen wirtschaftl. Dienstleistungen	784	10.481	10.202	83,8	11,7%	106.868	5,9	8,6	
Erziehung und Unterricht	158	460	399	3	0,5%	20.900	0,5	0,7	
Gesundheits- und Sozialwesen	140	576	555	3	0,5%	24.127	0,4	0,5	
Kunst, Unterhaltung und Erholung	381	1.787	1.486	14	2,0%	37.081	2,3	3,0	
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	488	1.662	1.585	9	1,2%	17.989	0,9	1,3	
Private Haushalte mit Hauspersonal,... <sup>3)</sup>	0	0	0	0	0,0%	-	0,0	0,0	
Sonstiges	22	36	31	0	0,0%	10.848	0,1	0,1	

Quelle: AMS

1) Der Wert der Förderhöhe/des Fördervolumens reduziert sich bei Abrechnung um die nicht in Anspruch genommene genehmigte Förderhöhe

2) TeilnehmerInnen und Teilnehmer inkl. Mehrfachzählungen: Zählung je Anstellungsverhältnis

3) Private Haushalte mit Hauspersonal, Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch Private

Die Phase 5 der Kurzarbeit ist mit 1.7.2021 angelaufen. Alle seit Juli 2021 – und damit auch jene 8.555 zum Stichtag 15.10.2021 – laufenden Projekte sind der Phase 5 zugeordnet. Für diese Projekte wurde bisher ein Fördervolumen von 713,6 Mio. € genehmigt. Zum 15.10.2021 waren 70.457 TeilnehmerInnen und Teilnehmer zur Kurzarbeit angemeldet, und es wurden 51,7 Mio. € für diese Kurzarbeitsphase ausbezahlt.

Eine Betrachtung der Kurzarbeitsphase 5 nach Branchen zeigt ein anderes Bild als der Gesamtzeitraum. Die Branche Verkehr und Lagerei weist ein genehmigtes Fördervolumen von 222,1 Mio. € (31,1% des Fördervolumens) und 12.444 angemeldete TeilnehmerInnen und Teilnehmer auf und der produzierende Bereich ein genehmigtes Fördervolumen von 192,5 Mio. € (27,0%) und 21.944 angemeldete TeilnehmerInnen und Teilnehmer. Die Branche Beherbergung und Gastronomie mit 91,0 Mio. € beantragtem Fördervolumen steht an dritter Stelle, gefolgt von der Branche Erbringung sonstiger wirtschaftlicher Dienstleistungen mit 83,8 Mio. € und dem Handel mit 52,9 Mio. € genehmigtem Fördervolumen.

Abbildung 1: Kurzarbeit – genehmigte TeilnehmerInnen und Auszahlungen (bis 15.10.2021)

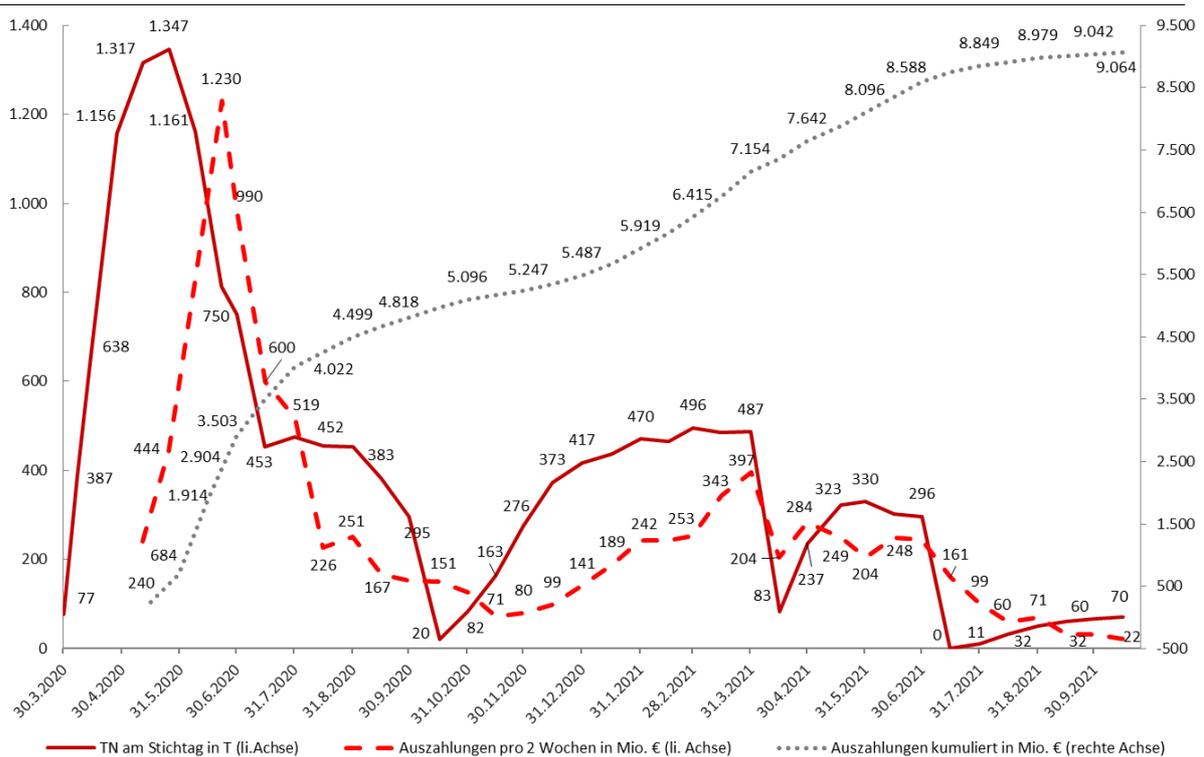


Abbildung 1 zeigt die Entwicklung der genehmigten Teilnehmerinnen und Teilnehmer (TN zum Stichtag in Tausend, linke Achse) zum Stichtag und die Entwicklung der Auszahlungen in Mio. € kumuliert (rechte Achse) und pro zwei Wochen (entsprechend dem zweiwöchigen Berichtsintervall in den Monatsberichten, linke Achse). Betrachtet man die Entwicklung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer (in Tausend) und der Auszahlungen pro zwei Wochen (in Mio. €), so ist eine Verzögerung der mengenmäßigen Entwicklungen zwischen TN zum Stichtag und Auszahlungen von ca. einem Monat, insbesondere ab Ende Juni 2020, erkennbar. Zwischen 1.10.2020 und 31.3.2021 waren die Entwicklungen von der Kurzarbeitsphase 3 geprägt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Stichtag sind von knapp über Null auf ca. 470.000 Personen angestiegen und haben sich ab Ende Jänner 2021 auf etwa diesem Niveau stabilisiert. Am letzten Tag der Phase 3, am 31.3.2021, waren planmäßig 487.000 Personen in Kurzarbeit. Auch die Auszahlungen pro zwei Wochen sanken Mitte November 2020 auf einen Tiefstand von ca. 70 Mio. €, stiegen dann kontinuierlich an und haben sich Ende Jänner bis Ende Februar 2021 auf einem gleichbleibenden zweiwöchigen Auszahlungsniveau von ca. 240 Mio. € stabilisiert. Am Ende der Kurzarbeitsphase 3 (31.3.2021) sind die Auszahlungen pro zwei Wochen auf ca. 397 Mio. € gestiegen.

Von 1.4.2021 bis 30.6.2021 galt die Kurzarbeitsphase 4. Die Kurzarbeits-Projekte mussten neu beantragt und genehmigt werden. Die Zahl der genehmigten Kurzarbeits-Projekte sowie der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wuchs daher von Anfang April 2021 an. Die Zahl der angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Stichtag stieg kontinuierlich bis zu einem Wert von 330.000 Personen bis Ende Mai an und stand Ende Juni bei knapp 300.000 Personen. Seit 1.7.2021 ist die Kurzarbeitsphase 5 angelaufen, die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer nimmt seither zu und steht zum 15.10.2021 bei ca. 70.000 Personen.

Die Auszahlungen pro zwei Wochen haben sich von Mitte April bis Ende Juni 2021 auf einem Niveau von rd. 250 Mio. € stabilisiert und sind seitdem kontinuierlich – zuletzt auf ca. 22 Mio. € – gesunken.

### **COVID-19-Krisenbewältigungsfonds**

Im Rahmen des ersten COVID-19-Sammelgesetzes (COVID-19-Gesetz) erfolgte die Einrichtung des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds. Im Jahr 2020 beliefen sich die Auszahlungen der Ressorts, welche aus Mitteln des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds bedeckt wurden, auf 8,5 Mrd. €.

Im BVA 2021 sind Krisenbewältigungsmaßnahmen iHv. 9,9 Mrd. € in den entsprechenden Untergliederungen budgetiert. Darüber hinaus sind im BFG 2021 Ermächtigungen für nicht vorhersehbare COVID-19-Maßnahmen iHv. 5,0 Mrd. € und speziell für COFAG-Maßnahmen iHv. 4,0 Mrd. € vorgesehen.

Bis 15.10.2021 haben die Ressorts 2021 insgesamt 9.405,0 Mio. € an COVID-19-Mitteln ausgezahlt, 9.301,7 Mio. € im Zeitraum 1.1.2021-30.9.2021 und weitere 103,3 Mio. € im Zeitraum 1.10.2021-15.10.2021. Darin sind auch Auszahlungen der Ressorts enthalten, die nicht budgetiert waren und für die ein MVÜ-Antrag des jeweiligen Ressorts zur Bedeckung aus der COVID-19-Ermächtigung genehmigt wurde. Das Gesamtvolumen aller MVÜ-Anträge, die per 15.10.2021 an die Ressorts zur Überweisung genehmigt wurden, belief sich auf 1.505,6 Mio. € (1.431,2 Mio. € im Zeitraum 1.1.2021-30.9.2021 und weitere 74,4 Mio. € im Zeitraum 1.10.2021-15.10.2021). Dies betrifft folgende Untergliederungen bzw. Maßnahmen:

- **UG 10 Bundeskanzleramt:** COVID-19-Infokampagne
- **UG 14 Militärische Angelegenheiten:** Beschaffungen für das COVID-19-Lager und die COVID-19-Massentests sowie Assistenzeinsatz des Bundesheers bei ausländischen Vertretungen zur Unterstützung des BMI

- **UG 20 Arbeit:** Sonderbetreuungszeitgeld (inkl. BHAG Abwicklungskosten) sowie Ersatz an die ÖGK für die Einmalzahlung gem. § 41 Abs. 5 AIVG
- **UG 30 Bildung:** Beschaffungen von COVID-19-Antigentests und sonstigen Mitteln zur Gesundheitsvorsorge (inkl. Logistik), Infrastruktur für Distance Learning (inkl. Logistik) und Zuschuss an private Institutionen/Übernahme von Stornokosten
- **UG 32 Kunst und Kultur:** Dotierung des Künstler-Sozialversicherungsfonds und des Fonds zur Überbrückungsfinanzierung für selbständige Künstlerinnen und Künstler, Neustart-Paket sowie Abfederung finanzieller Auswirkungen bei Bundesmuseen, Bundestheatern und beim Leopold Museum
- **UG 33 Wirtschaft (Forschung):** Bekämpfung von Infektionskrankheiten (via FFG)
- **UG 40 Wirtschaft:** WKO-Härtefallfonds inkl. Aufwand für Prüfaktivitäten durch die BHAG, BEV Zertifizierungsstellen – Prüflabors Augenschutz, betriebliche Testungen sowie Verlustabdeckung Tiergarten Schönbrunn
- **UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus:** AMA-Härtefallfonds, Lockdown-Umsatzersatz und Ausfallsbonus für die Land- und Forstwirtschaft sowie Privatzimmervermietungen, Schutzschirm für Veranstaltungen I, COVID-19-Präventionsprogramm im Tourismus/„Sichere Gastfreundschaft“ (Sonderrichtlinie zur Förderung von Tests), Gastgärtenförderung in der Gastronomie sowie Beschaffung von Antigentest für Testungen vor Ort

Darüber hinaus wurden für die verlängerte VDV-Notvergabe in der UG 41 Mobilität schon Auszahlungen getätigt, deren Bedeckung zunächst durch die bereits budgetierten Mittel zur Krisenbewältigung in der Untergliederung erfolgen.

Die folgende Tabelle listet die erfolgten Auszahlungen aus Mitteln des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds auf.

Tabelle 21: Auszahlungen des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds

Finanzierungsrechnung In Mio. € Stand 15.10.2021	2020		2021					
	Erfolg	BVA (inkl. BFG- Novelle)	Überweisung C19-Krisenbewältigungsf.			Monatserfolg		vorläufig
			September	Jänner-Sep. kumuliert	1.10.-15.10.	September	Jänner-Sep. kumuliert	
<b>10 Bundeskanzleramt</b>	<b>44,1</b>		<b>7,5</b>	<b>29,2</b>		<b>-0,1</b>	<b>22,2</b>	<b>1,1</b>
COVID-19-Infokampagne / Informationstätigkeit	25,6		7,5	29,2		-0,1	22,2	1,1
Druckkostenbeitrag Zeitungen, Vertriebsförderung und Medienhilfspaket	18,6							
<b>11 Inneres</b>	<b>16,0</b>	<b>13,9</b>				<b>0,2</b>	<b>6,5</b>	<b>0,0</b>
Schutzmaßnahmen/Gesundheitsvorsorge	16,0	13,8				0,2	6,5	0,0
Kosten Veröffentlichung Grenzschießungen in Wiener Zeitung		0,0						
<b>12 Äußeres</b>	<b>6,5</b>							
Repatriierungsflüge des BMEIA <sup>1)</sup>	6,4							
Sonstige Maßnahmen	0,1							
<b>13 Justiz</b>	<b>8,8</b>	<b>4,4</b>				<b>0,9</b>	<b>3,6</b>	<b>0,0</b>
Schutzmaßnahmen/Gesundheitsvorsorge	8,8	4,4				0,9	3,6	0,0
<b>14 Militärische Angelegenheiten</b>	<b>134,7</b>	<b>14,1</b>		<b>201,6</b>		<b>0,5</b>	<b>126,3</b>	<b>2,1</b>
Beschaffungen/Assistenzeinsätze/Sonstiges	55,9	14,1		2,8				
COVID-19-Lager/COVID-19-Massentests	78,8			198,8		0,5	126,3	2,1
<b>15 Finanzverwaltung</b>		<b>3,0</b>						
Förderprüfungsgesetz		3,0						
<b>17 Öffentlicher Dienst und Sport</b>	<b>358,8</b>	<b>631,5</b>				<b>40,0</b>	<b>244,8</b>	<b>32,3</b>
NPO-Unterstützungsfonds (via aws; inkl. Abwicklungskosten)	322,0	595,0				40,0	236,5	20,0
Unterstützung Sportligen (via Bundessport GmbH)	35,0	35,0					8,3	12,3
Bundessporteinrichtungen (Einnahmentfall)	1,8	1,5						
<b>18 Fremdenwesen</b>	<b>7,2</b>	<b>2,0</b>					<b>0,1</b>	
Asylwerberbetreuung	7,2	2,0					0,1	
<b>20 Arbeit</b>	<b>8,6</b>	<b>32,5</b>		<b>3,6</b>	<b>5,5</b>	<b>0,8</b>	<b>14,2</b>	<b>0,5</b>
Sonderbetreuungszeitgeld (inkl. BHAG Abwicklungskosten)	8,6	2,5		3,6		0,8	5,5	0,5
Freistellung für Schwangere		30,0					8,7	
Ersatz an die ÖGK für die Einmalzahlung gem. § 41 Abs. 5 AIVG					5,5			
<b>21 Soziales und Konsumentenschutz</b>	<b>113,6</b>	<b>116,0</b>				<b>6,5</b>	<b>52,2</b>	<b>1,1</b>
Zweckzuschuss Pflege	100,0	50,0						
Armutsbekämpfung <sup>2)</sup>	13,0	66,0				6,5	52,2	1,1
Anerkennungsfonds für Freiwilligenengagement	0,6							
<b>24 Gesundheit</b>	<b>609,9</b>	<b>1.982,2</b>				<b>298,4</b>	<b>1.522,6</b>	<b>83,9</b>
Epidemiegesetz (Testungen, Screeningprogramme, Verdienstentgänge, ...)	100,4	425,8				110,2	655,7	24,8
COVID-19-Zweckzuschussgesetz (Schutzausrüstung, regionale Impfstellen, ...)	363,2	545,0				30,2	181,8	35,3
COVID-19-Impfstoffe, Impfbzubehör, FFP2-Masken, COVID-19-Arzneimittel	21,8	414,4				33,0	224,1	13,6
Kostenersätze KV-Träger (va. Honorare Impfungen & Apothekentests, Risikoakt.)	93,3	400,0				121,9	270,2	
Beschaffung Antigentests (Apotheken)		200,0				2,0	189,7	9,9
Unterstützungsleistungen Grüner Pass						0,0	0,0	0,3
Sonstige Maßnahmen	31,2					1,2	1,2	
<b>25 Familie und Jugend</b>	<b>688,5</b>	<b>100,0</b>				<b>0,2</b>	<b>34,8</b>	<b>0,1</b>
Corona-Familienhärteausgleich (inkl. Abwicklungskosten) <sup>3)</sup>	23,2	100,0				0,2	34,8	0,1
Kinderbonus	665,3							
<b>30 Bildung</b>	<b>31,5</b>	<b>110,1</b>		<b>78,1</b>	<b>68,9</b>	<b>10,3</b>	<b>187,0</b>	<b>19,9</b>
Schutzmaßnahmen/Gesundheitsvorsorge (inkl. Beschaffung Antigentests)	19,7	104,9		67,4	68,9	7,8	166,7	19,8
Infrastruktur für Distance Learning / Digitale Endgeräte	3,2	4,0		0,6		0,5	3,3	0,1
Studienförderung		1,2						
Zuschuss an private Institutionen (Übernahme von Stornokosten)	8,3			1,0			1,0	
Sonstige Maßnahmen 2020/2021 (2021: Paketpost und sonstige Transporte)	0,3			9,1		2,1	15,9	
<b>31 Wissenschaft und Forschung</b>	<b>2,6</b>	<b>44,0</b>					<b>1,5</b>	
Studienförderung - neutrales Semester		31,4						
Vienna COVID-19 Diagnostics Initiative		12,6						
Mehrbedarf ÖMBG zur Abwendung der Insolvenz	2,6						1,5	
<b>32 Kunst und Kultur</b>	<b>134,5</b>	<b>60,0</b>		<b>68,0</b>		<b>3,3</b>	<b>85,7</b>	<b>5,0</b>
Überbrückungsfonds für selbstständige Künstlerinnen und Künstler	90,0	30,0		20,0			50,0	
Dotierung Künstler-SV-Fonds	10,0	20,0		10,0		0,8	19,7	0,6
Abfederung finanzieller Auswirkungen bei Bundestheatern	10,4			8,0				2,5
Abfederung finanzieller Auswirkungen bei Bundesmuseen	23,1			9,0			9,0	
Abfederung finanzieller Auswirkungen beim Leopold Museum	1,0			1,0			1,0	
Neustart-Paket				20,0		2,5	6,0	1,9
Fonds für besondere Förderungen insb. v. Strukturmaßnahmen im Bereich Kultur		10,0						
<b>33 Wirtschaft (Forschung)</b>	<b>7,8</b>			<b>5,0</b>				<b>2,9</b>
Klinische Forschung (FFG)	7,8							
Bekämpfung von Infektionskrankheiten (FFG)				5,0				2,9
<b>34 Innovation und Technologie (Forschung)</b>	<b>93,0</b>	<b>0,0</b>						
aws Start-up-Hilfsfonds, Teil UG 34 (inkl. Verwaltungsaufwand)	12,2	0,0						
Sonstige Maßnahmen 2020	80,8							
<b>40 Wirtschaft</b>	<b>1.292,0</b>	<b>700,1</b>		<b>544,3</b>			<b>1.186,2</b>	
Härtefallfonds (Abwicklung durch WKO)	1.000,0	700,0		450,0			1.150,0	
BHAG für Prüfaktivitäten iZm. dem Härtefallfonds	0,4	0,1		0,2				
aws Start-up-Hilfsfonds, Teil UG 40 (inkl. Abwicklungsk.)	12,2	0,0						
BEV Zertifizierungsstellen - Prüflabor Augenschutz	1,1			0,1			0,1	
Betriebliche Testungen (inkl. Abwicklungskosten)				90,0			32,0	
Verlustabdeckung Tiergarten Schönbrunn				4,1			4,1	
Sonstige Maßnahmen 2020	278,3							

fortgesetzt

Finanzierungsrechnung In Mio. € Stand 15.10.2021	2020		2021						
	Erfolg	BVA (inkl. BFG- Novelle)	Überweisung C19-Krisenbewältigungsf.			Monatserfolg		vorläufig	
			September	Jänner-Sep. kumuliert	1.10.-15.10.	September	Jänner-Sep. kumuliert		1.10.-15.10.
<b>41 Mobilität</b>	<b>255,0</b>	<b>135,0</b>					<b>44,1</b>		
VDV Notvergabe Westbahnstrecke <sup>4)</sup>	83,5						44,1		
VDV ÖBB PV - Fernverkehr	73,5								
Personenverkehr Infrastrukturbenutzungsentgelt	5,0	40,0							
Schienengüterverkehr Infrastrukturbenutzungsentgelt		95,0							
Sonstige Maßnahmen 2020	93,0								
<b>42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus <sup>5)</sup></b>	<b>155,2</b>			<b>501,4</b>			<b>20,6</b>	<b>210,2</b>	<b>5,8</b>
COVID-19-Präventionsprog. Tourismus/Sichere Gastfreundschaft (inkl. Abwickl.)	43,5			113,2			7,4	89,9	3,8
Härtefallfonds Land- und Forstwirtschaft (Abwicklung durch AMA)	12,1			18,7			5,0	29,7	2,0
Umsatzersatz Land- und Forstwirtschaft (Abwicklung durch AMA)	7,5			7,5				7,5	
Ausfallsbonus Land- und Forstwirtschaft (Abwicklung durch AMA)				24,6			3,0	8,0	
Härtefallfonds Privatzimmervermietungen (Abwicklung durch AMA)	4,5			13,0				28,3	
Umsatzersatz Privatzimmervermietungen (Abwicklung durch AMA)	7,5			9,1				5,7	
Ausfallsbonus Privatzimmervermietungen (Abwicklung durch AMA)				41,5				20,0	
Schutzschirm für Veranstaltungen				205,0			0,7	1,6	
Gastgartenförderung in der Gastronomie				8,8			0,3	0,8	
Beschaffung von Antigentests (Testungen vor Ort)				60,0			2,6	17,1	
Schadloshaltung ÖHT	21,2						1,6	1,6	
Sonstige Maßnahmen 2020	58,7								
<b>44 Finanzausgleich</b>	<b>260,7</b>	<b>600,6</b>					<b>14,5</b>	<b>528,4</b>	<b>6,6</b>
Kommunalinvestitionsgesetz 2020	260,7	600,0					14,5	527,8	6,6
Kommunalinvestitionsgesetz 2020 - Abwicklungskosten BHAG		0,6						0,6	
<b>45 Bundesvermögen</b>	<b>4.241,5</b>	<b>5.399,0</b>					<b>427,3</b>	<b>5.031,2</b>	<b>-58,0</b>
COFAG - Verwaltungsaufwand	15,1						5,5	18,7	
COFAG-Mittel	4.221,9						420,0	5.004,0	-58,0
Fixkostenzuschuss I	871,9						177,0	434,0	
Lockdown-Umsatzersatz (November + Dezember + indirekt Betroffene) <sup>6)</sup>	2.900,0							600,0	-105,0
Fixkostenzuschuss 800.000	50,0						99,0	560,0	12,0
Verlustersatz	250,0						81,0	275,0	
Ausfallsbonus							63,0	3.135,0	35,0
Standortsicherung (Eigenkapitalzuschuss AUA)	150,0								
COFAG - COVID-19-Haftungszahlungen	4,6						1,8	8,5	
<b>Summe</b>	<b>8.470,5</b>	<b>9.948,3</b>	<b>7,5</b>	<b>1.431,2</b>	<b>74,4</b>		<b>823,4</b>	<b>9.301,7</b>	<b>103,3</b>

1) Exklusive Kostenersätze durch Dritte (kumulativ 116.309,6 Euro im Zeitraum 1.1.2021-15.10.2021) und Rücküberweisungen (kumulativ 2.989,9 Euro im Zeitraum 1.1.2021-15.10.2021).

2) Zahlungen 2020 im Rahmen des Corona-Familienhärteausgleichs; Mittel ab 2021 gem. COVID-19-Gesetz Armut und gem. Sonderrichtlinie COVID-19 Armutsbekämpfung.

3) Corona-Familienhärteausgleich im Jahr 2020: Zusätzlich zu den 30,0 Mio. € für den Familienkrisenfonds aus Mitteln des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds (13,0 Mio. € UG 21 und 17,0 Mio. € UG 25) wurden 100,0 Mio. € für den Familienhärtefonds aus Mitteln des FLAF (UG 25) zur Verfügung gestellt. Die Gesamtauszahlungen für diese beiden Maßnahmen im Jahr 2020 beliefen sich auf 129,6 Mio. €.

4) Die Bedeckung der VDV Notvergabe für die Westbahnstrecke im Jahr 2021 erfolgt zunächst durch die budgetierten Mittel für das Infrastrukturbenutzungsentgelt.

5) Exklusive Rückabwicklungen beim außerordentlichen Zivildienst i.Hv. 20,0 Euro im September 2021 bzw. i.Hv. 2.094,4 Euro kumulativ im Zeitraum Jänner-September 2021 sowie weiteren 20,0 Euro im Zeitraum 1.10.2021-15.10.2021.

6) In der ersten Oktoberhälfte 2021 überwies die COFAG 105,0 Mio. € an den Bund, da für die Abwicklung des Lockdown-Umsatzersatzes (November + Dezember + indirekt Betroffene) weniger Mittel benötigt werden.

In den folgenden Abschnitten werden einige wichtige Maßnahmen, die zum Teil aus Mitteln des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds bedeckt werden, näher erläutert.

## 2.2. Steuererleichterungen

Anträge auf eine COVID-19-bedingte Stundung konnten bis 30.6.2021 eingebracht werden. Mit dem Auslaufen der Stundungen kommt das **COVID-19-Ratenzahlungsmodell inkl. der „Safety-Car-Phase“** zum Tragen. Dieses Ratenzahlungsmodell ermöglicht die Rückzahlung der Abgabenschuld in zwei Phasen über höchstens 36 Monate. Phase 1 läuft längstens 15 Monate bis Ende September 2022 und war im Zeitraum 10.-30.6.2021 beantragbar. Phase 2 folgt mit höchstens 21 weiteren Monaten bis Ende Juni 2024. Je nach individuellen Bedürfnissen kann entweder der gesamte Abgabenrückstand in Phase 1 entrichtet werden oder zumindest 40% und die restlichen maximal 60% in Phase 2. Die so genannte „Safety-Car-Phase“ ermöglicht zudem eine flexible Eingangsphase in den

Monaten Juli, August und September 2021, in der monatlich nur 0,5%-1,0% des gesamten Abgabenrückstands zu leisten sind.

Mit Stand 15.10.2021 war noch ein Betrag von 2,0 Mrd. € ausgesetzt. Für die „Safety Car“-Phase wurden insgesamt 32.414 Anträge eingereicht.

Tabelle 22: Stundungen iZm. COVID-19

Stand 15.10.2021	Ausgesetzt am 31.12.2020	Ausgesetzt am 31.3.2021	Ausgesetzt am 30.6.2021	Ausgesetzt am 30.9.2021	Ausgesetzt am 15.10.2021
<b>Summe</b>	<b>2.479,6</b>	<b>2.474,3</b>	<b>2.160,4</b>	<b>2.098,7</b>	<b>2.005,4</b>

Bei den im Auswertungsergebnis dargestellten Summen handelt es sich um all jene Abgabebeträge, für die zum Zeitpunkt der Auswertung ein aufrechter Zahlungstermin aufgrund einer Zahlungserleichterung vorliegt. Hier kann es sich einerseits um eine Stundung bis zu einem bestimmten Termin, andererseits aber auch um eine Ratenvereinbarung handeln, bei der monatlich Teilbeträge zu entrichten sind. Die Änderung der Beträge ergibt sich daraus, dass mitunter Stundungen wegen Zeitablaufs oder auch sonstiger auflösender Bedingungen enden können und Entrichtungen (Zahlung oder auch Tilgung) durch sonstige Gutschriften erfolgt sind.

### 2.3. Haftungen

Seit Beginn der COVID-19-Krise in Österreich übernimmt der Bund mittels verschiedener Instrumente Haftungen für Kredite zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen. Damit wird die Geschäftstätigkeit von österreichischen Unternehmen erhalten sowie die Stabilisierung der Beschäftigungssituation gewährleistet. Ab 25.3.2020 erfolgten Übernahmen von Schadloshaltungsverpflichtungen im Zusammenhang mit COVID-19 durch das BMF. Seit 15.4.2020 erfolgen dabei die Genehmigungen für Haftungsübernahmen und die Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen des Bundes aus der Schadloshaltung im Zusammenhang mit COVID-19 durch die eigens gegründete COVID-19 Finanzierungsagentur des Bundes GmbH (COFAG).

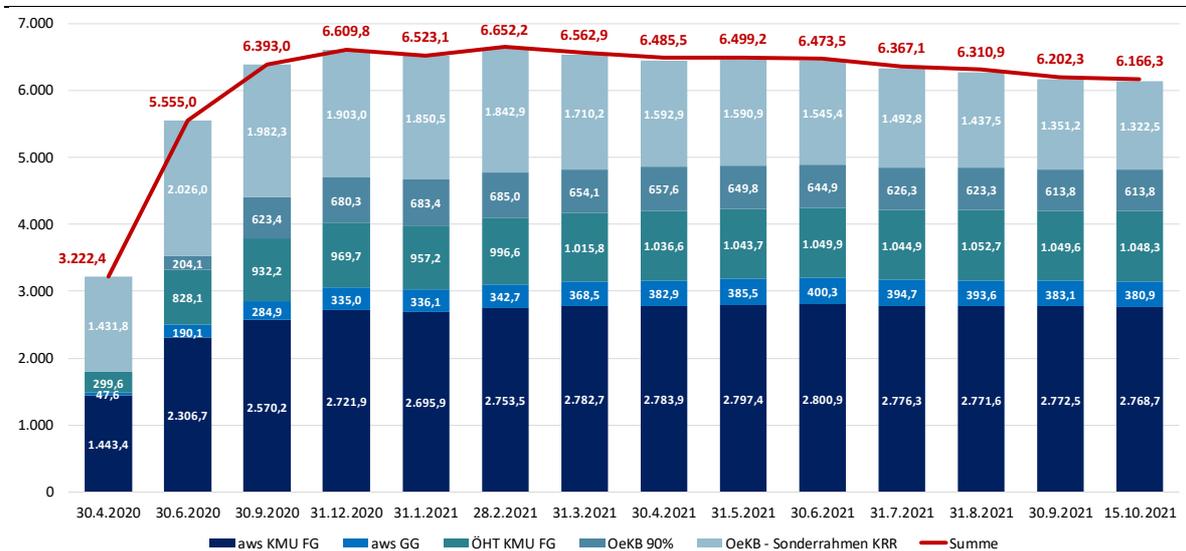
Die Hausbank ist bei den Garantieübernahmen die zentrale Anlaufstelle für Unternehmen (One-Stop-Shop). Die Bank führt die Kreditprüfung durch, die weitere Bearbeitung erfolgt abhängig von Größe und Art des Unternehmens durch die OeKB (Großunternehmen), durch die aws (im Wesentlichen für KMU) und die ÖHT (für Tourismus- und Freizeitwirtschaft). Die Garantielaufzeit beträgt maximal 5 Jahre.

Tabelle 23: Überblick über die COVID-19-Haftungen

COVID-19-Haftungen Stand 15.10.2021	Haftungssumme in Mio. € 31.12.2020 - 15.10.2021						Anzahl Anträge BMF/ COFAG/ÖHT 15.10.2021		Rahmen in Mio. €		Inanspruchnahme <sup>1)</sup> in Mio. €, kumuliert		Haftungsentgelte in Mio. €, kumuliert	
	31.12.	31.3.	30.6.	31.8.	30.9.	15.10.	Eingelangt	Genehmigt	Gesamt	Frei	31.12.2020	30.9.2021	31.12.2020	30.9.2021
<b>aws KMU FG</b>	<b>2.721,9</b>	<b>2.782,7</b>	<b>2.800,9</b>	<b>2.771,6</b>	<b>2.772,5</b>	<b>2.768,7</b>	<b>18.000</b>	<b>17.996</b>	<b>3.750,0</b>	<b>1.033,7</b>	<b>2,3</b>	<b>9,1</b>	<b>0,3</b>	<b>1,3</b>
aws KMU FG bis 14.4.2020 <sup>2)</sup>	715,8	682,5	653,8	641,1	640,2	637,3	3.613	3.613						0,0
aws 100% KMU FG	1.467,8	1.525,3	1.549,2	1.542,5	1.541,4	1.538,7	11.383	11.379			1,6	5,9	-	-
aws 90% KMU FG	207,4	230,6	246,1	238,6	239,9	240,2	554	554			0,5	0,7	0,3	1,2
aws 80% KMU FG	330,9	344,3	351,8	349,4	351,0	352,6	2.450	2.450			0,2	2,5	0,0	0,1
<b>aws GG</b>	<b>335,0</b>	<b>368,5</b>	<b>400,3</b>	<b>393,6</b>	<b>383,1</b>	<b>380,9</b>	<b>277</b>	<b>277</b>	<b>2.000,0</b>	<b>1.619,1</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>	<b>0,4</b>	<b>1,6</b>
aws 100% GG	58,5	63,8	62,5	62,5	62,0	62,0	148	148					-	-
aws 90% GG	260,7	288,1	323,2	317,7	307,7	305,5	120	120					0,4	1,6
aws 80% GG	15,8	16,6	14,6	13,4	13,4	13,4	9	9			0,1	0,1		
<b>ÖHT KMU FG</b>	<b>969,7</b>	<b>1.015,8</b>	<b>1.049,9</b>	<b>1.052,7</b>	<b>1.049,6</b>	<b>1.048,3</b>	<b>7.728</b>	<b>7.724</b>	<b>1.625,0</b>	<b>613,8</b>	<b>0,4</b>	<b>1,4</b>	<b>0,1</b>	<b>0,3</b>
ÖHT KMU FG bis 14.4.2020 <sup>3)</sup>	117,0	114,2	111,6	109,1	108,1	107,0	689	688				0,0		
ÖHT KMU FG 100%	469,6	478,9	486,8	492,7	492,9	492,9	4.107	4.104			0,4	1,2	-	-
ÖHT KMU FG 90%	82,5	101,8	125,5	126,8	126,4	126,4	198	198					0,1	0,3
ÖHT KMU FG 80%	300,6	321,0	325,9	324,1	322,2	321,9	2.734	2.734			0,0	0,2		
<b>OeKB 90% <sup>4)</sup></b>	<b>680,3</b>	<b>654,1</b>	<b>644,9</b>	<b>623,3</b>	<b>613,8</b>	<b>613,8</b>	<b>95</b>	<b>95</b>	<b>-</b>	<b>-</b>			<b>1,4</b>	<b>4,7</b>
<b>OeKB Sonderrahmen KRR <sup>5)</sup></b>	<b>1.903,0</b>	<b>1.710,2</b>	<b>1.545,4</b>	<b>1.437,5</b>	<b>1.351,2</b>	<b>1.322,5</b>	<b>386</b>	<b>386</b>	<b>3.000,0</b>	<b>1.677,5</b>			<b>4,1</b>	<b>8,6</b>
<b>ÖHT Reiseleistungsausübungsberechtigte <sup>6)</sup></b>		<b>31,6</b>	<b>32,1</b>	<b>32,1</b>	<b>32,1</b>	<b>32,1</b>	<b>274</b>	<b>181</b>	<b>300,0</b>	<b>267,9</b>				
<b>Summe</b>	<b>6.609,8</b>	<b>6.562,9</b>	<b>6.473,5</b>	<b>6.310,9</b>	<b>6.202,3</b>	<b>6.166,3</b>					<b>2,9</b>	<b>10,7</b>	<b>6,2</b>	<b>16,5</b>

- 1) Die angeführte Höhe der Inanspruchnahme ist abzüglich etwaiger Rückflüsse dargestellt.
- 2) Von der Haftungssumme zum 15.10.2021 betreffen 584,8 Mio. € den aws-COVID-19-Rahmen (§ 7 Abs. 2a KMU-FG), 52,4 Mio. € fallen unter den Rahmen gem. § 7 Abs. 2 KMU-FG. 1.388 aws KMU-FG Anträge waren per 15.10.2021 bereits beendet. Beendigungen der Haftungen können insbesondere durch Zurückziehen der Anträge, Zurücklegung der Garantien oder Inanspruchnahmen von Garantien erfolgen.
- 3) Von der aktiven Haftungssumme zum 15.10.2021 betreffen 69,8 Mio. € den ÖHT-COVID-19-Rahmen (§ 7 Abs. 2a KMU-FG), 37,1 Mio. € fallen unter den Rahmen gem. § 7 Abs. 2 KMU-FG. 251 ÖHT KMU-FG Anträge waren per 15.10.2021 bereits beendet (in der Anzahl der Anträge berücksichtigt). Beendigungen der Haftungen können insbesondere durch Zurückziehen der Anträge, Zurücklegung der Garantien oder Inanspruchnahmen von Garantien erfolgen.
- 4) Die Aktualisierung der Haftungsentgelte aus dem OeKB 90%-Instrument erfolgt quartalsweise mit einer Verzögerung von einem Monat. Der Wert in der Tabelle entspricht dem Stand vom 30.9.2021.
- 5) 117 Anträge mit einer Haftungssumme von insgesamt 937,9 Mio. € wurden nachträglich auf Unternehmensseite nicht in Anspruch genommen und zurückgelegt.
- 6) Gem. § 7 Abs. 2b KMU-FG. Die Werte in der Tabelle spiegeln den Stand der positiv erledigten Fälle gemäß Umlaufbeschluss wider (erster Umlaufbeschluss: 10.2.2021). Der letzte Umlaufbeschluss erfolgte am 28.6.2021.

Abbildung 2: Entwicklung der Haftungsinstrumente im Zeitverlauf (in Mio. €)



In der Summe sind ab 28.2.2021 auch die Haftungsübernahmen für Reiseleistungsausübungsberechtigte inkludiert, die aufgrund des geringen Volumens (32,1 Mio. € per 15.10.2021) nicht in den Säulen ersichtlich sind.

**Hinweis zur Aktualisierung der Haftungsstände:** Ab dem Jahr 2021 wurde bei den noch im BMF abgewickelten Haftungsanträgen (bis zum 14.4.2020) auf die gemeldeten Stände der aws bzw. ÖHT übergegangen. Die von den Abwicklungsstellen gemeldeten Haftungsstände sind abzüglich beendeter Haftungen dargestellt und sind als vorläufig zu betrachten. Sie können aufgrund nachfolgender Überprüfungen des BMF geringfügig von Veröffentlichungen in anderen Berichten abweichen.

Im Folgenden wird ein kurzer Überblick über die verschiedenen COVID-19-Haftungsinstrumente geboten.

#### **aws-Garantien**

Die aws wickelt Garantien gemäß KMU-Förderungsgesetz (KMU-FG) und Garantiesgesetz 1977 (GG) ab. Die aws übernimmt in beiden Fällen die Garantien in eigenem Namen und auf eigene Rechnung. Seit 15.4.2020 besteht eine Zuständigkeit der COFAG für die Zustimmung zu Schadloshaltungsverpflichtungen des Bundes als Beauftragte und die Zuständigkeit für die Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen des Bundes aus der Schadloshaltung von COVID-19-Garantien. Bei den Garantieinstrumenten beträgt die Garantie – ua. in Abhängigkeit des Kreditvolumens – 80%, 90% oder bei Kleinkrediten 100% der Kreditsumme. Der COVID-19-Haftungsrahmen für aws-Garantien gemäß dem KMU-Förderungsgesetz betrug anfänglich 1.250,0 Mio. € und wurde per 24.4.2020 auf 3.750,0 Mio. € angehoben. Der COVID-19-Haftungsrahmen für aws-Garantien gemäß Garantiesgesetz 1977 beträgt 2.000,0 Mio. €. Die Verordnungsermächtigung für die Haftungsrahmen wurde bis Ende des Jahres 2021 verlängert.

#### **ÖHT-Garantien**

Die ÖHT ist die Abwicklungsstelle für Garantien gemäß KMU-Förderungsgesetz von Unternehmen im Sektor Tourismus und Freizeitwirtschaft. Auch die ÖHT vergibt die Garantien in eigenem Namen und auf eigene Rechnung. Seit 15.4.2020 besteht eine Zuständigkeit der COFAG für die Zustimmung zu Schadloshaltungsverpflichtungen des Bundes als Beauftragte und die Zuständigkeit für die Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen des Bundes aus der Schadloshaltung von COVID-19-Garantien. Bei dem Garantieinstrument beträgt die Garantie – ua. in Abhängigkeit des Kreditvolumens – 80%, 90% oder bei Kleinkrediten 100% der Kreditsumme. Der COVID-19-Haftungsrahmen für ÖHT-Garantien wurde zunächst mit 625,0 Mio. € festgelegt und mit 15.5.2020 auf 1.625,0 Mio. € angehoben.

Die Richtlinie für die Übernahme von Haftungen für die Tourismus- und Freizeitwirtschaft wurde um den Maßnahmenswerpunkt „Haftungsübernahmen für Reiseleistungsausübungsberechtigte“ ergänzt. Durch die Maßnahme können die Reisebüros und -veranstalter auch im Jahr 2021 Pauschalreisen und verbundene Reiseleistungen entsprechend der rechtlichen Rahmenbedingungen anbieten. Gemäß Richtlinien konnte der Bundesminister für Finanzen bis zum 30.6.2021 für die ÖHT Verpflichtungen bis zu einem Gesamtbligo von 300,0 Mio. € eingehen. Die maximale Haftungssumme im Einzelfall ist mit 20,0 Mio. € beschränkt. Die Zustimmung zur Haftungsübernahme ist durch einen Beauftragten des Bundesministeriums für

Landwirtschaft, Regionen und Tourismus zu geben. Bis zum Ende der Antragsfrist am 30.6.2021 wurden 181 Anträge mit einer Haftungssumme von 32,1 Mio. € genehmigt. Der letzte Umlaufbeschluss erfolgte am 28.6.2021.

#### **Direkte COFAG-Garantien**

Die COFAG selbst vergibt in eigenem Namen und auf eigene Rechnung 90%-Überbrückungsgarantien nach § 2 Abs. 2 Z 7 ABBAG-Gesetz. Die Abwicklung erfolgt hierbei durch die OeKB. Das Instrument steht österreichischen Großunternehmen (ausgenommen Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen etc.) zur Verfügung, unabhängig davon, ob sie exportieren oder bisher schon Kunde der OeKB waren. Voraussetzung ist, dass sie ihren Sitz oder ihre Betriebsstätte sowie ihre wesentliche Geschäftstätigkeit in Österreich haben und sich per 21.12.2019 nicht in wirtschaftlichen Schwierigkeiten befanden. Die COFAG-Garantien sind Teil des 15,0 Mrd. € schweren Corona-Hilfsfonds, der auch die diversen anderen Hilfsmaßnahmen der COFAG inkludiert.

#### **OeKB Sonderrahmen KRR (Kontrollbank-Refinanzierungsrahmen)**

Zur Sicherstellung der Liquidität der Exportunternehmen wurde zur Minderung der Auswirkungen von COVID-19 ein Sonderfinanzierungsrahmen von zunächst 2,0 Mrd. € im Rahmen des bestehenden Exportförderungsverfahrens durch die OeKB zur Verfügung gestellt (Gesamthaftungsrahmen gem. AusFG: 40,0 Mrd. €; ausgenützt per 30.9.2021: 28,0 Mrd. €). Per 25.5.2020 wurde der Sonderfinanzierungsrahmen im Rahmen des AusFG von bislang 2,0 Mrd. € auf 3,0 Mrd. € aufgestockt. Die Hausbanken können den Exportunternehmen in diesem Rahmen durch Refinanzierung bei der OeKB günstige Finanzierungen anbieten. Das Instrument wurde sehr positiv angenommen, bis 15.10.2021 wurden von 387 bei der OeKB eingebrachten Anträgen bereits 386 Anträge an das BMF weitergeleitet, geprüft und bewilligt, wobei 117 Zusagen unternehmensseitig nicht in Anspruch genommen wurden. Die (um zurückgelegte Haftungen bereinigte) Haftungssumme in Form von Wechselbürgschaften des Bundes beträgt zum 15.10.2021 1,3 Mrd. € und weist damit weiterhin einen leicht rückläufigen Trend auf. Somit standen per 15.10.2021 1,7 Mrd. € als freier Rahmen zur Verfügung.

## **2.4. COFAG-Zuschüsse**

Neben den gewährten Haftungen ist die COFAG für die Abwicklung verschiedener Hilfsinstrumente zur Unterstützung von durch die Krise besonders stark betroffenen Unternehmen zuständig. Zunächst wurde der Fixkostenzuschuss I eingeführt, der seine Fortsetzung im FKZ 800.000 und im Verlustersatz fand. Im Jahr 2021 wurde mit dem Ausfallsbonus ein ergänzendes Instrument geschaffen, das zunächst bis Ende Juni 2021

galt und den Unternehmen mehr finanzielle Planbarkeit bot. Für die Monate November und Dezember 2020 gab es für direkt und indirekt betroffene Unternehmen einen Lockdown-Umsatzersatz. Um weiterhin betroffene Unternehmen zu unterstützen, wurde der Ausfallsbonus bis einschließlich September 2021 und der Verlustersatz bis Jahresende 2021 verlängert, jedoch infolge der Öffnungsschritte und der konjunkturellen Erholung entsprechend adaptiert.

### **Ausfallsbonus**

Seit 16.2.2021 ist ergänzend zu den bereits bestehenden Instrumenten ein Ausfallsbonus beantragbar. Der Ausfallsbonus wurde mit dem Ziel geschaffen, Unternehmen mehr finanzielle Planbarkeit bis zum Ende der COVID-19-Pandemie zu ermöglichen und eine zeitnahe sowie unbürokratische Liquiditätshilfe bereitzustellen. Der Ausfallsbonus kann für jeden Kalendermonat im Zeitraum von November 2020 bis September 2021 beantragt werden, wobei für Juli, August und September 2021 veränderte Richtlinien gelten. Antragsberechtigt sind Unternehmen mit Sitz oder einer Betriebsstätte sowie Ausübung einer operativen Tätigkeit in Österreich zum Zeitpunkt der Antragstellung. Für die Monate November 2020 bis Juni 2021 betrug der erforderliche monatliche Umsatzausfall mindestens 40%. Somit waren zB. auch Unternehmen antragsberechtigt, die im Lockdown nicht geschlossen waren und für den Lockdown-Umsatzersatz daher nicht antragsberechtigt waren. Der Ausfallsbonus beträgt für diese Monate 30% des Umsatzausfalls im gewählten Betrachtungszeitraum und setzt sich zur Hälfte (15%) aus einem Bonus und zur Hälfte (15%) aus einem optionalen Vorschuss auf den Fixkostenzuschuss 800.000 zusammen. Bonus und Vorschuss sind mit je 30.000 Euro pro Monat gedeckelt. Der gesamte Ausfallsbonus kann somit höchstens 60.000 Euro pro Monat betragen. Ein Ausfallsbonus für den Monat Juni 2021 konnte noch bis 15.9.2021 beantragt werden.

Vor dem Hintergrund der verzögerten Öffnungsschritte und des Lockdowns in der Ostregion galt für März und April 2021 eine erhöhte Ersatzrate und ein höherer Deckelbetrag beim Bonus-Anteil des Ausfallsbonus. Er betrug statt 15% des Umsatzausfalls für März 30% des Umsatzausfalls und war mit 50.000 Euro gedeckelt. Somit betrug der gesamte Ausfallsbonus für März und April 2021 – sofern auch der optionale Vorschuss auf den FKZ 800.000 mitbeantragt wurde – insgesamt 45% des Umsatzausfalls und konnte bis zu 80.000 Euro ausmachen.

Infolge der deutlichen wirtschaftlichen Erholung wird der für die Gewährung des Ausfallsbonus für die Monate Juli, August und September 2021 erforderliche

Umsatzausfall relativ zum Vergleichsmonat von 40% auf 50% angehoben. Die Ersatzrate beträgt nicht mehr pauschal 30% des Umsatzausfalls, sondern wird nach branchenspezifischem Rohertrag mit 10%, 20%, 30% oder 40% gestaffelt. Die Vorschusskomponente auf den FKZ 800.000 entfällt, im Gegenzug wird jedoch der Deckel der Bonuskomponente von bisher 30.000 Euro (bzw. 50.000 Euro im März und April 2021) auf 80.000 Euro angehoben. Darüber hinaus darf die monatliche Summe aus gewährtem Ausfallsbonus und Kurzarbeitsbeihilfen für ein Unternehmen nicht dessen Umsatz im Vergleichsmonat 2019 übersteigen. Weitere Beschränkungen gibt es hinsichtlich Kündigungen, Dividenden- und Bonizahlungen, die sich an den Richtlinien des FKZ 800.000 orientieren.

Tabelle 24: Ausfallsbonus

Stand 15.10.2021		Ausfallsbonus					
Eingelangte Anträge	Insgesamt gestellt	inaktiv <sup>1)</sup>	Gesamt aktiv	Anzahl aktive Anträge nach Top 10 Branchen	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt
Anzahl Anträge	578.843	62.984	515.859	Beherbergung u. Gastronomie	141.092	138.146	27,7%
				Handel; Instandh. u. Reparatur v. KFZ	69.544	67.568	13,6%
<b>Anzahl Antragsteller</b>	<b>beantragt</b>	<b>genehmigt</b>	<b>ausbezahlt <sup>2)</sup></b>	Erbringung freib., wissenschaftl. u. t. DL	55.236	53.436	10,7%
Gesamt aktiv	154.135	152.021	152.015	Erbringung sonst. Dienstleistungen	42.092	41.230	8,3%
				Kunst, Unterhaltung u. Erholung	34.404	30.830	6,2%
<b>Zuschusshöhe aktive Anträge</b>	<b>beantragt</b>	<b>genehmigt</b>	<b>ausbezahlt <sup>2)</sup></b>	Erbringung w. Dienstleistungen	30.672	29.484	5,9%
Gesamt in Mio. €	3.295,9	3.184,6	3.184,3	Verkehr u. Lagerei	23.769	23.202	4,7%
Ø Höhe Antragsteller in €	21.382,9	20.948,4	20.947,4	Bau	22.531	22.006	4,4%
Median Antragsteller in €			5.022,2	Herstellung von Waren	21.717	21.143	4,2%
				Information u. Kommunikation	17.419	16.857	3,4%
<b>Anzahl aktive Anträge nach Zuschusshöhe</b>	<b>beantragt</b>	<b>genehmigt</b>	<b>Anteil an genehmigt</b>	Sonstige	57.383	54.537	10,9%
0 € - 9.999 €	429.996	415.454	83,4%				
10.000 € - 49.999 €	77.129	74.670	15,0%				
50.000 € - 99.999 €	8.734	8.315	1,7%				
<b>Anzahl Antragsteller nach Monaten <sup>3)</sup></b>	<b>beantragt</b>	<b>genehmigt</b>	<b>ausbezahlt</b>	<b>Zuschusshöhe in Mio. € nach Monaten</b>	<b>beantragt</b>	<b>genehmigt</b>	<b>ausbezahlt</b>
November 2020	23.442	22.730	22.728	November 2020	96,6	94,9	94,9
Dezember 2020	23.635	22.813	22.809	Dezember 2020	110,4	107,6	107,6
Jänner 2021	104.252	102.507	102.500	Jänner 2021	605,6	598,7	598,6
Februar 2021	82.422	80.215	80.207	Februar 2021	496,8	487,4	487,4
März 2021	76.390	74.358	74.353	März 2021	741,6	727,5	727,5
April 2021	81.784	79.682	79.680	April 2021	661,9	648,0	647,9
Mai 2021	61.284	59.414	59.414	Mai 2021	257,5	247,2	247,2
Juni 2021	40.394	39.088	39.088	Juni 2021	165,5	158,1	158,1
Juli 2021	13.950	11.082	11.082	Juli 2021	108,2	78,0	78,0
August 2021	8.306	6.550	6.550	August 2021	51,8	37,1	37,1

1) Inaktive Anträge umfassen ua. zurückgezogene Anträge und abgelehnte Anträge.

2) Seitens der COFAG zur Auszahlung durch die BHAG freigegeben.

3) Da Unternehmen pro Monat einen Antrag stellen können, ist die Summe der Antragsteller über die Monate nicht bereinigt um Mehrfachzahlungen von Unternehmen.

Bis 15.10.2021 sind Anträge von 152.021 antragstellenden Unternehmen mit einer Zuschusshöhe von 3.184,6 Mio. € genehmigt worden. Die durchschnittliche Zuschusshöhe der genehmigten Anträge per 15.10.2021 beträgt 20.948,4 Euro pro antragstellendem Unternehmen. Nach Branchen entfallen die meisten genehmigten Anträge auf die Beherbergung und Gastronomie (27,7%), den Handel (13,6%) sowie die Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (10,7%). Bei 152.015 antragstellenden Unternehmen wurde bereits die Auszahlung freigegeben. Per 15.10.2021

beträgt die Summe des ausbezahlten bzw. sich in Auszahlung befindlichen Ausfallsbonus insgesamt 3.184,3 Mio. €. Die meisten Anträge wurden für den Monat Jänner 2021 gestellt und genehmigt (jeweils über 100.000 Anträge), während für den Monat März 2021 das höchste insgesamt beantragte und genehmigte Zuschussvolumen verzeichnet wurde (beantragt 741,6 Mio. € und genehmigt 727,5 Mio. € per 15.10.2021, Wirkung des höheren Deckels).

### **Verlustersatz**

Alternativ zum FKZ 800.000 können Unternehmen einen Verlustersatz beantragen. Im Gegensatz zum FKZ 800.000 werden jedoch nicht Fixkosten ersetzt, sondern der Verlust, den das antragstellende Unternehmen im entsprechenden Betrachtungszeitraum aufgrund seiner operativen Tätigkeit im Inland erleidet. Der Ersatz beträgt für Unternehmen mit weniger als 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie einem Jahresumsatz oder einer Jahresbilanz von weniger als 10,0 Mio. € 90% des ermittelten Verlustes und für größere Unternehmen 70%. Die Auszahlung kann in zwei Tranchen erfolgen, die separat beantragt werden müssen. Die erste Tranche umfasst 70% des voraussichtlichen Verlustersatzes. Der ursprüngliche Verlustersatz konnte für bis zu zehn zusammenhängende Betrachtungszeiträume zwischen 16.9.2020 und 30.6.2021 beantragt werden, mit Ausnahme einer Lücke aufgrund eines Umsatzeratzes. Die zweite Tranche kann seit 1.7.2021 bis spätestens 31.12.2021 beantragt werden und umfasst grundsätzlich den Restbetrag von 30%, wobei aber auch allfällige Korrekturen im Zuge dieser Tranche zu berücksichtigen sind. Seit 16.8.2021 und bis 31.12.2021 kann die erste Tranche des verlängerten Verlustersatzes beantragt werden. Ein Antrag für den verlängerten Verlustersatz kann für maximal sechs zusammenhängende Betrachtungszeiträume zwischen Juli 2021 und Dezember 2021 gestellt werden. Die zweite Tranche kann zwischen 1.1.2022 und 30.6.2022 beantragt werden. Der für den Antrag erforderliche Mindest-Umsatzausfall beträgt beim Verlustersatz im Zeitraum vom 16.9.2020 bis 30.6.2021 nur 30%. Für die Betrachtungszeiträume ab Juli 2021 erfolgte eine konjunkturgerechte Adaptierung auf 50%. Mit der erfolgten Erhöhung des Beihilferahmens konnte die bisherige Obergrenze beim Verlustersatz von 3,0 Mio. € auf 10,0 Mio. € pro Unternehmen angehoben werden.

Bis 15.10.2021 sind Anträge von 928 antragstellenden Unternehmen mit einer Zuschusshöhe von 702,8 Mio. € genehmigt worden. Die durchschnittliche Zuschusshöhe der genehmigten Anträge per 15.10.2021 beträgt 757.375,6 Euro pro antragstellendem Unternehmen und liegt damit wie erwartet deutlich höher als etwa beim Fixkostenzuschuss I und beim FKZ 800.000. Nach Branchen entfallen die meisten

genehmigten Anträge auf die Beherbergung und Gastronomie (26,5%), den Handel (16,8%) sowie die Herstellung von Waren (11,4%). Bei 923 antragstellenden Unternehmen wurde bereits die Auszahlung freigegeben, per 15.10.2021 beträgt die Summe des ausbezahlten bzw. sich in Auszahlung befindlichen Verlustersatzes 489,0 Mio. €.

Tabelle 25: Verlustersatz, Fixkostenzuschuss I und FKZ 800.000

Stand 15.10.2021	Verlustersatz			Fixkostenzuschuss I			FKZ 800.000		
	Insgesamt gestellt	Inaktiv <sup>1)</sup>	Gesamt aktiv	Insgesamt gestellt	Inaktiv <sup>1)</sup>	Gesamt aktiv	Insgesamt gestellt	Inaktiv <sup>1)</sup>	Gesamt aktiv
<b>Eingelangte Anträge</b>									
Anzahl Anträge	2.460	590	1.870	167.427	17.474	149.953	54.760	12.220	42.540
<b>Anzahl Antragsteller</b>	beantragt	genehmigt	ausbezahlt <sup>2)</sup>	beantragt	genehmigt	ausbezahlt <sup>2)</sup>	beantragt	genehmigt	ausbezahlt <sup>2)</sup>
Gesamt aktiv	1.678	928	923	130.009	127.059	127.049	37.201	24.990	24.989
<b>Zuschusshöhe aktive Anträge</b>	beantragt	genehmigt	ausbezahlt <sup>2)</sup>	beantragt	genehmigt	ausbezahlt <sup>2)</sup>	beantragt	genehmigt	ausbezahlt <sup>2)</sup>
Gesamt in Mio. €	1.281,1	702,8	489,0	1.521,3	1.282,9	1.258,4	1.286,4	732,5	606,4
davon rückabgewickelt in Mio. €	0,6		0,4	17,2		16,0	5,0		5,0
Ø Höhe Antragsteller in €	763.478,6	757.375,6	529.753,6	11.701,3	10.097,0	9.904,8	34.578,5	29.310,6	24.265,2
Median Antragsteller in €	115.455,3		75.250,1	3.758,0		3.682,7	11.223,8		8.576,8
<b>Anzahl aktive Anträge nach Zuschusshöhe</b>	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt
0 € - 9.999 €	387	135	14,5%	127.253	124.697	85,3%	22.415	15.276	55,4%
10.000 € - 49.999 €	380	207	22,2%	19.059	18.291	12,5%	15.710	9.806	35,5%
50.000 € - 99.999 €	227	116	12,5%	1.914	1.759	1,2%	2.103	1.221	4,4%
100.000 € - 149.999 €	105	52	5,6%	591	530	0,4%	727	381	1,4%
150.000 € - 199.999 €	70	42	4,5%	306	252	0,2%	412	230	0,8%
200.000 € - 249.999 €	54	31	3,3%	189	151	0,1%	276	164	0,6%
250.000 € - 299.999 €	39	16	1,7%	131	104	0,1%	169	104	0,4%
300.000 € - 499.999 €	119	76	8,2%	251	195	0,1%	367	218	0,8%
500.000 € - 799.999 €	91	50	5,4%	132	105	0,1%	215	140	0,5%
800.000 € - 999.999 €	53	25	2,7%	33	19	0,0%	63	23	0,1%
1.000.000 € - 1.249.999 €	54	22	2,4%	29	17	0,0%	34	13	0,0%
1.250.000 € - 1.499.999 €	50	28	3,0%	16	9	0,0%	20	6	0,0%
1.500.000 € - 1.749.999 €	26	13	1,4%	12	7	0,0%	19	4	0,0%
1.750.000 € - 1.999.999 €	28	15	1,6%	7	4	0,0%	10	3	0,0%
> 2.000.000 €	187	103	11,1%	30	16	0,0%			
<b>Anzahl aktive Anträge nach Top 10 Branchen</b>	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt
Herstellung von Waren	224	106	11,4%	7.852	7.660	5,2%	1.806	1.135	4,1%
Bau	61	25	2,7%	7.200	7.018	4,8%	1.543	978	3,5%
Handel; Instandh. u. Reparatur v. KFZ	364	156	16,8%	24.432	23.859	16,3%	6.243	3.997	14,5%
Verkehr u. Lagerei	154	87	9,3%	6.273	6.109	4,2%	3.064	2.223	8,1%
Beherbergung u. Gastronomie	468	247	26,5%	34.306	33.388	22,8%	9.616	5.530	20,0%
Information u. Kommunikation	81	40	4,3%						
Grundstücks- u. Wohnungswesen									
Erbringung freib., wissenschaftl. u. t. DL	158	78	8,4%	16.204	15.890	10,9%	4.890	3.397	12,3%
Erbringung w. Dienstleistungen	89	48	5,2%	8.249	8.074	5,5%	2.825	1.890	6,9%
Erziehung und Unterricht									
Gesundheits- und u. Sozialwesen				10.532	10.352	7,1%	1.703	1.225	4,4%
Kunst, Unterhaltung u. Erholung	90	49	5,3%	7.769	7.523	5,1%	2.635	1.711	6,2%
Erbringung sonst. Dienstleistungen	53	27	2,9%	11.092	10.930	7,5%	3.206	2.195	8,0%
Sonstige	128	68	7,3%	16.044	15.353	10,5%	5.009	3.308	12,0%

1) Inaktive Anträge umfassen ua. zurückgezogene Anträge und abgelehnte Anträge.

2) Seitens der COFAG zur Auszahlung durch die BHAG freigegeben.

## Fixkostenzuschuss I

Seit Start des Fixkostenzuschusses I am 20.5.2020 können Unternehmen, die aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des Erregers SARS-CoV-2 Umsatzeinbußen von zumindest 40% erlitten haben, einen Antrag auf Gewährung eines Zuschusses stellen. Der Zuschuss deckt je nach Umsatzausfall bis zu 75% der Fixkosten und beträgt pro Unternehmen maximal 90,0 Mio. €. Der Betrachtungszeitraum erstreckt sich vom 16.3. bis

15.9.2020. Innerhalb dieser Periode kann das Unternehmen für die Berechnung des Umsatzausfalls und der Fixkosten einen ein- bis dreimonatigen zusammenhängenden Zeitraum frei wählen. Die Auszahlung des Zuschusses erfolgt in drei Tranchen und dient der Schadenskompensation. Mit der ersten Tranche ab 20.5.2020 konnten bis zu 50% des Fixkostenzuschusses ausgezahlt werden, weitere 25% mit der zweiten Tranche ab 19.8.2020 und der restliche Zuschuss kann seit 19.11.2020 angesucht werden. Ein Antrag auf den Fixkostenzuschuss I war bis spätestens 31.8.2021 einzubringen. Um eine beihilferechtlich verbotene Überkompensation zu verhindern, erfolgt eine nachträgliche Überprüfung nach den Bestimmungen des COVID-19-Förderprüfungsgesetzes.

Bis 15.10.2021 sind Anträge von 127.059 antragstellenden Unternehmen mit einer Zuschusshöhe von 1.282,9 Mio. € genehmigt worden. Die überwiegende Mehrheit der genehmigten Anträge (85,3%) stammt von kleinen Unternehmen mit einer Zuschusshöhe von unter 10.000 Euro. Die durchschnittliche Zuschusshöhe auf Basis der genehmigten Anträge per 15.10.2021 beträgt 10.097,0 Euro pro antragstellendem Unternehmen. Nach Branchen entfallen die meisten genehmigten Anträge auf die Beherbergung und Gastronomie (22,8%), den Handel (16,3%) und die Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (10,9%). Bei 127.049 antragstellenden Unternehmen wurde bereits die Auszahlung freigegeben, per 15.10.2021 beträgt die Summe des ausbezahlten bzw. sich in Auszahlung befindlichen Fixkostenzuschusses I 1.258,4 Mio. €.

### **FKZ 800.000**

Um vor allem Betriebe in jenen Branchen zu unterstützen, die auch über den Winter von COVID-19-Einschränkungen betroffen sind, wurde am 23.11.2020 eine Neuauflage des Fixkostenzuschusses bis 800.000 Euro präsentiert (FKZ 800.000). Dieser konnte nun für bis zu zehn zusammenhängende Betrachtungszeiträume zwischen 16.9.2020 und 30.6.2021 beantragt werden, wobei auch zwei Blöcke von jeweils zeitlich zusammenhängenden Betrachtungszeiträumen möglich sind (eine Lücke aufgrund eines Umsatzensatzes ist zusätzlich möglich). Im Gegensatz zum Fixkostenzuschuss I kann der FKZ 800.000 schon ab einem Umsatzausfall von 30% beantragt werden und richtet sich nach dem Prozentsatz des konkreten Umsatzausfalls, anstatt eine Staffelung vorzusehen. Außerdem wurde der Katalog der berücksichtigungsfähigen Fixkosten erweitert (insb. um die AfA). Damit soll die Liquidität der besonders hart betroffenen Unternehmen bis zum voraussichtlichen Ende der COVID-19-Maßnahmen sichergestellt werden. Die Auszahlung kann in zwei Tranchen erfolgen, die separat beantragt werden müssen. Die erste Tranche umfasst 80% des voraussichtlichen Fixkostenzuschusses, ein Antrag hierfür war bis spätestens 30.6.2021

einzubringen. Die zweite Tranche kann seit 1.7.2021 bis spätestens 31.12.2021 beantragt werden und umfasst grundsätzlich den Restbetrag von 20%, wobei auch allfällige Korrekturen im Zuge dieser Tranche zu berücksichtigen sind. Mit der erfolgten Erhöhung des Beihilferahmens konnte die bisherige Obergrenze beim FKZ 800.000 auf 1,8 Mio. € angehoben werden.

Bis 15.10.2021 sind Anträge von 24.990 antragstellenden Unternehmen mit einer Zuschusshöhe von 732,5 Mio. € genehmigt worden. Die Mehrheit der genehmigten Anträge stammt von Klein- und Mittelbetrieben mit Zuschusshöhen von unter 50.000 Euro (kumulativ 90,9%). Die durchschnittliche Zuschusshöhe der genehmigten Anträge per 15.10.2021 beträgt 29.310,6 Euro pro antragstellendem Unternehmen. Nach Branchen entfallen die meisten genehmigten Anträge – wie beim Ausfallsbonus und dem Fixkostenzuschuss I – auf die Beherbergung und Gastronomie (20,0%), den Handel (14,5%) sowie die Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (12,3%). Bei 24.989 antragstellenden Unternehmen wurde bereits die Auszahlung freigegeben, per 15.10.2021 beträgt die Summe des ausbezahlten bzw. sich in Auszahlung befindlichen FKZ 800.000 606,4 Mio. €.

#### **Lockdown-Umsatzersatz November**

Zur Unterstützung der österreichischen Wirtschaft stellte die Bundesregierung im Rahmen des Corona-Hilfsfonds via COFAG ab 6.11.2020 einen Lockdown-Umsatzersatz als weitere Hilfsmaßnahme bereit (§ 3b Abs. 3 des ABBAG-Gesetzes). Mit 23.11.2020 wurde der Lockdown-Umsatzersatz sowohl um die zusätzlich betroffenen Branchen (zB. Handel, körpernahe Dienstleistungen) als auch zeitlich bis zum Ende der behördlichen Schließung am 6.12.2020 erweitert.

Unternehmen mit Sitz oder einer Betriebsstätte sowie operativer Tätigkeit in Österreich konnten bei Erfüllen der allgemeinen Antragsvoraussetzungen einen Antrag für einen Lockdown-Umsatzersatz einreichen, wenn sie direkt von den mit der COVID-19-Schutzmaßnahmenverordnung (COVID-19-SchuMaV) oder der COVID-19-Notmaßnahmenverordnung (COVID-19-NotMV) verordneten Einschränkungen betroffen waren und Umsätze in einer direkt betroffenen Branche erzielten. Der Antrag konnte im Zeitraum vom 6.11.2020 bis 15.12.2020 eingebracht werden. Als Betrachtungszeitraum galt jene Periode, in der das jeweilige Unternehmen von den in der COVID-19-SchuMaV und der COVID-19-NotMV verordneten Einschränkungen betroffen war (aber längstens bis zum 6.12.2020). Eine wesentliche Grundvoraussetzung des Lockdown-Umsatzersatzes war

der Erhalt von Arbeitsplätzen, der begünstigte Unternehmen dazu verpflichtete, im Betrachtungszeitraum keine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu kündigen.

Tabelle 26: Lockdown-Umsatzersatz November, Dezember sowie für indirekt Betroffene

Stand 15.10.2021	Umsatzersatz November			Umsatzersatz Dezember			Umsatzersatz indirekt Betroffene		
	Insgesamt gestellt	Inaktiv <sup>1)</sup>	Gesamt aktiv	Insgesamt gestellt	Inaktiv <sup>1)</sup>	Gesamt aktiv	Insgesamt gestellt	Inaktiv <sup>1)</sup>	Gesamt aktiv
<b>Eingelangte Anträge</b>									
Anzahl Anträge	125.640	10.879	114.761	116.879	8.334	108.545	6.317	2.591	3.726
<b>Anzahl Antragsteller</b>	beantragt	genehmigt	ausbezahlt <sup>2)</sup>	beantragt	genehmigt	ausbezahlt <sup>2)</sup>	beantragt	genehmigt	ausbezahlt <sup>2)</sup>
Gesamt aktiv	113.833	110.884	110.884	108.314	106.421	106.413	3.726	2.487	2.477
<b>Zuschusshöhe aktive Anträge</b>	beantragt	genehmigt	ausbezahlt <sup>2)</sup>	beantragt	genehmigt	ausbezahlt <sup>2)</sup>	beantragt	genehmigt	ausbezahlt <sup>2)</sup>
Gesamt in Mio. €	2.316,7	2.280,7	2.280,7	1.089,3	1.030,4	1.029,8	121,9	87,5	80,3
Ø Höhe Antragsteller in €	20.351,6	20.568,3	20.568,3	10.056,9	9.682,0	9.677,4	32.728,8	35.183,7	32.416,8
Median Antragsteller in €			3.699,0			2.300,0			4.674,0
<b>Anzahl aktive Anträge nach Zuschusshöhe</b>	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt
0 € - 9.999 €	80.728	78.143	69,9%	89.092	87.371	81,9%	2.529	1.607	64,6%
10.000 € - 49.999 €	25.415	25.143	22,5%	15.177	15.119	14,2%	741	535	21,5%
50.000 € - 99.999 €	4.457	4.423	4,0%	2.449	2.431	2,3%	172	131	5,3%
100.000 € - 149.999 €	1.483	1.462	1,3%	833	825	0,8%	93	69	2,8%
150.000 € - 199.999 €	744	731	0,7%	373	368	0,3%	49	39	1,6%
200.000 € - 249.999 €	441	436	0,4%	232	226	0,2%	34	27	1,1%
250.000 € - 299.999 €	284	282	0,3%	128	126	0,1%	17	16	0,6%
300.000 € - 499.999 €	563	556	0,5%	158	136	0,1%	43	33	1,3%
500.000 € - 800.000 €	646	629	0,6%	103	46	0,0%	48	30	1,2%
<b>Anzahl aktive Anträge nach Top 10 Branchen</b>	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt
Herstellung von Waren	3.982	3.661	3,3%	3.594	3.463	3,2%	253	190	7,6%
Bau									
Handel; Instandh. u. Reparatur v. KFZ	24.711	24.317	21,7%	23.111	22.822	21,4%	759	557	22,4%
Verkehr u. Lagerei							165	125	5,0%
Beherbergung u. Gastronomie	34.588	34.527	30,9%	33.979	33.872	31,8%	79	55	2,2%
Information u. Kommunikation							172	131	5,3%
Grundstücks- u. Wohnungswesen	2.407	2.313	2,1%	2.390	2.339	2,2%			
Erbringung freib., wissenschaftl. u. t. DL	3.765	3.393	3,0%	3.465	3.320	3,1%	515	383	15,4%
Erbringung w. Dienstleistungen	3.651	3.475	3,1%	3.432	3.335	3,1%	299	224	9,0%
Erziehung und Unterricht	4.906	4.811	4,3%	4.947	4.893	4,6%	86	66	2,7%
Gesundheits- und u. Sozialwesen	4.821	4.740	4,2%	4.357	4.296	4,0%			
Kunst, Unterhaltung u. Erholung	7.562	6.694	6,0%	6.368	5.723	5,4%	1.028	496	19,9%
Erbringung sonst. Dienstleistungen	18.681	18.590	16,6%	17.762	17.642	16,5%	142	108	4,3%
Sonstige	5.687	5.284	4,7%	5.140	4.943	4,6%	228	152	6,1%

1) Inaktive Anträge umfassen ua. zurückgezogene Anträge und abgelehnte Anträge.

2) Seitens der COFAG zur Auszahlung durch die BHAG freigegeben.

Direkt vom Lockdown betroffene Unternehmen, inklusive Unternehmen, die körpernahe Dienstleistungen anbieten (wie zB. Friseur), erhielten 80% des Lockdown-Umsatzausfalles. Bei Handelsunternehmen wurde der Lockdown-Umsatzersatz nach objektiven Kriterien differenziert mit 20%, 40% oder 60% vergütet. Zur Ermittlung des anzuwendenden Prozentsatzes wurden dabei in einer nach Branchen typisierten Betrachtungsweise der branchentypische Rohertrag, ein nach vergleichbaren Maßnahmen im Frühling festgestellter Nachzieheffekt und der Effekt auf die Verkaufbarkeit der Ware (Saisonalität, Verderblichkeit) herangezogen, wobei dem Rohertrag bei der Bewertung der einzelnen Kriterien das doppelte Gewicht zukam.

Mit Stand 15.10.2021 wurden bei der COFAG von 113.833 Unternehmen aktive Anträge auf den Lockdown-Umsatzersatz November mit einem Volumen von 2.316,7 Mio. € gestellt. Davon wurden Anträge von 110.884 Unternehmen mit einem Volumen von 2.280,7 Mio. € von der COFAG bereits bearbeitet und genehmigt, ausbezahlt waren am 15.10.2021 ebenfalls 2.280,7 Mio. €. Die durchschnittliche Zuschusshöhe der genehmigten Anträge per 15.10.2021 beträgt 20.568,3 Euro pro antragstellendem Unternehmen. Nach Branchen entfallen die meisten genehmigten Anträge auf die Branchen Beherbergung und Gastronomie (30,9%), Handel (21,7%) und Erbringung sonstiger Dienstleistungen (16,6%). Die Mehrheit der genehmigten Anträge (69,9%) stammt wie beim Fixkostenzuschuss I von kleinen Unternehmen mit einer Zuschusshöhe von unter 10.000 Euro.

### **Lockdown-Umsatzersatz Dezember**

Für Unternehmen, die direkt von den verordneten Einschränkungen der 2. COVID-19-Schutzmaßnahmenverordnung betroffen waren, wurde ein neuerlicher Lockdown-Umsatzersatz als Hilfsmaßnahme bereitgestellt (Lockdown-Umsatzersatz Dezember). Der Betrachtungszeitraum erstreckte sich grundsätzlich vom 7.12.2020 bis zum 31.12.2020; nur für direkt betroffene Unternehmen, die ab 24.12.2020 wiedereröffnen konnten (Seil- und Zahnradbahnen), galt ein abweichender Betrachtungszeitraum vom 7.12.2020 bis zum 23.12.2020. Direkt vom Lockdown betroffene Unternehmen (zB. Gastgewerbe, Beherbergungsbetriebe, Indoor-Sportstätten) erhielten 50% des Lockdown-Umsatzausfalles, wobei sich die Höhe des Umsatzausfalls aus dem ermittelten vergleichbaren Vorjahresumsatz errechnete. Bei Handelsunternehmen wurde der Lockdown-Umsatzersatz Dezember nach objektiven Kriterien differenziert mit 12,5%, 25% oder 37,5% vergütet. Ein Antrag für den Lockdown-Umsatzersatz Dezember konnte im Zeitraum vom 16.12.2020 bis 20.1.2021 eingereicht werden.

Der Lockdown-Umsatzersatz ist, gemäß Vorgabe der EU-Kommission, mit einem Höchstbetrag von 800.000 Euro pro Unternehmen gedeckelt. Die Mindesthöhe des Lockdown-Umsatzersatzes beträgt 2.300 Euro. Sowohl der zulässige Höchstbetrag von 800.000 Euro als auch die Mindesthöhe von 2.300 Euro sind aber unter Umständen noch um bestimmte erhaltene COVID-19-Förderungen zu verringern. Darunter fallen insbesondere der FKZ 800.000 sowie Haftungen im Ausmaß von 100% für Kredite zur Bewältigung der COVID-19-Krise, die von der Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws) oder der Österreichischen Hotel- und Tourismusbank (ÖHT) übernommen wurden und bei denen noch ein Betrag aushaftet. Berücksichtigt werden müssen außerdem Zuwendungen von Bundesländern und Gemeinden oder regionalen Wirtschafts- und Tourismusfonds sowie bestimmte Zuschüsse aus dem NPO-Unterstützungsfonds, die das Unternehmen im

Zusammenhang mit der COVID-19-Krise und dem dadurch verursachten wirtschaftlichen Schaden erhalten hat.

Für den Lockdown-Umsatzersatz Dezember wurden bei der COFAG mit Stand 15.10.2021 von 108.314 Unternehmen aktive Anträge mit einem Volumen von 1.089,3 Mio. € gestellt. Davon wurden Anträge von 106.421 Unternehmen mit einem Volumen von 1.030,4 Mio. € von der COFAG bereits bearbeitet und genehmigt, ausbezahlt waren am 15.10.2021 1.029,8 Mio. €. Die durchschnittliche Zuschusshöhe der genehmigten Anträge per 15.10.2021 beträgt 9.682,0 Euro pro antragstellendem Unternehmen. Nach Branchen entfallen die meisten genehmigten Anträge ebenfalls auf die Branchen Beherbergung und Gastronomie (31,8%), Handel (21,4%) sowie Erbringung sonstiger Dienstleistungen (16,5%). Auch beim Lockdown-Umsatzersatz Dezember stammte die Mehrheit der Anträge (81,9%) von kleinen Unternehmen mit einer Zuschusshöhe von unter 10.000 Euro.

#### **Lockdown-Umsatzersatz II für indirekt erheblich betroffene Unternehmen**

Mit 16.2.2021 wurde zusätzlich ein Lockdown-Umsatzersatz für indirekt betroffene Unternehmen im Zeitraum November bis Dezember 2020 geschaffen. Als „indirekt erheblich betroffene Unternehmen“ gelten jene Unternehmen mit Sitz oder einer Betriebsstätte sowie einer operativen Tätigkeit in Österreich, die

1. im November oder Dezember 2019 mindestens 50% ihrer Umsätze mit Unternehmen erzielten, die im November oder Dezember 2020 direkt vom Lockdown betroffen waren,
2. im November und Dezember 2020 in einer in den Richtlinien ausgewiesenen Branchen tätig waren und
3. im Jahresvergleich 2019/2020 in diesen Monaten bzw. in einem von diesen beiden Monaten einen Umsatzausfall von mehr als 40% erlitten haben.

Eine weitere wesentliche Voraussetzung für die Gewährung eines Lockdown-Umsatzersatzes II ist der Erhalt von Arbeitsplätzen in den begünstigten Unternehmen. Die Höhe der Ersatzrate der begünstigten Umsätze ist dabei abhängig von branchenspezifischen Prozentsätzen, die in den Richtlinien ausgewiesen sind. In Anlehnung an den Umsatzersatz für direkt betroffene Unternehmen betragen die Ersatzraten für den November 2020 20%, 40% oder 60% und jene für Dezember 2020 12,5%, 25% oder 37,5%. Die maximale Auszahlungshöhe hängt zudem auch von etwaig abgerechneten Kurzarbeitsbeihilfen ab. Eine Beantragung für den Lockdown-Umsatzersatz II war bis 30.6.2021 möglich.

Für den Lockdown-Umsatzersatz II wurden bei der COFAG mit Stand 15.10.2021 von 3.726 Unternehmen aktive Anträge mit einem Volumen von 121,9 Mio. € gestellt. Davon wurden Anträge von 2.487 Unternehmen mit einem Volumen von 87,5 Mio. € von der COFAG bereits bearbeitet und genehmigt, ausbezahlt waren am 15.10.2021 bereits 80,3 Mio. €. Die durchschnittliche Zuschusshöhe der genehmigten Anträge per 15.10.2021 beträgt 35.183,7 Euro pro antragstellendem Unternehmen. Nach Branchen entfallen die meisten genehmigten Anträge auf die Branchen Handel (22,4%), Kunst, Unterhaltung und Erholung (19,9%) sowie Erbringung freiberuflicher, wissenschaftlicher und technischer Dienstleistungen (15,4%). Die Mehrheit der genehmigten Anträge stammt von Klein- und Mittelbetrieben mit Zuschusshöhen von unter 50.000 Euro (kumulativ 86,1%).

## **2.5. Kommunalinvestitionsgesetz 2020 (KIG 2020)**

Das Bundesgesetz zur Unterstützung von kommunalen Investitionen 2020 (Kommunalinvestitionsgesetz 2020 – KIG 2020), BGBl. I Nr. 56/2020 und BGBl. I Nr. 140/2021, ist mit 1.7.2020 in Kraft getreten. Der Bund stellt zur teilweisen Deckung der Aufwendungen der Gemeinden und von ihnen beherrschter Projektträger aus Mitteln des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds insgesamt den Betrag von 1,0 Mrd. € als Zweckzuschuss gemäß den §§ 12 und 13 des Finanz-Verfassungsgesetzes 1948 (F-VG 1948), BGBl. Nr. 45/1948, zur Verfügung.

### **Nach Bundesländern**

Die folgende Tabelle gibt einen Gesamtüberblick über die Anzahl der Gemeinden<sup>2</sup> und Gemeindeverbände (GV), die im Zeitraum Juli 2020 bis September 2021 Anträge gestellt haben, sowie der Gemeinden, die schon einen Zweckzuschuss erhalten haben. Die Zahl der Anträge enthält aus technischen Gründen auch diejenigen Anträge, die aus inhaltlichen Gründen abgelehnt oder – häufiger – bei denen von der Abwicklungsstelle ein Auftrag zur Verbesserung erteilt wurde. Aus der Differenz zwischen der Anzahl der eingelangten Anträge und der Anzahl der Gemeinden mit ausbezahlten Zuschüssen kann daher nicht auf die noch zu bearbeitenden Anträge geschlossen werden.

Die Tabelle enthält weiters die Aufschlüsselung der bereits geleisteten Zweckzuschüsse nach Bundesländern und das damit unterstützte Investitionsvolumen (wobei das Verhältnis der Gesamtinvestitionssumme zum bezahlten Zweckzuschuss durch den maximalen Zweckzuschuss von 50% bei mindestens zwei liegt).

---

<sup>2</sup> Der Begriff „Gemeinde“ bezieht sich im Folgenden auch auf Gemeindeverbände.

Das KIG 2020 bezuschusst sowohl Projekte, die in der Zeit von 1.6.2020 bis 31.12.2022 begonnen wurden bzw. beginnen werden, als auch Projekte, die zwar ab dem 1.6.2019 begonnen wurden, deren Finanzierung aber aufgrund von Mindereinnahmen als Folge der COVID-19-Krise nicht mehr möglich ist. In zwei Spalten werden die bezuschussten Anträge auf diese Zeiträume aufgegliedert.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 788,5 Mio. € an Zweckzuschüssen an 1.799 Gemeinden ausbezahlt. Dieser Summe an Zweckzuschüssen stehen unterstützte Investitionen iHv. 2.996,9 Mio. € gegenüber, was einem Verhältnis von 3,8 entspricht.

Tabelle 27: KIG – Aufteilung nach Bundesländern

Juli 2020 - September 2021	Insgesamt		Ausbezahlt							
	Gemeinden bzw. GV	Anträge	Gemeinden bzw. GV	Anträge	Beginn bis 31.5.2020	Beginn ab 1.6.2020	Zuschuss- höhe	Investitions- summe	Investition/ Zuschuss	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Mio. €	Mio. €	Verhältnis	
Burgenland	148	704	146	454	81	373	21,7	92,2	4,3	
Kärnten	120	882	115	607	47	560	49,4	163,1	3,3	
Niederösterreich	523	2.485	512	1.624	264	1.360	134,0	537,7	4	
Oberösterreich	405	2.349	401	1.650	165	1.485	131,7	481,3	3,7	
Salzburg	100	430	99	306	36	270	52,7	284,0	5,4	
Steiermark	246	1.406	243	964	154	810	77,0	322,7	4,2	
Tirol	230	836	217	482	99	383	51,9	340,5	6,6	
Vorarlberg	66	204	65	129	36	93	30,6	199,9	6,5	
Wien	1	51	1	42	5	37	239,5	575,5	2,4	
<b>Gesamt</b>	<b>1.839</b>	<b>9.347</b>	<b>1.799</b>	<b>6.258</b>	<b>887</b>	<b>5.371</b>	<b>788,5</b>	<b>2.996,9</b>	<b>3,8</b>	
<b>in % der ausbezahlten Anträge</b>					<b>14,2</b>	<b>85,8</b>				

Rundungsdifferenzen können auftreten.

Bei den bis Ende September 2021 bezuschussten Anträgen betrug die durchschnittliche Dauer zwischen Eingangsdatum der (allenfalls verbesserten) Anträge und der Zahlung des Zuschusses 21 Tage, der Median betrug 21 Tage.

Informationen über die Gemeinden, die einen Antrag auf einen Zweckzuschuss gestellt oder erhalten haben bzw. deren Antrag abgelehnt oder zur Verbesserung zurückgestellt wurde, sowie über die Investitionsprojekte, für die Anträge gestellt oder für die Zweckzuschüsse gewährt wurden, werden auf der Homepage des BMF unter Budget-Budget 2021-Abschnitt „Budgetvollzug 2021“ bereitgestellt.

### Nach Kategorien

Die bisher bezuschussten Projekte teilen sich wie folgt auf die 18 Förderkategorien, auch unterteilt in Bundesländer, auf. Dabei werden die Anzahl der bezuschussten Anträge sowie die dafür geflossenen Zweckzuschüsse dargestellt.

Tabelle 28: KIG – Aufteilung nach Förderkategorien und Bundesländern

Juli 2020 - September 2021	Anzahl Anträge										Gesamt	Anteil in %
	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W			
Z1 Kindertageseinrichtungen, Schulen	55	55	199	188	63	147	64	38	8	<b>817</b>	<b>13,1</b>	
Z2 Betreuung von Senioren u. behinderten Personen	1	0	2	3	10	3	9	0	10	<b>38</b>	<b>0,6</b>	
Z3 Abbau von baulichen Barrieren	4	16	22	10	1	11	5	0	0	<b>69</b>	<b>1,1</b>	
Z4 Sportstätten und Freizeitanlagen	31	40	95	106	41	58	22	10	8	<b>411</b>	<b>6,6</b>	
Z5 Maßnahmen zur Ortskern-Attraktivierung	12	32	53	46	15	38	24	3	2	<b>225</b>	<b>3,6</b>	
Z6 Öffentlicher Verkehr	4	14	27	20	4	7	6	0	2	<b>84</b>	<b>1,3</b>	
Z7 Siedlungsentwicklung nach innen, öffentl. Wohnraum	0	0	5	6	0	0	0	0	0	<b>11</b>	<b>0,2</b>	
Z8 Gebäuden im Eigentum der Gemeinde	24	38	87	77	10	59	26	6	2	<b>329</b>	<b>5,3</b>	
Z9 hocheffiziente Straßenbeleuchtung	30	23	100	70	5	33	14	4	0	<b>279</b>	<b>4,5</b>	
Z10 erneuerbare Energieerzeugungsanlagen	19	65	107	53	7	35	7	6	1	<b>300</b>	<b>4,8</b>	
Z11 Kreislaufwirtschaft	6	7	11	4	8	1	15	1	0	<b>53</b>	<b>0,8</b>	
Z12 Wasserversorgung- u. Abwasserentsorgung	86	28	331	153	31	18	105	20	2	<b>774</b>	<b>12,4</b>	
Z13 flächendeckender Ausbau von Breitband-Datennetzen	2	8	22	7	0	25	21	2	1	<b>88</b>	<b>1,4</b>	
Z14 Ladeinfrastruktur für E-Mobilität	3	4	11	6	1	5	1	0	2	<b>33</b>	<b>0,5</b>	
Z15 Sanierung von Gemeindestraßen	135	221	403	673	86	453	126	29	3	<b>2.129</b>	<b>34,0</b>	
Z16 Radverkehrs- und Fußwege	23	35	101	169	9	44	21	7	0	<b>409</b>	<b>6,5</b>	
Z17 Gebäuden von anerkannter Rettungsorganisationen	6	12	33	35	12	19	7	2	0	<b>126</b>	<b>2,0</b>	
Z18 Kinderbetreuungsplätzen in den Sommerferien 2020	13	9	15	24	3	8	9	1	1	<b>83</b>	<b>1,3</b>	
<b>Summe</b>	<b>454</b>	<b>607</b>	<b>1.624</b>	<b>1.650</b>	<b>306</b>	<b>964</b>	<b>482</b>	<b>129</b>	<b>42</b>	<b>6.258</b>	<b>100,0</b>	

Rundungsdifferenzen können auftreten.

Juli 2020 - September 2021	Zuschuss in Mio. €										Gesamt	Anteil in %
	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W			
Z1 Kindertageseinrichtungen, Schulen	2,6	9,4	32,2	39,0	18,6	18,8	13,5	17,9	70,8	<b>222,8</b>	<b>28,3</b>	
Z2 Betreuung von Senioren u. behinderten Personen	0,0	0,0	0,5	0,9	3,3	0,3	1,7	0,0	47,3	<b>54,0</b>	<b>6,8</b>	
Z3 Abbau von baulichen Barrieren	0,2	2,0	1,3	0,3	0,3	0,5	0,5	0,0	0,0	<b>5,2</b>	<b>0,7</b>	
Z4 Sportstätten und Freizeitanlagen	1,8	8,8	8,4	7,8	6,3	7,6	3,4	1,0	23,6	<b>68,6</b>	<b>8,7</b>	
Z5 Maßnahmen zur Ortskern-Attraktivierung	1,2	2,9	6,5	9,2	4,1	5,1	7,1	0,3	4,2	<b>40,4</b>	<b>5,1</b>	
Z6 Öffentlicher Verkehr	0,1	1,4	1,7	0,7	0,3	0,4	0,3	0,0	34,5	<b>39,3</b>	<b>5,0</b>	
Z7 Siedlungsentwicklung nach innen, öffentl. Wohnraum	0,0	0,0	0,7	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>1,3</b>	<b>0,2</b>	
Z8 Gebäuden im Eigentum der Gemeinde	2,1	2,9	9,9	10,5	1,1	5,2	2,8	1,2	8,3	<b>43,9</b>	<b>5,6</b>	
Z9 hocheffiziente Straßenbeleuchtung	0,6	2,0	10,5	6,0	0,3	6,2	0,5	0,8	0,0	<b>26,9</b>	<b>3,4</b>	
Z10 erneuerbare Energieerzeugungsanlagen	0,4	1,3	2,1	1,4	0,4	0,6	0,6	0,2	0,8	<b>7,8</b>	<b>1,0</b>	
Z11 Kreislaufwirtschaft	0,1	0,2	0,6	0,1	4,0	0,0	1,2	0,0	0,0	<b>6,2</b>	<b>0,8</b>	
Z12 Wasserversorgung- u. Abwasserentsorgung	5,4	2,1	23,6	8,9	3,7	0,9	8,0	5,4	10,4	<b>68,5</b>	<b>8,7</b>	
Z13 flächendeckender Ausbau von Breitband-Datennetzen	0,1	0,6	0,9	0,3	0,0	2,0	2,6	0,0	3,5	<b>10,1</b>	<b>1,3</b>	
Z14 Ladeinfrastruktur für E-Mobilität	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	9,2	<b>9,7</b>	<b>1,2</b>	
Z15 Sanierung von Gemeindestraßen	6,1	12,0	23,3	32,8	6,8	24,9	6,0	2,7	22,1	<b>136,6</b>	<b>17,3</b>	
Z16 Radverkehrs- und Fußwege	0,4	2,4	5,7	8,0	0,5	2,4	0,8	0,7	0,0	<b>21,0</b>	<b>2,7</b>	
Z17 Gebäuden von anerkannter Rettungsorganisationen	0,6	1,3	5,9	4,1	2,4	1,9	2,9	0,3	0,0	<b>19,3</b>	<b>2,5</b>	
Z18 Kinderbetreuungsplätzen in den Sommerferien 2020	0,1	0,1	0,1	1,0	0,6	0,1	0,1	0,0	4,8	<b>6,9</b>	<b>0,9</b>	
<b>Summe</b>	<b>21,7</b>	<b>49,4</b>	<b>134,0</b>	<b>131,7</b>	<b>52,7</b>	<b>77,0</b>	<b>51,9</b>	<b>30,6</b>	<b>239,5</b>	<b>788,5</b>	<b>100,0</b>	

Rundungsdifferenzen können auftreten.

## Ökologische Maßnahmen

Ziel des KIG 2020 ist auch, dass mindestens 20% der Mittel für ökologische Maßnahmen, die insbesondere zur Einhaltung der unionsrechtlichen Ziele beitragen sowie der Vorreiterrolle der öffentlichen Hand im Klima- und Energiebereich dienen sollen, verwendet werden.

Bei den Anträgen ist jener Betrag anzugeben, der von der Investitionssumme auf ökologische Maßnahmen entfällt – folgende Investitionen werden automatisch zu 100% den ökologischen Maßnahmen zugerechnet:

- Z 6 (Öffentlicher Verkehr)
- Z 8 (hier nur die Errichtung oder Erweiterung von Gebäuden (im Eigentum der Gemeinde) nach klimaaktiv Silber-Standard, nicht jedoch Sanierung oder Instandhaltung)
- Z 9 (Umrüstung auf hocheffiziente Straßenbeleuchtung)
- Z 10 (Errichtung von erneuerbaren Energieerzeugungsanlagen)
- Z 11 (Kreislaufwirtschaft)
- Z 12 (Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungseinrichtungen)
- Z 14 (Ladeinfrastruktur für E-Mobilität)
- Z 16 (Radverkehrs- und Fußwege)

Außerdem schließt ein möglicher Zweckzuschuss zusätzliche Fördermöglichkeiten für ökologische Maßnahmen – zB. im Rahmen der Umweltförderung im Inland sowie des Klimafonds – nicht aus.

Die folgende Tabelle zeigt den Anteil der ökologischen Maßnahmen – sowohl an der Gesamtinvestitionssumme als auch am letztlich ausbezahlten Zweckzuschuss.

Tabelle 29: KIG – Anteil der ökologischen Maßnahmen

Juli 2020 - September 2021	Investitions- summe Mio. €	Anteil ökologische Maßnahmen an Investitionssumme		Zuschusshöhe Mio. €	Anteil ökologische Maßnahmen an Zuschuss	
		Mio. €	in %		Mio. €	in %
Burgenland	92,2	33,4	36,2	21,7	8,1	37,5
Kärnten	163,1	31,8	19,5	49,4	11,6	23,4
Niederösterreich	537,7	192,8	35,9	134,0	55,3	41,3
Oberösterreich	481,3	123,4	25,6	131,7	35,1	26,6
Salzburg	284,0	77,4	27,3	52,7	13,5	25,6
Steiermark	322,7	47,9	14,8	77,0	15,9	20,6
Tirol	340,5	65,3	19,2	51,9	13,7	26,4
Vorarlberg	199,9	36,8	18,4	30,6	8,8	28,9
Wien	575,5	168,6	29,3	239,5	68,3	28,5
<b>Gesamt</b>	<b>2.996,9</b>	<b>777,2</b>	<b>25,9</b>	<b>788,5</b>	<b>230,3</b>	<b>29,2</b>

Rundungsdifferenzen können auftreten.

### Ausschöpfung der Mittel

Der Anspruch jeder Gemeinde am vom Bund bereitgestellten Gesamtbetrag iHv. 1,0 Mrd. € wird je zur Hälfte nach den Schlüsseln Volkszahl und abgestufter Bevölkerungsschlüssel (§ 10 Abs. 7 und 8 FAG 2017, BGBl. I Nr. 116/2016), die für die Verteilung der Ertragsanteile für das Jahr 2020 heranzuziehen sind, ermittelt.

Die folgenden Tabellen zeigen länderweise und nach Gemeindegrößen untergliedert die zur Verfügung stehenden Beträge, die bisher ausbezahlten Zweckzuschüsse und den

Ausschöpfungsgrad. Dass die Auszahlungen an Gemeindeverbände keiner Gemeindegröße zugeordnet werden können, ergibt bei der klassenweisen Darstellung des Ausschöpfungsgrads eine gewisse – allerdings vernachlässigbare – Unschärfe.

Tabelle 30: KIG – Maximal zur Verfügung stehende Zweckzuschüsse

Maximaler Zweckzuschuss (in Mio. €)										
In Mio. € Einwohner	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Gesamt
bis 2.500	18,4	12,9	55,8	41,3	7,0	26,0	23,9	7,0	-	192,3
2.501 bis 5.000	7,8	11,6	40,6	37,9	16,7	30,9	19,1	6,7	-	171,3
5.001 bis 10.000	3,1	9,1	29,7	26,9	9,6	25,2	11,8	5,0	-	120,4
10.001 bis 20.000	1,7	5,7	27,0	11,8	6,6	13,2	10,7	8,4	-	85,1
20.001 bis 50.000	-	2,9	19,5	10,7	2,5	5,5	-	16,3	-	57,4
ab 50.001	-	20,6	7,0	33,8	19,5	36,4	16,7	-	239,5	373,5
<b>Gesamt</b>	<b>31,0</b>	<b>62,7</b>	<b>179,7</b>	<b>162,4</b>	<b>61,9</b>	<b>137,3</b>	<b>82,1</b>	<b>43,5</b>	<b>239,5</b>	<b>1.000,0</b>

Rundungsdifferenzen können auftreten.

Tabelle 31: KIG – Ausbezahlte Zweckzuschüsse per 30.9.2021

Ausbezahlter Zweckzuschuss Juli 2020-September 2021 (in Mio. €)										
In Mio. € Einwohner	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Gesamt
bis 2.500	13,2	9,3	43,0	31,9	5,0	18,7	16,6	3,7	-	141,4
2.501 bis 5.000	5,0	7,2	28,5	30,1	12,9	21,5	15,0	3,2	-	123,4
5.001 bis 10.000	1,7	5,3	22,8	22,2	8,3	16,0	10,2	2,7	-	89,2
10.001 bis 20.000	1,7	5,0	20,8	9,6	4,8	10,5	10,0	6,2	-	68,6
20.001 bis 50.000	-	2,3	14,5	7,5	2,5	5,5	-	14,7	-	47,0
ab 50.001	-	20,3	4,3	30,5	19,4	4,7	-	-	239,5	318,8
Gemeindeverbände	-	-	0,1	-	-	-	-	-	-	0,1
<b>Gesamt</b>	<b>21,7</b>	<b>49,4</b>	<b>134,0</b>	<b>131,7</b>	<b>52,7</b>	<b>77,0</b>	<b>51,9</b>	<b>30,6</b>	<b>239,5</b>	<b>788,5</b>

Rundungsdifferenzen können auftreten.

Tabelle 32: KIG – Ausschöpfungsgrad per 30.9.2021

Ausschöpfung Juli 2020-September 2021 (in %)										
In % Einwohner	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Gesamt
bis 2.500	72,0	72,0	77,1	77,2	71,8	71,9	69,4	53,0	-	73,6
2.501 bis 5.000	64,0	61,9	70,0	79,6	77,3	69,6	78,7	47,7	-	72,0
5.001 bis 10.000	57,0	58,8	76,6	82,5	85,8	63,4	86,7	54,3	-	74,1
10.001 bis 20.000	100,0	88,4	76,9	80,6	71,6	79,7	93,7	74,3	-	80,5
20.001 bis 50.000	-	79,2	74,3	70,1	100,0	100,0	-	90,1	-	81,8
ab 50.001	-	98,6	62,3	90,2	99,3	13,0	-	-	100,0	85,4
<b>Gesamt</b>	<b>70,0</b>	<b>78,8</b>	<b>74,6</b>	<b>81,1</b>	<b>85,2</b>	<b>56,1</b>	<b>63,1</b>	<b>70,3</b>	<b>100,0</b>	<b>78,9</b>

Rundungsdifferenzen können auftreten.

## 2.6. Weitere Auszahlungen an Empfängerinnen und Empfänger

### Härtefallfonds

Der Härtefallfonds wurde im Rahmen des 2. COVID-19-Sammelgesetzes (2. COVID-19-Gesetz) als Förderprogramm des Bundes eingerichtet und mit dem 3. COVID-19-Sammelgesetz (3. COVID-19-Gesetz) mit einem Fördervolumen von max. 2,0 Mrd. €

ausgestattet. Im Juni 2021 wurde das maximal zur Verfügung stehende Fördervolumen auf 3,0 Mrd. € angehoben. Die Dotierung erfolgt durch den COVID-19-Krisenbewältigungsfonds und die Abwicklung der Förderungen durch die WKO und die AMA. Der Härtefallfonds fungiert als Sicherheitsnetz für Härtefälle als Folge der COVID-19-Pandemie bei Ein-Personen-Unternehmen (EPU), freien Dienstnehmerinnen und Dienstnehmern sowie Kleinstunternehmen (Abwicklung durch WKO) sowie bei land- und forstwirtschaftlichen Betrieben und Privatzimmervermietungen (Abwicklung durch AMA). Ziel war es, Liquiditätsschwierigkeiten zu überbrücken und die existenzbedrohende Situation infolge von massiven Einkommenseinbußen bzw. höheren Kosten im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie abzuwenden.

Nach Phase 1 war die Antragstellung auf Unterstützung aus dem Härtefallfonds (WKO) in Phase 2 ursprünglich auf drei, dann auf sechs, zwölf und zuletzt auf 15 Monate begrenzt. Anträge können für den Zeitraum Mitte März 2020 bis Mitte Juni 2021 gestellt werden. Die novellierte Richtlinie zu Phase 2 wurde am 15.4.2021 in der Findok des BMF veröffentlicht und sieht neben der Ausweitung des Förderzeitraumes auch die Einführung eines Zusatzbonus iHv. 100 Euro vor, der für jeden Betrachtungszeitraum, für den eine Förderung zuerkannt wurde, ausbezahlt wird. Die Richtlinien zu Phase 3 des Härtefallfonds für die Monate Juli, August und September 2021 inkl. eines automatisierten Ersatzes für die zweite Junihälfte 2021 wurden Ende Juli veröffentlicht. Ähnlich den verlängerten Unterstützungsmaßnahmen für Unternehmen wird auch beim Härtefallfonds der erforderliche Umsatzeinbruch auf 50% angehoben, es sei denn, dass laufende Kosten nicht gedeckt werden können (das Betretungsverbot entfällt hingegen als Eintrittskriterium). Phase 3 sieht einen Förderbetrag von monatlich 600 Euro bzw. von maximal 2.000 Euro (inkl. zweite Junihälfte) vor. Eine Beantragung war bis Ende Oktober 2021 möglich.

Im Jahr 2020 hat der COVID-19-Krisenbewältigungsfonds insgesamt 1.000,0 Mio. € an die UG 40 Wirtschaft für Härtefallfonds-Förderungen ausgeschüttet. Das BMDW hat seinerseits die gesamten 1.000,0 Mio. € an die WKO überwiesen. Der ursprünglich beschlossene BVA 2021 sah in der UG 40 weitere 200,0 Mio. € für den Härtefallfonds der WKO vor. Diese 200,0 Mio. € wurden bereits im Jänner 2021 vom BMDW an die WKO überwiesen. In der ersten Märzhälfte 2021 wurden aus der zur Verfügung stehenden Ermächtigung in der Rubrik 4 weitere 200,0 Mio. € an die WKO für die Gewährung von Härtefallfonds-Förderungen überwiesen, im April folgten in Summe weitere 170,0 Mio. €. Mit der Novelle des BFG 2021 wurden die Mittel für den WKO-Härtefallfonds um weitere 500,0 Mio. € aufgestockt. Schließlich wurden im August 2021 weitere 80,0 Mio. € an die

WKO zur Abwicklung der Phase 3 des Härtefallfonds überwiesen. In Summe stehen 2021 somit 1.150,0 Mio. € zur Verfügung, die das BMDW bereits zur Gänze an die WKO überwiesen hat. All diese Mittel stehen in voller Höhe für Förderungen zur Verfügung, die WKO erhält kein Abwicklungsentgelt.

An die UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus hat der COVID-19-Krisenbewältigungsfonds im Jahr 2020 insgesamt 137,0 Mio. € für Härtefallfonds-Förderungen in der Landwirtschaft (56,0 Mio. €) und bei Privatzimmervermietungen (81,0 Mio. €) ausgeschüttet. Hiervon wurden bis Jahresende 2020 16,7 Mio. € an die AMA weitergeleitet. Darüber hinaus wurden aus diesen Mitteln des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds auch 15,0 Mio. € an Umsatzeratz für land- und forstwirtschaftliche Betriebe sowie Privatzimmervermietungen geleistet (je 7,5 Mio. €). Mit der Erweiterung der entsprechenden Richtlinie wurden 2021 60,0 Mio. € für den Härtefallfonds und den Lockdown-Umsatzeratz für land- und forstwirtschaftliche Betriebe sowie Privatzimmervermietungen aus den Mitteln des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds bereitgestellt. In einer ersten Tranche wurden 48,3 Mio. € an die UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus überwiesen. Darüber hinaus wurden im Juli 2021 für die Abwicklung des Ausfallsbonus für land- und forstwirtschaftliche Betriebe sowie touristische Vermietungen 66,1 Mio. € aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds in der UG 45 Bundesvermögen an die UG 42 überwiesen.

Zum Berichtsstichtag 15.10.2021 wurden im Rahmen der Auszahlungsphase 1 bei der **WKO** insgesamt 144.307 Förderanträge eingereicht. Von diesen wurden 132.672 Anträge (91,9%) positiv erledigt und 2.723 Anträge (1,9%) abgelehnt. Des Weiteren wurden 8.329 Anträge (5,8%) zurückgezogen und 583 Anträge (0,4%) rückabgewickelt. Das ausbezahlte Fördervolumen aus Phase 1 beläuft sich auf 121,6 Mio. € und entfällt zu 90,9% auf Soforthilfen iHv. 1.000 Euro. Im Rahmen der Auszahlungsphase 2 wurden zum Stichtag 15.10.2021 insgesamt 1.743.291 Förderanträge bei der WKO eingereicht. Von diesen wurden 1.504.092 Anträge (86,3%) positiv erledigt und 218.165 Anträge (12,5%) abgelehnt. Darüber hinaus wurden 14.691 Anträge (0,8%) zurückgezogen und 6.208 Anträge (0,4%) rückabgewickelt. 135 Anträge (0,0%) befanden sich noch in Bearbeitung. Das ausbezahlte Fördervolumen aus Phase 2 beläuft sich auf 1.906,8 Mio. €. Die durchschnittliche Höhe der Soforthilfen pro Antrag der Phase 2 beträgt 1.268 Euro. Von Juli bis September 2021 lief die Phase 3, für die per 15.10.2021 96.273 Anträge gestellt wurden. Davon waren bereits 81.532 Anträge (84,7%) positiv erledigt, während 9.426 Anträge (9,8%) abgelehnt wurden. 713 Anträge (0,7%) wurden zurückgezogen, 116 Anträge (0,1%) wurden rückabgewickelt und 4.486 Anträge (4,7%) befanden sich in

Bearbeitung. Das ausbezahlte Fördervolumen der Phase 3 belief sich zum 15.10.2021 auf 74,1 Mio. € und die durchschnittliche Förderhöhe auf 908 Euro. Die gesamte Förderhöhe (Phase 1 + Phase 2 + Phase 3) per 15.10.2021 beläuft sich somit auf 2.102,5 Mio. €, die Anzahl der geförderten Personen auf 231.951 und die pro Person durchschnittlich ausbezahlte Förderhöhe auf 9.064,3 Euro.

Tabelle 33: Härtefallfonds, WKO

Stand 15.10.2021	Anzahl Anträge	Anteil	Förderhöhe (in Mio. €)	Anteil
<b>Eingelangt Phase 1</b>	<b>144.307</b>	<b>100,0%</b>		
abgelehnt	2.723	1,9%		
zurückgezogen	8.329	5,8%		
rückabgewickelt	583	0,4%		
<b>ausbezahlt (Ø 917 Euro)</b>	<b>132.672</b>	<b>91,9%</b>	<b>121,6</b>	<b>100,0%</b>
<i>Soforthilfe 500 Euro</i>	22.065	16,6% d. Genehmigten	11,0	9,1%
<i>Soforthilfe 1.000 Euro</i>	110.607	83,4% d. Genehmigten	110,6	90,9%
<b>Eingelangt Phase 2</b>	<b>1.743.291</b>	<b>100,0%</b>		
in Bearbeitung	135	0,0%		
abgelehnt	218.165	12,5%		
zurückgezogen	14.691	0,8%		
rückabgewickelt	6.208	0,4%		
<b>ausbezahlt (Ø 1.268 Euro)</b>	<b>1.504.092</b>	<b>86,3%</b>	<b>1.906,8</b>	<b>100,0%</b>
		<i>davon Förderungen</i>	1.006,1	52,8%
		<i>davon Comeback-Bonus</i>	753,3	39,5%
		<i>davon Zusatzbonus</i>	147,4	7,7%
<b>Eingelangt Phase 3</b>	<b>96.273</b>	<b>100,0%</b>		
in Bearbeitung	4.486	4,7%		
abgelehnt	9.426	9,8%		
zurückgezogen	713	0,7%		
rückabgewickelt	116	0,1%		
<b>ausbezahlt (Ø 908 Euro)</b>	<b>81.532</b>	<b>84,7%</b>	<b>74,1</b>	<b>100,0%</b>
<b>Gesamte Förderhöhe am 15.10.2021 in Mio. €:</b>		<b>2.102,5</b>		
<b>Anzahl geförderter Personen per 15.10.2021:</b>		<b>231.951</b>		
<b>Ø ausbezahlte Förderhöhe pro Person in Euro:</b>		<b>9.064,3</b>		

Bei der **AMA** war die Antragstellung für die Phase 1 bis 15.4.2020 möglich. In der Phase 1 sind 2.904 Anträge eingelangt, von denen 2.779 Anträge mit einem Fördervolumen von 2,3 Mio. € bewilligt und ausgezahlt wurden. Im Rahmen der Auszahlungsphase 2 wurden zum Stichtag 15.10.2021 insgesamt 59.034 Förderanträge bei der AMA eingereicht. Von diesen wurden 46.794 Anträge (79,3%) positiv erledigt und 11.722 Anträge (19,9%) abgelehnt. 518 Anträge (0,9%) befanden sich noch in Bearbeitung. Bei 46.466 Anträgen erfolgte zum Stichtag 15.10.2021 bereits eine Auszahlung, die ausbezahlte Förderhöhe der Phase 2 beläuft sich auf 66,7 Mio. € und die gesamte Förderhöhe (Phase 1 + Phase 2) somit auf 69,0 Mio. €. Anträge für Phase 3 mit Betrachtungszeitraum Juli (inkl. 16.6.-30.6.2021), August und September 2021 konnten bis 31.10.2021 gestellt werden.

Abbildung 3: Entwicklung der Förderhöhen des WKO-Härtefallfonds (in Mio. €)

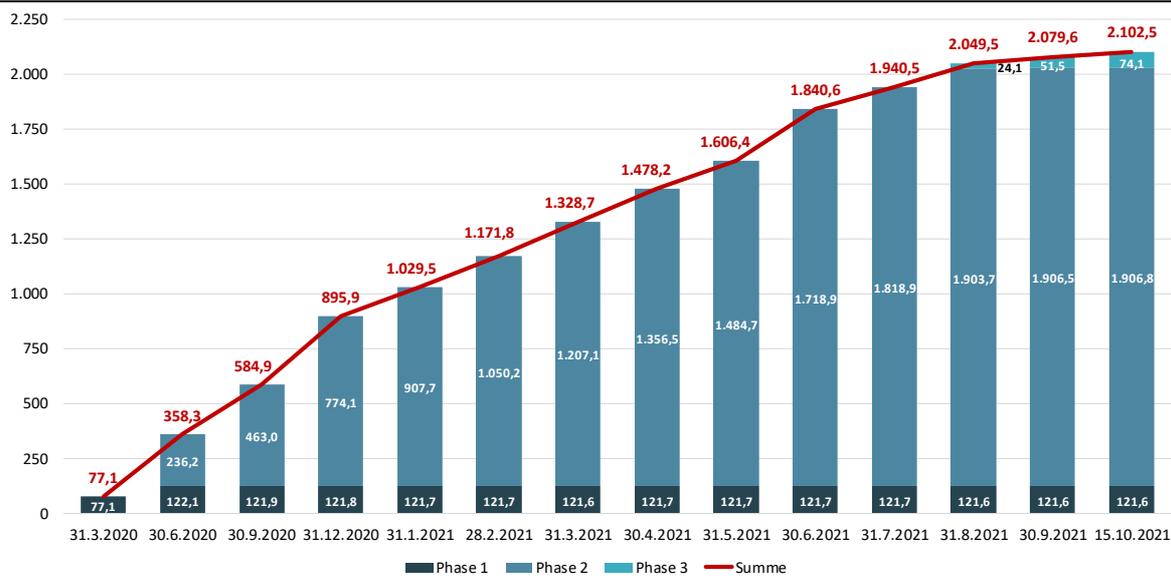


Tabelle 34: Härtefallfonds, AMA

Stand 15.10.2021	Anzahl	Anteil	Förderhöhe (in Mio. €)	Anteil
<b>Eingelangt Phase 1</b>	<b>2.904</b>	<b>100,0%</b>		
abgelehnt	125	4,3%		
in Bearbeitung	0	0,0%		
<b>genehmigt/ausbezahlt</b>	<b>2.779</b>	<b>95,7%</b>	<b>2,3</b>	<b>100,0%</b>
Soforthilfe 500 Euro	941	33,9% d. Genehmigten	0,5	20,4%
Soforthilfe 1.000 Euro	1.838	66,1% d. Genehmigten	1,8	79,6%
<b>Eingelangt Phase 2</b>	<b>59.034</b>	<b>100,0%</b>		
abgelehnt	11.722	19,9%		
in Bearbeitung	518	0,9%		
genehmigt	46.794	79,3%		
<b>davon ausbezahlt*</b>	<b>46.466</b>		<b>66,7</b>	

**Förderhöhe am 15.10.2021**

**69,0**

\* Darin enthalten sind 4.162 Anträge, welche die Förderungsvoraussetzungen grundsätzlich erfüllen, aber für die aufgrund der Nebeneinkünfte keine Förderung ausbezahlt werden kann.

**Lockdown-Umsatzersatz und Ausfallsbonus für land- und forstwirtschaftliche Betriebe sowie Privatzimmervermietungen**

Für land- und forstwirtschaftliche Betriebe sowie Privatzimmervermietungen, die aufgrund der Ausübung einer Tätigkeit im Bereich des Gastgewerbes (§ 7) bzw. der Beherbergungsbetriebe (§ 8) von der behördlichen Schließung gemäß der COVID-19-Schutzmaßnahmenverordnung – COVID-19-SchuMaV oder gemäß COVID-19-Notmaßnahmenverordnung – COVID-19-NotMV direkt betroffen sind, wird ein Umsatzersatz für November und Dezember 2020 im Rahmen der Richtlinie gemäß

§ 1 Abs. 1 Härtefallfondsgesetz für Einkommensausfälle bei land- und forstwirtschaftlichen Betrieben sowie Privatzimmervermietungen gewährt. Die Abwicklung erfolgt über die AMA.

Der Lockdown-Umsatzersatz darf nicht gewährt werden, sofern ein Fixkostenzuschuss oder ein Verlustersatz nach den Verordnungen des Bundesministers für Finanzen gemäß § 3b Abs. 3 ABBAG-Gesetz für den gleichen Zeitraum beantragt wurde. Die Förderungen konnten bis 15.12.2020 (Lockdown-Umsatzersatz November, Betrachtungszeitraum 1.11. bis 6.12.2020) bzw. bis 15.1.2021 für den Lockdown-Umsatzersatz Dezember (Betrachtungszeitraum 7. bis 31.12.2020) beantragt werden. Die Mindesthöhe des Umsatzersatzes beträgt 2.300 Euro, der Höchstbetrag 200.000 Euro. Für November 2020 werden 80% und für Dezember 2020 werden 50% des Lockdown-Umsatzausfalles kompensiert.

Die ersten Auszahlungen zum Umsatzersatz erfolgten am 29.12.2020. Mit Stand 15.10.2021 wurden im Rahmen des Umsatzersatzes November durch die AMA insgesamt 13,9 Mio. € ausbezahlt, davon 8,0 Mio. € für land- und forstwirtschaftliche Betriebe und 5,9 Mio. € für Privatzimmervermietungen. Für den Umsatzersatz Dezember hat die AMA insgesamt (gerundet) 13,0 Mio. € ausbezahlt, davon 5,6 Mio. € für land- und forstwirtschaftliche Betriebe und 7,5 Mio. € für Privatzimmervermietungen.

Für touristische Vermietungen und Wein-, Mostbuschenschank und Almausschank mit einem Umsatzausfall von mindestens 40% in einem Kalendermonat besteht die Möglichkeit, einen Ausfallsbonus zu beantragen. Die Betrachtungszeiträume sind die Kalendermonate beginnend mit November 2020 bis einschließlich Juni 2021. Die Gewährung für die Betrachtungszeiträume November 2020 und Dezember 2020 ist ausgeschlossen, wenn bereits ein Lockdown-Umsatzersatz genehmigt wurde. Die Höhe des Ausfallsbonus beträgt allgemein für die Betrachtungszeiträume März und April 2021 30% und für alle anderen Betrachtungszeiträume 15% des ermittelten Umsatzausfalles<sup>3</sup> und ist mit 15.000 Euro pro Betrachtungszeitraum gedeckelt. Für touristische Vermietungen wurde der Ausfallsbonus („Ausfallsbonus II“) für die Betrachtungszeiträume Juli, August und September 2021 verlängert. Ein Ausfallsbonus II kann beantragt werden, sofern der Umsatzausfall in einem Kalendermonat mindestens 50% beträgt. Die Höhe des Ausfallsbonus II beträgt 40% des ermittelten Umsatzausfalles pro Betrachtungszeitraum.

---

<sup>3</sup> Für gewerbliche und sonstige touristische Vermieter von Gästezimmern und/oder Ferienwohnungen besteht überdies die Möglichkeit, einen Zusatzbonus von 10% des ermittelten Umsatzausfalles zu erhalten, mit Ausnahme der Betrachtungszeiträume März und April 2021.

Bis 15.10.2021 wurden insgesamt 24,3 Mio. € für den Ausfallsbonus ausbezahlt, davon 5,6 Mio. € für land- und forstwirtschaftliche Betriebe und 18,7 Mio. € für touristische Vermietungen.

### **NPO-Unterstützungsfonds**

Für Non-Profit-Organisationen (NPO) wurde Anfang Juni 2020 ein eigener Unterstützungsfonds mit einer Dotierung von insgesamt 700,0 Mio. € eingerichtet, wovon 35,0 Mio. € für die Unterstützung von Sportligen vorgesehen sind. Die Dotierung erfolgte aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds. Im Jahr 2020 wurden aus dem Bundeshaushalt insgesamt 357,0 Mio. € an die Abwicklungsstellen ausbezahlt. Im BVA 2021 waren ursprünglich insgesamt 400,0 Mio. € für den NPO-Unterstützungsfonds (365,0 Mio. €) und den Sportligenfonds (35,0 Mio. €) veranschlagt. Mit der Novelle des BFG 2021 wurden die Mittel für den NPO-Unterstützungsfonds um 230,0 Mio. € auf nunmehr 595,0 Mio. € erhöht. Aus dem NPO-Unterstützungsfonds werden Förderungen an gemeinnützige Organisationen aus allen gesellschaftlichen Bereichen, an kirchliche Organisationen sowie an freiwillige Feuerwehren vergeben, die durch die COVID-19-Krise wirtschaftlich geschädigt wurden. Darüber hinaus sind auch Förderungen an Rechtsträger möglich, an denen gemeinnützige oder kirchliche Organisationen mehrheitlich beteiligt sind. Ziel der Förderungen ist es, zu gewährleisten, dass die förderbaren Organisationen ihre satzungsmäßigen Tätigkeiten weiterhin erbringen können. Die Förderung stellt daher auf eine Minderung des Schadens, der den fördernehmenden Organisationen durch COVID-19 entstanden ist, ab und ersetzt bestimmte Arten von Kosten, die typischerweise im laufenden Betrieb einer Organisation anfallen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, einen Struktursicherungsbeitrag zu beantragen, der pauschal Kosten bedecken kann, die nicht unter die förderbaren Kostenkategorien subsumiert werden können.

Mit Stichtag 30.9.2021 wurden 39.205 Anträge von 22.882 Organisationen mit einem zugesagten Fördervolumen von 585,5 Mio. € genehmigt. Die meisten genehmigten Anträge stammen aus den Bereichen Sport (31,0%), Kunst und Kultur (18,4%) sowie Feuerwehren (13,4%). Das höchste zugesagte Fördervolumen entfällt auf die Sektoren Sport (21,5%), Gesundheit, Pflege und Soziales (18,8%) sowie Weiterbildung, Bildung und Wissenschaft (14,1%). Von den 39.205 genehmigten Anträgen erfolgte bei 39.159 Anträgen bereits eine Auszahlung. Insgesamt summierten sich die Auszahlungen per 30.9.2021 auf 551,6 Mio. €.

Aus dem **Sportligenfonds** wurden für die Phasen 1 bis 4 (Betrachtungszeiträume zweites, drittes und viertes Quartal 2020 sowie erstes Quartal 2021) per 30.9.2021 insgesamt

43,3 Mio. € an sieben Ligen ausbezahlt. Förderanträge für Phase 5 (Betrachtungszeitraum zweites Quartal 2021) konnten bis 30.9.2021 gestellt werden. Das beantragte Volumen für Phase 5 beläuft sich per 30.9.2021 auf 12,5 Mio. €, wovon 12,3 Mio. € seitens der Bundes-Sport GmbH bereits geprüft, genehmigt und beim BMKÖS angefordert wurden. Die Differenz zwischen beantragten und genehmigten Volumen ergibt sich aufgrund von Rückforderungen iHv. 0,2 Mio. € aus den Phasen 1 und 2.

### **Kinderbonus**

Der Kinderbonus ist eine Erhöhung der Familienbeihilfe in Form einer Einmalzahlung von 360 Euro pro Kind und kommt allen Familienbeihilfebezieherinnen und -bezieher zugute. Neben der finanziellen Unterstützung von Familien stützt diese Maßnahme auch den privaten Konsum und wirkt demnach auch konjunkturstabilisierend. Der Kinderbonus wurde Anfang September 2020 zusätzlich zur Familienbeihilfe und dem Schulstartgeld ausbezahlt. Die Gesamtauszahlungssumme betrug 665,3 Mio. €.

### **Arbeitslosenunterstützung**

Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und die notwendigen Maßnahmen zu ihrer Eindämmung als auch der dadurch beschleunigte Strukturwandel stürzte viele Menschen in die Arbeitslosigkeit. Gleichzeitig nahm die Anzahl der offenen Stellen ab und erschwerte die Jobsuche für bereits vor der COVID-19-Krise Arbeitslose. Um arbeitslose Menschen, die als Folge der COVID-19-Krise längere Zeit keine neue Beschäftigung finden, finanziell zu unterstützen, hat die Bundesregierung eine temporäre Erhöhung des Arbeitslosengeldes für die Periode Juli bis Dezember 2020 beschlossen. Diese wurde in Form von zwei Einmalzahlungen iHv. 450 Euro im September bzw. Dezember 2020 geleistet. Ziel war es, den Einkommensverlust infolge des Arbeitsplatzverlustes abzumindern als auch gesamtwirtschaftlich die Kaufkraft der Haushalte zu stabilisieren. Die Gesamtauszahlungssumme der Maßnahme betrug per 31.12.2020 365,3 Mio. €. Zusätzlich gebührte die Notstandshilfe für den Zeitraum 16.3.-31.12.2020 im Ausmaß des Arbeitslosengeldes (90,0 Mio. €). Die erhöhte Notstandshilfe galt auch für den Zeitraum 1.1.2021 bis 30.9.2021.

### **Corona-Familienhärteausgleich & Armutsbekämpfung**

Der Corona-Familienhärteausgleich soll Familien, die durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie unverschuldet in eine Notsituation geraten sind, mit einer finanziellen Zuwendung unterstützen. Ziel der Zuwendungen ist es, Familien mit Kindern rasch und unbürokratisch eine finanzielle Unterstützung zur Bewältigung von Mehraufwendungen bzw. Einkommensausfällen aufgrund der Pandemiefolgen zu gewähren. Der Corona-Familienhärteausgleich umfasst zwei Maßnahmen, den Familienkrisenfonds und den

Familienhärtefonds. Insgesamt wurden 2020 für den Corona-Familienhärteausgleich 130,0 Mio. € bereitgestellt. Hiervon 30,0 Mio. € für den Familienkrisenfonds, wobei die Bedeckung aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds erfolgte und die Mittel auf die UG 25 Familie und Jugend (17,0 Mio. €) und die UG 21 Soziales und Konsumentenschutz (13,0 Mio. €) aufgeteilt wurden. Weitere 100,0 Mio. € wurden für den Familienhärtefonds aus dem FLAF (UG 25 Familie und Jugend) zur Verfügung gestellt. Bis 31.12.2020 wurden 129,6 Mio. € an Zuwendungen ausbezahlt: 100,0 Mio. € aus FLAF-Mitteln und 29,6 Mio. € aus den Mitteln des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds (im Falle der UG 21 Soziales und Konsumentenschutz erfolgte die Auszahlung an die Bundesländer).

Ursprünglich sah der BVA 2021 insgesamt 90,0 Mio. € für den Corona-Familienhärteausgleich bzw. für Armutsbekämpfung vor, 40,0 Mio. € in der UG 21 Soziales und Konsumentenschutz (Armutsbekämpfung) und 50,0 Mio. € in der UG 25 Familie und Jugend (Familienhärteausgleich). Im Rahmen der Novelle des BFG 2021 wurde der Corona-Familienhärteausgleich um weitere 50,0 Mio. € aufgestockt, die aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds bereitgestellt werden. Darüber hinaus werden 26,0 Mio. € aus der UG 21 Soziales und Konsumentenschutz zur Bekämpfung pandemiebedingter Armutsfolgen bereitgestellt, wovon 14,0 Mio. € zur weiteren Gewährung von Kinderzuwendungen (Einmalzahlung iHv. 200 Euro pro Kind für Sozialhilfehaushalte) und 12,0 Mio. € in die Durchführung von Projekten für besonders vulnerable Personengruppen, fließen.

Per 15.10.2021 sind insgesamt 85,4 Mio. € an Zuwendungen ausbezahlt worden: 53,3 Mio. € in der UG 21 Soziales und Konsumentenschutz (davon 29,3 Mio. € an die Bundesländer) und 32,1 Mio. € in der UG 25 Familie und Jugend. Jahresübergreifend konnten somit insgesamt finanzielle Unterstützungen iHv. 215,0 Mio. € an Familien geleistet werden.

### **Schutzschirm für Veranstaltungen**

Mit der Richtlinie des BMLRT für einen Schutzschirm für Veranstaltungen I wurde ein Instrument geschaffen, mit dem finanzielle Nachteile aufgrund COVID-19-bedingter Veranstaltungseinschränkungen oder -absagen ausgeglichen und die negativen Auswirkungen der COVID-19-Krise auf die Veranstaltungswirtschaft abgefedert werden sollen. Die Förderung wird von der ÖHT abgewickelt und erfolgt in Form eines nicht rückzahlbaren Zuschusses. Anträge können von 18.1.2021 bis 31.12.2021 eingereicht werden. Die förderungsgegenständlichen Veranstaltungen sind zwischen 1.3.2021 und 31.12.2022 durchzuführen. Insgesamt stehen für diese Maßnahme 300,0 Mio. € aus dem

COVID-19-Krisenbewältigungsfonds zur Verfügung. In einer ersten Tranche wurden 102,6 Mio. € an die UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus überwiesen, eine zweite Tranche iHv. 102,4 Mio. € folgte im Juli 2021. Per 15.10.2021 wurden 1.027 vollständige Ansuchen gestellt und 679 Förderzusagen mit einer Zuschusshöhe von insgesamt 153,8 Mio. € erteilt.

Gemäß der jüngsten Richtlinienfassung vom 7.10.2021 wird nunmehr auch der Schutzschirm für Veranstaltungen II als Zuschuss ausgestaltet. Per 15.10.2021 lagen 11 Ansuchen vor.

### **Gastgärtenoffensive**

Für die Gastgartenförderung in der Gastronomie wurden im Mai 2021 8,8 Mio. € aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds an die UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus überwiesen. Per 15.10.2021 wurden 1.615 vollständige Ansuchen für eine Förderung gestellt und 1.536 Förderzusagen mit einer Zuschusshöhe von 12,0 Mio. € bewilligt.



# 3. Entwicklung des Bundeshaushalts nach Untergliederungen

Im Folgenden werden alle wesentlichen Abweichungen der Finanzierungsrechnung zur Vorjahresperiode je Untergliederung erläutert und mit der Entwicklung des Erfolgs 2020 zum BVA 2021 verglichen. Alle Beträge in den einzelnen UG-Tabellen sind – sofern nicht anders bezeichnet (zB. Veränderung in %) – in Mio. € angegeben. Der BVA 2021 ist der im Mai 2021 novellierte BVA 2021.

Als wesentlich gilt eine Abweichung, wenn der Unterschied bei den Ein- bzw. Auszahlungen im Zeitraum Jänner bis September 2021 im Vergleich zur Vorjahresperiode mindestens 10,0 Mio. € beträgt. Auf der Auszahlungsseite gilt diese Grenze auf Untergliederungs- oder Globalbudget-Ebene und auf der Einzahlungsseite auf der Untergliederungsebene. Falls die Summe der Auszahlungen bzw. Einzahlungen einer UG kleiner als 100,0 Mio. € ist, dann gilt eine Abweichung als wesentlich, wenn sie größer als 10,0% ist. Die Obersten Organe werden zusammengefasst dargestellt. Wenn die Einzahlungen oder die Auszahlungen im BVA 2021 unter 10,0 Mio. € liegen, erfolgt keine Darstellung.

Die gesamten Auszahlungen einer UG im Zeitraum Jänner bis September 2021, die aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds bedeckt werden, sind in der jeweiligen UG-Tabelle dargestellt.

## UG 01-06 Oberste Organe

Finanzierungsrechnung, organisatorische Gliederung In Mio. €, Stand 15.10.2021	Monatserf.	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Sept.	Jänner - September			2020/2021		Erfolg	Erfolg	BVA	2020/2021	
	2021	2019	2020	2021	Mio. €	in %	2019	2020	2021	Mio. €	in %
<b>Auszahlungen (Finanzierungsrechnung)</b>	<b>38,2</b>	<b>223,7</b>	<b>249,5</b>	<b>297,2</b>	<b>47,7</b>	<b>19,1%</b>	<b>312,2</b>	<b>348,1</b>	<b>479,9</b>	<b>131,7</b>	<b>37,8%</b>
01.01 Präsidentschaftskanzlei	1,0	7,5	7,1	7,6	0,4	6,2%	10,0	9,4	11,5	2,1	22,3%
02.01 Bundesgesetzgebung	29,5	155,0	180,1	224,5	44,4	24,7%	218,9	252,2	379,1	126,9	50,3%
03.01 Verfassungsgerichtshof	1,4	11,8	12,2	12,3	0,1	0,8%	16,0	17,1	18,1	0,9	5,5%
04.01 Verwaltungsgerichtshof	1,6	15,6	15,5	16,1	0,6	3,6%	21,0	21,6	22,3	0,7	3,3%
05.01 Volksanwaltschaft	1,0	8,4	8,6	9,3	0,7	7,7%	11,6	12,3	12,4	0,1	0,8%
06.01 Rechnungshof	3,8	25,4	25,9	27,4	1,5	5,7%	34,7	35,5	36,5	1,0	2,9%
<b>Einzahlungen</b>	<b>0,1</b>	<b>1,6</b>	<b>1,5</b>	<b>1,5</b>	<b>-0,0</b>	<b>-1,3%</b>	<b>2,4</b>	<b>2,2</b>	<b>2,7</b>	<b>0,5</b>	<b>22,3%</b>
<b>Ökonomische Gliederung</b>											
<b>Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt</b>	<b>38,2</b>	<b>223,7</b>	<b>249,5</b>	<b>297,2</b>	<b>47,7</b>	<b>19,1%</b>	<b>312,2</b>	<b>348,1</b>	<b>479,9</b>	<b>131,7</b>	<b>37,8%</b>
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	11,6	27,8	47,7	87,9	40,2	84,1%	43,1	71,3	145,1	73,8	103,4%
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	ka.*	0,1	0,0	0,2	0,1	ka.*
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	26,6	195,9	201,7	209,2	7,5	3,7%	269,0	276,8	334,6	57,8	20,9%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Personal</i>	9,7	79,4	81,9	85,7	3,8	4,6%	106,8	110,3	118,5	8,2	7,4%
<i>Betrieblicher Sachaufwand</i>	9,2	81,8	84,4	90,3	5,9	7,0%	118,6	122,4	172,4	50,0	40,9%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers</i>	7,6	34,7	35,5	33,3	-2,2	-6,1%	43,6	44,1	43,7	-0,4	-0,9%
Periodenabgrenzung (finanzierungswirksame Aufwendungen)	-0,3	5,8	-2,8	-2,5	0,3	-9,5%	5,2	-1,8	-1,0	0,8	-44,9%
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	0,4	3,9	6,5	5,0	-1,5	-22,7%	14,2	10,1	8,7	-1,4	-14,1%
Abschreibungen auf Vermögenswerte	0,4	2,1	5,4	3,8	-1,6	-29,3%	8,3	7,2	5,8	-1,4	-19,2%
<i>Aufwand durch Bildung von Rückstellungen</i>	0,0	1,8	1,0	1,2	0,1	12,1%	4,0	2,9	2,7	-0,2	-7,2%
<i>Sonstiger betrieblicher Aufwand und Abgang von Sachanlagen</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	ka.*	0,0	0,0	0,2	0,2	ka.*
<b>Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt</b>	<b>26,8</b>	<b>205,5</b>	<b>205,4</b>	<b>211,7</b>	<b>6,3</b>	<b>3,1%</b>	<b>288,4</b>	<b>285,1</b>	<b>342,3</b>	<b>57,2</b>	<b>20,1%</b>

\*ka. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

## Auszahlungen

Im BVA 2021 sind die Auszahlungen bei den Obersten Organen mit 479,9 Mio. € um 131,7 Mio. € bzw. 37,8% höher geplant als im Erfolg 2020 – dies ist insbesondere auf Mehrauszahlungen im Bereich der UG 02 Bundesgesetzgebung (+126,9 Mio. €), vorwiegend im Zusammenhang mit den Investitionen für die Sanierung des Parlamentsgebäudes (+58,0 Mio. €) und für die Parlamentsdirektion-Verwaltung (+54,4 Mio. €), insbesondere für die Sanierung der Parlamentsnebengebäude, Öffentlichkeitsarbeit sowie für Hardware (ADV) zurückzuführen. Weitere 4,8 Mio. € teilen sich auf die restlichen Obersten Organe auf.

Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis September 2021 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 47,7 Mio. € bzw. um 19,1%. Mehrauszahlungen erfolgten vorwiegend in der UG 02 Bundesgesetzgebung (+44,4 Mio. €), vor allem in den Detailbudgets 02.01.06 Parlamentssanierung und Interimslokation (+31,4 Mio. €) und 02.01.04 Parlamentsdirektion-Verwaltung, insbesondere für die Sanierung der Parlamentsnebengebäude (+13,3 Mio. €).

## UG 10 Bundeskanzleramt

Finanzierungsrechnung, organisatorische Gliederung In Mio. €, Stand 15.10.2021	Monatserf.	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Sept.	Jänner - September			2020/2021		Erfolg	Erfolg	BVA	2020/2021	
	2021	2019	2020	2021	Mio. €	in %	2019	2020	2021	Mio. €	in %
<b>Auszahlungen (Finanzierungsrechnung)</b>	<b>64,8</b>	<b>244,6</b>	<b>288,7</b>	<b>337,6</b>	<b>48,9</b>	<b>16,9%</b>	<b>323,2</b>	<b>433,6</b>	<b>458,1</b>	<b>24,5</b>	<b>5,6%</b>
10.01 Steuerung, Koordination und Services	64,7	235,7	278,9	326,9	48,0	17,2%	312,8	421,3	443,4	22,1	5,2%
10.02 Frauenangelegenheiten und Gleichstellung	0,1	8,9	9,9	10,8	0,9	8,9%	10,4	12,3	14,7	2,4	19,3%
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	-0,1		28,6	22,2	-6,4	-22,5%		44,1		-44,1	kA.*
COVID-19 Infokampagne	-0,1		15,9	22,2	6,2	39,1%		25,6		-25,6	kA.*
Druckkostenbeitrag Zeitungen und Vertriebsförderung			12,7		-12,7	kA.*		15,6		-15,6	kA.*
Medienhilfspaket						kA.*		3,0		-3,0	kA.*
<b>Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung</b>	<b>64,9</b>	<b>244,6</b>	<b>260,1</b>	<b>315,5</b>	<b>55,3</b>	<b>21,3%</b>	<b>323,2</b>	<b>389,5</b>	<b>458,1</b>	<b>68,6</b>	<b>17,6%</b>
<b>Einzahlungen</b>	<b>9,9</b>	<b>3,8</b>	<b>51,4</b>	<b>36,4</b>	<b>-14,9</b>	<b>-29,1%</b>	<b>5,4</b>	<b>56,0</b>	<b>5,9</b>	<b>-50,2</b>	<b>-89,5%</b>
Einzahlungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	7,5		43,1	29,2	-13,9	-32,2%		44,1		-44,1	kA.*
<b>Bereinigte Einzahlungen</b>	<b>2,4</b>	<b>3,8</b>	<b>8,3</b>	<b>7,2</b>	<b>-1,1</b>	<b>-12,8%</b>	<b>5,4</b>	<b>11,9</b>	<b>5,9</b>	<b>-6,0</b>	<b>-50,7%</b>
<b>Ökonomische Gliederung</b>											
<b>Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt</b>	<b>64,8</b>	<b>244,6</b>	<b>288,7</b>	<b>337,6</b>	<b>48,9</b>	<b>16,9%</b>	<b>323,2</b>	<b>433,6</b>	<b>458,1</b>	<b>24,5</b>	<b>5,6%</b>
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,1	1,3	0,7	0,8	0,1	12,0%	1,5	1,8	2,1	0,3	16,8%
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.*	0,0	0,0	0,1	0,0	kA.*
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	64,7	243,3	288,0	336,8	48,8	16,9%	321,6	431,8	455,9	24,1	5,6%
Auszahlungen/Aufwendungen für Personal	5,2	37,7	40,6	43,0	2,4	5,9%	49,7	54,5	57,6	3,1	5,8%
Betrieblicher Sachaufwand	6,1	42,8	55,7	63,6	7,9	14,2%	67,2	97,4	75,5	-21,9	-22,5%
Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers	53,5	162,8	191,8	230,3	38,5	20,1%	204,7	279,9	322,8	42,9	15,3%
Periodenabgrenzung (finanzierungswirksame Aufwendungen)	-2,4	-7,6	1,6	-4,8	-6,5	kA.*	-5,6	1,8	-0,7	-2,6	kA.*
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	0,2	2,7	2,5	4,8	2,3	93,5%	3,1	4,7	5,4	0,7	15,7%
Abschreibungen auf Vermögenswerte	0,2	1,6	1,6	1,6	0,0	2,7%	2,1	2,1	2,5	0,4	19,4%
Aufwand durch Bildung von Rückstellungen	0,0	1,1	0,9	3,1	2,3	259,1%	1,0	2,1	2,9	0,8	38,4%
Sonstiger betrieblicher Aufwand und Abgang von Sachanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.*	0,0	0,5	0,0	-0,5	kA.*
<b>Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt</b>	<b>62,5</b>	<b>238,4</b>	<b>292,1</b>	<b>336,8</b>	<b>44,6</b>	<b>15,3%</b>	<b>319,1</b>	<b>438,3</b>	<b>460,7</b>	<b>22,3</b>	<b>5,1%</b>

\*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

### Auszahlungen

Im BVA 2021 sind die Auszahlungen der UG 10 mit 458,1 Mio. € um 24,5 Mio. € bzw. 5,6% höher geplant als im Erfolg 2020 – dies ist auf die budgetäre Vorsorge für die Aufgabenbereiche Integration, Kultus und Volksgruppen, Frauenangelegenheiten und Gleichstellung sowie für den digitalen Transformationsprozess österreichischer Medienunternehmen zurückzuführen. Diesem gegenüber stehen im BVA 2021 nicht budgetierte Auszahlungen des Jahres 2020 aufgrund der COVID-19-Pandemie.

Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis September 2021 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 48,9 Mio. € bzw. um 16,9%, vorwiegend in den Aufgabenbereichen Integration sowie Kultus und Volksgruppen. Dem gegenüber stehen Minderauszahlungen wegen des Wegfallens der Sonderdotierung der Presseförderung im Jahr 2020 aufgrund der COVID-19-Pandemie.

Für Maßnahmen im Umgang mit der COVID-19-Pandemie wurden im Jahr 2021 bereits 22,2 Mio. € ausbezahlt. Dabei handelt es sich um die Infokampagne der Bundesregierung, mit der die österreichische Bevölkerung über Massentests und Impfungen informiert wurde. Insgesamt sanken die Auszahlungen der COVID-19-Mittel von Jänner bis

September 2021 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 6,4 Mio. € bzw. um 22,5%.

Die Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung von Jänner bis September 2021 stiegen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 55,3 Mio. € bzw. um 21,3%. Abweichungen gibt es vor allem im GB 10.01 Steuerung, Koordination und Services (+54,5 Mio. €) insbesondere in folgenden Detailbudgets:

- DB 10.01.01 Ressortübergreifende Vorhaben: 9,4 Mio. € (+14,6%), aufgrund von Zuwendungen gemäß Österreichisch-Jüdischem Kulturerbegesetz (ÖJKG) (+8,0 Mio. €)
- DB 10.01.06 Integration: 28,5 Mio. € (+114,4%), aufgrund zusätzlicher Zuwendungen an den Österreichischen Integrationsfonds (ÖIF) (+25,7 Mio. €)
- DB 10.01.07 Kultus und Volksgruppen: 17,4 Mio. € (+34,2%), vor allem aufgrund von Nachzahlungen der Jahre 2018 bis 2020 beim Kultus - Ständige Leistungen (+14,1 Mio. €)

## UG 11 Inneres

Finanzierungsrechnung, organisatorische Gliederung In Mio. €, Stand 15.10.2021	Monatserf.	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Sept.	Jänner - September			2020/2021		Erfolg	Erfolg	BVA	2020/2021	
	2021	2019	2020	2021	Mio. €	in %	2019	2020	2021	Mio. €	in %
<b>Auszahlungen (Finanzierungsrechnung)</b>	<b>252,4</b>	<b>2.151,5</b>	<b>2.162,9</b>	<b>2.283,3</b>	<b>120,4</b>	<b>5,6%</b>	<b>2.919,7</b>	<b>2.955,6</b>	<b>3.172,2</b>	<b>216,7</b>	<b>7,3%</b>
11.01 Steuerung	8,0	69,4	73,5	79,3	5,8	7,9%	94,4	101,6	101,9	0,3	0,3%
11.02 Sicherheit	202,1	1.820,3	1.868,0	1.967,1	99,2	5,3%	2.463,4	2.534,4	2.713,4	179,0	7,1%
11.03 Recht/Wahlen	7,0	62,1	24,5	27,5	3,0	12,0%	84,4	34,6	40,8	6,2	18,1%
11.04 Services	35,3	199,8	196,8	209,4	12,6	6,4%	277,5	285,0	316,1	31,1	10,9%
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	0,2		8,7	6,5	-2,2	-25,0%		16,0	13,9	-2,1	-13,1%
<i>Schutzmaßnahmen/Gesundheitsvorsorge</i>	0,2			6,5	6,5	kA.*			13,8	13,8	kA.*
<i>Hygieneschutzmaßnahmen und technische Ausstattung LPDs</i>			8,3		-8,3	kA.*		15,5		-15,5	kA.*
<i>Sonstiges</i>			0,4		-0,4	kA.*		0,5		-0,5	kA.*
<b>Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung</b>	<b>252,2</b>	<b>2.151,5</b>	<b>2.154,2</b>	<b>2.276,8</b>	<b>122,6</b>	<b>5,7%</b>	<b>2.919,7</b>	<b>2.939,6</b>	<b>3.158,4</b>	<b>218,8</b>	<b>7,4%</b>
<b>Einzahlungen</b>	<b>11,6</b>	<b>123,0</b>	<b>134,1</b>	<b>104,6</b>	<b>-29,5</b>	<b>-22,0%</b>	<b>167,2</b>	<b>159,6</b>	<b>141,6</b>	<b>-18,0</b>	<b>-11,3%</b>
Einzahlungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds			27,9		-27,9	kA.*		16,0		-16,0	kA.*
<b>Bereinigte Einzahlungen</b>	<b>11,6</b>	<b>123,0</b>	<b>106,2</b>	<b>104,6</b>	<b>-1,6</b>	<b>-1,5%</b>	<b>167,2</b>	<b>143,7</b>	<b>141,6</b>	<b>-2,0</b>	<b>-1,4%</b>
<b>Ökonomische Gliederung</b>											
<b>Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt</b>	<b>252,4</b>	<b>2.151,5</b>	<b>2.162,9</b>	<b>2.283,3</b>	<b>120,4</b>	<b>5,6%</b>	<b>2.919,7</b>	<b>2.955,6</b>	<b>3.172,2</b>	<b>216,7</b>	<b>7,3%</b>
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	2,8	33,6	16,8	18,7	1,9	11,3%	55,3	39,0	43,6	4,6	11,8%
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	0,2	1,0	1,0	1,2	0,1	12,6%	1,4	1,3	1,8	0,5	38,7%
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	249,4	2.117,0	2.145,1	2.263,5	118,4	5,5%	2.863,0	2.915,3	3.126,8	211,6	7,3%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Personal</i>	185,4	1.661,0	1.710,8	1.807,3	96,5	5,6%	2.232,1	2.300,0	2.415,6	115,6	5,0%
<i>Betrieblicher Sachaufwand</i>	57,1	429,7	415,4	419,4	4,1	1,0%	592,6	584,2	666,5	82,3	14,1%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers</i>	7,0	26,3	18,9	36,8	17,9	94,7%	38,3	31,0	44,8	13,7	44,2%
Periodenabgrenzung (finanzierungswirksame Aufwendungen)	26,0	-78,6	-62,2	-101,2	-39,0	62,7%	-33,0	-13,4	-21,9	-8,5	63,7%
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	4,6	61,2	53,7	57,5	3,7	7,0%	99,3	116,6	102,8	-13,8	-11,9%
<i>Abschreibungen auf Vermögenswerte</i>	3,7	30,4	32,7	33,9	1,2	3,6%	41,2	44,0	59,7	15,7	35,7%
<i>Aufwand aus Wertberichtigungen</i>	0,0	1,0	0,8	0,6	-0,2	-25,1%	1,3	1,0	1,7	0,7	68,8%
<i>Aufwand durch Bildung von Rückstellungen</i>	0,4	29,7	19,9	18,9	-1,0	-4,9%	55,2	70,2	41,1	-29,0	-41,4%
<i>Sonstiger betrieblicher Aufwand und Abgang von Sachanlagen</i>	0,4	0,1	0,3	4,0	3,8	kA.*	1,5	1,4	0,2	-1,2	-83,7%
<b>Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt</b>	<b>280,0</b>	<b>2.099,6</b>	<b>2.136,6</b>	<b>2.219,7</b>	<b>83,1</b>	<b>3,9%</b>	<b>2.929,4</b>	<b>3.018,5</b>	<b>3.207,7</b>	<b>189,2</b>	<b>6,3%</b>

\*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

## Auszahlungen

Im BVA 2021 sind die Auszahlungen der UG 11 mit 3.172,2 Mio. € um 216,7 Mio. € bzw. 7,3% höher geplant als im Erfolg 2020 – dies ist insbesondere auf den Personalbereich aufgrund des jährlichen Struktureffektes, der Bezugserhöhung und der fortgesetzten Personaloffensive im Bereich der Exekutive zurückzuführen (+103,5 Mio. €).

Weitere Abweichungen zum Erfolg 2020 betreffen vor allem das GB 11.02 Sicherheit (+75,5 Mio. €) und das GB 11.04 Services (+31,1 Mio. €).

Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis September 2021 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 120,4 Mio. € bzw. um 5,6%, vorwiegend aufgrund gestiegener Personalausgaben im GB 11.02 Sicherheit (+90,6 Mio. €).

Darüber hinaus wurden für Maßnahmen im Umgang mit COVID-19 bereits 6,5 Mio. € ausgezahlt. Dabei handelt es sich vorwiegend um Beschaffungen von FFP2-Masken, Desinfektionsmitteln, Verbrauchsmaterial in den Impfstraßen inkl. Entsorgungskosten und Antigen- und PCR Tests bzw. deren Durchführungen für die Landespolizeidirektionen und die Sicherheitsakademie.

Die Auszahlungen sind in Summe um 120,4 Mio. € höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Abweichungen gibt es vor allem im GB 11.02 Sicherheit (+99,2 Mio. €) und im GB 11.04 Services (+12,6 Mio. €), insbesondere in folgenden Detailbudgets:

- DB 11.02.01 Landespolizeidirektionen: +87,5 Mio. € (+5,3%) vor allem aufgrund der vereinbarten Personaloffensive bei der Polizei, der Gehaltserhöhung und des Struktureffektes sowie aufgrund erhöhter Mehrdienstleistungen
- DB 11.02.08 Zentrale Sicherheitsaufgaben: +6,6 Mio. € (+11,4%) im Wesentlichen für Personalausgaben (+4,5 Mio. €), Sonstige Miet- und Pachtzinse (+1,3 Mio. €) und Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung (+1,1 Mio. €)
- DB 11.04.03 Bau/Liegenschaften (zentrale Dienste): +6,9 Mio. € (+10,6%) vor allem für Instandhaltung von Gebäuden
- DB 11.04.04 Kommunikations- und Informationstechnologie (zentrale Dienste): +5,0 Mio. € (+4,3%) vor allem für sonstige Werkleistungen ADV und Entgelt Digitalfunk BOS

### **Einzahlungen**

Im BVA 2021 sind die bereinigten Einzahlungen der UG 11 mit 141,6 Mio. € um 2,0 Mio. € bzw. 1,4% niedriger geplant als im Erfolg 2020.

Tatsächlich sanken die bereinigten Einzahlungen von Jänner bis September 2021 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 1,6 Mio. € bzw. um 1,5%.

### **Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnisrechnung**

Die in Summe um 63,6 Mio. € höheren Auszahlungen als Aufwendungen in der UG 11 von Jänner bis September 2021 resultieren aus:

- Auszahlungen für Investitionen iHv. 18,7 Mio. € va. für Sonst. Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung (+8,4 Mio.), Hardware ADV (+5,4 Mio. €), Fernmeldeeinheit BOS (+1,3 Mio. €) und Ankauf von Drohnen (+1,1 Mio. €)
- Auszahlungen für Darlehen und Vorschüsse iHv. 1,2 Mio. €
- Periodenabgrenzungen iHv. 101,2 Mio. € – mehr Auszahlungen als Aufwendungen:
  1. im Personalaufwand iHv. 69,9 Mio. € (betrifft va. die in den Monaten Jänner und Februar ausbezahlten Mehrleistungsvergütungen plus anteilige Zulagen für das Jahr 2020)

2. im Sachaufwand iHv. 19,1 Mio. € für Verträge mit nachgängiger oder vorgängiger Leistungsverrechnung (zB. EDV-Lizenzen, Mieten und div. Betriebskosten, Entgelt Digitalfunk BOS, sonstige Werkleistungen ADV)
3. und bei den Transferaufwendungen iHv. 12,2 Mio. € va. für die Abgrenzung der Halbjahresrate für die Bundesanstalt KZ-Gedenkstätte Mauthausen/Mauthausen Memorial (1,1 Mio. €) und die Abgrenzung der Zahlungen für Nationalrats- und Europawahlen (10,8 Mio. €)
- Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen insbesondere für die Bildung von Rückstellungen iHv. 18,9 Mio. € und für Abschreibungen auf Vermögenswerte iHv. 33,9 Mio. €.

## UG 12 Äußeres

Finanzierungsrechnung, organisatorische Gliederung In Mio. €, Stand 15.10.2021	Monatserf.	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Sept.	Jänner - September			2020/2021		Erfolg	Erfolg	BVA	2020/2021	
	2021	2019	2020	2021	Mio. €	in %	2019	2020	2021	Mio. €	in %
<b>Auszahlungen (Finanzierungsrechnung)</b>	<b>36,1</b>	<b>346,6</b>	<b>344,2</b>	<b>341,1</b>	<b>-3,1</b>	<b>-0,9%</b>	<b>508,3</b>	<b>521,3</b>	<b>549,9</b>	<b>28,6</b>	<b>5,5%</b>
12.01 Außenpolitische Planung, Infrastruktur u. Koordination	21,7	167,7	173,0	174,2	1,2	0,7%	250,9	264,7	278,0	13,3	5,0%
12.02 Außenpolitische Maßnahmen	14,4	179,0	171,2	166,9	-4,3	-2,5%	257,3	256,6	271,9	15,3	5,9%
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds			6,4	-0,0	-6,4	kA.*		6,5		-6,5	kA.*
<i>Repatriierungsflüge des BMEIA</i>			6,4		-6,4	kA.*		6,4		-6,4	kA.*
<i>Darlehen für Österreicher im Ausland</i>			0,0		-0,0	kA.*		0,0		-0,0	kA.*
<i>Werkleistungen durch Dritte</i>			0,0		-0,0	kA.*		0,0		-0,0	kA.*
<b>Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung</b>	<b>36,1</b>	<b>346,6</b>	<b>337,8</b>	<b>341,1</b>	<b>3,3</b>	<b>1,0%</b>	<b>508,3</b>	<b>514,9</b>	<b>549,9</b>	<b>35,0</b>	<b>6,8%</b>
<b>Einzahlungen</b>	<b>0,6</b>	<b>6,1</b>	<b>34,4</b>	<b>4,5</b>	<b>-29,9</b>	<b>-87,0%</b>	<b>10,9</b>	<b>12,5</b>	<b>6,5</b>	<b>-6,0</b>	<b>-48,0%</b>
Einzahlungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds			26,4		-26,4	kA.*		1,7		-1,7	kA.*
<b>Bereinigte Einzahlungen</b>	<b>0,6</b>	<b>6,1</b>	<b>8,0</b>	<b>4,5</b>	<b>-3,6</b>	<b>-44,4%</b>	<b>10,9</b>	<b>10,7</b>	<b>6,5</b>	<b>-4,2</b>	<b>-39,5%</b>
<b>Ökonomische Gliederung</b>											
<b>Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt</b>	<b>36,1</b>	<b>346,6</b>	<b>344,2</b>	<b>341,1</b>	<b>-3,1</b>	<b>-0,9%</b>	<b>508,3</b>	<b>521,3</b>	<b>549,9</b>	<b>28,6</b>	<b>5,5%</b>
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,1	0,8	0,7	1,5	0,8	117,7%	3,3	13,9	10,5	-3,3	-23,9%
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.*	0,0	0,0	0,1	0,0	kA.*
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	36,0	345,8	343,5	339,6	-3,9	-1,1%	504,9	507,5	539,3	31,8	6,3%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Personal</i>	11,3	97,7	99,3	97,6	-1,7	-1,8%	132,0	133,5	139,2	5,7	4,3%
<i>Betrieblicher Sachaufwand</i>	9,5	64,2	67,8	69,4	1,5	2,2%	107,9	108,3	128,6	20,3	18,8%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers</i>	15,2	183,9	176,3	172,7	-3,7	-2,1%	265,1	265,7	271,5	5,8	2,2%
Periodenabgrenzung (finanzierungswirksame Aufwendungen)	-8,2	4,2	6,7	2,3	-4,4	-65,6%	-3,4	2,3	0,0	-2,3	kA.*
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	1,0	9,8	9,0	9,5	0,5	5,9%	14,9	14,2	10,8	-3,4	-23,9%
<i>Abschreibungen auf Vermögenswerte</i>	0,9	7,6	7,3	7,8	0,5	6,7%	10,1	9,8	9,4	-0,4	-3,9%
<i>Aufwand aus Wertberichtigungen</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.*	0,1	0,0	0,0	0,0	kA.*
<i>Aufwand durch Bildung von Rückstellungen</i>	0,1	2,1	1,7	1,6	0,0	-2,3%	3,1	3,4	1,4	-2,0	-59,8%
<i>Sonstiger betrieblicher Aufwand und Abgang von Sachanlagen</i>	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	kA.*	0,1	0,0	0,0	0,0	kA.*
<b>Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt</b>	<b>28,8</b>	<b>359,9</b>	<b>359,2</b>	<b>351,4</b>	<b>-7,8</b>	<b>-2,2%</b>	<b>516,4</b>	<b>523,9</b>	<b>550,1</b>	<b>26,2</b>	<b>5,0%</b>

\*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Im BVA 2021 sind die Auszahlungen der UG 12 mit 549,9 Mio. € um 28,6 Mio. € bzw. 5,5% höher geplant als im Erfolg 2020 – dies ist insbesondere auf höhere Zuwendungen für operationelle Maßnahmen (+10,7 Mio. €), die Beiträge an Internationale Organisationen (+5,4 Mio. € österreichischer Beitrag zur EU-Flüchtlingsfazilität) und den Auslandskatastrophenfonds (+2,5 Mio. €) zurückzuführen. Bei den Vertretungsbehörden sind va. für Investitionen (Hardware ADV +3,5 Mio. €), für Umbauarbeiten (+3,0 Mio. €) und für Werkleistungen durch Dritte (+2,1 Mio. €) mehr Mittel geplant.

Tatsächlich sanken die Auszahlungen von Jänner bis September 2021 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 3,1 Mio. € bzw. um 0,9%, insbesondere, weil heuer bislang keine COVID-19-Mittel verausgabt wurden, im Vorjahr hingegen 6,4 Mio. €.

Es verbleiben somit Mehrauszahlungen gegenüber der Vorjahresperiode von 3,3 Mio. €, insbesondere bei IT, Mieten, Instandhaltungen und Werkleistungen.

### Einzahlungen

Im BVA 2021 sind die bereinigten Einzahlungen der UG 12 mit 6,5 Mio. € um 4,2 Mio. € bzw. 39,5% niedriger geplant als im Erfolg 2020. Dies resultiert daraus, dass im Jahr 2020

4,7 Mio. € aus Kostenersätzen für Repatriierungsflüge iZm. COVID-19 überwiesen wurden und für 2021 keine Einzahlungen mehr daraus geplant sind.

Tatsächlich sanken die bereinigten Einzahlungen von Jänner bis September 2021 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 3,6 Mio. € bzw. um 44,4%, vor allem aus dem zuvor genannten Grund.

## UG 13 Justiz

Finanzierungsrechnung, organisatorische Gliederung In Mio. €, Stand 15.10.2021	Monatserf.	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Sept.	Jänner - September			2020/2021		Erfolg	Erfolg	BVA	2020/2021	
	2021	2019	2020	2021	Mio. €	in %	2019	2020	2021	Mio. €	in %
<b>Auszahlungen (Finanzierungsrechnung)</b>	<b>140,4</b>	<b>1.211,9</b>	<b>1.239,4</b>	<b>1.275,4</b>	<b>36,0</b>	<b>2,9%</b>	<b>1.657,6</b>	<b>1.772,9</b>	<b>1.795,8</b>	<b>22,9</b>	<b>1,3%</b>
13.01 Steuerung und Services	8,0	86,2	83,0	82,6	-0,4	-0,5%	117,7	121,7	128,2	6,5	5,4%
13.02 Rechtsprechung	84,8	730,7	735,8	756,3	20,5	2,8%	992,8	1.056,2	1.078,5	22,3	2,1%
13.03 Strafvollzug	47,6	395,0	420,6	436,5	15,9	3,8%	547,1	595,0	589,1	-5,9	-1,0%
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	0,9		7,0	3,6	-3,4	-48,8%		8,8	4,4	-4,3	-49,4%
<i>Schutzmaßnahmen/Gesundheitsvorsorge</i>	0,9			3,6	3,6	kA.*			4,4	4,4	kA.*
<i>Schutzmasken (inkl. FFP2), Handschuhe u. Desinfektionsmittel</i>			5,3		-5,3	kA.*		5,9		-5,9	kA.*
<i>Gesundheitsvorsorge im Strafvollzug</i>			1,7		-1,7	kA.*		2,8		-2,8	kA.*
<i>Medizinisch-technisches Testgerät für Justizanstalten</i>						kA.*		0,1		-0,1	kA.*
<b>Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung</b>	<b>139,4</b>	<b>1.211,9</b>	<b>1.232,3</b>	<b>1.271,8</b>	<b>39,5</b>	<b>3,2%</b>	<b>1.657,6</b>	<b>1.764,1</b>	<b>1.791,3</b>	<b>27,2</b>	<b>1,5%</b>
<b>Einzahlungen</b>	<b>145,9</b>	<b>1.001,8</b>	<b>977,6</b>	<b>1.188,3</b>	<b>210,7</b>	<b>21,5%</b>	<b>1.360,1</b>	<b>1.339,5</b>	<b>1.450,3</b>	<b>110,8</b>	<b>8,3%</b>
Einzahlungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds			12,2		-12,2	kA.*		8,8		-8,8	kA.*
<b>Bereinigte Einzahlungen</b>	<b>145,9</b>	<b>1.001,8</b>	<b>965,4</b>	<b>1.188,3</b>	<b>222,9</b>	<b>23,1%</b>	<b>1.360,1</b>	<b>1.330,7</b>	<b>1.450,3</b>	<b>119,6</b>	<b>9,0%</b>
<b>Ökonomische Gliederung</b>											
<b>Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt</b>	<b>140,4</b>	<b>1.211,9</b>	<b>1.239,4</b>	<b>1.275,4</b>	<b>36,0</b>	<b>2,9%</b>	<b>1.657,6</b>	<b>1.772,9</b>	<b>1.795,8</b>	<b>22,9</b>	<b>1,3%</b>
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	1,1	10,6	11,5	11,1	-0,4	-3,1%	25,1	59,9	28,9	-31,0	-51,8%
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	kA.*	0,1	0,0	0,1	0,1	kA.*
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	139,3	1.201,3	1.227,9	1.264,3	36,4	3,0%	1.632,5	1.712,9	1.766,8	53,9	3,1%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Personal</i>	69,1	609,3	618,2	643,3	25,1	4,1%	817,6	831,3	872,5	41,2	5,0%
<i>Betrieblicher Sachaufwand</i>	65,4	522,5	537,2	540,3	3,1	0,6%	726,1	783,6	789,7	6,1	0,8%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers</i>	4,8	69,4	72,5	80,7	8,2	11,3%	88,8	98,0	104,6	6,6	6,7%
Periodenabgrenzung (finanzierungswirksame Aufwendungen)	-11,9	-41,7	-24,2	-31,9	-7,6	31,5%	-19,8	-50,4	-2,0	48,4	-96,1%
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	3,0	33,3	30,8	31,8	0,9	3,0%	48,7	55,7	97,9	42,2	75,9%
<i>Abschreibungen auf Vermögenswerte</i>	2,4	19,8	20,9	21,6	0,7	3,3%	26,9	28,0	57,9	29,8	106,4%
<i>Aufwand aus Wertberichtigungen</i>	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	kA.*	0,1	0,1	0,4	0,3	259,1%
<i>Aufwand durch Bildung von Rückstellungen</i>	0,6	13,1	9,8	9,9	0,2	1,7%	21,0	27,1	39,0	11,9	43,8%
<i>Sonstiger betrieblicher Aufwand und Abgang von Sachanlagen</i>	0,0	0,3	0,1	0,2	0,1	77,1%	0,7	0,4	0,6	0,2	54,2%
<b>Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt</b>	<b>130,4</b>	<b>1.192,8</b>	<b>1.234,5</b>	<b>1.264,2</b>	<b>29,7</b>	<b>2,4%</b>	<b>1.661,3</b>	<b>1.718,2</b>	<b>1.862,7</b>	<b>144,5</b>	<b>8,4%</b>

\*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

### Auszahlungen

Im BVA 2021 sind die Auszahlungen der UG 13 mit 1.795,8 Mio. € um 22,9 Mio. € bzw. 1,3% höher geplant als im Erfolg 2020 – dies ist insbesondere auf die steigenden Personalkosten durch Gehaltserhöhung und Struktureffekt, die Besetzung von Planstellen gemäß Personalplan sowie notwendige Personalaufstockungen zurückzuführen. Auch für die Finanzierung der Mehrkosten aus Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen (insb. Umstellung der Rechtsberatung im Asylbereich auf die BBU GmbH, Maßnahmen zur Bekämpfung von Hass im Netz, Erhöhung der Pauschalvergütung an den ÖRAK) musste Vorsorge getroffen werden.

Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis September 2021 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 36,0 Mio. € bzw. um 2,9%, vorwiegend aufgrund gestiegener Personalauszahlungen im Vergleichszeitraum (+25,1 Mio. €).

Abweichungen gibt es vor allem im GB 13.02 Rechtsprechung (+20,5 Mio. €) und im GB 13.03 Strafvollzug (+15,9 Mio. €), insbesondere in folgenden Detailbudgets:

- DB 13.02.02 Oberlandesgericht Wien: +15,7 Mio. € (+5,3%), vor allem aufgrund von Steigerungen bei den Entschädigungen gemäß GebAG (+2,4 Mio. €) und ASGG (+1,8 Mio. €), sowie bei den Personalauszahlungen
- DB 13.02.03 Oberlandesgericht Linz: +6,5 Mio. € (+5,5%), vor allem aufgrund von Steigerungen bei den Entschädigungen gemäß GebAG (+1,2 Mio. €) und ASGG (+0,8 Mio. €) und Zahlungen gemäß StVG (+1,2 Mio. €) sowie bei den Personalauszahlungen
- DB 13.02.04 Oberlandesgericht Graz: +6,3 Mio. € (+5,5%), vor allem aufgrund von Steigerungen bei den Entschädigungen gemäß GebAG (+1,2 Mio. €), Zahlungen gemäß StVG (+0,5 Mio. €) sowie bei den Personalauszahlungen
- DB 13.02.06 Zentrale Ressourcensteuerung: -16,2 Mio. € (-23,8%), vor allem bei den Zahlungen an die BRZ GmbH (-11,9 Mio. €), für die Poststraße (-2,4 Mio. €) und Zahlungen iZm. COVID-19 (-4,5 Mio. €); dem stehen Steigerungen von 3,0 Mio. € bei den Zahlungen an den ÖRAK aufgrund der Erhöhung der Pauschalvergütung gegenüber
- DB 13.02.07 Bundesverwaltungsgericht: +6,5 Mio. € (+14,0%), vor allem aufgrund von Steigerungen bei den Entschädigungen gemäß GebAG (+1,2 Mio. €) und den Rechtsberatungskosten gemäß Asylgesetz (+2,7 Mio. €) sowie bei den Personalauszahlungen
- DB 13.03.01 Justizanstalten: +14,3 Mio. € (+3,7%), vor allem bei den Entgelten für die Unterbringung im Maßnahmenvollzug (+4,1 Mio. €), den Entgelten an die JBA (+3,5 Mio. € insbesondere für zusätzliches medizinisches Betreuungspersonal), den Zahlungen für forensische Nachbetreuung (+2,3 Mio. €) und bei den Personalauszahlungen

### **Einzahlungen**

Im BVA 2021 sind die bereinigten Einzahlungen der UG 13 mit 1.450,3 Mio. € um 119,6 Mio. € bzw. 9,0% höher geplant als im Erfolg 2020 – dies ist insbesondere auf die Anpassung der Einzahlungstangente zurückzuführen.

Tatsächlich stiegen die (um COVID-19 Einzahlungen aus der UG 45 Bundesvermögen im Jahr 2020 iHv. 12,2 Mio. €) bereinigten Einzahlungen von Jänner bis September 2021 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 222,9 Mio. € bzw. um 23,1%, insbesondere aufgrund höherer Einzahlungen im Bereich des Grundbuches (+137,7 Mio. €), im Bereich des elektronischen Gebühreneinzuges gem. AEV (+49,0 Mio. €) sowie bei den Zivilprozessen (+16,6 Mio. €, Einmaleffekte aus Amtshaftungsklagen in Gesamthöhe von 21,0 Mio. €) und den Außerstreit- und Justizverwaltungssachen

(+8,1 Mio. €). Der Anstieg im Grundbuch ist durch die gestiegenen Immobilienpreise und verstärkte Liegenschaftsverkäufe als Folge der COVID-19-Pandemie bedingt. Dabei betreffen auch die Steigerungen im Bereich des Gebühreneinzuges vorwiegend das Grund- und Firmenbuch.

Die Abweichungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres betreffen in der UG 13 insbesondere Mehreinzahlungen im GB 13.02 Rechtsprechung (+224,8 Mio. €), sowie Mindereinzahlungen im GB 13.03 Strafvollzug (-1,9 Mio. €):

- DB 13.02.02 Oberlandesgericht Wien: +118,6 Mio. € (+28,4%), vor allem aufgrund höherer Einzahlungen im Bereich des Grundbuchs (+67,7 Mio. €), des Gebühreneinzugs gem. AEV (+17,3 Mio. €), bei den Zivilprozessen (+17,9 Mio. €, aufgrund der Einmaleffekte durch Pauschalgebühren aus Amtshaftungsklagen iHv. 21,0 Mio. €) und bei den Bußgeldern nach dem Kartellrecht (+9,3 Mio. €, vgl. jedoch Artikel IX BFG 2021)
- DB 13.02.03 Oberlandesgericht Linz: +33,7 Mio. € (+19,1%), vor allem durch zusätzliche Einzahlungen im Bereich des Grundbuchs (+18,5 Mio. €), des Gebühreneinzugs gem. AEV (+12,4 Mio. €) und der Außerstreit- und Justizverwaltungsgebühren (+2,1 Mio. €)
- DB 13.02.04 Oberlandesgericht Graz: +38,1 Mio. € (+25,3%), vor allem aufgrund höherer Einzahlungen im Bereich des Grundbuchs (+28,6 Mio. €) und des Gebühreneinzugs gem. AEV (+8,6 Mio. €)
- DB 13.02.05 Oberlandesgericht Innsbruck: +30,6 Mio. € (+22,0%), vor allem aufgrund höherer Einzahlungen im Bereich des Grundbuchs (+19,3 Mio. €) und des Gebühreneinzugs gem. AEV (+10,9 Mio. €)
- DB 13.02.06 Zentrale Ressourcensteuerung: +4,5 Mio. € (+12,9%), vor allem aufgrund höherer Einzahlungen bei den Online-Abfragen im Bereich des Grundbuchs (+3,7 Mio. €)

## UG 14 Militärische Angelegenheiten

Finanzierungsrechnung, organisatorische Gliederung In Mio. €, Stand 15.10.2021	Monatserf.	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Sept.	Jänner - September			2020/2021		Erfolg	Erfolg	BVA	2020/2021	
	2021	2019	2020	2021	Mio. €	in %	2019	2020	2021	Mio. €	in %
<b>Auszahlungen (Finanzierungsrechnung)</b>	<b>180,3</b>	<b>1.531,4</b>	<b>1.541,6</b>	<b>1.739,5</b>	<b>197,9</b>	<b>12,8%</b>	<b>2.316,2</b>	<b>2.676,9</b>	<b>2.672,8</b>	<b>-4,1</b>	<b>-0,2%</b>
14.04 Prsidiale, Personal und Support	7,5	67,1	67,4	67,6	0,3	0,4%	91,6	91,8	100,5	8,6	9,4%
14.05 Landesverteidigung	172,8	1.464,3	1.474,2	1.671,9	197,6	13,4%	2.224,6	2.585,1	2.572,3	-12,8	-0,5%
COVID-19-Krisenbewltigungsfonds	0,5			126,3	126,3	kA.*		134,7	14,1	-120,6	-89,6%
COVID-19-Lager/COVID-19-Massentests	0,5			126,3	126,3	kA.*		78,8		-78,8	kA.*
Beschaffungen/Assistenzeinstze/Sonstiges						kA.*		55,9	14,1	-41,8	-74,8%
<b>Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewltigung</b>	<b>179,8</b>	<b>1.531,4</b>	<b>1.541,6</b>	<b>1.613,2</b>	<b>71,6</b>	<b>4,6%</b>	<b>2.316,2</b>	<b>2.542,2</b>	<b>2.658,7</b>	<b>116,5</b>	<b>4,6%</b>
<b>Einzahlungen</b>	<b>3,9</b>	<b>37,5</b>	<b>30,4</b>	<b>231,7</b>	<b>201,3</b>	<b>662,1%</b>	<b>51,2</b>	<b>177,5</b>	<b>50,0</b>	<b>-127,5</b>	<b>-71,8%</b>
Einzahlungen aus dem COVID-19-Krisenbewltigungsfonds				201,6	201,6	kA.*		134,7		-134,7	kA.*
<b>Bereinigte Einzahlungen</b>	<b>3,9</b>	<b>37,5</b>	<b>30,4</b>	<b>30,1</b>	<b>-0,3</b>	<b>-1,1%</b>	<b>51,2</b>	<b>42,8</b>	<b>50,0</b>	<b>7,2</b>	<b>16,9%</b>
<b>Ökonomische Gliederung</b>											
<b>Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt</b>	<b>180,3</b>	<b>1.531,4</b>	<b>1.541,6</b>	<b>1.739,5</b>	<b>197,9</b>	<b>12,8%</b>	<b>2.316,2</b>	<b>2.676,9</b>	<b>2.672,8</b>	<b>-4,1</b>	<b>-0,2%</b>
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	9,6	65,2	89,7	90,4	0,7	0,8%	207,9	426,7	470,6	43,9	10,3%
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	0,1	1,7	1,3	1,2	-0,1	-8,3%	2,1	1,7	2,2	0,5	30,9%
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	170,6	1.464,5	1.450,6	1.647,9	197,3	13,6%	2.106,1	2.248,5	2.199,9	-48,6	-2,2%
Auszahlungen/Aufwendungen für Personal	105,8	978,9	989,7	1.033,0	43,3	4,4%	1.314,3	1.332,5	1.397,9	65,4	4,9%
Betrieblicher Sachaufwand	63,0	479,7	452,7	607,3	154,6	34,1%	782,4	903,5	792,6	-110,9	-12,3%
Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers	1,8	5,9	8,2	7,6	-0,6	-7,1%	9,5	12,5	9,4	-3,1	-24,7%
Periodenabgrenzung (finanzierungswirksame Aufwendungen)	24,4	-32,8	-23,2	-18,6	4,6	-19,9%	-49,9	-123,1	43,1	166,2	kA.*
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	18,5	171,7	196,3	176,9	-19,4	-9,9%	282,6	287,2	279,3	-7,9	-2,8%
Abschreibungen auf Vermögenswerte	17,8	153,1	154,6	159,6	5,0	3,2%	206,2	225,0	212,0	-13,0	-5,8%
Aufwand aus Wertberichtigungen	0,0	0,4	0,2	1,2	1,0	488,3%	0,9	0,4	0,6	0,3	78,8%
Aufwand durch Bildung von Rückstellungen	0,5	17,1	15,5	15,8	0,3	1,7%	29,2	35,4	41,5	6,1	17,1%
Sonstiger betrieblicher Aufwand und Abgang von Sachanlagen	0,1	1,1	25,9	0,3	-25,6	-98,8%	46,2	26,4	25,2	-1,2	-4,5%
<b>Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt</b>	<b>213,5</b>	<b>1.603,4</b>	<b>1.623,7</b>	<b>1.806,2</b>	<b>182,5</b>	<b>11,2%</b>	<b>2.338,8</b>	<b>2.412,7</b>	<b>2.522,4</b>	<b>109,7</b>	<b>4,5%</b>

\*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

### Auszahlungen

Im BVA 2021 sind die Auszahlungen der UG 14 mit 2.672,8 Mio. € um 4,1 Mio. € bzw. 0,2% niedriger geplant als im Erfolg 2020.

Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis September 2021 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 197,9 Mio. € bzw. um 12,8%.

- Im Personalbereich (+43,3 Mio. € bzw. +4,4%) stiegen die Bezüge um 30,1 Mio. € bzw. 4,3% an, der gesetzliche Personalaufwand um 7,1 Mio. € bzw. 4,2%.
- Der betriebliche Sachaufwand wies ebenso höhere Auszahlungen als im Vergleichszeitraum auf (+154,6 Mio. € bzw. +34,1%), überwiegend bedingt durch Instandhaltungen (+14,9 Mio. € bzw. +24,2%), Entschädigungen an Prsenzdienstleistende (+14,1 Mio. € bzw. +26,2%) und sonstigen betrieblichen Sachaufwand (+106,1 Mio. € bzw. +65,5%, davon waren insgesamt 125,8 Mio. € Auszahlungen für COVID-19-Massentests und das COVID-19-Lager, die im Vergleichszeitraum 2020 nicht anfielen).

Abweichungen gibt es vor allem im GB 14.05 Landesverteidigung (+197,6 Mio. € bzw. +13,4%), insbesondere in folgenden Detailbudgets:

- DB 14.05.02 Sektion III (Beschaffung, +149,2 Mio. € bzw. +27,8%) bedingt durch höhere Instandhaltungskosten (+13,4 Mio. € bzw. +22,5%) und sonstigen betrieblichen Sachaufwand (+111,8 Mio. € bzw. +142,7%, davon 96,9 Mio. € für COVID-19-Tests und 28,9 Mio. € für Mittel zur Gesundheitsvorsorge im COVID-19-Lager, die im Vergleichszeitraum 2020 nicht anfielen, dagegen sanken die Auszahlungen für Munition um 10,1 Mio. € bzw. um 51,4%)
- DB 14.05.03 Sektion IV (Betrieb, +47,1 Mio. € bzw. +5,6%), im Personalbereich (+35,6 Mio. € bzw. +5,3%) überwiegend für Bezüge (+25,7 Mio. € bzw. +5,6%) und gesetzlichem Sozialaufwand (+5,7 Mio. € bzw. +4,9%). Im betrieblichen Sachaufwand (+11,3 Mio. € bzw. +6,4%) für Entschädigungen an Präsenzdienstleistende (+14,7 Mio. € bzw. +30,1%), denen rückläufige Zahlungen für Militärpersonen auf Zeit mit Fixbezug (-7,4 Mio. € bzw. -23,1%) gegenüberstanden; zudem wurde um 2,7 Mio. € bzw. 21,5% mehr für Lebensmittel ausgegeben.

#### **Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen**

Die nicht finanzierungswirksamen Aufwendungen waren von Jänner bis September 2021 um 19,4 Mio. € niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dies vor allem, weil Abschreibungen um 5,0 Mio. € bzw. 3,2% anstiegen und Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen, die 2020 angefallen waren (bedingt durch Korrekturbuchungen, die Anschaffungen aus der jüngeren Zeit, die ursprünglich fehlerhaft inventarisiert wurden, richtigstellten), 2021 nicht mehr anfielen (-25,5 Mio. €).

#### **Einzahlungen**

Im BVA 2021 sind die Einzahlungen der UG 14 mit 50,0 Mio. € um 7,2 Mio. € bzw. 16,9% höher geplant als im COVID-19-bereinigten Erfolg 2020 – dies ist insbesondere auf den COVID-19-bedingten Rückgang beim Verkauf von Erzeugnissen im Jahr 2020 zurückzuführen.

## UG 15 Finanzverwaltung

Finanzierungsrechnung, organisatorische Gliederung In Mio. €, Stand 15.10.2021	Monatserf.	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Sept.	Jänner - September			2020/2021		Erfolg	Erfolg	BVA	2020/2021	
	2021	2019	2020	2021	Mio. €	in %	2019	2020	2021	Mio. €	in %
<b>Auszahlungen (Finanzierungsrechnung)</b>	<b>92,3</b>	<b>789,1</b>	<b>813,7</b>	<b>784,5</b>	<b>-29,2</b>	<b>-3,6%</b>	<b>1.138,9</b>	<b>1.177,3</b>	<b>1.131,4</b>	<b>-45,9</b>	<b>-3,9%</b>
15.01 Steuerung & Services	21,1	201,0	230,0	187,0	-42,9	-18,7%	347,3	390,8	282,9	-107,9	-27,6%
15.02 Steuer- & Zollverwaltung	67,9	554,7	552,2	566,6	14,4	2,6%	746,4	744,7	802,0	57,3	7,7%
15.03 Rechtsvertretung & Rechtsinstanz	3,3	33,4	31,5	30,9	-0,6	-1,9%	45,2	41,8	46,5	4,7	11,2%
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds						kA.*			3,0	3,0	kA.*
Förderprüfungsgesetz						kA.*			3,0	3,0	kA.*
<b>Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung</b>	<b>92,3</b>	<b>789,1</b>	<b>813,7</b>	<b>784,5</b>	<b>-29,2</b>	<b>-3,6%</b>	<b>1.138,9</b>	<b>1.177,3</b>	<b>1.128,4</b>	<b>-48,9</b>	<b>-4,2%</b>
<b>Einzahlungen</b>	<b>8,4</b>	<b>124,2</b>	<b>122,6</b>	<b>131,0</b>	<b>8,4</b>	<b>6,9%</b>	<b>169,2</b>	<b>165,6</b>	<b>108,6</b>	<b>-57,0</b>	<b>-34,4%</b>
<b>Ökonomische Gliederung</b>											
<b>Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt</b>	<b>92,3</b>	<b>789,1</b>	<b>813,7</b>	<b>784,5</b>	<b>-29,2</b>	<b>-3,6%</b>	<b>1.138,9</b>	<b>1.177,3</b>	<b>1.131,4</b>	<b>-45,9</b>	<b>-3,9%</b>
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,3	0,9	0,6	0,5	0,0	-4,3%	2,3	1,7	4,7	3,0	180,4%
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	0,1	0,5	0,5	0,4	-0,1	-17,7%	0,7	0,7	1,1	0,4	61,5%
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	92,0	787,7	812,6	783,5	-29,1	-3,6%	1.135,9	1.175,0	1.125,7	-49,3	-4,2%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Personal</i>	64,4	561,7	564,5	572,5	8,0	1,4%	749,8	755,7	793,1	37,4	4,9%
<i>Betrieblicher Sachaufwand</i>	25,0	172,2	178,4	197,9	19,5	10,9%	284,0	300,0	307,4	7,4	2,5%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers</i>	2,5	53,7	69,7	13,2	-56,6	-81,1%	102,1	119,3	25,1	-94,1	-78,9%
Periodenabgrenzung (finanzierungswirksame Aufwendungen)	10,0	8,7	15,3	14,4	-0,9	-5,9%	-6,1	-12,6	-6,2	6,4	-50,9%
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	0,9	17,9	44,3	23,1	-21,2	-47,8%	26,7	53,1	29,6	-23,6	-44,4%
<i>Abschreibungen auf Vermögenswerte</i>	0,3	2,8	2,7	2,6	-0,1	-3,7%	3,7	3,5	4,8	1,2	35,1%
<i>Aufwand aus Wertberichtigungen</i>	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0	27,4%	0,3	0,1	0,3	0,2	124,2%
<i>Aufwand durch Bildung von Rückstellungen</i>	0,6	15,1	41,5	20,4	-21,1	-50,9%	22,7	49,4	24,1	-25,4	-51,3%
<i>Sonstiger betrieblicher Aufwand und Abgang von Sachanlagen</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.*	0,0	0,0	0,4	0,4	kA.*
<b>Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt</b>	<b>102,8</b>	<b>814,3</b>	<b>872,1</b>	<b>821,0</b>	<b>-51,1</b>	<b>-5,9%</b>	<b>1.156,5</b>	<b>1.215,5</b>	<b>1.149,1</b>	<b>-66,5</b>	<b>-5,5%</b>

\*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

## Auszahlungen

Im BVA 2021 sind die Auszahlungen der UG 15 mit 1.131,4 Mio. € um 45,9 Mio. € bzw. 3,9% niedriger geplant als im Erfolg 2020, vor allem aus folgenden Gründen:

- -57,0 Mio. € aufgrund der Verschiebungen der Verrechnung der Ersatzzahlungen an die GIS (Gebühren Info Service GmbH) und an die RTR (Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH) sowie des Transferaufwands gemäß KommAustria-Gesetz in die UG 45 Bundesvermögen.
- -14,4 Mio. € aufgrund der Verschiebung der Abgeltungsbeträge an die (damalige) BVA (Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter) für die Erfüllung der übertragenen Aufgaben gemäß § 8 Abs. 1 Bundespensionsamtübertragungs-Gesetz von der UG 15 in die UG 45 Bundesvermögen.
- -33,3 Mio. €, weil die Sonderdotierung Nationalstiftung iHv. 33,3 Mio. € entsprechend der ursprünglichen gesetzlichen Regelung im Jahr 2021 nicht mehr veranschlagt wurde.
- +37,4 Mio. € für Personalauszahlungen im Jahr 2021 infolge der Gehaltserhöhung und des Struktureffektes (Biennalsprung)
- +8,2 Mio. € bei den Reisen, da infolge der COVID-19-Maßnahmen im Jahr 2020 eine Reisetätigkeit in vollem Umfang nicht möglich war.

Tatsächlich sanken die Auszahlungen von Jänner bis September 2021 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 29,2 Mio. € bzw. um 3,6%, insbesondere in folgenden Detailbudgets:

- DB 15.01.01 Zentralstelle: -25,1 Mio. € (-12,0%), vor allem aufgrund der Verschiebung der Verrechnung der Ersatzzahlungen an die GIS (Gebühren Info Service GmbH) und an die RTR (Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH) sowie des Transferaufwands gemäß KommAustria-Gesetz (Mittelzuweisung an Digitalisierungsfonds, Fernsehfilmförderungsfonds, Fernsehfonds Austria, Fonds zur Förderung des nichtkommerziellen Rundfunks, Förderung des privaten Rundfunks, Fonds zur Förderung der Presse) in die UG 45 Bundesvermögen (-49,0 Mio. €). Dem gegenüber stehen im Vergleichszeitraum 2021 Mehrauszahlungen für strategische IT-Projekte, unter anderem wegen der Digitalisierungsoffensive, iHv. 20,5 Mio. €.
- DB 15.01.03 Ausgegliederte Bereiche: -10,9 Mio. € (-75,8%), vor allem aufgrund der Verschiebung der Abgeltungsbeträge an die (damalige) BVA (Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter) für die Erfüllung der übertragenen Aufgaben gemäß § 8 Abs. 1 Bundespensionsamtübertragungs-Gesetz - BPAÜG (-10,8 Mio. €).
- DB 15.01.04 Bundesfinanzakademie (alt): -6,9 Mio. € (-100%), aufgrund der Modernisierung der Steuer- und Zollverwaltung und der damit verbundenen Verschiebung in das GB 15.02 Haushaltsführende Stellen der Steuer- und Zollverwaltung, DB 15.02.07 Zentrale Services, mit 1.1.2021.  
DB 15.02.\* Haushaltsführende Stellen\*: +14,4 Mio. €, vor allem im Personalbereich (+12,2 Mio. €), bedingt durch die Gehaltserhöhung und den Struktureffekt (Biennalsprung), sowie aufgrund der Verschiebung der Bundesfinanzakademie in dieses Globalbudget.

### **Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen**

Die nicht finanzierungswirksamen Aufwendungen waren von Jänner bis September 2021 um 21,2 Mio. € niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dies vor allem, weil die Dotierung von langfristigen Rückstellungen für Schadensfälle aus dem Zollbereich betreffend EU-Zölle und landwirtschaftliche Abgaben gegenüber 2020 um 21,2 Mio. € niedriger ausfällt.

### **Einzahlungen**

Im BVA 2021 sind die Einzahlungen der UG 15 mit 108,6 Mio. € um 57,0 Mio. € bzw. 34,4% niedriger geplant als im Erfolg 2020. Dies ist fast zur Gänze auf die im Zusammenhang mit den Auszahlungen stehenden Verschiebungen der Einhebungen der Radio- und

Fernsehgebühren durch die GIS von der UG 15 in die UG 45 Bundesvermögen iHv. 55,6 Mio. € zurückzuführen.

Tatsächlich stiegen die Einzahlungen von Jänner bis September 2021 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 8,4 Mio. € bzw. um 6,9%, vorwiegend, weil im Bereich der Anlegerentschädigung für die Firma „Anlegerentschädigung von Wertpapierfirmen GmbH“ im Jahr 2021 unter dem Titel „Rücküberweisung des Treuhandvermögens“ eine Einzahlung iHv. 40,9 Mio. € erfolgte. Weiters erfolgten 2021 höhere Strafzahlungen und Verzugszinsen an die FMA iHv. 15,6 Mio. €. Dem gegenüber stehen im Vergleichszeitraum niedrigere Einhebungen der Radio- und Fernsehgebühren durch die Gebühren Info Service GmbH (GIS) aufgrund der Verschiebung ab dem Jahr 2021 von der UG 15 in die UG 45 Bundesvermögen iHv. von 40,9 Mio. € sowie niedrigere Einzahlungen im Bereich der Kostenersätze aufgrund Doppelbesteuerungsabkommen iHv. 8,6 Mio. €, da hier die Zahlung noch nicht erfolgt ist.

## UG 16 Öffentliche Abgaben

In Mio. €, Stand 15.10.2021	Monatserf.		Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte				
	September	Jänner - September			2020/2021		Erfolg 2019	Erfolg 2020	BVA 2021	2020/2021	
		2021	2019	2020	2021	Mio. €				in %	Mio. €
<b>DB 16.01.01 Bruttosteuern</b>	<b>7.663,7</b>	<b>66.145,6</b>	<b>57.802,3</b>	<b>68.199,4</b>	<b>10.397,2</b>	<b>18,0%</b>	<b>90.893,3</b>	<b>81.807,5</b>	<b>82.050,0</b>	<b>242,5</b>	<b>0,3%</b>
Guthaben der Steuerpflichtigen	203,2	678,9	690,1	1.182,4	492,3	71,3%	8,4	887,3		-887,3	kA.*
<b>Bruttosteuern ohne Guthaben d. Steuerpflichtigen</b>	<b>7.460,5</b>	<b>65.466,8</b>	<b>57.112,2</b>	<b>67.017,1</b>	<b>9.904,8</b>	<b>17,3%</b>	<b>90.884,9</b>	<b>80.920,1</b>	<b>82.050,0</b>	<b>1.129,9</b>	<b>1,4%</b>
<b>Einkommen- und Vermögensteuern</b>	<b>3.066,6</b>	<b>32.187,4</b>	<b>27.406,8</b>	<b>33.312,4</b>	<b>5.905,6</b>	<b>21,5%</b>	<b>46.089,9</b>	<b>39.460,3</b>	<b>39.350,1</b>	<b>-110,2</b>	<b>-0,3%</b>
Veranlagte Einkommensteuer	-38,3	2.867,9	1.322,3	2.591,6	1.269,3	96,0%	4.925,5	2.981,5	2.500,0	-481,5	-16,1%
Lohnsteuer	2.343,7	20.677,4	20.154,0	21.730,2	1.576,3	7,8%	28.480,8	27.253,5	28.100,0	846,5	3,1%
EU-Quellensteuer		0,7			0,0	kA.*	0,7			0,0	kA.*
Kapitalertragsteuer	304,0	2.135,5	1.671,6	2.825,4	1.153,7	69,0%	2.989,7	2.579,7	2.550,0	-29,7	-1,2%
Kapitalertragsteuer auf Dividenden (KeStG)	180,1	1.655,2	1.095,4	1.888,1	792,8	72,4%	2.244,2	1.788,8		-1.788,8	kA.*
Kapitalertragsteuer auf Zinsen und s. Erträge	123,9	480,3	576,3	937,2	360,9	62,6%	745,5	790,8		-790,8	kA.*
Körperschaftsteuer	453,3	6.240,8	3.991,9	6.028,5	2.036,7	51,0%	9.384,7	6.333,9	6.000,0	-333,9	-5,3%
Abgeltungssteuern aus internationalen Abkommen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.*	0,0	0,0		0,0	kA.*
Stiftungseinkommensteuer	4,0	9,5	12,7	11,3	-1,3	-10,6%	10,8	13,9	20,0	6,1	44,0%
Abgabe von Zuwendungen	0,0	0,2	-0,1	0,1	0,1	kA.*	0,2	-0,1	0,1	0,2	kA.*
Kunstförderungsbeitrag	0,0	13,8	13,8	13,9	0,1	0,9%	18,3	18,4	19,0	0,6	3,2%
Abgabe von land- und forstwirtschaftl. Betrieben	0,8	30,6	24,5	28,2	3,7	15,2%	39,9	32,2	35,0	2,8	8,8%
Bodenwertabgabe	0,1	4,5	4,0	3,9	-0,1	-2,3%	6,0	5,1	6,0	0,9	16,8%
Stabilitätsabgabe	-0,9	206,4	212,2	79,3	-132,8	-62,6%	233,2	242,1	120,0	-122,1	-50,4%
<b>Verbrauchs- und Verkehrsteuern</b>	<b>4.353,2</b>	<b>32.790,4</b>	<b>29.323,5</b>	<b>33.286,6</b>	<b>3.963,1</b>	<b>13,5%</b>	<b>44.146,5</b>	<b>40.951,1</b>	<b>42.182,4</b>	<b>1.231,2</b>	<b>3,0%</b>
Umsatzsteuer	3.048,4	22.586,8	19.855,6	22.890,3	3.034,7	15,3%	30.046,2	27.562,8	28.000,0	437,2	1,6%
Tabaksteuer	180,9	1.427,7	1.484,3	1.559,3	75,0	5,1%	1.894,2	1.989,3	1.990,0	0,7	0,0%
Biersteuer	18,0	140,9	139,0	140,7	1,7	1,2%	189,6	193,6	195,0	1,4	0,7%
Alkoholsteuer	14,1	114,8	103,6	116,7	13,1	12,6%	153,8	138,2	150,0	11,8	8,6%
Schaumweinsteuer - Zwischenerzeugnissteuer	0,2	19,0	15,0	2,7	-12,3	-82,1%	24,0	13,2	2,0	-11,2	-84,8%
Digitalsteuer	5,1		28,2	57,6	29,5	104,6%		43,1	70,0	26,9	62,6%
Mineralölsteuer	386,5	3.165,6	2.636,5	2.813,2	176,7	6,7%	4.465,8	3.777,6	4.150,0	372,4	9,9%
Energieabgaben	88,8	626,7	562,2	685,1	122,9	21,9%	865,6	836,3	900,0	63,7	7,6%
Normverbrauchsabgabe	41,2	422,0	326,6	331,6	5,0	1,5%	553,6	444,0	520,0	76,0	17,1%
Kraftfahrzeugsteuer	1,1	41,5	37,2	42,1	4,9	13,2%	55,9	51,0	55,0	4,0	7,8%
Motorbezogene Versicherungssteuer	241,3	1.784,3	1.826,6	1.894,3	67,7	3,7%	2.532,6	2.611,2	2.650,0	38,8	1,5%
Versicherungssteuer	117,0	866,7	879,2	914,2	35,0	4,0%	1.215,2	1.240,4	1.250,0	9,6	0,8%
Flugabgabe	6,4	53,2	20,9	22,1	1,2	5,8%	72,4	23,1	30,0	6,9	29,7%
Grunderwerbsteuer	145,7	987,6	966,0	1.234,4	268,5	27,8%	1.316,5	1.319,1	1.450,0	130,9	9,9%
Kapitalverkehrssteuer	0,1	0,9	0,9	-1,4	-2,3	kA.*	1,3	0,9		-0,9	kA.*
Abgaben nach dem Glücksspielgesetz	51,6	422,8	337,4	461,4	124,0	36,7%	584,7	562,4	610,4	48,0	8,5%
Werbeabgabe	7,2	78,0	62,8	73,4	10,6	16,9%	105,6	87,9	95,0	7,1	8,0%
Altlastenbeitrag	-0,4	51,9	41,5	48,9	7,4	17,8%	69,4	57,0	65,0	8,0	14,0%
<b>Gebühren, Bundesverw.abgaben u. sonst. Abgaben</b>	<b>40,7</b>	<b>489,0</b>	<b>381,9</b>	<b>418,0</b>	<b>36,2</b>	<b>9,5%</b>	<b>648,4</b>	<b>508,7</b>	<b>517,6</b>	<b>8,9</b>	<b>1,7%</b>
Gebühren und Bundesverwaltungsabgaben	32,0	406,1	343,6	388,3	44,6	13,0%	538,2	464,3	480,0	15,7	3,4%
S. Abgaben, Resteing., Nebenanspr. u. Kosteners.	8,7	82,9	38,2	29,8	-8,5	-22,1%	110,3	44,4	37,6	-6,8	-15,3%
<b>DB 16.01.02 Finanzausgleich Ab-Überweisungen I</b>	<b>-2.372,5</b>	<b>-20.869,3</b>	<b>-18.986,6</b>	<b>-20.905,0</b>	<b>-1.918,4</b>	<b>10,1%</b>	<b>-29.052,6</b>	<b>-26.344,3</b>	<b>-26.764,3</b>	<b>-420,0</b>	<b>1,6%</b>
Ertragsanteile der Gemeinden	-942,7	-8.009,5	-7.351,3	-8.762,2	-1.410,9	19,2%	-11.049,8	-10.078,3	-11.336,8	-1.258,5	12,5%
Ertragsanteile der Länder	-1.349,5	-11.997,3	-10.853,1	-11.293,2	-440,1	4,1%	-16.462,4	-14.747,0	-13.929,5	817,5	-5,5%
Steueranteil für Krankenanstaltenfinanzierung	-16,5	-131,9	-121,7	-124,6	-2,9	2,4%	-176,0	-164,4	-163,4	0,9	-0,6%
USt-Anteil für Gesundheitsförderung	-0,6	-5,4	-5,4	-5,4	0,0	0,0%	-7,3	-7,3	-7,3	0,0	0,0%
Steueranteil für Siedlungswasserwirtschaft	-1,8	-150,8	-148,1	-141,6	6,5	-4,4%	-296,2	-289,8	-281,7	8,2	-2,8%
Katastrophenfonds	-61,5	-349,7	-307,5	-369,5	-62,0	20,2%	-489,6	-424,7	-428,6	-3,9	0,9%
Umsatzsteueranteil für Pflegefonds		-191,0	-199,5	-208,5	-9,0	4,5%	-537,5	-399,0	-417,0	-18,0	4,5%
Lohnsteueranteil für Österreich-Fonds		-33,7			0,0	kA.*	-33,7	-33,7		33,7	kA.*
Für Pflegefonds (Pflegeregress)					0,0	kA.*		-200,0	-200,0	0,0	0,0%
<b>DB 16.01.03 Sonstige Ab-Überweisungen I</b>	<b>-302,2</b>	<b>-2.745,5</b>	<b>-2.693,0</b>	<b>-2.952,6</b>	<b>-259,6</b>	<b>9,6%</b>	<b>-3.676,8</b>	<b>-3.700,8</b>	<b>-3.877,8</b>	<b>-177,0</b>	<b>4,8%</b>
Überweisung an das Ausland		-0,6			0,0	kA.*	-0,6			0,0	kA.*
Überweisungen an Länder (GSBG)	-118,2	-1.007,9	-1.060,4	-1.103,8	-43,4	4,1%	-1.328,9	-1.456,9	-1.560,0	-103,1	7,1%
Überweis. an Öster. Rotes Kreuz (GSBG)	-3,4	-29,2	-30,2	-31,7	-1,5	5,0%	-36,2	-39,8	-40,0	-0,2	0,5%
Überweis. an den HV der SV-Träger (GSBG)	-96,2	-751,1	-727,0	-833,5	-106,5	14,6%	-980,9	-983,1	-1.050,0	-66,9	6,8%
An Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Ant.)	-41,2	-438,9	-357,6	-465,8	-108,2	30,3%	-639,9	-530,6	-537,4	-6,8	1,3%
An Ausgleichsfonds f. Familienbeihilf. (Abg.)	-43,1	-517,8	-517,8	-517,8	0,0	0,0%	-690,4	-690,4	-690,0	0,0	0,0%
<b>DB 16.01.04 EU Ab-Überweisungen II</b>	<b>-333,0</b>	<b>-1.738,4</b>	<b>-2.373,9</b>	<b>-3.015,5</b>	<b>-641,7</b>	<b>27,0%</b>	<b>-3.149,2</b>	<b>-3.477,6</b>	<b>-3.700,0</b>	<b>-222,4</b>	<b>6,4%</b>
<b>Öffentliche Abgaben - Netto</b>	<b>4.656,0</b>	<b>40.792,5</b>	<b>33.748,8</b>	<b>41.326,3</b>	<b>7.577,5</b>	<b>22,5%</b>	<b>55.014,7</b>	<b>48.284,8</b>	<b>47.707,9</b>	<b>-576,9</b>	<b>-1,2%</b>

\*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

### **DB 16.01.01 Bruttosteuern – Einzahlungen**

Die Steuereinnahmen stiegen gegenüber dem Vergleichszeitraum um 9.904,8 Mio. € (17,3%). Dazu kommen Verbindlichkeiten aus Guthaben iHv 1.182,4 Mio. €, sodass für den Finanzierungshaushalt des Detailbudgets schlussendlich ein Wachstum von 18,0% ausgewiesen wird. Der hohe Zuwachs bei den Steuereinnahmen wird jedoch zu einem bestimmenden Anteil von den krisenbedingten Zahlungsausfällen im Vorjahr verursacht. Der Zuwachs der Erträge fällt daher geringer aus (11,3%).

Nach starken Schwankungen bei der Rückstandsentwicklung zu Jahresbeginn verfestigt sich bei der **Lohnsteuer** und der **Umsatzsteuer** seit Juni 2021 ein stabiler, stetiger Abbau von offenen Forderungen.

Die **Lohnsteuereinnahmen** stiegen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 1.576,3 Mio. € (7,8%).

Der Überhang der Zahlungen gegenüber den Erträgen betrug bis September ca. 260 Mio. €, während im Vorjahreszeitraum die Zahlungen um ca. 540 Mio. € hinter den Erträgen zurückblieben. Somit ist ein guter Teil des starken Wachstums durch Liquiditätseffekte verursacht. Die Erträge stiegen im Vorjahresvergleich nur um 3,7%.

Noch stärker ist der Effekt der zusätzlichen Zahlungen aufgrund des Abbaus von Forderungen gegenüber den Zahlungsrückständen des Vorjahres bei der **Umsatzsteuer**. Die Differenz zwischen den Entrichtungen im Finanzierungshaushalt und den Erträgen im Ergebnishaushalt betrug im Vorjahr ca. -1.660 Mio. €, heuer hingegen ca. +230 Mio. €. Die Einzahlungen an Umsatzsteuer bis September stiegen in Summe um 3.034,7 Mio. € (15,3%) gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Erträge aus der Umsatzsteuer stiegen um 5,3%.

Bis September wurden 6.028,5 Mio. € (51,0%) an **Körperschaftsteuer** entrichtet. Damit blieb sie um 3,4% oder 212,2 Mio. € unter dem Vorkrisenniveau, wovon im Vergleich alleine ca. 160 Mio. € auf die stärkere Inanspruchnahme der Forschungsprämie zurückzuführen sind. Jedoch sind auch die aus dem Vorjahr in den Jänner 2021 übergelaufenen Vorschreibungen und Zahlungen enthalten, sodass eine Konsolidierung auf Vorkrisenniveau insgesamt derzeit noch nicht gegeben ist. Zu vermerken ist, dass sich mit fortschreitendem Veranlagungsgrad die vorgeschriebenen Vorauszahlungen heuer wesentlich dynamischer als im Vorkrisenjahr entwickeln. Sie liegen jedoch aufgrund des Corona geprägten, schwachen ersten Quartals 2021 noch immer um ca. 400 Mio. € hinter

der Entwicklung von 2019. Die mit Ende September angelaufenen Zahlungen zur Vermeidung der Anspruchsverzinsung entwickelten sich – wie angesichts des ersten Corona-Veranlagungsjahres 2020 zu erwarten war – vorerst sehr schwach. Eine genauere Beurteilung werden die Eingänge im Laufe des Oktobers ermöglichen.

Die **veranlagte Einkommensteuer** stieg von 1.322,3 Mio. € auf 2.591,6 Mio. € und hat sich somit gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres beinahe verdoppelt (96,0%). Die laufenden Vorauszahlungen entwickelten sich nicht so dynamisch wie bei der Körperschaftsteuer. Sie verlaufen ähnlich wie im Jahr 2019, bleiben aber geringfügig darunter. Wie auch bei der Körperschaftsteuer ist ihr Verlauf weder mit dem letzten Vorkrisenjahr 2019 noch mit dem Vorjahreszeitraum gut vergleichbar, da die in den Jänner 2021 übergelaufenen Vorschreibungen enthalten sind. Die Zahlungen sind stark vom Abtragen dieser Vorschreibungen getrieben, wobei die Zahlungen den übergelaufenen Nachforderungen noch leicht hinterherhinken. Hingegen war der Vergleichszeitraum 2020 von Zahlungserleichterungen und der Herabsetzung der Vorauszahlungen bestimmt. Der Konsolidierungsverlauf sollte daher trotz der hohen Zuwächse nicht überschätzt werden. Auch bei der veranlagten Einkommensteuer brachte der September vorerst schwache Zahlungsflüsse aus den Abschlagszahlungen.

Der in den Einkommensteuern enthaltene, direkt abgeführte Teil der Immobilienertragsteuer betrug bis September 743,8 Mio. € und lag damit um 166,9 Mio. € (+28,9%) höher als im Vorjahresvergleichszeitraum.

Die **Kapitalertragsteuer auf Dividenden** weist gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg von 72,4% aus. Mit Einsetzen der COVID-19-Krise im Vorjahr erfolgten Ausschüttungen aufgrund der bestehenden wirtschaftlichen Unsicherheit und auch im Gleichklang mit den Empfehlungen von FMA, EBA und EZB nur sehr verhalten. Nunmehr schlägt sich dieser Nachholbedarf in vermehrten Ausschüttungen nieder.

Das wachsende Aufkommen an der **Kapitalertragsteuer auf Zinsen** und sonstigen Erträgen (62,6%) wird weiterhin von der Wertpapierzuwachsbesteuerung getragen, da die Kapitalertragsteuer auf Zinsen aufgrund der bestehenden Zinsenlandschaft auf niedrigem Niveau verbleibt.

Das Abfallen des Aufkommens aus der **Stabilitätsabgabe** ist geprägt vom Wegfall der bis 2020 eingehobenen, zugehörigen Abschlagszahlung, weshalb das kumulierte Aufkommen aus der Stabilitätsabgabe ab 2021 ein niedrigeres Niveau aufweist. Das Aufkommen aus

den Abschlagszahlungen betrug in den letzten Jahren jeweils ca. 125 Mio. €. Die Resteingänge im Jahr 2021 betragen nur mehr ca. 3 Mio. €.

Die **Digitalsteuer** hat sich im Vergleichszeitraum mehr als verdoppelt (104,6%). Zum einen entwickelt sich das Aufkommen – nicht zuletzt gefördert durch die Pandemiebedingungen – sehr robust, zum anderen war das Vorjahr ein steuerliches Rumpffahr: Die Digitalsteuer auf Onlinewerbeleistungen, soweit sie von Onlinewerbeleistern im Inland gegen Entgelt erbracht werden, war erstmals am 15.3.2020 fällig.

Bei den Verbrauchsteuern kommt es durch den späten Abfuhrtermin immer wieder zu Zahlungsüberläufen in den nächstfolgenden Monat, so auch bei der Mineralölsteuer im September 2021. Insgesamt jedoch stagniert die **Mineralölsteuer**. Zahlungsüberläufe und Rückstandsabbau führen auch bei der **Alkoholsteuer** zu Einnahmensteigerungen (12,6%), während die Erträge so gut wie gleichauf mit dem Vorjahr liegen. Die Einzahlungen aus der **Biersteuer** liegen geringfügig über denen des Vorjahres (1,2%), die Erträge blieben geringfügig zurück.

Der **Schaumweinsteuersatz** wurde mit 1.7.2020 auf null gesetzt, die wesentlich unergiebigere Zwischenerzeugnissteuer bleibt bestehen.

Die **Tabaksteuer** wurde mit 1.4.2021 erhöht und erbrachte in den ersten drei Quartalen Mehreinnahmen iHv. 75,0 Mio. € (5,1%).

Die hohe Einnahmensteigerung bei der **Energieabgabe** (21,9 %) ist vor allem auf die erratisch anfallende Energieabgabenvergütung zurückzuführen. Während die Abgaben wuchsen, fielen die Vergütungen im Jahresvergleich geringer aus.

Die Entwicklung der **Glückspielabgabe** im Finanzierungshaushalt zeigt durch Liquiditätsverschiebungen aufgrund von Zahlungserleichterungen bzw. der Abtragung von offenen Forderungen ein anderes Bild (+43,9%) als der Verlauf der Erträge im Vergleichszeitraum (-45,7%). Die Steigerung bei der **Konzessionsabgabe** (44,7%) ist durch die Einnahmefälle im März und April des Vorjahres bedingt. Obwohl seit Mitte des Jahres für die Spielbanken dieselben COVID-19-Sicherheitsmaßnahmen wie in der Gastronomie gelten, kann das laufende Aufkommen aus der **Spielbankenabgabe** nicht an die Vorkrisenwerte anschließen.

### **DB 16.01.01 Bruttosteuern – Erträge**

Die Bruttoerträge stiegen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 6.827,0 Mio. € oder 11,3%. Bereinigt man die Erträge um jene Forderungsbescheide, die aufgrund technischer und organisatorischer Verzögerungen erst im Jänner 2021 vorgeschrieben werden konnten, beträgt der Ertragszuwachs 8,8%.

Die Erträge an Abgaben bis September 2021 lagen nur geringfügig höher (50,2 Mio. €) als die laut Finanzierungshaushalt entrichteten Abgaben. Im Vorjahr 2020 war die Differenz aufgrund der niedrigschwelligen Bedingungen für Zahlungserleichterungen deutlich höher. Die Zahlungen blieben gegenüber den Vorschreibungen um 3.128,1 Mio. € zurück.

Da im Finanzierungshaushalt jedoch zusätzlich zu den entrichteten Steuern und Abgaben auch die entstandenen Steuerguthaben ausgewiesen werden, kam bis Ende September der Kassenzuwachs um 1.132,2 Mio. € über den Erträgen zu liegen.

Die Entwicklung des Standes an Forderungen verläuft für gewöhnlich nicht linear und unterliegt sowohl unterjährig als auch im Jahresvergleich oftmals starken Schwankungen. Der Rhythmus der Vorauszahlungen und die Zahlungen zur Vermeidung einer Anspruchsverzinsung, Zahlungsüberläufe bei den Verbrauchsteuern oder anderen gegen Monatsende fälligen Abgaben und fallweise auch große Einzelfälle prägen das Bild mit.

Die ab dem II Quartal 2020 durch die COVID-19-Krise stark anwachsenden Forderungen erreichten zu Ende August 2020 einen vorläufigen Höchststand (rd. 11,4 Mrd. €), der danach beinahe kontinuierlich bis zum Jahresende hin abflachte. Dieser Abbau von Rückständen ab September 2020 wirkt auf die Zuwachsraten bei den Einzahlungen im letzten Quartal 2021 dämpfend. Ende des Finanzjahres 2020 lagen die Rückstände aus den veranschlagten Abgaben lt. BRA mit rd. 10,5 Mrd. € um rd. 2 Mrd. € höher als zum Vergleichsstichtag des Vorkrisenjahres 2019. Zu diesem Obligovortrag kamen Anfang Jänner 2021 zusätzlich die aus Altjahren überlaufenden Bescheidforderungen iHv. rd. 1,1 Mrd. € – vor allem aus der Körperschaftsteuer (rd. 0,6 Mrd. €) und der Einkommensteuer (rd. 0,4 Mrd. €) – hinzu. Bis zum 30.9.2021 verringerte sich dieser Forderungsstand von Anfang Jänner jedoch wieder um rd. 1,3 Mrd. €.

Tabelle 35: Einzahlungen, Erträge und Aufwendungen in der UG 16

In Mio. €, Stand 15.10.2021	Monatserf.		Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte				
	September	Jänner - September			2020/2021		Erfolg 2019	Erfolg 2020	BVA 2021	2020/2021	
		2021	2019	2020	2021	Mio. €				in %	Mio. €
<b>Einzahlungen aus finanzierungswirksamen Erträgen</b>	<b>4.656,0</b>	<b>40.792,5</b>	<b>33.748,8</b>	<b>41.326,3</b>	<b>7.577,5</b>	<b>22,5%</b>	<b>55.014,7</b>	<b>48.284,8</b>	<b>47.707,9</b>	<b>-576,9</b>	<b>-1,2%</b>
Abgaben - brutto inkl. Guthaben	7.663,7	66.145,6	57.802,3	68.199,4	10.397,2	18,0%	90.893,3	81.807,5	82.050,0	242,5	0,3%
<i>Guthaben der Steuerpflichtigen</i>	203,2	678,9	690,1	1.182,4	492,3	71,3%	8,4	887,3	0,0	-887,3	kA.*
Abgaben - brutto ohne Guthaben	7.460,5	65.466,8	57.112,2	67.017,1	9.904,8	17,3%	90.884,9	80.920,1	82.050,0	1.129,9	1,4%
Ab-Überweisungen	-3.007,7	-25.353,1	-24.053,5	-26.873,1	-2.819,6	11,7%	-35.878,5	-33.522,7	-34.342,1	-819,4	2,4%
16.01.02 Finanzausgleich Abüberweisungen I	-2.372,5	-20.869,3	-18.986,6	-20.905,0	-1.918,4	10,1%	-29.052,6	-26.344,3	-26.764,3	-420,0	1,6%
16.01.03 Sonstige Abüberweisungen I	-302,2	-2.745,5	-2.693,0	-2.952,6	-259,6	9,6%	-3.676,8	-3.700,8	-3.877,8	-177,0	4,8%
16.01.04 EU Abüberweisungen II	-333,0	-1.738,4	-2.373,9	-3.015,5	-641,7	27,0%	-3.149,2	-3.477,6	-3.700,0	-222,4	6,4%
<b>Periodenabgrenzung (ohne Abgabenguthaben)</b>	<b>-160,4</b>	<b>-367,6</b>	<b>3.130,2</b>	<b>123,1</b>	<b>-3.007,0</b>	<b>-96,1%</b>	<b>1.075,6</b>	<b>1.892,8</b>		<b>-1.892,8</b>	<b>kA.*</b>
Abgaben - brutto (ohne Abgabenguthaben)	-160,7	538,6	3.128,1	50,2	-3.077,9	-98,4%	1.075,6	1.963,3		-1.963,3	kA.*
Veranlagte Einkommensteuer	-126,0	36,9	216,1	171,7	-44,4	-20,5%	99,5	231,6		-231,6	kA.*
Lohnsteuer	-4,7	1,8	541,9	-263,3	-805,2	kA.*	128,5	502,2		-502,2	kA.*
Körperschaftsteuer	9,3	69,1	181,8	205,9	24,1	13,3%	28,3	177,6		-177,6	kA.*
Umsatzsteuer	-57,3	82,0	1.658,7	-233,2	-1.892,0	kA.*	493,8	939,4		-939,4	kA.*
Mineralölsteuer	5,4	181,5	309,5	153,7	-155,8	-50,3%	50,2	15,5		-15,5	kA.*
sonstige	12,7	167,3	220,0	15,4	-204,7	-93,0%	275,2	96,9		-96,9	kA.*
Ab-Überweisungen	0,3	-906,2	2,1	72,9	70,8	kA.*	0,0	-70,5		70,5	kA.*
16.01.02 Finanzausgleich Abüberweisungen I		2,0	2,1	1,7	-0,4	-19,5%	-0,1	0,4		-0,4	kA.*
16.01.03 Sonstige Abüberweisungen I	0,3	0,0		0,3	0,3	kA.*	0,1			0,0	kA.*
16.01.04 EU Abüberweisungen II		-908,2		70,9	70,9	kA.*	0,0	-70,9		70,9	kA.*
<b>Nicht finanzierungswirksame Erträge</b>								<b>93,0</b>		<b>-93,0</b>	<b>kA.*</b>
<b>Erträge (Ergebnisrechnung) insgesamt</b>	<b>4.292,5</b>	<b>39.746,0</b>	<b>36.188,9</b>	<b>40.267,1</b>	<b>4.078,2</b>	<b>11,3%</b>	<b>56.081,9</b>	<b>49.383,2</b>	<b>47.707,9</b>	<b>-1.675,3</b>	<b>-3,4%</b>
Abgaben - brutto	7.503,0	66.005,3	60.240,3	67.067,3	6.827,0	11,3%	91.960,4	82.883,4	82.050,0	-833,4	-1,0%
Ab-Überweisungen	-3.007,3	-26.259,3	-24.051,4	-26.800,2	-2.748,8	11,4%	-35.878,5	-33.593,2	-34.342,1	-748,9	2,2%
Sonstige Erträge								93,0		-93,0	kA.*
<b>Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen</b>	<b>-15,4</b>	<b>779,3</b>	<b>349,0</b>	<b>32,6</b>	<b>-316,4</b>	<b>-90,7%</b>	<b>917,8</b>	<b>513,9</b>	<b>950,0</b>	<b>436,1</b>	<b>84,9%</b>
Wertberichtigungen zu Forderungen	-30,2	226,9	-46,0	-202,1	-156,1	339,0%	251,1		250,0	250,0	kA.*
Forderungsabschreibungen		0,0									
Forderungsabschreibungen aus Abgaben (AE)	14,7	527,5	358,3	230,4	-127,9	-35,7%	610,2	476,0	650,0	174,0	36,5%
Forderungsabschreibungen Zoll	0,2	24,9	36,7	4,3	-32,4	-88,3%	56,6	37,8	50,0	12,2	32,2%
<b>Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt</b>	<b>-15,4</b>	<b>779,3</b>	<b>349,0</b>	<b>32,6</b>	<b>-316,4</b>	<b>-90,7%</b>	<b>917,8</b>	<b>513,9</b>	<b>950,0</b>	<b>436,1</b>	<b>84,9%</b>

\*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

### DB 16.01.01 Bruttosteuern – Aufwendungen

Sämtliche **Aufwendungen** der UG 16 sind nicht finanzierungswirksam, dh. es fallen dadurch keine Auszahlungen an. Bei den Wertberichtigungen werden die Nettobewegungen der ausgesetzten Beträge (Einbringung § 231 und Einhebung § 212a BAO) ausgewiesen, sowie jene offenen Vorschriften, die von einem Insolvenzverfahren betroffen sind. Die Forderungsabschreibungen zeigen die Löschungen uneinbringlicher Forderungen und Nachsichten (§ 236 BAO) in Mio. €.

Aus der Bildung und Auflösung von **Wertberichtigungen** entstanden bis Ende September per Saldo Erträge bzw. negative Aufwände iHv. 202,1 Mio. €. Im Vorjahr betragen diese Erträge bis September 46,0 Mio. €.

Von Jänner bis September sanken die **Löschungen** an Forderungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Waren es im Vorjahr 395,0 Mio. €, betrug die Summe der Löschungen in den ersten neun Monaten des heurigen Jahres nur 234,7 Mio. €.

Tabelle 36: Ab-Überweisungen der UG 16 Öffentliche Abgaben

In Mio. €, Stand 15.10.2021	Monatserf.	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	September	Jänner - September			2020/2021		Erfolg	Erfolg	BVA	2020/2021	
	2021	2019	2020	2021	Mio. €	in %	2019	2020	2021	Mio. €	in %
<b>DB 16.01.01 Bruttosteuern</b>	<b>7.663,7</b>	<b>66.145,6</b>	<b>57.802,3</b>	<b>68.199,4</b>	<b>10.397,2</b>	<b>18,0%</b>	<b>90.893,3</b>	<b>81.807,5</b>	<b>82.050,0</b>	<b>242,5</b>	<b>0,3%</b>
<b>DB 16.01.02 Finanzausgleich Ab-Überweisungen I</b>	<b>-2.372,5</b>	<b>-20.869,3</b>	<b>-18.986,6</b>	<b>-20.905,0</b>	<b>-1.918,4</b>	<b>10,1%</b>	<b>-29.052,6</b>	<b>-26.344,3</b>	<b>-26.764,3</b>	<b>-420,0</b>	<b>1,6%</b>
Ertragsanteile der Gemeinden	-942,7	-8.009,5	-7.351,3	-8.762,2	-1.410,9	19,2%	-11.049,8	-10.078,3	-11.336,8	-1.258,5	12,5%
Ertragsanteile der Länder	-1.349,5	-11.997,3	-10.853,1	-11.293,2	-440,1	4,1%	-16.462,4	-14.747,0	-13.929,5	817,5	-5,5%
Steueranteil für Krankenanstaltenfinanzierung	-16,5	-131,9	-121,7	-124,6	-2,9	2,4%	-176,0	-164,4	-163,4	0,9	-0,6%
USt-Anteil für Gesundheitsförderung	-0,6	-5,4	-5,4	-5,4	0,0	0,0%	-7,3	-7,3	-7,3	0,0	0,0%
Steueranteil für Siedlungswasserwirtschaft	-1,8	-150,8	-148,1	-141,6	6,5	-4,4%	-296,2	-289,8	-281,7	8,2	-2,8%
Katastrophenfonds	-61,5	-349,7	-307,5	-369,5	-62,0	20,2%	-489,6	-424,7	-428,6	-3,9	0,9%
Umsatzsteueranteil für Pflegefonds	-191,0	-191,0	-199,5	-208,5	-9,0	4,5%	-537,5	-399,0	-417,0	-18,0	4,5%
Lohnsteueranteil für Österreich-Fonds		-33,7			0,0	kA.*	-33,7	-33,7		33,7	kA.*
Für Pflegefonds (Pflegergress)					0,0	kA.*		-200,0	-200,0	0,0	0,0%
<b>DB 16.01.03 Sonstige Ab-Überweisungen I</b>	<b>-302,2</b>	<b>-2.745,5</b>	<b>-2.693,0</b>	<b>-2.952,6</b>	<b>-259,6</b>	<b>9,6%</b>	<b>-3.676,8</b>	<b>-3.700,8</b>	<b>-3.877,8</b>	<b>-177,0</b>	<b>4,8%</b>
Überweisung an das Ausland		-0,6			0,0	kA.*	-0,6			0,0	kA.*
Überweisungen an Länder (GSBG)	-118,2	-1.007,9	-1.060,4	-1.103,8	-43,4	4,1%	-1.328,9	-1.456,9	-1.560,0	-103,1	7,1%
Überweis. an Öster. Rotes Kreuz (GSBG)	-3,4	-29,2	-30,2	-31,7	-1,5	5,0%	-36,2	-39,8	-40,0	-0,2	0,5%
Überweis. an den HV der SV-Träger (GSBG)	-96,2	-751,1	-727,0	-833,5	-106,5	14,6%	-980,9	-983,1	-1.050,0	-66,9	6,8%
An Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Ant.)	-41,2	-438,9	-357,6	-465,8	-108,2	30,3%	-639,9	-530,6	-537,4	-6,8	1,3%
An Ausgleichsfonds f. Familienbeihilf. (Abg.)	-43,1	-517,8	-517,8	-517,8	0,0	0,0%	-690,4	-690,4	-690,4	0,0	0,0%
<b>DB 16.01.04 EU Ab-Überweisungen II</b>	<b>-333,0</b>	<b>-1.738,4</b>	<b>-2.373,9</b>	<b>-3.015,5</b>	<b>-641,7</b>	<b>27,0%</b>	<b>-3.149,2</b>	<b>-3.477,6</b>	<b>-3.700,0</b>	<b>-222,4</b>	<b>6,4%</b>
<b>Öffentliche Abgaben - Netto</b>	<b>4.656,0</b>	<b>40.792,5</b>	<b>33.748,8</b>	<b>41.326,3</b>	<b>7.577,5</b>	<b>22,5%</b>	<b>55.014,7</b>	<b>48.284,8</b>	<b>47.707,9</b>	<b>-576,9</b>	<b>-1,2%</b>

\*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

### DB 16.01.02 Finanzausgleich Ab-Überweisungen I

Die weitaus wichtigsten Positionen im DB 16.01.02 Finanzausgleich Ab-Überweisungen I sind die Ertragsanteile der Länder und Gemeinden.

Die **Ertragsanteile der Länder** stiegen in den Monaten Jänner bis September gegenüber dem Vorjahr um 440,1 Mio. € bzw. 4,1%. Dass die Steigerung damit etwas unter der Entwicklung der Bruttoeinnahmen liegt, hängt mit der mit -380,5 Mio. € deutlich negativen Zwischenabrechnung im März 2021 zusammen. Letzteres ergibt sich aus dem Finanzausgleichsrhythmus, durch den die krisenbedingten Mindereinnahmen bei den Ertragsanteile-Vorschüssen des Jahres 2020 im Vorjahr noch nicht zur Gänze berücksichtigt wurden.

Die **Ertragsanteile der Gemeinden** stiegen in den Monaten Jänner bis September gegenüber dem Vorjahr um 1.410,9 Mio. € bzw. 19,2%. Diese positive Entwicklung ergibt sich aus dem zweiten Gemeindepaket (BGBl. I Nr. 29/2021), welches im ersten Halbjahr 2021 zusätzliche Liquidität iHv. 900,0 Mio. € ausgelöst hat, wobei 400,0 Mio. € davon auf die Aufstockung der Ertragsanteile für das Jahr 2020 entfallen.

### DB 16.01.03 Sonstige Ab-Überweisungen I

Das Auszahlungsvolumen der GSBG Beihilfen bis September 2021 stieg um 151,4 Mio. € (8,3%) und bewegt sich damit im Bereich der Erwartungen. Hervorzuheben ist, dass die großen Steigerungsraten in den Bereich des Hauptverbandes der SV-Träger fallen. Hier wurde im Vergleich zum Vorjahreszeitraum bereits um 14,6 % mehr ausbezahlt.

Die in diesem Detailbudget ausgewiesenen Steueranteile für den FLAF beruhen auf den Einnahmen jener Abgaben, die der Berechnung des gesetzlichen Anteils zugrunde liegen.

#### **DB 16.01.04 EU Ab-Überweisungen II**

Im BVA 2021 ist der EU-Beitrag (negative Einzahlungen bei DB 16.01.04) mit 3.700,0 Mio. € um 222,4 Mio. € bzw. 6,4% höher geplant als im Erfolg 2020. Dies ist insbesondere auf einen höher veranschlagten EU-Haushalt 2021 und einen höheren Finanzierungsanteil aufgrund des Ausscheidens des Vereinigten Königreichs, das bis Ende 2020 noch regulär den EU-Haushalt mitfinanziert hatte, zurückzuführen.

Die Zahlungen stiegen von Jänner bis September 2021 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 641,7 Mio. € bzw. um 27,0%, bedingt durch einen höher veranschlagten EU-Haushalt 2021 und einen höheren Finanzierungsanteil aufgrund des Ausscheidens des Vereinigten Königreichs sowie durch einen Sondereffekt, der sich daraus ergibt, dass die erste Tranche zur Abzahlung der Restschuld des Vereinigten Königreichs gegenüber der EU erst Mitte 2021 fällig wurde, was ersatzweise einen höheren Finanzierungsbedarf für Österreich und die anderen Mitgliedstaaten bedeutete.

Ergebnishaushalt und Finanzierungshaushalt weichen aus Gründen der Periodenabgrenzung in der UG 16 um 70,9 Mio. € voneinander ab. Der Grund dafür ist die späte Verabschiedung der Berichtigungshaushalte 8 und 9 zum EU-Haushalt 2020 Ende November bzw. Anfang Dezember, so dass die entsprechende Mittelanforderung erst im Jänner 2021 zu einer Zahlung führte.

## UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport

Finanzierungsrechnung, organisatorische Gliederung In Mio. €, Stand 15.10.2021	Monatserf.	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Sept.	Jänner - September			2020/2021		Erfolg	Erfolg	BVA	2020/2021	
	2021	2019	2020	2021	Mio. €	in %	2019	2020	2021	Mio. €	in %
<b>Auszahlungen (Finanzierungsrechnung)</b>	<b>68,7</b>	<b>131,8</b>	<b>299,5</b>	<b>375,5</b>	<b>76,1</b>	<b>25,4%</b>	<b>166,1</b>	<b>530,7</b>	<b>828,4</b>	<b>297,6</b>	<b>56,1%</b>
17.01 Steuerung und Services	43,3	20,1	171,6	261,6	90,0	52,5%	27,7	353,4	640,4	287,0	81,2%
17.02 Sport	25,4	111,7	127,8	113,9	-14,0	-10,9%	138,4	177,3	188,0	10,7	6,0%
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	40,0		167,5	244,8	77,3	46,2%	358,8	631,5	272,7	76,0%	
<i>NPO-Unterstützungsfonds (inkl. Verwaltungsaufwand)</i>	40,0		150,0	236,5	86,5	57,7%	322,0	595,0	273,0	84,8%	
<i>Sportligenfonds</i>			17,5	8,3	-9,2	-52,5%	35,0	35,0	0,0	0,0%	
<i>Bundessporteinrichtungen</i>						kA.*	1,8	1,5	-0,3	-17,4%	
<b>Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung</b>	<b>28,7</b>	<b>131,8</b>	<b>132,0</b>	<b>130,7</b>	<b>-1,3</b>	<b>-1,0%</b>	<b>166,1</b>	<b>171,9</b>	<b>196,9</b>	<b>24,9</b>	<b>14,5%</b>
<b>Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,4</b>	<b>702,2</b>	<b>0,3</b>	<b>-701,8</b>	<b>kA.*</b>	<b>0,8</b>	<b>359,3</b>	<b>0,6</b>	<b>-358,7</b>	<b>-99,8%</b>
Einzahlungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds			701,8		-701,8	kA.*		358,8		-358,8	kA.*
<b>Bereinigte Einzahlungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,4</b>	<b>0,4</b>	<b>0,3</b>	<b>-0,0</b>	<b>-1,7%</b>	<b>0,8</b>	<b>0,5</b>	<b>0,6</b>	<b>0,1</b>	<b>22,0%</b>
<b>Ökonomische Gliederung</b>											
<b>Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt</b>	<b>68,7</b>	<b>131,8</b>	<b>299,5</b>	<b>375,5</b>	<b>76,1</b>	<b>25,4%</b>	<b>166,1</b>	<b>530,7</b>	<b>828,4</b>	<b>297,6</b>	<b>56,1%</b>
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,1	0,2	0,3	0,3	0,0	5,2%	0,4	0,4	0,5	0,1	41,0%
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.*	0,0	0,0	0,1	0,0	kA.*
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	68,6	131,6	299,2	375,2	76,1	25,4%	165,7	530,3	827,8	297,5	56,1%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Personal</i>	2,3	13,1	14,8	17,3	2,5	17,2%	17,7	20,5	25,9	5,4	26,5%
<i>Betrieblicher Sachaufwand</i>	1,7	10,7	10,5	13,3	2,8	26,3%	17,6	17,8	26,7	8,9	50,3%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers</i>	64,6	107,8	273,8	344,6	70,8	25,8%	130,4	492,1	775,2	283,1	57,5%
Periodenabgrenzung (finanzierungswirksame Aufwendungen)	-0,4	-6,9	-2,4	1,3	3,7	kA.*	-6,1	-84,1	-0,5	83,7	-99,4%
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	0,0	0,5	0,5	0,5	0,1	14,7%	0,6	1,2	1,7	0,5	43,6%
<i>Abschreibungen auf Vermögenswerte</i>	0,0	0,1	0,2	0,2	0,0	16,5%	0,2	0,2	0,5	0,3	127,7%
<i>Aufwand durch Bildung von Rückstellungen</i>	0,0	0,4	0,3	0,3	0,0	12,8%	0,4	0,9	1,2	0,2	23,8%
<b>Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt</b>	<b>68,2</b>	<b>125,1</b>	<b>297,3</b>	<b>377,1</b>	<b>79,9</b>	<b>26,9%</b>	<b>160,2</b>	<b>447,4</b>	<b>829,0</b>	<b>381,6</b>	<b>85,3%</b>

\*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

### Auszahlungen

Im BVA 2021 sind die Auszahlungen der UG 17 mit 828,4 Mio. € um 297,6 Mio. € bzw. 56,1% höher geplant als im Erfolg 2020 – dies ist insbesondere auf den NPO-Unterstützungsfonds, der 2021 um 273,0 Mio. € bzw. 84,8% höher budgetiert wurde als dessen Zahlungen 2020, und auf zusätzliche Budgetmittel zur Förderung von sportlichen Aktivitäten zurückzuführen.

Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis September 2021 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 76,1 Mio. € bzw. um 25,4%, vorwiegend durch höhere Auszahlungen für den NPO-Unterstützungsfonds (+86,5 Mio. € bzw. 57,7%), denen insbesondere geringere Auszahlungen für die COVID-19-Förderung der Sportligen gegenüberstehen.

Abweichungen gibt es im GB 17.01 Steuerung und Services (+90,0 Mio. € bzw. +52,5%) und im GB 17.02 Sport (-14,0 Mio. € bzw. -10,9%), insbesondere in folgenden Detailbudgets:

- DB 17.01.01 Öffentlicher Dienst und Zentralstelle (+90,0 Mio. € bzw. +52,5%): vorwiegend durch COVID-19-bedingte Auszahlungen aus Transfers für den NPO-

Unterstützungsfonds iHv. 85,0 Mio. € bzw. +56,7%, die 2020 im Vergleichszeitraum nicht angefallen waren.

- DB 17.02.01 Allgemeine Sportförderung und Services (-14,0 Mio. € bzw. -29,4%): aufgrund geringerer Auszahlungen für die COVID-19-Förderung der Sportligen (-9,2 Mio. € bzw. -52,5%)

## UG 18 Fremdenwesen

Finanzierungsrechnung, organisatorische Gliederung In Mio. €, Stand 15.10.2021	Monatserf.	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Sept.	Jänner - September			2020/2021		Erfolg	Erfolg	BVA	2020/2021	
	2021	2019	2020	2021	Mio. €	in %	2019	2020	2021	Mio. €	in %
<b>Auszahlungen (Finanzierungsrechnung)</b>	<b>11,9</b>	<b>325,2</b>	<b>265,8</b>	<b>242,5</b>	<b>-23,3</b>	<b>-8,8%</b>	<b>646,4</b>	<b>380,8</b>	<b>314,8</b>	<b>-66,0</b>	<b>-17,3%</b>
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds			1,5	0,1	-1,3	-90,8%		7,2	2,0	-5,2	-72,1%
<i>Asylwerberbetreuung</i>				0,1	0,1	kA.*			2,0	2,0	kA.*
<i>Bewachung von Isolier-/Quarantänezonen &amp; Testungen</i>			1,5		-1,5	kA.*		7,2		-7,2	kA.*
<b>Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung</b>	<b>11,9</b>	<b>325,2</b>	<b>264,3</b>	<b>242,4</b>	<b>-21,9</b>	<b>-8,3%</b>	<b>646,4</b>	<b>373,6</b>	<b>312,8</b>	<b>-60,8</b>	<b>-16,3%</b>
<b>Einzahlungen</b>	<b>0,5</b>	<b>18,7</b>	<b>29,0</b>	<b>14,6</b>	<b>-14,4</b>	<b>-49,6%</b>	<b>26,1</b>	<b>31,2</b>	<b>24,7</b>	<b>-6,5</b>	<b>-20,8%</b>
Einzahlungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds			6,3		-6,3	kA.*		7,2		-7,2	kA.*
<b>Bereinigte Einzahlungen</b>	<b>0,5</b>	<b>18,7</b>	<b>22,7</b>	<b>14,6</b>	<b>-8,1</b>	<b>-35,6%</b>	<b>26,1</b>	<b>24,0</b>	<b>24,7</b>	<b>0,7</b>	<b>2,8%</b>
<b>Ökonomische Gliederung</b>											
<b>Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt</b>	<b>11,9</b>	<b>325,2</b>	<b>265,8</b>	<b>242,5</b>	<b>-23,3</b>	<b>-8,8%</b>	<b>646,4</b>	<b>380,8</b>	<b>314,8</b>	<b>-66,0</b>	<b>-17,3%</b>
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,0	0,3	0,1	0,1	0,0	-7,8%	0,6	0,2	0,6	0,4	189,9%
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	kA.*	0,1	0,0	0,0	0,0	kA.*
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	11,9	324,8	265,6	242,4	-23,3	-8,8%	645,7	380,6	314,2	-66,3	-17,4%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Personal</i>	7,5	60,9	66,1	63,8	-2,3	-3,5%	81,3	87,9	86,1	-1,9	-2,1%
<i>Betrieblicher Sachaufwand</i>	4,7	59,2	54,7	25,2	-29,5	-53,9%	80,8	83,1	43,9	-39,1	-47,1%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers</i>	-0,2	204,7	144,8	153,3	8,5	5,9%	483,6	209,5	184,2	-25,3	-12,1%
Periodenabgrenzung (finanzierungswirksame Aufwendungen)	4,6	-132,9	-40,0	-36,6	3,4	-8,6%	-38,9	-3,8	-1,0	2,8	-73,1%
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	0,3	6,0	3,7	3,3	-0,4	-12,0%	8,6	8,7	10,5	1,8	20,1%
Abschreibungen auf Vermögenswerte	0,2	2,2	2,1	1,8	-0,3	-15,8%	2,9	2,7	4,3	1,6	58,6%
<i>Aufwand aus Wertberichtigungen</i>	0,1	1,9	1,2	0,9	-0,3	-26,2%	3,1	1,7	2,5	0,8	44,5%
<i>Aufwand durch Bildung von Rückstellungen</i>	0,0	2,0	0,4	0,6	0,2	48,5%	2,7	2,9	3,7	0,7	24,6%
<i>Sonstiger betrieblicher Aufwand und Abgang von Sachanlagen</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.*	0,0	1,3	0,0	-1,3	kA.*
<b>Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt</b>	<b>16,9</b>	<b>198,0</b>	<b>229,4</b>	<b>209,1</b>	<b>-20,3</b>	<b>-8,8%</b>	<b>615,5</b>	<b>385,5</b>	<b>323,7</b>	<b>-61,8</b>	<b>-16,0%</b>

\*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

### Auszahlungen

Im BVA 2021 sind die Auszahlungen der UG 18 mit 314,8 Mio. € um 66,0 Mio. € bzw. 17,3% niedriger geplant als im Erfolg 2020 – dies ist insbesondere auf eine Reduktion der Grundversorgungs-Länderzahlungen zurückzuführen.

Tatsächlich sanken die Auszahlungen von Jänner bis September 2021 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 23,3 Mio. € bzw. um 8,8%. Die Abweichungen betreffen insbesondere das DB 18.01.01 Grundversorgung und resultieren va. aus geringeren Kostenersätzen an die Länder im Rahmen der Grundversorgung.

### Einzahlungen

Im BVA 2021 sind die bereinigten Einzahlungen in der UG 18 mit 24,7 Mio. € um 0,7 Mio. € bzw. 2,8% höher geplant als im Erfolg 2020.

Tatsächlich sanken die bereinigten Einzahlungen von Jänner bis September 2021 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 8,1 Mio. € bzw. um 35,6%, vorwiegend weil von den Ländern bislang weniger Kostenersätze für die bundesbetreuten Asylwerberinnen und Asylwerber geleistet wurden und auch, weil bisher geringere Kostenersätze der EU im Rahmen des Förderprogramms AMIF (Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds) sowie der Grenzschutzagentur FRONTEX erfolgten.

## UG 20 Arbeit

Finanzierungsrechnung, organisatorische Gliederung In Mio. €, Stand 15.10.2021	Monatserf.	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Sept.	Jänner - September			2020/2021		Erfolg	Erfolg	BVA	2020/2021	
	2021	2019	2020	2021	Mio. €	in %	2019	2020	2021	Mio. €	in %
<b>Auszahlungen (Finanzierungsrechnung)</b>	<b>788,2</b>	<b>5.790,6</b>	<b>11.969,7</b>	<b>10.782,7</b>	<b>-1.187,0</b>	<b>-9,9%</b>	<b>8.269,1</b>	<b>15.830,8</b>	<b>13.566,3</b>	<b>-2.264,6</b>	<b>-14,3%</b>
20.01 Arbeitsmarkt	782,6	5.765,8	11.941,0	10.725,8	-1.215,2	-10,2%	8.235,1	15.787,6	13.497,7	-2.289,9	-14,5%
20.02 Arbeitsinspektion	5,6	24,9	28,8	56,9	28,2	98,0%	33,9	43,2	68,6	25,3	58,6%
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	0,8		3,6	14,2	10,6	290,7%		8,6	32,5	23,9	278,9%
<i>Sonderbetreuungszeit</i>	0,8		3,6	13,9	10,3	282,3%		8,6	32,5	23,9	278,9%
<i>BHAG Abwicklungskosten</i>				0,3	0,3	kA.*					kA.*
Kurzarbeit	63,2	1,3	4.820,4	3.554,2	-1.266,3	-26,3%	2,2	5.489,2	3.670,0	-1.819,2	-33,1%
AL-Einmalzahlung			181,4	3,4	-178,0	-98,1%		365,3		-365,3	kA.*
<b>Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung</b>	<b>724,2</b>	<b>5.790,6</b>	<b>6.964,3</b>	<b>7.210,9</b>	<b>246,6</b>	<b>3,5%</b>	<b>8.269,1</b>	<b>9.967,7</b>	<b>9.863,8</b>	<b>-104,0</b>	<b>-1,0%</b>
<b>Einzahlungen</b>	<b>560,8</b>	<b>5.393,1</b>	<b>5.297,1</b>	<b>5.982,1</b>	<b>685,1</b>	<b>12,9%</b>	<b>7.569,8</b>	<b>7.493,3</b>	<b>7.608,7</b>	<b>115,4</b>	<b>1,5%</b>
Einzahlungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds			15,0	3,6	-11,4	-76,0%		8,6		-8,6	kA.*
<b>Bereinigte Einzahlungen</b>	<b>560,8</b>	<b>5.393,1</b>	<b>5.282,1</b>	<b>5.978,5</b>	<b>696,5</b>	<b>13,2%</b>	<b>7.569,8</b>	<b>7.484,7</b>	<b>7.608,7</b>	<b>124,0</b>	<b>1,7%</b>

### Ökonomische Gliederung

	788,2	5.790,6	11.969,7	10.782,7	-1.187,0	-9,9%	8.269,1	15.830,8	13.566,3	-2.264,6	-14,3%
<b>Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt</b>											
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,0	0,1	0,1	0,2	0,1	191,4%	0,3	0,2	0,2	0,1	45,6%
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.*	0,0	0,0	0,1	0,0	kA.*
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	788,2	5.790,5	11.969,6	10.782,5	-1.187,2	-9,9%	8.268,7	15.830,6	13.566,0	-2.264,7	-14,3%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Personal</i>	6,7	57,8	56,6	67,1	10,4	18,4%	76,4	76,6	76,0	-0,6	-0,8%
<i>Betrieblicher Sachaufwand</i>	48,5	217,8	202,4	266,6	64,2	31,7%	392,2	378,6	398,1	19,6	5,2%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers</i>	733,0	5.514,9	11.710,6	10.448,8	-1.261,8	-10,8%	7.800,1	15.375,4	13.091,8	-2.283,6	-14,9%
Periodenabgrenzung (finanzierungswirksame Aufwendungen)	-3,9	-9,1	-27,8	-5,1	22,7	-81,7%	0,5	-12,2	-0,7	11,5	-94,5%
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	0,8	8,1	6,8	8,8	2,1	30,3%	10,9	8,7	11,5	2,8	32,8%
Abschreibungen auf Vermögenswerte	0,0	0,2	0,2	0,3	0,0	6,6%	0,3	0,3	0,3	0,0	-12,3%
<i>Aufwand aus Wertberichtigungen</i>	0,8	6,2	5,1	6,9	1,8	35,4%	8,7	6,9	9,7	2,8	40,3%
<i>Aufwand durch Bildung von Rückstellungen</i>	0,0	1,6	1,4	1,6	0,2	16,2%	1,9	1,4	1,0	-0,4	-30,0%
<i>Sonstiger betrieblicher Aufwand und Abgang von Sachanlagen</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.*	0,0	0,0	0,5	0,5	kA.*
<b>Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt</b>	<b>785,1</b>	<b>5.789,6</b>	<b>11.948,7</b>	<b>10.786,2</b>	<b>-1.162,4</b>	<b>-9,7%</b>	<b>8.280,0</b>	<b>15.827,1</b>	<b>13.576,8</b>	<b>-2.250,3</b>	<b>-14,2%</b>

\*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

## Auszahlungen

Im BVA 2021 sind die Auszahlungen der UG 20 mit 13.566,3 Mio. € um 2.264,6 Mio. € bzw. 14,3% niedriger geplant als im Erfolg 2020 – dies ist insbesondere auf niedrigere Auszahlungen von Kurzarbeitsbeihilfen (-1.819,2 Mio. €), Arbeitslosengeld und Notstandshilfe (-212,0 Mio. €), PV-Beiträgen (-91,8 Mio. €) sowie auf die im Jahr 2020 ausbezahlte Einmalzahlung gem. Arbeitslosenversicherungsgesetz (-365,3 Mio. €) zurückzuführen. Demgegenüber stehen höhere Auszahlungen für die aktive Arbeitsmarktpolitik (+37,6 Mio. €), für den Verwaltungskostenersatz an das Arbeitsmarktservice (+38,8 Mio. €) und für die Überweisungen nach §§ 13 Abs. 2, 14 und 15 Arbeitsmarktpolitik-Finanzierungsgesetz (+114,7 Mio. €).

Tatsächlich sanken die Auszahlungen von Jänner bis September 2021 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 1.187,0 Mio. € bzw. um 9,9% vorwiegend wegen geringerer Auszahlungen für Kurzarbeitsbeihilfen und Arbeitslosengeld.

Abweichungen gibt es vor allem im GB 20.01 Arbeitsmarkt (-1.215,2 Mio. €), insbesondere:

- DB 20.01.01 Arbeitsmarktadministration BMA: +167,7 Mio. € (+39,6%), insbesondere aufgrund des Verwaltungskostenersatzes an das AMS gem. § 41 Abs. 2 Arbeitsmarktservicegesetz (+42,5 Mio. €), im Wesentlichen bedingt durch einen höheren Personal- und Sachaufwand des AMS sowie bei den Lehrlingsbeihilfen gemäß Berufsausbildungsgesetz aufgrund der früheren Auszahlung gegenüber dem Vorjahr (+130,0 Mio. €).
- DB 20.01.02 Aktive Arbeitsmarktpolitik: +155,2 Mio. € (+25,9%), aufgrund höherer Arbeitsmarktförderung des Arbeitsmarktservice, insbesondere im Rahmen der Corona-Job-Offensive
- DB 20.01.03 Leistungen/Beiträge BMA: -1.534,6 Mio. € (-14,1%) im Wesentlichen aufgrund der geringeren Inanspruchnahme von Kurzarbeit (-1.266,3 Mio. €). Zudem kommt es zu Minderauszahlungen beim Arbeitslosengeld (-418,6 Mio. €) aufgrund des sprunghaften Anstiegs der Arbeitslosigkeit infolge der COVID-19-Pandemie im Jahr 2020, bei den PV-Beiträgen (-101,8 Mio. €) sowie bei der Altersteilzeit (-40,5 Mio.€) infolge einer geringeren Inanspruchnahme. Demgegenüber stehen Mehrauszahlungen bei der Notstandshilfe aufgrund eines Anstiegs der Langzeitarbeitslosigkeit (+379,0 Mio. €), bei arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen gem. § 13 (2) Arbeitsmarktpolitik-Finanzierungsgesetz infolge deren rascheren Umsetzung (+85,6 Mio. €) sowie aufgrund der im § 14 Arbeitsmarktpolitik-Finanzierungsgesetz festgelegten höheren Überweisung an den Insolvenz-Entgeltfonds als im Vorjahr (+11,6 Mio. €).

Im BVA 2021 sind die bereinigten Einzahlungen der UG 20 mit 7.608,7 Mio. € um 124,0 Mio. € bzw. 1,7% höher geplant als im Erfolg 2020 - dies ist im Wesentlichen auf die höheren Arbeitslosenversicherungsbeiträge (+328,6 Mio. €) und auf die höhere Überweisung gem. § 13e Insolvenz-Entgeltfondsgesetz zurückzuführen (+15,0 Mio. €). Mindereinzahlungen ergeben sich durch die Auflösung der Arbeitsmarktrücklage zur Finanzierung der arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen des Arbeitsmarktservice im Jahr 2020 (-210,5 Mio. €) sowie durch den Wegfall der Auflösungsabgabe (-15,1 Mio. €).

Tatsächlich stiegen die bereinigten Einzahlungen von Jänner bis September 2021 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 696,5 Mio. € bzw. um 13,2%, vorwiegend aufgrund höherer Arbeitslosenversicherungsbeiträge und vorgezogener Überweisungen gegenüber dem Vorjahr (Lehrlingsbeihilfen).

Die Abweichungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres betreffen in der UG 20 insbesondere Mehreinzahlungen im GB 20.01 Arbeitsmarkt (+696,5 Mio. €):

- DB 20.01.01 Arbeitsmarktadministration BMA: +216,9 Mio. € im Wesentlichen aufgrund der im Jahr 2021 früher erfolgten Überweisungen gegenüber dem Vorjahr gem. § 13e Insolvenz-Entgeltsicherungsgesetz (+200,0 Mio. €)
- DB 20.01.03 Leistungen/Beiträge BMA: +479,6 Mio. € überwiegend infolge höherer Arbeitslosenversicherungsbeiträge (+491,7 Mio. €) vor allem aufgrund des Lockdowns im März/April 2020 und infolge des Wegfalls der Auflösungsabgabe (-14,9 Mio. €)

## UG 21 Soziales und Konsumentenschutz

Finanzierungsrechnung, organisatorische Gliederung In Mio. €, Stand 15.10.2021	Monatserf.	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Sept.	Jänner - September			2020/2021		Erfolg	Erfolg	BVA	2020/2021	
	2021	2019	2020	2021	Mio. €	in %	2019	2020	2021	Mio. €	in %
<b>Auszahlungen (Finanzierungsrechnung)</b>	<b>262,1</b>	<b>2.563,7</b>	<b>2.671,9</b>	<b>2.683,0</b>	<b>11,1</b>	<b>0,4%</b>	<b>3.635,6</b>	<b>3.940,4</b>	<b>4.157,1</b>	<b>216,6</b>	<b>5,5%</b>
21.01 Steuerung und Services	24,6	131,3	128,5	183,5	54,9	42,7%	186,2	182,1	250,2	68,1	37,4%
21.02 Pflege	227,4	2.267,3	2.380,5	2.339,0	-41,5	-1,7%	3.251,2	3.561,5	3.651,1	89,6	2,5%
21.03 Versorgungs- und Entschädigungsgesetze	9,9	79,1	76,2	72,6	-3,6	-4,7%	106,4	103,7	101,0	-2,7	-2,6%
21.04 Maßnahmen für Behinderte	0,1	86,1	86,6	88,0	1,3	1,6%	91,8	93,1	154,8	61,7	66,3%
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	6,5		113,6	52,2	-61,4	-54,0%		113,6	116,0	2,4	2,1%
<i>Armutsbekämpfung</i>	6,5			52,2	52,2	kA.*			66,0	66,0	kA.*
<i>Zweckzuschuss Pflege</i>			100,0		-100,0	kA.*		100,0	50,0	-50,0	-50,0%
<i>Anerkennungsfonds für Freiwilligenengagement</i>			0,6		-0,6	kA.*		0,6		-0,6	kA.*
<i>Corona-Familienhärteausgleich</i>			13,0		-13,0	kA.*		13,0		-13,0	kA.*
<b>Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung</b>	<b>255,6</b>	<b>2.563,7</b>	<b>2.558,3</b>	<b>2.630,8</b>	<b>72,5</b>	<b>2,8%</b>	<b>3.635,6</b>	<b>3.826,8</b>	<b>4.041,1</b>	<b>214,2</b>	<b>5,6%</b>
<b>Einzahlungen</b>	<b>3,0</b>	<b>199,8</b>	<b>318,4</b>	<b>216,4</b>	<b>-102,0</b>	<b>-32,0%</b>	<b>547,6</b>	<b>722,5</b>	<b>625,8</b>	<b>-96,7</b>	<b>-13,4%</b>
Einzahlungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds			113,6		-113,6	kA.*		113,6		-113,6	kA.*
<b>Bereinigte Einzahlungen</b>	<b>3,0</b>	<b>199,8</b>	<b>204,8</b>	<b>216,4</b>	<b>11,6</b>	<b>5,7%</b>	<b>547,6</b>	<b>608,9</b>	<b>625,8</b>	<b>16,9</b>	<b>2,8%</b>
<b>Ökonomische Gliederung</b>											
<b>Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt</b>	<b>262,1</b>	<b>2.563,7</b>	<b>2.671,9</b>	<b>2.683,0</b>	<b>11,1</b>	<b>0,4%</b>	<b>3.635,6</b>	<b>3.940,4</b>	<b>4.157,1</b>	<b>216,6</b>	<b>5,5%</b>
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,0	1,1	0,8	0,6	-0,2	-27,0%	2,3	1,5	0,4	-1,1	-73,1%
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	0,2	2,6	2,4	2,6	0,3	11,2%	3,7	3,4	3,9	0,5	14,0%
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	261,8	2.560,0	2.668,7	2.679,8	11,1	0,4%	3.629,7	3.935,5	4.152,8	217,2	5,5%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Personal</i>	8,5	82,7	72,7	75,3	2,6	3,6%	109,8	97,4	106,6	9,2	9,4%
<i>Betrieblicher Sachaufwand</i>	5,0	37,2	31,8	40,8	9,0	28,3%	60,3	56,1	60,6	4,5	8,0%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers</i>	248,4	2.440,1	2.564,2	2.563,7	-0,5	0,0%	3.459,5	3.782,1	3.985,6	203,5	5,4%
Periodenabgrenzung (finanzierungswirksame Aufwendungen)	-2,2	-69,1	-24,7	31,2	55,9	kA.*	-49,7	-141,6	7,1	148,6	kA.*
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	0,7	4,8	4,7	4,7	0,0	-0,2%	8,0	13,6	8,4	-5,2	-38,3%
<i>Abschreibungen auf Vermögenswerte</i>	0,1	0,9	1,1	1,2	0,1	13,0%	1,2	1,4	1,6	0,1	8,7%
<i>Aufwand aus Wertberichtigungen</i>	0,5	1,0	1,8	1,8	0,1	2,8%	3,1	2,3	3,0	0,7	29,4%
<i>Aufwand durch Bildung von Rückstellungen</i>	0,0	2,9	1,9	1,7	-0,2	-10,2%	3,7	9,4	3,0	-6,4	-68,2%
<i>Sonstiger betrieblicher Aufwand und Abgang von Sachanlagen</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.*	0,0	0,0	0,8	0,8	kA.*
<b>Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt</b>	<b>260,3</b>	<b>2.495,7</b>	<b>2.648,7</b>	<b>2.715,7</b>	<b>67,0</b>	<b>2,5%</b>	<b>3.588,1</b>	<b>3.807,6</b>	<b>4.168,3</b>	<b>360,7</b>	<b>9,5%</b>

\*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

### Auszahlungen

Im BVA 2021 sind die Auszahlungen der UG 21 mit 4.157,1 Mio. € um 216,6 Mio. € bzw. 5,5% höher geplant als im Erfolg 2020 – dies ist im Wesentlichen auf höhere Auszahlungen für das Pflegegeld und Maßnahmen zur Qualitätssicherung (+117,2 Mio. €), an den Ausgleichstaxfonds (+41,7 Mio. €), für Pilotprojekte im Bereich Behindertenwesen (+21,9 Mio. €), einer höheren Dotierung beim Pflegefonds gemäß Pflegefondsgesetz (+18,0 Mio. €) sowie für Maßnahmen zur Bewältigung der COVID-19-Pandemie (+2,4 Mio. €) zurückzuführen.

Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis September 2021 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 11,1 Mio. € bzw. um 0,4%, vorwiegend für höhere Auszahlungen beim Pflegegeld (+50,1 Mio. €), für die höhere Dotierung des Pflegefonds gemäß Pflegefondsgesetz (+9,0 Mio. €) sowie für Maßnahmen im Umgang mit COVID-19:

- COVID-19-Gesetz Armut (+29,3 Mio. €): Auszahlungen an die Länder für Zuwendungen an Kinder in Familien mit Bezug von Sozialhilfe bzw. Energiekostenzuschüsse

- COVID-19-Gesetz Armut und Sonderrichtlinie Armutsbekämpfung (+22,9 Mio. €): Förderungen an vulnerable Personengruppen gem. COVID-19-Gesetz Armut bzw. Förderungen gem. der Sonderrichtlinie Armutsbekämpfung
- Pflegefondsgesetz (-100,0 Mio. €): Minderauszahlungen aufgrund des Mehrbedarfes im Jahr 2020 für einen Zweckzuschuss gem. § 2 Abs. 2b Pflegefondsgesetz (-100,0 Mio. €).

Die Auszahlungen sind in Summe um 11,1 Mio. € höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Abweichungen gibt es vor allem im GB 21.01 Steuerung und Services (+54,9 Mio. €) und im GB 21.02 Pflege (-41,5 Mio. €), insbesondere in folgenden Detailbudgets:

- DB 21.01.04 EU, Internationales, Soziales, Senioren: +47,6 Mio. € (+227,8%), im Wesentlichen aufgrund der Auszahlungen an die Länder für Zuwendungen an Kinder in Familien mit Bezug von Sozialhilfe bzw. Energiekostenzuschüsse gemäß COVID-19-Gesetz-Armut (+29,3 Mio. €), Auszahlungen für Förderungen an vulnerable Personengruppen gem. COVID-19-Gesetz Armut bzw. für Förderungen gem. der Sonderrichtlinie Armutsbekämpfung (+22,9 Mio. €)
- DB 21.02.01 Pflegegeld und Pflegekarenz: +51,2 Mio. € (+2,7 %) insbesondere aufgrund höherer Transferleistungen für Pflegegeld aufgrund der jährlichen Valorisierung bei einer dzt. näherungsweise stabilen Anzahl an Pflegegeldbezieherinnen und Pflegegeldbeziehern.
- DB 21.02.02 Pflegefonds, 24h-Betreuung, pflegende Angehörige: -92,7 Mio. € (-18,8%), im Wesentlichen aufgrund von Minderauszahlungen im Pflegebereich im Zusammenhang mit den COVID-19-Maßnahmen 2020 (-100,0 Mio. €). Demgegenüber stehen Mehrauszahlungen aufgrund der höheren Dotierung des Pflegefonds gemäß Pflegefondsgesetz (+9,0 Mio. €).

### **Einzahlungen**

Im BVA 2021 sind die bereinigten Einzahlungen der UG 21 mit 625,8 Mio. € um 16,9 Mio. € bzw. 2,8% höher geplant als im Erfolg 2020 – dies ist insbesondere auf die höhere Dotierung des Pflegefonds gemäß Pflegefondsgesetz (+18,0 Mio. €) zurückzuführen.

Tatsächlich stiegen die bereinigten Einzahlungen von Jänner bis September 2021 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 11,6 Mio. €.

Die Abweichungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres betreffen in der UG 21 insbesondere Mehreinzahlungen im GB 21.02 Pflegefonds, 24-h-Betreuung, pflegende Angehörige (+8,7 Mio. €) aufgrund der höheren Überweisung aus dem Pflegefonds gemäß Pflegefondsgesetz (+9,0 Mio. €).

## UG 22 Pensionsversicherung

Finanzierungsrechnung, organisatorische Gliederung In Mio. €, Stand 15.10.2021	Monatserf.	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Sept.	Jänner - September			2020/2021		Erfolg	Erfolg	BVA	2020/2021	
	2021	2019	2020	2021	Mio. €	in %	2019	2020	2021	Mio. €	in %
<b>Auszahlungen (Finanzierungsrechnung)</b>	623,5	7.717,0	8.184,0	8.148,4	-35,6	-0,4%	9.974,4	10.656,1	12.701,6	2.045,5	19,2%
<b>Einzahlungen</b>	2,7	33,9	34,3	37,6	3,3	9,6%	44,0	45,7	44,2	-1,5	-3,3%
<b>Ökonomische Gliederung</b>											
<b>Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt</b>	623,5	7.717,0	8.184,0	8.148,4	-35,6	-0,4%	9.974,4	10.656,1	12.701,6	2.045,5	19,2%
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	623,5	7.717,0	8.184,0	8.148,4	-35,6	-0,4%	9.974,4	10.656,1	12.701,6	2.045,5	19,2%
Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers	623,5	7.717,0	8.184,0	8.148,4	-35,6	-0,4%	9.974,4	10.656,1	12.701,6	2.045,5	19,2%
Periodenabgrenzung (finanzierungswirksame Aufwendungen)	0,0	379,9	707,9	34,5	-673,3	-95,1%	-328,0	673,3	0,0	-673,3	kA.*
<b>Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt</b>	623,5	8.096,9	8.891,8	8.182,9	-709,0	-8,0%	9.646,5	11.329,4	12.701,6	1.372,2	12,1%

\*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

### Auszahlungen

Im BVA 2021 sind die Auszahlungen der UG 22 mit 12.701,6 Mio. € um 2.045,5 Mio. € bzw. 19,2% höher geplant als im Erfolg 2020, dies ist insbesondere auf die zum Zeitpunkt der Budgetnovelle pessimistischere Prognose der Beitragseinnahmentwicklung aufgrund der COVID-19-Pandemie sowie auf zunehmende Pensionszugänge und die Pensionsanpassung 2021 zurückzuführen.

Tatsächlich sanken die Auszahlungen von Jänner bis September 2021 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres aufgrund der Liquiditätslage der PV-Träger um 35,6 Mio. € bzw. um 0,4%.

Abweichungen gibt es vor allem in folgenden Detailbudgets:

- DB 22.01.01 Bundesbeitrag, Partnerleistung variabel: -56,0 Mio. € (-0,8%), ist auf den Saldo der Abrechnungsreste (Differenz aus den geleisteten Vorschüssen des Bundes und dem tatsächlichen Bedarf der PV-Träger gemäß den endgültigen Erfolgsrechnungen) iHv. +673,3 Mio. € (2020: -707,9 Mio. € / 2021: -34,5 Mio. €) sowie auf einen nunmehr im Vergleich zum Jahr 2020 geringeren Vorschussbedarf des Bundes an die PV-Träger zurückzuführen (-729,3 Mio. €). Dieser geringere Vorschussbedarf hat sich vor allem im Monat Juli ergeben, weil sich die wirtschaftliche Erholung auch auf eine positivere Entwicklung der Beitragseinnahmen der PV-Träger auswirkt.
- DB 22.01.02 Ausgleichszulagen, variabel: +13,7 Mio. € (+1,8%) insbesondere aufgrund einer höheren Bevorschussung an die PV-Träger gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

### **Einzahlungen**

Im BVA 2021 sind die Einzahlungen der UG 22 mit 44,2 Mio. € um 1,5 Mio. € bzw. 3,3% niedriger geplant als im Erfolg 2020, was insbesondere auf eine niedrigere Versichertenanzahl und niedrigere durchschnittliche Gehälter als Beitragsgrundlage beim Nachtschwerarbeits-Beitrag zurückzuführen ist.

Tatsächlich stiegen die Einzahlungen von Jänner bis September 2021 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 3,3 Mio. € bzw. um 9,6%.

## UG 23 Pensionen – Beamtinnen und Beamte

Finanzierungsrechnung, organisatorische Gliederung In Mio. €, Stand 15.10.2021	Monatserf.	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Sept.	Jänner - September			2020/2021		Erfolg	Erfolg	BVA	2020/2021	
	2021	2019	2020	2021	Mio. €	in %	2019	2020	2021	Mio. €	in %
<b>Auszahlungen (Finanzierungsrechnung)</b>	<b>754,0</b>	<b>7.261,7</b>	<b>7.550,8</b>	<b>7.725,4</b>	<b>174,6</b>	<b>2,3%</b>	<b>9.702,0</b>	<b>10.100,3</b>	<b>10.484,8</b>	<b>384,5</b>	<b>3,8%</b>
23.01 Ruhe und Versorgungsgenüsse inkl. SV	736,1	7.096,4	7.385,5	7.553,8	168,3	2,3%	9.482,4	9.876,6	10.252,5	375,9	3,8%
23.02 Pflegegeld	17,9	165,2	165,3	171,6	6,3	3,8%	219,6	223,7	232,3	8,6	3,8%
<b>Einzahlungen</b>	<b>164,0</b>	<b>1.654,8</b>	<b>1.632,7</b>	<b>1.609,8</b>	<b>-22,9</b>	<b>-1,4%</b>	<b>2.202,7</b>	<b>2.165,0</b>	<b>2.079,4</b>	<b>-85,6</b>	<b>-4,0%</b>
<b>Ökonomische Gliederung</b>											
<b>Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt</b>	<b>754,0</b>	<b>7.261,7</b>	<b>7.550,8</b>	<b>7.725,4</b>	<b>174,6</b>	<b>2,3%</b>	<b>9.702,0</b>	<b>10.100,3</b>	<b>10.484,8</b>	<b>384,5</b>	<b>3,8%</b>
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	754,0	7.261,7	7.550,8	7.725,4	174,6	2,3%	9.701,9	10.100,3	10.484,8	384,5	3,8%
Betrieblicher Sachaufwand	0,0	0,2	0,2	0,2	0,0	-3,5%	0,3	0,3	0,3	0,0	3,2%
Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers	754,0	7.261,5	7.550,6	7.725,2	174,6	2,3%	9.701,7	10.100,0	10.484,5	384,5	3,8%
Periodenabgrenzung (finanzierungswirksame Aufwendungen)	348,8	-7,2	-40,2	-0,1	40,1	-99,7%	4,3	-48,3	0,0	48,3	kA.*
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	0,0	0,2	0,1	0,1	0,0	-0,4%	0,3	0,1	0,2	0,1	75,8%
Aufwand aus Wertberichtigungen	0,0	0,2	0,1	0,1	0,0	-0,4%	0,2	0,1	0,2	0,1	75,8%
Aufwand durch Bildung von Rückstellungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.*	0,1	0,0	0,0	0,0	kA.*
<b>Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt</b>	<b>1.102,9</b>	<b>7.254,6</b>	<b>7.510,7</b>	<b>7.725,4</b>	<b>214,7</b>	<b>2,9%</b>	<b>9.706,6</b>	<b>10.052,1</b>	<b>10.485,0</b>	<b>432,9</b>	<b>4,3%</b>

\*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

### Auszahlungen

Im BVA 2021 sind die Auszahlungen der UG 23 mit 10.484,8 Mio. € um 384,5 Mio. € bzw. 3,8% höher geplant als im Erfolg 2020 – dies ist insbesondere auf die erwartete Entwicklung der Pensionsstände in Verbindung mit der Pensionsanpassung 2021 und auf die Valorisierung des Pflegegeldes der pensionierten Beamtinnen und Beamten zurückzuführen.

Die Auszahlungen von Jänner bis September 2021 für die Pensionen und das Pflegegeld der Beamtinnen und Beamten stiegen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres aufgrund der tatsächlichen Entwicklung der Pensionshöhen und Pensionsstände um 174,6 Mio. € bzw. um 2,3%. Abweichungen gibt es vor allem im GB 23.01 Ruhe- und Versorgungsgenüsse inkl. SV (+168,3 Mio. €), insbesondere in folgenden Detailbudgets:

- DB 23.01.01 Hoheitsverwaltung und Ausgegliederte Institutionen Pensionen: +100,2 Mio. € (+3,0%)
- DB 23.01.04 Landeslehrer Ruhe und Versorgungsgenüsse inkl. SV: +65,9 Mio. € (+4,3%)

### Einzahlungen

Im BVA 2021 sind die Einzahlungen der UG 23 mit 2.079,4 Mio. € um 85,6 Mio. € bzw. 4,0% niedriger geplant als im Erfolg 2020 – dies ist insbesondere auf die erwartete Entwicklung der Pensionsbeiträge aufgrund des Rückgangs der aktiven Beamtinnen und Beamten zurückzuführen.

Tatsächlich sanken die Einzahlungen von Jänner bis September 2021 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 22,9 Mio. € bzw. um 1,4%.

Die Abweichungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres betreffen in der UG 23 insbesondere das GB 23.01 Ruhe- und Versorgungsgenüsse inkl. SV (-22,9 Mio. €) und sind vor allem auf geringere Pensionsbeitragseinnahmen aufgrund der Entwicklung der Aktivstände zurückzuführen:

- DB 23.01.03 ÖBB Ruhe- und Versorgungsgenüsse inkl. SV: -14,0 Mio. € (-5,2%)
- DB 23.01.04 Landeslehrer Ruhe- und Versorgungsgenüsse inkl. SV: -10,4 Mio. € (-5,4%)

## UG 24 Gesundheit

Finanzierungsrechnung, organisatorische Gliederung In Mio. €, Stand 15.10.2021	Monatserf.	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Sept.	Jänner - September			2020/2021		Erfolg	Erfolg	BVA	2020/2021	
	2021	2019	2020	2021	Mio. €	in %	2019	2020	2021	Mio. €	in %
<b>Auszahlungen (Finanzierungsrechnung)</b>	<b>360,5</b>	<b>781,0</b>	<b>866,6</b>	<b>2.309,0</b>	<b>1.442,4</b>	<b>166,4%</b>	<b>1.118,0</b>	<b>1.790,7</b>	<b>3.120,8</b>	<b>1.330,1</b>	<b>74,3%</b>
24.01 Steuerung Gesundheitssystem	148,0	61,2	87,2	1.083,5	996,3	kA.*	83,4	542,8	1.258,3	715,5	131,8%
24.02 Gesundheitssystemfinanzierung	176,6	672,8	731,9	951,3	219,4	30,0%	958,0	1.124,4	1.356,8	232,4	20,7%
24.03 Gesundheitsvorsorge u. Verbrauchergesundheit	35,9	47,0	47,5	274,2	226,7	476,9%	76,6	123,5	505,7	382,2	309,5%
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	298,4		33,2	1.522,6	1.489,5	kA.*		609,9	1.982,2	1.372,3	225,0%
Epidemiegesetz (Testungen, Screeningprogramme, Verdienstentgänge, ...)	110,2		33,2	655,7	622,5	kA.*		100,4	425,8	325,4	324,2%
COVID-19-Zweckzuschussgesetz (Schutzausrüstung, regionale Impfstellen, ...)	30,2			181,8	181,8	kA.*		363,2	545,0	181,8	50,0%
COVID-19-Impfstoffe, Impfbzbehör, FFP2-Masken, COVID-19-Arzneimittel	33,0			224,1	224,1	kA.*		21,8	411,4	389,6	kA.*
Kostensätze an KV-Träger (v.a. Honorare f. Impfungen & Apothekentests, Risikoatteste)	121,9			270,2	270,2	kA.*		93,3	400,0	306,7	328,6%
Beschaffung Antigentests (Apotheken)	2,0			189,7	189,7	kA.*			200,0	200,0	kA.*
Sonstiges	1,2			1,2	1,2	kA.*		31,2		-31,2	kA.*
<b>Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung</b>	<b>62,1</b>	<b>781,0</b>	<b>833,5</b>	<b>786,4</b>	<b>-47,1</b>	<b>-5,6%</b>	<b>1.118,0</b>	<b>1.180,8</b>	<b>1.138,6</b>	<b>-42,2</b>	<b>-3,6%</b>
<b>Einzahlungen</b>	<b>0,8</b>	<b>35,1</b>	<b>79,9</b>	<b>36,7</b>	<b>-43,3</b>	<b>-54,1%</b>	<b>50,5</b>	<b>659,1</b>	<b>50,0</b>	<b>-609,0</b>	<b>-92,4%</b>
Einzahlungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds				45,3	-45,3	kA.*		609,9		-609,9	kA.*
<b>Bereinigte Einzahlungen</b>	<b>0,8</b>	<b>35,1</b>	<b>34,6</b>	<b>36,7</b>	<b>2,0</b>	<b>5,9%</b>	<b>50,5</b>	<b>49,2</b>	<b>50,0</b>	<b>0,8</b>	<b>1,7%</b>
<b>Ökonomische Gliederung</b>											
<b>Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt</b>	<b>360,5</b>	<b>781,0</b>	<b>866,6</b>	<b>2.309,0</b>	<b>1.442,4</b>	<b>166,4%</b>	<b>1.118,0</b>	<b>1.790,7</b>	<b>3.120,8</b>	<b>1.330,1</b>	<b>74,3%</b>
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	360,5	781,0	866,6	2.309,0	1.442,4	166,4%	1.118,0	1.790,7	3.120,8	1.330,1	74,3%
Betrieblicher Sachaufwand	147,3	31,7	62,7	1.102,8	1.040,2	kA.*	52,5	196,9	1.108,1	911,2	462,8%
Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers	213,3	749,3	804,0	1.206,2	402,2	50,0%	1.065,4	1.593,8	2.012,7	418,9	26,3%
Periodenabgrenzung (finanzierungswirksame Aufwendungen)	-81,3	-87,1	-82,9	-27,5	55,5	-66,9%	-2,5	199,3	2,4	-197,0	-98,8%
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.*	0,2	0,0	1,5	1,5	kA.*
Sonstiger betrieblicher Aufwand und Abgang von Sachanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.*	0,0	0,0	1,5	1,5	kA.*
<b>Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt</b>	<b>279,3</b>	<b>693,9</b>	<b>783,7</b>	<b>2.281,6</b>	<b>1.497,9</b>	<b>191,1%</b>	<b>1.115,6</b>	<b>1.990,0</b>	<b>3.124,7</b>	<b>1.134,6</b>	<b>57,0%</b>

\*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

### Auszahlungen

Im BVA 2021 sind die Auszahlungen der UG 24 mit 3.120,8 Mio. € um 1.330,1 Mio. € bzw. 74,3% höher geplant als im Erfolg 2020 – dies ist insbesondere auf Maßnahmen im Zusammenhang mit COVID-19 (+1.372,3 Mio. €), auf Influenza-Impfprogramme und Gesundheitsprojekte (+16,6 Mio. €) sowie auf geplante Investitionen im Bereich der AGES und GÖG (+6,0 Mio. €) zurückzuführen. Demgegenüber stehen Minderauszahlungen für Zweckzuschüsse nach dem Krankenanstalten- und Kuranstaltengesetz (-74,5 Mio. €).

Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis September 2021 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 1.442,4 Mio. € bzw. um 166,4%, vorwiegend für Maßnahmen im Umgang mit COVID-19 (+1.489,5 Mio. €):

- Epidemiegesetz (+622,5 Mio. €): insbesondere Testungen, Screeningprogramme, Ersatz von Verdienstentgängen
- COVID-19-Zweckzuschussgesetz (+181,8 Mio. €): insbesondere Schutzausrüstung, Barackenspitäler, 1450-Hotline
- Beschaffung von Antigentests zur Eigenanwendung, die durch die Apotheken ausgegeben werden (+189,7 Mio. €)

- Kostenersätze an Krankenversicherungsträger (+270,2 Mio. €): ua. für Risikoatteste, Tests/Impfungen im niedergelassenen Bereich sowie durchgeführte Tests in Apotheken
- COVID-19-Impfstoffe, Impfzubehör, ua. sowie Beschaffung und Postversand von FFP2-Masken (+225,3 Mio. €)

Demgegenüber stehen Minderauszahlungen aufgrund geringerer Zweckzuschüsse nach dem Krankenanstalten- und Kuranstaltengesetz (-53,9 Mio. €).

Abweichungen gibt es vor allem im GB 24.01. Steuerung Gesundheitssystem (+996,3 Mio. €), im GB 24.02 Gesundheitssystemfinanzierung (+219,4 Mio. €) und im GB 24.03 Gesundheitsvorsorge und Verbrauchergesundheit (+226,7 Mio. €), insbesondere in folgenden Detailbudgets:

- DB 24.01.01 e-health und Gesundheitsgesetze: +996,0 Mio. € (+2532,9%), insbesondere aufgrund von COVID-19-Maßnahmen gemäß Epidemiegesetz (+622,5 Mio. €) und COVID-19-Zweckzuschussgesetz (+181,8 Mio. €) sowie infolge des Ankaufs von Antigentests zur Eigenanwendung, die durch die Apotheken ausgegeben werden (+189,7 Mio. €)
- DB 24.02.01 Krankenanstaltenfinanzierung nach dem KAKuG, variabel: -53,9 Mio. € (-10,2%), aufgrund niedrigerer Zweckzuschüsse infolge eines COVID-19-bedingten geringeren Abgabenaufkommens
- DB 24.02.03 Leistungen an Sozialversicherungen: +273,3 Mio. € (+134,6%) ua. für Risikoatteste, Tests/Impfungen im niedergelassenen Bereich sowie durchgeführte Tests in Apotheken (+270,2 Mio. €)
- DB 24.03.01 Gesundheitsförderung, -prävention und Maßnahmen gegen Suchtmittelmissbrauch: +226,1 Mio. € (+516,2%) insbesondere aufgrund des Ankaufes von COVID-19-Impfstoffen, Impfzubehör ua. sowie Beschaffung und Postversand von FFP2-Masken (+225,3 Mio. €)

## UG 25 Familie und Jugend

Finanzierungsrechnung, organisatorische Gliederung In Mio. €, Stand 15.10.2021	Monatserf.	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Sept.	Jänner - September			2020/2021		Erfolg	Erfolg	BVA	2020/2021	
	2021	2019	2020	2021	Mio. €	in %	2019	2020	2021	Mio. €	in %
<b>Auszahlungen (Finanzierungsrechnung)</b>	<b>727,2</b>	<b>5.331,5</b>	<b>6.110,9</b>	<b>5.749,2</b>	<b>-361,7</b>	<b>-5,9%</b>	<b>7.119,8</b>	<b>8.067,7</b>	<b>7.635,1</b>	<b>-432,6</b>	<b>-5,4%</b>
25.01 Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen	724,0	5.245,0	6.075,5	5.726,7	-348,8	-5,7%	7.027,6	8.009,4	7.583,2	-426,2	-5,3%
25.02 Familienpolitische Maßnahmen und Jugend	3,3	86,5	35,4	22,5	-12,9	-36,5%	92,2	58,3	51,9	-6,4	-11,0%
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	0,2		681,9	34,8	-647,1	-94,9%		688,5	100,0	-588,5	-85,5%
<i>Corona-Familienhärteausgleich</i>	0,1		16,6	32,0	15,4	93,0%		16,6	100,0	83,4	502,5%
<i>Corona-Familienhärteausgleich Abwicklungskosten</i>	0,1			2,8	2,8	kA.*		6,6		-6,6	kA.*
<i>Kinderbonus</i>			665,3		-665,3	kA.*		665,3		-665,3	kA.*
<i>FLAF-Anteil Familienhärteausgleich</i>			59,9	-0,0	-59,9	kA.*		100,0		-100,0	kA.*
<b>Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung</b>	<b>727,0</b>	<b>5.331,5</b>	<b>5.369,0</b>	<b>5.714,3</b>	<b>345,3</b>	<b>6,4%</b>	<b>7.119,8</b>	<b>7.279,2</b>	<b>7.535,1</b>	<b>255,9</b>	<b>3,5%</b>
<b>Einzahlungen</b>	<b>546,8</b>	<b>5.011,9</b>	<b>5.565,7</b>	<b>5.365,4</b>	<b>-200,4</b>	<b>-3,6%</b>	<b>6.992,2</b>	<b>7.407,7</b>	<b>7.144,2</b>	<b>-263,5</b>	<b>-3,6%</b>
Einzahlungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds			695,0		-695,0	kA.*		688,5		-688,5	kA.*
<b>Bereinigte Einzahlungen</b>	<b>546,8</b>	<b>5.011,9</b>	<b>4.870,7</b>	<b>5.365,4</b>	<b>494,6</b>	<b>10,2%</b>	<b>6.992,2</b>	<b>6.719,2</b>	<b>7.144,2</b>	<b>425,0</b>	<b>6,3%</b>
<b>Ökonomische Gliederung</b>											
<b>Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt</b>	<b>727,2</b>	<b>5.331,5</b>	<b>6.110,9</b>	<b>5.749,2</b>	<b>-361,7</b>	<b>-5,9%</b>	<b>7.119,8</b>	<b>8.067,7</b>	<b>7.635,1</b>	<b>-432,6</b>	<b>-5,4%</b>
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,1	0,0	-0,1	kA.*	0,0	0,1	0,1	0,0	5,0%
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	10,8	101,5	102,7	98,5	-4,2	-4,1%	135,2	135,7	143,4	7,7	5,7%
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	716,4	5.230,0	6.008,2	5.650,7	-357,4	-5,9%	6.984,6	7.931,9	7.491,6	-440,3	-5,6%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Personal</i>	0,7	6,6	18,8	6,7	-12,1	-64,3%	8,9	25,5	26,7	1,2	4,9%
<i>Betrieblicher Sachaufwand</i>	97,3	403,8	421,8	429,6	7,7	1,8%	611,1	634,3	656,1	21,8	3,4%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers</i>	618,4	4.819,6	5.567,6	5.214,5	-353,1	-6,3%	6.364,7	7.272,2	6.808,8	-463,3	-6,4%
Periodenabgrenzung (finanzierungswirksame Aufwendungen)	-14,3	19,2	101,4	-9,7	-111,0	kA.*	-93,1	5,8	-0,3	-6,1	kA.*
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	2,3	22,0	20,7	20,6	-0,1	-0,3%	38,0	36,9	43,8	6,9	18,8%
<i>Abschreibungen auf Vermögenswerte</i>	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0	-22,0%	0,1	0,1	0,1	0,0	-24,6%
<i>Aufwand aus Wertberichtigungen</i>	2,3	21,8	20,3	20,3	0,0	-0,1%	37,6	35,9	43,2	7,3	20,2%
<i>Aufwand durch Bildung von Rückstellungen</i>	0,0	0,2	0,3	0,3	0,0	-7,3%	0,2	0,8	0,5	-0,3	-36,4%
<b>Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt</b>	<b>704,3</b>	<b>5.271,1</b>	<b>6.130,2</b>	<b>5.661,7</b>	<b>-468,5</b>	<b>-7,6%</b>	<b>6.929,4</b>	<b>7.974,6</b>	<b>7.535,2</b>	<b>-439,5</b>	<b>-5,5%</b>

\*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

### Auszahlungen

Im BVA 2021 sind die Auszahlungen der UG 25 mit 7.635,1 Mio. € um 432,6 Mio. € bzw. 5,4% geringer geplant als im Erfolg 2020 – dies ist insbesondere auf geringere Auszahlungen für Maßnahmen im Zusammenhang mit COVID-19 zurückzuführen, denen höhere Transfers an die Sozialversicherungsträger gegenüberstehen.

Tatsächlich sanken die Auszahlungen von Jänner bis September 2021 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 361,7 Mio. € bzw. um 5,9% insbesondere aufgrund der einmaligen Auszahlung des Kinderbonus im Jahr 2020 iHv. 360 Euro pro Kind (-665,3 Mio. €) bzw. der höheren Überweisungen an Sozialversicherungsträger im Jahr 2021 (+324,5 Mio. €).

Abweichungen gibt es im GB 25.01 Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (-348,8 Mio. €) und im GB 25.02 Familienpolitische Maßnahmen und Jugend (-12,9 Mio. €), insbesondere in folgenden Detailbudgets:

- DB 25.01.01 Familienbeihilfe: -612,6 Mio. € (-18,3%), einerseits aufgrund der einmaligen Auszahlung des Kinderbonus im September 2020 (-665,3 Mio. €) und andererseits aufgrund von Mehrauszahlungen für Familienbeihilfen im Jahr 2021, vor

allem für die Verlängerung des Familienbeihilfenanspruchs gemäß § 15 FLAG (+54,8 Mio. €)

- DB 25.01.04 Transfers Sozialversicherungsträger: +324,5 Mio. € (+27,4%), vor allem für Pensionsbeiträge für Kindererziehungszeiten aufgrund von Nachzahlungen für Vorjahre bzw. höherer Akontozahlungen (+312,6 Mio. €)
- DB 25.01.05 Sonstige familienpolitische Maßnahmen des FLAF: -60,8 Mio. € (-39,7%), insbesondere aufgrund geringerer Auszahlungen im Rahmen des „Corona-Familienhärtefonds“ 2021 sowie aufgrund der Einmalzahlungen im Zusammenhang mit dem „Familienkrisenfonds“ im Jahr 2020
- DB 25.02.03 Steuerung und Services: -12,4 Mio. € (-43,9%), aufgrund geringerer Personal- und Sachaufwendungen infolge der BMG-Novelle 2021

### **Einzahlungen**

Im BVA 2021 sind die bereinigten Einzahlungen der UG 25 mit 7.144,2 Mio. € um 425,0 Mio. € bzw. 6,3% höher als im Erfolg 2020 – dies ist insbesondere auf die erwartete Beitragsentwicklung des FLAF inkl. der Rückzahlung gestundeter Beiträge zurückzuführen.

Tatsächlich stiegen die bereinigten Einzahlungen von Jänner bis September 2021 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 494,6 Mio. € bzw. um 10,2% und betreffen insbesondere das GB 25.01 Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (+494,4 Mio. €). Wesentlich ist dabei die positivere Entwicklung der Dienstgeberbeiträge (+380,9 Mio. €) und der Einkommen- und Körperschaftsteuer an den FLAF (+108,2 Mio. €).

### **Unterschiede zwischen Finanzierungsrechnung und Ergebnisrechnung**

Die in Summe um 87,5 Mio. € höheren Auszahlungen als Aufwendungen in der UG 25 von Jänner bis September 2021 resultieren aus:

- Periodenabgrenzungen iHv. 9,7 Mio. € im Bereich der Familienbeihilfe (8,8 Mio. € mehr Auszahlungen als Aufwendungen), der Pensionsbeiträge für die Pflege eines behinderten Kindes für die Abrechnung des 2. Halbjahres 2020 (9,2 Mio. € mehr Auszahlungen als Aufwendungen) sowie der Freifahrten für Schülerinnen, Schüler und Lehrlinge (17,4 Mio. € weniger Auszahlungen als Aufwendungen)
- Auszahlungen von Unterhaltsvorschüssen iHv. 98,5 Mio. €, die ausschließlich im Finanzierungshaushalt verrechnet werden.

Demgegenüber stehen:

- Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen iHv. 20,6 Mio. € insbesondere aufgrund der Abschreibung von Forderungen aus Unterhaltsvorschüssen.

Die in Summe um 144,4 Mio. € höheren Einzahlungen als Erträge in der UG 25 von Jänner bis September 2021 resultieren aus:

- Periodenabgrenzungen iHv. 77,0 Mio. € vor allem aufgrund der Rückzahlung gestundeter Dienstgeberbeiträge zum FLAF.
- Einzahlungen aus Unterhaltsvorschüssen iHv. 67,4 Mio. €, die ausschließlich im Finanzierungshaushalt verrechnet werden.

## UG 30 Bildung

Finanzierungsrechnung, organisatorische Gliederung In Mio. €, Stand 15.10.2021	Monatserf.	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Sept.	Jänner - September			2020/2021		Erfolg	Erfolg	BVA	2020/2021	
	2021	2019	2020	2021	Mio. €	in %	2019	2020	2021	Mio. €	in %
<b>Auszahlungen (Finanzierungsrechnung)</b>	<b>929,2</b>	<b>6.673,2</b>	<b>6.923,3</b>	<b>7.154,4</b>	<b>231,1</b>	<b>3,3%</b>	<b>8.931,1</b>	<b>9.291,5</b>	<b>9.917,3</b>	<b>625,8</b>	<b>6,7%</b>
30.01 Steuerung und Services	213,3	823,1	925,3	926,6	1,3	0,1%	1.163,0	1.257,8	1.587,3	329,5	26,2%
30.02 Schule einschließlich Lehrpersonal	715,9	5.850,1	5.998,0	6.227,8	229,8	3,8%	7.768,1	8.033,7	8.330,1	296,4	3,7%
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	10,3		20,2	187,0	166,7	824,4%		31,5	110,1	78,6	249,5%
<i>Schutzmaßnahmen/Gesundheitsvorsorge (inkl. Beschaffung Antigentests)</i>	7,8		10,6	166,7	156,1	kA.*		19,7	104,9	85,2	433,6%
<i>Sonstiges (Paketpost, Transporte, ...)</i>	2,1		0,2	15,9	15,7	kA.*		0,3		-0,3	kA.*
<i>Infrastruktur für Distance Learning / Digitale Endgeräte</i>	0,5		1,1	3,3	2,2	208,8%		3,2	4,0	0,8	24,0%
<i>Studienförderung</i>						kA.*			1,2	1,2	kA.*
<i>Zuschuss an private Institutionen (Übernahme von Stornokosten)</i>			8,3	1,0	-7,3	-88,0%		8,3		-8,3	kA.*
<b>Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung</b>	<b>918,9</b>	<b>6.673,2</b>	<b>6.903,1</b>	<b>6.967,4</b>	<b>64,3</b>	<b>0,9%</b>	<b>8.931,1</b>	<b>9.260,0</b>	<b>9.807,2</b>	<b>547,2</b>	<b>5,9%</b>
<b>Einzahlungen</b>	<b>5,0</b>	<b>69,9</b>	<b>174,2</b>	<b>127,4</b>	<b>-46,9</b>	<b>-26,9%</b>	<b>101,9</b>	<b>258,3</b>	<b>90,3</b>	<b>-168,0</b>	<b>-65,0%</b>
Einzahlungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds			25,0	78,1	53,0	211,7%		31,5		-31,5	kA.*
<b>Bereinigte Einzahlungen</b>	<b>5,0</b>	<b>69,9</b>	<b>149,2</b>	<b>49,3</b>	<b>-99,9</b>	<b>-67,0%</b>	<b>101,9</b>	<b>226,8</b>	<b>90,3</b>	<b>-136,5</b>	<b>-60,2%</b>
<b>Ökonomische Gliederung</b>											
<b>Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt</b>	<b>929,2</b>	<b>6.673,2</b>	<b>6.923,3</b>	<b>7.154,4</b>	<b>231,1</b>	<b>3,3%</b>	<b>8.931,1</b>	<b>9.291,5</b>	<b>9.917,3</b>	<b>625,8</b>	<b>6,7%</b>
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	2,0	13,5	9,3	10,2	0,9	9,7%	26,1	27,8	34,6	6,9	24,7%
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	0,1	0,6	0,8	0,6	-0,3	-34,2%	0,9	1,0	1,4	0,5	45,5%
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	927,1	6.659,1	6.913,1	7.143,6	230,5	3,3%	8.904,1	9.262,7	9.881,3	618,5	6,7%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Personal</i>	323,9	2.598,2	2.627,3	2.702,7	75,4	2,9%	3.483,7	3.501,4	3.670,8	169,4	4,8%
<i>Betrieblicher Sachaufwand</i>	159,7	706,8	684,7	853,3	168,6	24,6%	1.024,9	1.008,8	1.435,2	426,4	42,3%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers</i>	443,5	3.354,1	3.601,1	3.587,5	-13,6	-0,4%	4.395,4	4.752,5	4.775,3	22,7	0,5%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Finanzaufwand</i>	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	kA.*	0,1	0,0	0,1	0,0	kA.*
Periodenabgrenzung (finanzierungswirksame Aufwendungen)	-9,9	-66,4	-51,9	-52,8	-0,9	1,8%	-59,9	-38,6	0,0	38,6	kA.*
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	9,7	101,1	93,0	98,2	5,2	5,6%	173,9	171,6	192,6	21,0	12,2%
<i>Abschreibungen auf Vermögenswerte</i>	3,4	32,3	31,1	30,7	-0,5	-1,5%	43,0	41,9	48,8	7,0	16,7%
<i>Aufwand aus Wertberichtigungen</i>	0,0	0,2	1,1	0,1	-1,1	-94,1%	0,3	1,2	0,4	-0,8	-68,9%
<i>Aufwand durch Bildung von Rückstellungen</i>	6,3	68,1	60,5	67,2	6,7	11,1%	130,0	126,6	143,0	16,4	13,0%
<i>Sonstiger betrieblicher Aufwand und Abgang von Sachanlagen</i>	0,1	0,5	0,2	0,2	0,0	19,0%	0,7	0,5	0,5	-0,1	-10,7%
<b>Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt</b>	<b>926,9</b>	<b>6.693,8</b>	<b>6.954,2</b>	<b>7.188,9</b>	<b>234,7</b>	<b>3,4%</b>	<b>9.018,1</b>	<b>9.395,7</b>	<b>10.073,9</b>	<b>678,1</b>	<b>7,2%</b>

\*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

### Auszahlungen

Im BVA 2021 sind die Auszahlungen der UG 30 mit 9.917,3 Mio. € um 625,8 Mio. € bzw. 6,7% höher geplant als im Erfolg 2020. Dies ist insbesondere auf die Budgetierung von COVID-19-Mitteln, des Konjunkturpakets Digitalisierung Schulen und des 100 Schulen – 1000 Chancen-Projekts zurückzuführen.

Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis September 2021 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres insgesamt um 231,1 Mio. € bzw. um 3,3% und betreffen vor allem das GB 30.02 Schule einschließlich Lehrpersonal (+229,8 Mio. €). Für Maßnahmen im Umgang mit COVID-19 wurden bereits 187,0 Mio. € ausbezahlt.

Bei den Auszahlungen für COVID-19-Maßnahmen handelt es sich um den Ankauf von Antigen- und PCR-Tests, welche zur Testung der Schülerinnen und Schüler eingesetzt werden, den Ankauf von FFP2-Masken und Desinfektionsmittel sowie um die Anschaffung von digitalen Endgeräten. In Summe sind die Auszahlungen für COVID-19-Maßnahmen von Jänner bis September 2021 um 166,7 Mio. € (+824,4%) höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Diese COVID-19 Mehrauszahlungen betreffen insbesondere folgende Detailbudgets:

- DB 30.02.01 Pflichtschulen Primar- und Sekundarstufe I: +74,2 Mio. € (+100,0%) im Bereich der Gesundheitsvorsorge für den Ankauf von Antigen- und PCR-Tests, FFP2-Masken und Desinfektionsmittel
- DB 30.02.02 AHS-Sekundarstufe I: +53,5 Mio. € (+881,4%):
  - Im Bereich der Gesundheitsvorsorge +51,5 Mio. €: Ankauf von Antigen- und PCR-Tests, FFP2-Masken, Desinfektionsmittel, Versandkosten
  - Beschaffung von digitalen Endgeräten und Paketpost (+2,0 Mio. €)
- DB 30.02.05 Berufsbildende mittlere und höhere Schulen: +45,7 Mio. € (+833,1%):
  - Im Bereich der Gesundheitsvorsorge +45,0 Mio. €: Ankauf von Antigen- und PCR-Tests, FFP2-Masken, Desinfektionsmittel, Versandkosten
  - Beschaffung von digitalen Endgeräten und Paketpost (+0,7 Mio. €)

Zu weiteren Abweichungen kam es bei den Auszahlungen von Jänner bis September 2021 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres in diversen Detailbudgets vor allem bei

- Mehrauszahlungen beim Personal +75,4 Mio. € (+2,9%): Hievon entfallen 64,5 Mio. € auf die Bundeslehrerinnen und Bundeslehrer aufgrund der Förderstunden zum Ausgleich von COVID-bedingten Bildungsverlusten, der Gehaltserhöhung, des Ausbaus der Tagesbetreuung, des Schülerinnen- und Schülermehrs und der Gesetzesänderung iZm. den Vorrückungstichtagen.
- DB 30.02.01 Pflichtschulen Primar- und Sekundarstufe I: -8,5 Mio. € (-0,3%).
  - Mehrauszahlungen bei den Transferzahlungen an Länder gem. FAG für die Landeslehrerinnen und Landeslehrer iHv. 60,4 Mio. € (+1,9%) aufgrund der Förderstunden zum Ausgleich von COVID-bedingten Bildungsverlusten, der Gehaltserhöhung, des Schülerinnen- und Schülermehrs, der Gesetzesänderung iZm. den Vorrückungstichtagen und des Dienstrechts-NEU.
  - Minderauszahlungen im Rahmen des Bildungsinvestitionsgesetzes für Zweckzuschüsse an die Länder für ganztägige Schulformen iHv. 65,7 Mio. €.

### **Einzahlungen**

Im BVA 2021 sind die bereinigten Einzahlungen der UG 30 mit 90,3 Mio. € um 136,5 Mio. € bzw. 60,2% niedriger budgetiert als im Erfolg 2020. Dies ist insbesondere auf Mehreinzahlungen im Rahmen des Bildungsinvestitionsgesetzes und von ESF-Mittel zurückzuführen, die im Jahr 2020 erfasst wurden.

Tatsächlich sanken die bereinigten Einzahlungen von Jänner bis September 2021 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 99,9 Mio. € bzw. um 67,0%. Dies ist insbesondere auf Mindereinzahlungen beim Bildungsinvestitionsgesetz (-93,2 Mio. €) zurückzuführen.

## UG 31 Wissenschaft und Forschung

Finanzierungsrechnung, organisatorische Gliederung In Mio. €, Stand 15.10.2021	Monatserf.	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Sept.	Jänner - September			2020/2021		Erfolg	Erfolg	BVA	2020/2021	
	2021	2019	2020	2021	Mio. €	in %	2019	2020	2021	Mio. €	in %
<b>Auszahlungen (Finanzierungsrechnung)</b>	<b>408,6</b>	<b>3.438,0</b>	<b>3.635,4</b>	<b>3.836,2</b>	<b>200,7</b>	<b>5,5%</b>	<b>4.627,6</b>	<b>4.875,3</b>	<b>5.262,5</b>	<b>387,2</b>	<b>7,9%</b>
31.01 Steuerung und Services	3,9	37,1	36,6	36,6	0,0	0,1%	56,8	56,6	58,8	2,2	3,9%
31.02 Tertiäre Bildung	366,2	3.019,7	3.175,7	3.387,6	211,8	6,7%	4.063,3	4.280,9	4.577,3	296,4	6,9%
31.03 Forschung und Entwicklung	38,5	381,2	423,1	412,0	-11,2	-2,6%	507,5	537,8	626,4	88,6	16,5%
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds			1,5	1,5		0,0%		2,6	44,0	41,4	kA.*
<i>Studienförderung - neutrales Semester</i>						kA.*			31,4	31,4	kA.*
<i>Vienna COVID-19 Diagnostics Initiative</i>						kA.*			12,6	12,6	kA.*
<i>ÖMBG Gesellschafterzuschuss</i>			1,5	1,5		0,0%		2,6		-2,6	kA.*
<b>Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung</b>	<b>408,6</b>	<b>3.438,0</b>	<b>3.633,9</b>	<b>3.834,7</b>	<b>200,7</b>	<b>5,5%</b>	<b>4.627,6</b>	<b>4.872,7</b>	<b>5.218,5</b>	<b>345,9</b>	<b>7,1%</b>
<b>Einzahlungen</b>	<b>0,1</b>	<b>2,1</b>	<b>3,6</b>	<b>1,4</b>	<b>-2,2</b>	<b>-60,8%</b>	<b>2,8</b>	<b>5,6</b>	<b>1,1</b>	<b>-4,5</b>	<b>-80,5%</b>
Einzahlungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds			1,5		-1,5	kA.*		2,6		-2,6	kA.*
<b>Bereinigte Einzahlungen</b>	<b>0,1</b>	<b>2,1</b>	<b>2,1</b>	<b>1,4</b>	<b>-0,7</b>	<b>-33,5%</b>	<b>2,8</b>	<b>3,0</b>	<b>1,1</b>	<b>-1,9</b>	<b>-63,4%</b>
<b>Ökonomische Gliederung</b>											
<b>Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt</b>	<b>408,6</b>	<b>3.438,0</b>	<b>3.635,4</b>	<b>3.836,2</b>	<b>200,7</b>	<b>5,5%</b>	<b>4.627,6</b>	<b>4.875,3</b>	<b>5.262,5</b>	<b>387,2</b>	<b>7,9%</b>
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,0	0,7	0,5	0,6	0,0	2,5%	2,4	2,0	4,2	2,2	113,1%
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	kA.*	0,1	0,0	0,2	0,1	kA.*
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	408,6	3.437,3	3.634,9	3.835,5	200,7	5,5%	4.625,1	4.873,2	5.258,1	384,8	7,9%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Personal</i>	4,7	38,9	38,5	39,1	0,6	1,5%	52,2	52,0	54,4	2,4	4,5%
<i>Betrieblicher Sachaufwand</i>	6,0	40,6	41,7	37,8	-3,9	-9,4%	64,9	65,0	75,2	10,2	15,7%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers</i>	397,9	3.357,8	3.554,7	3.758,7	204,0	5,7%	4.508,0	4.756,2	5.128,5	372,3	7,8%
Periodenabgrenzung (finanzierungswirksame Aufwendungen)	-1,6	-13,2	-12,4	-13,8	-1,4	11,6%	1,3	1,3	-0,7	-1,9	kA.*
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	0,3	4,4	3,3	3,5	0,2	6,4%	7,4	4,8	7,1	2,3	47,2%
Abschreibungen auf Vermögenswerte	0,3	3,1	2,6	2,4	-0,2	-8,6%	4,0	3,5	4,7	1,2	35,1%
Aufwand durch Bildung von Rückstellungen	0,0	1,3	0,7	1,0	0,4	59,9%	2,0	1,3	2,4	1,1	80,1%
<b>Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt</b>	<b>407,3</b>	<b>3.428,5</b>	<b>3.625,8</b>	<b>3.825,3</b>	<b>199,5</b>	<b>5,5%</b>	<b>4.633,8</b>	<b>4.879,3</b>	<b>5.264,4</b>	<b>385,1</b>	<b>7,9%</b>

\*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

### Auszahlungen

Im BVA 2021 sind die Auszahlungen der UG 31 mit 5.262,5 Mio. € um 387,2 Mio. € bzw. 7,9% höher geplant als im Erfolg 2020 – dies ist insbesondere auf das GB 31.02 Tertiäre Bildung (+296,4 Mio. €) zurückzuführen (jährlich ansteigende Erhöhung des Gesamtbetrages der Universitäten in der Leistungsvereinbarungsperiode 2019-2021 sowie geringere Auszahlungen im Jahr 2020 als budgetiert im Bereich des Klinischen Mehraufwands-Klinikbauten).

Zusätzlich erfolgte 2021 die Budgetierung von COVID-19-Mitteln für die Studienförderung - neutrales Semester iHv. 31,4 Mio. € sowie die Vienna COVID-19 Diagnostics Initiative iHv. 12,6 Mio. €. Im GB 31.03 Forschung und Entwicklung sind ebenso um 88,6 Mio. € höhere Auszahlungen aufgrund des Forschungspaketes geplant.

Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis September 2021 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 200,7 Mio. € bzw. um 5,5%, insbesondere im GB 31.02 Tertiäre Bildung (+211,8 Mio. €). Abweichungen gab es insbesondere in folgenden Detailbudgets:

- DB 31.02.01 Universitäten: +174,0 Mio. € (+6,3%), dies ist plangemäß auf die jährlich ansteigende Erhöhung des Gesamtbetrages der Universitäten in der Leistungsvereinbarungsperiode 2019 bis 2021 (+170,0 Mio. €) und auf höhere Auszahlungen im Bereich der Klinikbauten – Klinischer Mehraufwand (+4,4 Mio. €), insbesondere am AKH, zurückzuführen.
- DB 31.02.02 Fachhochschulen: +27,5 Mio. € (+11,3%), im Bereich der Fachhochschulen ergaben sich Mehrauszahlungen aufgrund des weiteren Ausbaus der Fachhochschul-Studienplätze sowie einer 10%igen Erhöhung der Fördersätze per 1.1.2021.
- DB 31.02.03 Services und Förderungen für Studierende: +10,2 Mio. € (+5,8%), Mehrauszahlungen vor allem aufgrund von monatlich flexiblen Auszahlungsmodalitäten bei der Studienbeihilfe sowie aufgrund von pandemiebedingten Erleichterungen im Bereich der Studienbeihilfe („neutrales Semester“: Aufschub des Zeitpunkts für den Studienerfolgsnachweis um ein Semester und Verlängerung der Anspruchsdauer um ein Semester).
- DB 31.03.01 Projekte und Programme: +3,6 Mio. € (+18,6%), Mehrauszahlungen erfolgten insbesondere für die Österreichische Austauschdienst-Gesellschaft – OeAD (+5,1 Mio. €) aufgrund eines verzögerten Abrufverhaltens bei Förderungen. Dem stehen Minderauszahlungen für laufende Transfers an sonstige juristische Personen (-1,5 Mio. €) gegenüber.
- DB 31.03.02 Basisfinanzierung von Institutionen: -14,7 Mio. € (-3,6%), Minderauszahlungen ergaben sich vor allem im DB 31.03.02.04 Forschungsinstitutionen, vor allem aufgrund geringerer Auszahlungen für den Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung – FWF (-20,9 Mio. €) aufgrund des Abbaus von Liquiditätsüberschüssen beim Fonds. Weitere Minderauszahlungen fielen für das Institute of Science and Technology Austria – ISTA (-1,6 Mio. €) und für das European Southern Observatory - ESO (-0,8 Mio. €) an. Dem stehen Mehrauszahlungen für die Österreichische Akademie der Wissenschaften - ÖAW (+6,5 Mio. €) aufgrund der neuen Leistungsvereinbarungsperiode und für den ÖAW-Campus-Bau (+2,0 Mio. €) gegenüber.

## UG 32 Kunst und Kultur

Finanzierungsrechnung, organisatorische Gliederung In Mio. €, Stand 15.10.2021	Monatserf.	Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte					
	Sept.	Jänner - September			2020/2021		Erfolg	Erfolg	BVA	2020/2021	
	2021	2019	2020	2021	Mio. €	in %	2019	2020	2021	Mio. €	in %
<b>Auszahlungen (Finanzierungsrechnung)</b>	<b>42,4</b>	<b>336,0</b>	<b>391,0</b>	<b>427,3</b>	<b>36,3</b>	<b>9,3%</b>	<b>456,5</b>	<b>599,1</b>	<b>556,1</b>	<b>-43,0</b>	<b>-7,2%</b>
32.01 Kunst und Kultur	17,7	122,2	176,9	214,0	37,1	20,9%	165,1	275,7	263,0	-12,7	-4,6%
32.03 Kultureinrichtungen	24,7	213,8	214,1	213,3	-0,8	-0,4%	291,4	323,4	293,0	-30,4	-9,4%
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	3,3		61,1	85,7	24,6	40,4%	134,5	60,0		-74,5	-55,4%
Überbrückungsfonds für selbstständige Künstlerinnen und Künstler			45,0	50,0	5,0	11,1%	90,0	30,0		-60,0	-66,7%
Künstler SV-Fonds	0,8		4,8	19,7	14,9	310,1%	10,0	20,0		10,0	100,0%
Neustart-Paket	2,5			6,0	6,0	kA.*		10,0		10,0	kA.*
Abfederung finanzieller Auswirkungen bei Bundesmuseen			10,0	9,0	-1,0	-10,0%	23,1			-23,1	kA.*
Abfederung finanzieller Auswirkungen beim Leopold Museum				1,0	1,0	kA.*	1,0			-1,0	kA.*
Abfederung finanzieller Auswirkungen bei Bundestheater			1,3		-1,3	kA.*	10,4			-10,4	kA.*
<b>Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung</b>	<b>39,2</b>	<b>336,0</b>	<b>329,9</b>	<b>341,6</b>	<b>11,6</b>	<b>3,5%</b>	<b>456,5</b>	<b>464,6</b>	<b>496,1</b>	<b>31,5</b>	<b>6,8%</b>
<b>Einzahlungen</b>	<b>0,2</b>	<b>3,2</b>	<b>111,8</b>	<b>70,2</b>	<b>-41,6</b>	<b>-37,2%</b>	<b>5,0</b>	<b>137,5</b>	<b>6,2</b>	<b>-131,3</b>	<b>-95,5%</b>
Einzahlungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds			110,0	68,0	-42,0	-38,2%		134,5		-134,5	kA.*
<b>Bereinigte Einzahlungen</b>	<b>0,2</b>	<b>3,2</b>	<b>1,8</b>	<b>2,2</b>	<b>0,4</b>	<b>22,5%</b>	<b>5,0</b>	<b>3,0</b>	<b>6,2</b>	<b>3,3</b>	<b>110,0%</b>
<b>Ökonomische Gliederung</b>											
<b>Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt</b>	<b>42,4</b>	<b>336,0</b>	<b>391,0</b>	<b>427,3</b>	<b>36,3</b>	<b>9,3%</b>	<b>456,5</b>	<b>599,1</b>	<b>556,1</b>	<b>-43,0</b>	<b>-7,2%</b>
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,0	0,4	0,4	0,4	0,0	0,1%	0,6	0,7	1,3	0,6	77,8%
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	42,4	335,6	390,6	426,8	36,3	9,3%	455,8	598,4	554,8	-43,6	-7,3%
Auszahlungen/Aufwendungen für Personal	2,0	14,5	15,0	15,6	0,5	3,4%	19,5	20,4	21,3	1,0	4,8%
Betrieblicher Sachaufwand	1,4	9,8	10,6	11,5	0,9	8,3%	15,9	16,1	23,1	7,0	43,9%
Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers	39,0	311,4	364,9	399,8	34,9	9,6%	420,4	561,9	510,3	-51,6	-9,2%
Periodenabgrenzung (finanzierungswirksame Aufwendungen)	-0,5	1,9	-0,3	0,4	0,7	kA.*	-3,7	-26,3	-0,1	26,2	-99,7%
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	0,0	0,5	0,4	0,6	0,2	40,7%	1,0	1,0	1,9	0,8	82,9%
Abschreibungen auf Vermögenswerte	0,0	0,2	0,2	0,1	0,0	-29,1%	0,3	0,2	0,6	0,3	166,5%
Aufwand durch Bildung von Rückstellungen	0,0	0,3	0,3	0,5	0,2	85,1%	0,7	0,8	1,0	0,1	17,8%
Sonstiger betrieblicher Aufwand und Abgang von Sachanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.*	0,0	0,0	0,4	0,4	kA.*
<b>Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt</b>	<b>41,9</b>	<b>338,0</b>	<b>390,7</b>	<b>427,8</b>	<b>37,1</b>	<b>9,5%</b>	<b>453,1</b>	<b>573,1</b>	<b>556,6</b>	<b>-16,5</b>	<b>-2,9%</b>

\*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

### Auszahlungen

Im BVA 2021 sind die Auszahlungen der UG 32 mit 556,1 Mio. € um 43,0 Mio. € bzw. 7,2% niedriger geplant als im Erfolg 2020. Diese Differenz ergibt sich als Saldo aus höheren Auszahlungen im Zusammenhang mit Maßnahmen aufgrund der COVID-19-Pandemie im Jahr 2020 (-134,5 Mio. €), der BFG-Novelle 2021 aufgrund der COVID-19-Pandemie (+60,0 Mio. €) sowie aus einer höheren Budgetierung im Jahr 2021 (+31,5 Mio. €).

Die tatsächlichen Auszahlungen von Jänner bis September 2021 sind in Summe um 36,3 Mio. € höher vor allem, weil im Jahr 2021 in den Monaten Jänner bis September um 24,6 Mio. € mehr an COVID-19-Mitteln ausgezahlt wurden als im Vergleichszeitraum des Vorjahres:

- Künstler-SV-Fonds (14,9 Mio. €): die Maßnahme dient dazu, die Folgen in Bezug auf Not- und Härtefälle aufgrund von Einnahmenausfällen durch den Ausbruch von COVID-19 für Künstlerinnen und Künstler sowie Kulturvermittlerinnen und Kulturvermittler abzufedern
- Neustart-Paket für die österreichische Kunst- und Kulturszene (6,0 Mio. €)

- Überbrückungsfonds für selbständige Künstlerinnen und Künstler (5,0 Mio. €): die Maßnahme dient dazu, die in Folge der COVID-19-Pandemie auftretenden Einnahmefälle bei den selbständigen Künstlerinnen und Künstlern durch eine Überbrückungsfinanzierung abzufedern

Zu weiteren Mehrauszahlungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres kam es in folgenden Detailbudgets:

- DB 32.01.02.01 Transferzahlungen Kunst und Kultur: +6,7 Mio. € (diverse Förderungen)
- DB 32.01.03.00 Denkmalschutz: +3,8 Mio. € Mehrauszahlungen bei Transfers an übrige Sektoren der Wirtschaft, Baukostenzuschüsse und Zuschüsse an Gemeinden

## UG 33 Wirtschaft (Forschung)

Finanzierungsrechnung, organisatorische Gliederung In Mio. €, Stand 15.10.2021	Monatserf.	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Sept.	Jänner - September			2020/2021		Erfolg	Erfolg	BVA	2020/2021	
	2021	2019	2020	2021	Mio. €	in %	2019	2020	2021	Mio. €	in %
<b>Auszahlungen (Finanzierungsrechnung)</b>	<b>6,1</b>	<b>66,8</b>	<b>66,7</b>	<b>60,5</b>	<b>-6,2</b>	<b>-9,3%</b>	<b>105,4</b>	<b>109,7</b>	<b>115,5</b>	<b>5,9</b>	<b>5,3%</b>
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds			3,5		-3,5	kA.*		7,8		-7,8	kA.*
<i>Klinische Forschung</i>			3,5		-3,5	kA.*		7,8		-7,8	kA.*
<b>Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung</b>	<b>6,1</b>	<b>66,8</b>	<b>63,2</b>	<b>60,5</b>	<b>-2,7</b>	<b>-4,3%</b>	<b>105,4</b>	<b>101,9</b>	<b>115,5</b>	<b>13,7</b>	<b>13,4%</b>
<b>Einzahlungen</b>	<b>0,5</b>		<b>10,0</b>	<b>10,0</b>	<b>-0,0</b>	<b>-0,3%</b>	<b>6,4</b>	<b>13,1</b>	<b>1,0</b>	<b>-12,1</b>	<b>-92,4%</b>
Einzahlungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds			10,0	5,0	-5,0	-50,0%		7,8		-7,8	kA.*
<b>Bereinigte Einzahlungen</b>	<b>0,5</b>			<b>5,0</b>	<b>5,0</b>	<b>kA.*</b>	<b>6,4</b>	<b>5,3</b>	<b>1,0</b>	<b>-4,3</b>	<b>-81,1%</b>
<b>Ökonomische Gliederung</b>											
<b>Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt</b>	<b>6,1</b>	<b>66,8</b>	<b>66,7</b>	<b>60,5</b>	<b>-6,2</b>	<b>-9,3%</b>	<b>105,4</b>	<b>109,7</b>	<b>115,5</b>	<b>5,9</b>	<b>5,3%</b>
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	6,1	66,8	66,7	60,5	-6,2	-9,3%	105,4	109,7	115,5	5,9	5,3%
<i>Betrieblicher Sachaufwand</i>	0,3	1,8	1,5	1,0	-0,5	-32,1%	2,3	2,5	1,8	-0,7	-28,9%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers</i>	5,9	65,0	65,2	59,5	-5,8	-8,8%	103,1	107,2	113,8	6,6	6,1%
Periodenabgrenzung (finanzierungswirksame Aufwendungen)	-2,0	-1,6	2,3	-0,2	-2,4	kA.*	-1,6	5,7	26,6	20,9	370,1%
<b>Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt</b>	<b>4,1</b>	<b>65,2</b>	<b>69,0</b>	<b>60,3</b>	<b>-8,7</b>	<b>-12,6%</b>	<b>103,9</b>	<b>115,4</b>	<b>142,1</b>	<b>26,8</b>	<b>23,2%</b>

### Auszahlungen

Im BVA 2021 sind die Auszahlungen der UG 33 mit 115,5 Mio. € um 5,9 Mio. € bzw. 5,3% höher geplant als im Erfolg 2020. Dies lässt sich mit folgenden gegenläufigen Effekten erklären: Einerseits kam es im Jahr 2020 zu Mehrauszahlungen gegen Bedeckung aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds für das FFG-Förderprogramm Klinische Forschung (+7,8 Mio. €) sowie einer Rücklagenentnahme für bereits bestehende Verpflichtungen aus FFG- und aws-Förderprogrammen (+5,5 Mio. €). Andererseits sind im Jahr 2021 Auszahlungen für das mehrjährige Important Project of Common European Interest (IPCEI) Mikroelektronik iHv. 18,8 Mio. € budgetiert, die im Jahr 2020 aufgrund von Verzögerungen auf europäischer Ebene noch nicht zur Auszahlung gelangten.

Tatsächlich sanken die Auszahlungen von Jänner bis September 2021 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 6,2 Mio. € bzw. 9,3%. Diese Abweichung setzt sich wie folgt zusammen:

- FFG-Förderprogramm Klinische Forschung iZm. der COVID-19-Pandemie (-3,5 Mio. €)
- Zahlungsverchiebungen von bestehenden Verpflichtungen bei den aws-Förderprogrammen (-6,5 Mio. €)
- Zahlungsverchiebungen von bestehenden Verpflichtungen bei den FFG-Förderprogrammen (+3,0 Mio. €)

## UG 34 Innovation und Technologie (Forschung)

Finanzierungsrechnung, organisatorische Gliederung In Mio. €, Stand 15.10.2021	Monatserf.	Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte					
	Sept.	Jänner - September			2020/2021		Erfolg	Erfolg	BVA	2020/2021	
	2021	2019	2020	2021	Mio. €	in %	2019	2020	2021	Mio. €	in %
<b>Auszahlungen (Finanzierungsrechnung)</b>	29,6	306,0	306,5	303,1	-3,5	-1,1%	438,1	517,0	561,6	44,6	8,6%
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds			16,3		-16,3	kA.*		93,0	0,0	-93,0	kA.*
<i>Klinische Forschung und Alternative Produktionsstrategien</i>			4,1		-4,1	kA.*		74,8		-74,8	kA.*
<i>aws Start-Up- Hilfsfonds, Teil UG 34</i>			12,2		-12,2	kA.*		12,2		-12,2	kA.*
<i>Investitionspaket für den Klimaschutz, Teil UG 34 - ESA</i>								6,0		-6,0	kA.*
<b>Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung</b>	29,6	306,0	290,2	303,1	12,8	4,4%	438,1	424,0	561,6	137,6	32,4%
<b>Einzahlungen</b>		0,1	27,3	0,1	-27,2	-99,7%	0,1	93,2	1,0	-92,1	-98,9%
Einzahlungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds			27,2		-27,2	kA.*		93,0		-93,0	kA.*
Bereinigte Einzahlungen		0,1	0,1	0,1	-0,0	-32,0%	0,1	0,1	1,0	0,9	632,4%
<b>Ökonomische Gliederung</b>											
<b>Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt</b>	29,6	306,0	306,5	303,1	-3,5	-1,1%	438,1	517,0	561,6	44,6	8,6%
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	29,6	306,0	306,5	303,1	-3,5	-1,1%	438,1	517,0	561,6	44,6	8,6%
<i>Betrieblicher Sachaufwand</i>	0,4	6,3	3,0	3,3	0,3	11,0%	9,3	5,2	3,9	-1,4	-26,6%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers</i>	29,2	299,7	303,5	299,7	-3,8	-1,3%	428,7	511,8	557,8	46,0	9,0%
Periodenabgrenzung (finanzierungswirksame Aufwendungen)	4,1	-24,4	-22,1	-22,6	-0,4	2,0%	-7,3	14,3	21,5	7,2	50,6%
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	0,0	0,0	0,4	2,2	1,8	463,2%	1,6	11,7	2,5	-9,2	-78,6%
<i>Aufwand aus Wertberichtigungen</i>	0,0	0,0	0,4	2,2	1,8	505,7%	1,6	0,4	2,5	2,1	588,2%
<i>Aufwand durch Bildung von Rückstellungen</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.*	0,0	11,3	0,0	-11,3	kA.*
<b>Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt</b>	33,7	281,6	284,8	282,7	-2,1	-0,7%	432,4	543,0	585,6	42,6	7,8%

\*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

### Auszahlungen

Im BVA 2021 sind die Auszahlungen der UG 34 mit 561,6 Mio. € um 44,6 Mio. € bzw. 8,6% höher geplant als im Erfolg 2020 – dies ist insbesondere auf die Aufstockung der Förderbudgets der FFG (+82,0 Mio. €) und der aws (+6,0 Mio. €) sowie der Mittel für die Silicon Austria Labs GmbH (SAL, +8,7 Mio. €) im Rahmen des Konjunkturpakets „Klimarelevante FTI“ zurückzuführen. Zusätzlich sind im Jahr 2021 Auszahlungen für die Important Projects of Common European Interest (IPCEI) Mikroelektronik und Batterie mit 24,7 Mio. € budgetiert, für die im Jahr 2020 aufgrund von Verzögerungen auf europäischer Ebene noch keine Auszahlungen erfolgten. Auch bei der Dekommissionierung der nuklearen Anlagen durch die Nuclear Engineering Seibersdorf (NES) kommt es aufgrund von Zahlungsverzögerungen zu geplanten Mehrauszahlungen im Jahr 2021 iHv. 5,1 Mio. €.

Dem gegenüber stehen Minderauszahlungen iHv. 93,0 Mio. € gegen Bedeckung aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds bei den Transfers an die FFG (für Förderprogramme im Rahmen des Konjunkturpakets „Klimarelevante FTI“ sowie für die beiden Förderprogramme Klinische Forschung und Alternative Produktionsstrategien insgesamt -74,8 Mio. €), an die aws (für den Start-up-Hilfsfonds -12,2 Mio. €) sowie an die ESA (-6,0 Mio. €).

Tatsächlich sanken die Auszahlungen von Jänner bis September 2021 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 3,5 Mio. € bzw. 1,1%, vorwiegend, weil aufgrund der

COVID-19-Pandemie 2020 für den aws Start-up-Hilfsfonds 12,2 Mio. € und für die beiden Förderprogramme Klinische Forschung und Alternative Produktionsstrategien 4,1 Mio. € ausbezahlt wurden, was 2021 nur zum Teil durch Mehrauszahlungen, va. für FFG- und aws Förderprogramme (+9,8 Mio. €) und für die SAL (+2,2 Mio. €), kompensiert wird.

## UG 40 Wirtschaft

Finanzierungsrechnung, organisatorische Gliederung In Mio. €, Stand 15.10.2021	Monatserf.	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte					
	Sept.	Jänner - September			2020/2021		Erfolg	Erfolg	BVA	2020/2021		
	2021	2019	2020	2021	Mio. €	in %	2019	2020	2021	Mio. €	in %	
<b>Auszahlungen (Finanzierungsrechnung)</b>	<b>95,3</b>	<b>237,2</b>	<b>1.256,7</b>	<b>1.589,9</b>	<b>333,2</b>	<b>26,5%</b>	<b>469,5</b>	<b>1.770,8</b>	<b>2.716,6</b>	<b>945,8</b>	<b>53,4%</b>	
40.01 Steuerung und Services	5,9	52,4	52,6	51,4	-1,2	-2,2%	71,9	73,6	76,1	2,5	3,4%	
40.02 Transferleistungen an die Wirtschaft	72,0	79,9	1.093,4	1.421,0	327,7	30,0%	204,8	1.505,2	2.345,5	840,3	55,8%	
40.03 Eich- und Vermessungswesen	7,9	62,7	64,0	63,9	-0,1	-0,1%	85,0	88,0	86,2	-1,8	-2,0%	
40.04 Historische Objekte	5,2	23,6	26,7	33,5	6,8	25,6%	47,5	47,1	78,8	31,7	67,4%	
40.05 Digitalisierung	4,4	18,7	20,1	20,0	-0,1	-0,4%	60,3	57,0	130,1	73,0	128,0%	
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds			1.010,1	1.186,2	176,0	17,4%		1.292,0	700,1	-591,8	-45,8%	
Härtefallfonds			800,0	1.150,0	350,0	43,8%		1.000,0	700,0	-300,0	-30,0%	
Betriebliche Testungen (inkl. Abwicklungskosten)				32,0	32,0	kA.*					kA.*	
Tiergarten Schönbrunn				4,1	4,1	kA.*					kA.*	
BHAG-Prüfung Härtefallfonds				0,2	-0,2	kA.*		0,4	0,1	-0,3	-75,1%	
BEV Zertifizierungsstellen - Prüflabor Augenschutz				0,5	0,1	-0,4	-81,1%		1,1		-1,1	kA.*
Lehrlingsbonus und Kleinunternehmerbonus (inkl. Abwicklungskosten)				27,3		-27,3	kA.*		57,2		-57,2	kA.*
Investitionsprämie				5,0		-5,0	kA.*		26,1		-26,1	kA.*
Beschaffung medizinischer Produkte durch ÖRK/Dritte				165,0		-165,0	kA.*		170,0		-170,0	kA.*
aws Start-Up- Hilfsfonds, Teil UG 40 (inkl. Abwicklungskosten)				12,2		-12,2	kA.*		12,2		-12,2	kA.*
aws Comeback-Zuschuss Film- & TV-Produktionen (inkl. Abwicklungskosten)							kA.*		25,0		-25,0	kA.*
<b>Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung</b>	<b>95,3</b>	<b>237,2</b>	<b>246,6</b>	<b>403,7</b>	<b>157,2</b>	<b>63,7%</b>	<b>469,5</b>	<b>478,9</b>	<b>2.016,5</b>	<b>1.537,6</b>	<b>321,1%</b>	
<b>Einzahlungen</b>	<b>2,3</b>	<b>42,5</b>	<b>1.568,1</b>	<b>582,4</b>	<b>-985,6</b>	<b>-62,9%</b>	<b>50,2</b>	<b>1.354,8</b>	<b>44,8</b>	<b>-1.310,0</b>	<b>-96,7%</b>	
Einzahlungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds			1.518,5	544,3	-974,2	-64,2%		1.292,0		-1.292,0	kA.*	
<b>Bereinigte Einzahlungen</b>	<b>2,3</b>	<b>42,5</b>	<b>49,6</b>	<b>38,2</b>	<b>-11,4</b>	<b>-23,0%</b>	<b>50,2</b>	<b>62,8</b>	<b>44,8</b>	<b>-18,0</b>	<b>-28,7%</b>	
<b>Ökonomische Gliederung</b>												
<b>Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt</b>	<b>95,3</b>	<b>237,2</b>	<b>1.256,7</b>	<b>1.589,9</b>	<b>333,2</b>	<b>26,5%</b>	<b>469,5</b>	<b>1.770,8</b>	<b>2.716,6</b>	<b>945,8</b>	<b>53,4%</b>	
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	4,0	13,3	11,9	19,0	7,1	59,2%	29,2	26,7	45,4	18,8	70,3%	
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0	24,2%	0,2	0,1	0,4	0,3	173,6%	
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	91,3	223,8	1.244,6	1.570,7	326,1	26,2%	440,1	1.744,0	2.670,7	926,8	53,1%	
Auszahlungen/Aufwendungen für Personal	11,5	100,2	101,7	103,0	1,3	1,3%	134,2	136,7	141,8	5,0	3,7%	
Betrieblicher Sachaufwand	8,0	42,9	218,2	54,9	-163,3	-74,8%	100,1	287,8	207,7	-80,1	-27,8%	
Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers	71,8	80,7	924,7	1.412,8	488,1	52,8%	205,9	1.319,5	2.321,3	1.001,9	75,9%	
Periodenabgrenzung (finanzierungswirksame Aufwendungen)	-63,6	11,4	34,0	18,1	-16,0	-46,9%	-12,5	-191,9	22,2	214,1	kA.*	
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	5,1	56,2	46,7	48,2	1,5	3,2%	74,8	63,8	70,8	7,0	11,0%	
Abschreibungen auf Vermögenswerte	5,0	44,8	44,9	45,3	0,4	0,9%	59,7	59,9	65,4	5,5	9,2%	
Aufwand durch Bildung von Rückstellungen	0,1	11,4	1,7	2,8	1,1	62,2%	14,9	3,7	5,3	1,5	41,4%	
Sonstiger betrieblicher Aufwand und Abgang von Sachanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.*	0,0	0,1	0,0	-0,1	kA.*	
<b>Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt</b>	<b>32,8</b>	<b>291,4</b>	<b>1.325,3</b>	<b>1.637,0</b>	<b>311,6</b>	<b>23,5%</b>	<b>502,4</b>	<b>1.615,9</b>	<b>2.763,7</b>	<b>1.147,8</b>	<b>71,0%</b>	

\*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

## Auszahlungen

Im BVA 2021 sind die Auszahlungen der UG 40 mit 2.716,6 Mio. € um 945,8 Mio. € bzw. 53,4% höher geplant als im Erfolg 2020 – dies ist insbesondere auf COVID-19-Maßnahmen (-591,8 Mio. €) sowie auf die Investitionsprämie (+1.486,0 Mio. €) zurückzuführen. Weiters sind Auszahlungen im BVA 2021 beim GB 40.04 Historische Objekte (+31,7 Mio. €) sowie beim GB 40.05 Digitalisierung (+73,0 Mio. €) höher geplant als im Erfolg 2020. Zu Minderauszahlungen im Vergleich zum Vorjahr kommt es beim aws Start-up-Hilfsfonds (-16,6 Mio. €) und beim Beschäftigungsbonus (-43,9 Mio. €).

Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis September 2021 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 333,2 Mio. € bzw. um 26,5%. Abweichungen gibt es vor allem im GB 40.02 Transferleistungen an die Wirtschaft (+327,7 Mio. €), insbesondere:

- +350,0 Mio. € Härtefallfonds
- +180,3 Mio. € Investitionsprämie
- -165,0 Mio. € Beschaffung medizinischer Produkte durch ÖRK/Dritte
- -27,3 Mio. € Lehrlingsbonus
- -15,2 Mio. € Beschäftigungsbonus

### **Einzahlungen**

Im BVA 2021 sind die bereinigten Einzahlungen der UG 40 mit 44,8 Mio. € um 18,0 Mio. € bzw. 28,7% niedriger geplant als im Erfolg 2020, insbesondere aufgrund von Mindereinzahlungen bei Sonstigen Erträgen der aws (-17,0 Mio. €).

Tatsächlich sanken die bereinigten Einzahlungen von Jänner bis September 2021 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 11,4 Mio. € bzw. um 23,0%. Dies ergibt sich vorwiegend im Bereich der Wirtschaftsförderung bei Sonstigen Erträgen der aws (-12,5 Mio. €).

## UG 41 Mobilität

Finanzierungsrechnung, organisatorische Gliederung In Mio. €, Stand 15.10.2021	Monatserf.	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Sept.	Jänner - September			2020/2021		Erfolg	Erfolg	BVA	2020/2021	
	2021	2019	2020	2021	Mio. €	in %	2019	2020	2021	Mio. €	in %
<b>Auszahlungen (Finanzierungsrechnung)</b>	<b>237,9</b>	<b>2.594,1</b>	<b>2.616,7</b>	<b>2.712,5</b>	<b>95,8</b>	<b>3,7%</b>	<b>4.092,4</b>	<b>4.291,5</b>	<b>4.639,9</b>	<b>348,4</b>	<b>8,1%</b>
41.01 Steuerung und Services	17,8	84,9	116,7	106,2	-10,4	-8,9%	122,2	197,1	161,5	-35,6	-18,1%
41.02 Verkehrs- und Nachrichtenwesen	220,0	2.509,2	2.500,0	2.606,3	106,2	4,2%	3.970,2	4.094,4	4.478,4	384,1	9,4%
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds			47,9	44,1	-3,8	-7,9%		255,0	135,0	-120,0	-47,1%
VDV Notvergabe Westbahnstrecke (inkl. Verlängerungen) und VDV ÖBB PV - Fernverkehr			47,9	44,1	-3,8	-7,9%		157,0		-157,0	kA.*
Schienengüterverkehr Infrastrukturbenutzungsentgelt						kA.*			95,0	95,0	kA.*
Personenverkehr Infrastrukturbenutzungsentgelt						kA.*		5,0	40,0	35,0	700,0%
Investitionspaket für den Klimaschutz, Teil UG 41 - KLI.EN						kA.*		32,0		-32,0	kA.*
EK-Zuschuss an Rail Cargo Austria AG						kA.*		61,0		-61,0	kA.*
<b>Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung</b>	<b>237,9</b>	<b>2.594,1</b>	<b>2.568,8</b>	<b>2.668,4</b>	<b>99,6</b>	<b>3,9%</b>	<b>4.092,4</b>	<b>4.036,5</b>	<b>4.504,9</b>	<b>468,5</b>	<b>11,6%</b>
<b>Einzahlungen</b>	<b>16,9</b>	<b>560,7</b>	<b>409,2</b>	<b>522,7</b>	<b>113,4</b>	<b>27,7%</b>	<b>654,6</b>	<b>866,0</b>	<b>1.109,6</b>	<b>243,6</b>	<b>28,1%</b>
Einzahlungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds			188,2		-188,2	kA.*		255,0		-255,0	kA.*
<b>Bereinigte Einzahlungen</b>	<b>16,9</b>	<b>560,7</b>	<b>221,0</b>	<b>522,7</b>	<b>301,7</b>	<b>136,5%</b>	<b>654,6</b>	<b>610,9</b>	<b>1.109,6</b>	<b>498,7</b>	<b>81,6%</b>
<b>Ökonomische Gliederung</b>											
<b>Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt</b>	<b>237,9</b>	<b>2.594,1</b>	<b>2.616,7</b>	<b>2.712,5</b>	<b>95,8</b>	<b>3,7%</b>	<b>4.092,4</b>	<b>4.291,5</b>	<b>4.639,9</b>	<b>348,4</b>	<b>8,1%</b>
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,0	0,4	0,7	0,7	0,0	2,3%	2,2	2,1	0,9	-1,2	-56,3%
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	kA.*	0,1	0,1	0,2	0,2	353,8%
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	237,8	2.593,6	2.616,0	2.711,8	95,8	3,7%	4.090,2	4.289,4	4.638,8	349,4	8,1%
Auszahlungen/Aufwendungen für Personal	8,0	54,0	63,2	66,8	3,6	5,7%	72,4	85,7	84,8	-0,9	-1,1%
Betrieblicher Sachaufwand	3,5	43,7	31,7	34,3	2,6	8,3%	62,1	105,2	157,3	52,0	49,5%
Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers	226,3	2.496,0	2.521,1	2.610,6	89,5	3,6%	3.955,7	4.098,5	4.396,7	298,3	7,3%
Periodenabgrenzung (finanzierungswirksame Aufwendungen)	-3,4	-662,4	-741,8	-797,3	-55,4	7,5%	1.186,3	999,5	2.083,5	1.084,0	108,5%
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	0,6	7,7	6,5	18,9	12,4	190,2%	10,9	13,2	16,8	3,6	27,4%
Abschreibungen auf Vermögenswerte	0,5	6,3	4,7	4,7	0,0	-1,0%	8,4	6,3	6,3	-0,1	-1,0%
Aufwand aus Wertberichtigungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.*	0,1	0,0	0,0	0,0	kA.*
Aufwand durch Bildung von Rückstellungen	0,1	1,3	1,8	4,2	2,4	135,9%	2,3	6,9	10,6	3,7	53,9%
Sonstiger betrieblicher Aufwand und Abgang von Sachanlagen	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	kA.*	0,1	0,0	0,0	0,0	kA.*
<b>Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt</b>	<b>235,0</b>	<b>1.938,9</b>	<b>1.880,7</b>	<b>1.933,4</b>	<b>52,7</b>	<b>2,8%</b>	<b>5.287,4</b>	<b>5.302,1</b>	<b>6.739,1</b>	<b>1.437,1</b>	<b>27,1%</b>

\*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Im BVA 2021 sind die Auszahlungen der UG 41 mit 4.639,9 Mio. € um 348,4 Mio. € bzw. 8,1% höher dotiert als im Erfolg 2020 – dies ist insbesondere auf nennenswerte Unterschiede bei folgenden Detailbudgets zurückzuführen:

- DB 41.01.02.00 KLI.EN (-39,3 Mio. €): Die Abweichung ergibt sich durch die im Jahr 2020 aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds finanzierten Zahlungen im Zusammenhang mit dem Konjunkturpaket „Klimafreundliche Technologien für die Zukunft“ (-32,0 Mio. €), sowie aufgrund der Entscheidung des Ressorts, Förderungen iZm. den Themenbereichen Dekarbonisierung und Aktive Mobilität im Jahr 2020 über den KLI.EN abzuwickeln (-7,3 Mio. €).
- DB 41.02.01.00 Gesamtverkehr und Beteiligungen im Verkehr (+124,1 Mio. €): Im Vorjahr wurden COVID-19-Mittel (-61,0 Mio. €) für einen Eigenkapitalzuschuss an die Rail Cargo Austria AG ausbezahlt. Weitere Abweichungen ergeben sich hauptsächlich bei den Intelligenten Verkehrssystemen (+6,1 Mio. €), für die 2020 nahezu keine Auszahlungen getätigt wurden. In den Bereichen Aktive Mobilität (+24,1 Mio. €) und Dekarbonisierung (+30,0 Mio. €) waren die Budgetmittel im Jahr 2020 in den KLI.EN umgeschichtet worden. Für 2021 wurde erstmals das Klimaticket Österreich (+122,0 Mio. €) budgetiert.

- DB 41.02.02.00 Schiene (+189,6 Mio. €): Bei den Mitteln aufgrund der COVID-19-Pandemie kommt es zu einer Abweichung iHv. -27,0 Mio. €. Diese ergeben sich insbesondere bei den Zahlungen an die SCHIG (-157,0 Mio. €) für die Bestellung von gemeinwirtschaftlichen Verkehrsdienstleistungen im Schienenpersonenfernverkehr auf der Westbahnstrecke sowie an die ÖBB-Infrastruktur AG iZm. mit der Aussetzung der Wegentgelte für den Güterverkehr (+95,0 Mio. €) und Personenverkehr (+35,0 Mio. €). Zu weiteren Abweichungen kommt es unter anderem bei den Zahlungen an die ÖBB-Infrastruktur AG gemäß § 42 Bundesbahngesetz (BBG) (+98,8 Mio. €), für Zahlungen im Rahmen des Mittelfristigen Investitionsprogramms für Privatbahnen (+84,6 Mio. €), für Verkehrsdiensteverträge mit der ÖBB-Personenverkehr AG (+11,1 Mio. €) sowie mit Privatbahnen (-7,5 Mio. €), bei der Schienengüterverkehrsförderung (+10,3 Mio. €), beim Brenner-Basis-Tunnel gemäß § 8a ASFINAG-Gesetz (+5,1 Mio. €) sowie bei den Stadt- und Regionalbahnen (+10,0 Mio. €).
- DB 41.02.04.02 Straße (+64,1 Mio. €): vor allem bei den Transferzahlungen an Wien gem. § 10 Abs. 4 Bundesstraßengesetz (+61,0 Mio. €) sowie bei den Überweisungen an die Länder gemäß § 131a Abs. 5 KFG (+2,5 Mio. €).
- DB 41.02.06.02 Wasserstraßen (+8,0 Mio. €): Unterschiede ergeben sich hauptsächlich bei den Zahlungen an die via donau iZm. Hochwasserschutz-Maßnahmen (+9,2 Mio. €), bei den Katastrophenfonds-Mitteln für vorbeugende HWS-Maßnahmen (+3,8 Mio. €), bei Zahlungen zum Schutz des Eferdinger Beckens (+2,6 Mio. €), sowie bei den Zahlungen für den HWS entlang der Donau (-4,2 Mio. €) und für die Marchfeldschutzdämme (-5,2 Mio. €).

Die Auszahlungen von Jänner bis September 2021 sind in Summe um 95,8 Mio. € bzw. 3,7% höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Abweichungen gibt es vor allem im GB 41.02 Verkehrs- und Nachrichtenwesen (+106,2 Mio. € bzw. +4,2%), insbesondere in folgenden Detailbudgets:

- DB 41.02.02 Schiene (+151,2 Mio. €): einerseits bei den Zahlungen für Verkehrsdiensteverträge mit der ÖBB-Personenverkehr AG gemäß § 48 BBG (+84,0 Mio. €) sowie mit Privatbahnen gemäß § 4 Privatbahngesetz (+8,0 Mio. €), bei den Zahlungen an die ÖBB-Infrastruktur AG gemäß § 42 BBG (+73,1 Mio. €), für Zahlungen im Rahmen des Mittelfristigen Investitionsprogramms für Privatbahnen (+16,5 Mio. €) sowie bei den Zahlungen für den Brenner-Basis-Tunnel gemäß § 8a ASFINAG-Gesetz (-33,0 Mio. €).

- DB 41.02.04 Straße (-20,4 Mio. €): vorwiegend bei den Transferzahlungen an Wien gem. § 10 Abs. 4 Bundesstraßengesetz (-19,4 Mio. €)
- DB 41.02.06 Wasser (-15,8 Mio. €): vorwiegend bei den Katastrophenfonds-Mitteln für die Marchfeldschutzdämme (-6,5 Mio. €) sowie für die Hochwasserschutzbauten entlang der Donau (-6,4 Mio. €) und im Eferdinger Becken (-1,9 Mio. €)

### **Einzahlungen**

Im BVA 2021 sind die bereinigten Einzahlungen der UG 41 mit 1.109,6 Mio. € um 498,7 Mio. € bzw. 81,6% höher geplant als im Erfolg 2020. Dies ist insbesondere auf eine höher geplante Dividendenzahlung der ASFINAG (+80,0 Mio. €) und auf Mittelrückführungen und Abrechnungsreste aus der ÖBB-Infrastruktur AG iZm. den ÖBB Zuschussverträgen (+432,5 Mio. €) zurückzuführen.

Tatsächlich stiegen die bereinigten Einzahlungen von Jänner bis September 2021 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 301,7 Mio. € bzw. um 136,5%.

Die Abweichungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres betreffen in der UG 41 insbesondere Mehreinzahlungen im GB 41.02 Verkehrs- und Nachrichtenwesen (+301,8 Mio. € bzw. +160,1%):

- DB 41.02.02 Gesamtverkehr und Beteiligungen im Verkehr: +314,0 Mio. €, aufgrund von Mehreinzahlungen bei Dividenden von verbundenen Unternehmen (+275,0 Mio. €), was insbesondere daran liegt, dass erstens im Jahr 2021 eine einmalige Sonderdividendenzahlung der ASFINAG (+80,0 Mio. €) erfolgte und zweitens die Dividendenzahlung im Jahr 2020 (165,0 Mio. €) nicht in den Vergleichszeitraum fiel. Darüber hinaus gibt es eine Steigerung bei den Zahlungen gem. § 8b ASFINAG-Gesetz (zw) (+39,0 Mio. €).
- DB 41.02.06 Wasser: -11,4 Mio. €, aufgrund geringerer Anforderungen von Katastrophenfonds-Mitteln für Hochwasserschutzbauten
- DB 41.02.07 Fernmeldebehörden/Funkraumüberwachung: -3,0 Mio. €, da durch die BMG-Novelle 2020 dieses DB in die UG 42 verschoben wurde

### **Unterschiede zwischen Finanzierungsrechnung und Ergebnisrechnung**

Die in Summe um 779,1 Mio. € höheren Auszahlungen als Aufwendungen in der UG 41 von Jänner bis September 2021 resultieren aus:

- Periodenabgrenzungen iHv. 797,3 Mio. € durch höhere Auszahlungen als Aufwendungen, insbesondere aufgrund von Abgrenzungen für Annuitätenzahlungen bei den Zuschussverträgen gem. § 42 Bundesbahngesetz iHv. 739,8 Mio. € sowie bei der Schienengüterverkehrsförderung iHv. 55,0 Mio. €
- Nicht finanzierungswirksamen Aufwendungen iHv. 18,9 Mio. €, denen keine Auszahlungen gegenüberstehen

Die in Summe um 81,3 Mio. € höheren Einzahlungen als Erträge in der UG 41 von Jänner bis September 2021 resultieren aus:

- Periodenabgrenzungen iHv. 82,0 Mio. € durch höhere Einzahlungen als Erträge, insbesondere aufgrund von Dividenden und ähnlichen Gewinnausschüttungen (75,0 Mio. €) sowie sonstigen Einzahlungen (6,4 Mio. €)

## UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus

Finanzierungsrechnung, organisatorische Gliederung In Mio. €, Stand 15.10.2021	Monatserf.	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Sept.	Jänner - September			2020/2021		Erfolg	Erfolg	BVA	2020/2021	
	2021	2019	2020	2021	Mio. €	in %	2019	2020	2021	Mio. €	in %
<b>Auszahlungen (Finanzierungsrechnung)</b>	<b>138,6</b>	<b>886,3</b>	<b>1.174,7</b>	<b>1.458,2</b>	<b>283,4</b>	<b>24,1%</b>	<b>2.436,4</b>	<b>2.902,4</b>	<b>3.268,6</b>	<b>366,3</b>	<b>12,6%</b>
42.01 Steuerung und Services	16,2	144,8	186,3	186,4	0,1	0,0%	189,7	245,5	242,5	-3,0	-1,2%
42.02 Landwirtschaft, Regionalpolitik und Tourismus	95,4	577,3	644,3	933,7	289,5	44,9%	1.984,6	2.048,8	2.273,1	224,3	10,9%
42.03 Forst-, Wasserressourcen und Naturgefahrenmanagem	27,0	164,2	344,1	338,0	-6,1	-1,8%	262,1	608,0	753,0	145,0	23,8%
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	20,6		76,7	210,2	133,5	174,0%		155,2	0,0	-155,2	kA.*
COVID-19-Präventionsprogramm/Testprogramm im Tourismus	7,4		8,9	89,9	81,0	909,2%		43,5		-43,5	kA.*
Schadloshaltung ÖHT	1,6			1,6	1,6	kA.*		21,2		-21,2	kA.*
Außerordentlicher Zivildienst	-0,0		16,4	-0,0	-16,4	kA.*		18,7		-18,7	kA.*
Sonderbudget Österreich Werbung			40,0		-40,0	kA.*		40,0		-40,0	kA.*
Härtefallfonds Land- und Forstwirtschaft	5,0		10,4	29,7	19,3	185,6%		12,1		-12,1	kA.*
Härtefallfonds Privatzimmervermietungen			1,0	28,3	27,3	kA.*		4,5		-4,5	kA.*
Umsatzersatz Land- und Forstwirtschaft				7,5	7,5	kA.*		7,5		-7,5	kA.*
Umsatzersatz Privatzimmervermietungen				5,7	5,7	kA.*		7,5		-7,5	kA.*
Ausfallsbonus Land- und Forstwirtschaft	3,0			8,0	8,0	kA.*					kA.*
Ausfallsbonus Privatzimmervermietungen				20,0	20,0	kA.*					kA.*
Beschaffung von Antigentests (Testungen vor Ort)	2,6			17,1	17,1	kA.*					kA.*
Schutzschirm für Veranstaltungen I	0,7			1,6	1,6	kA.*					kA.*
Gastgartenförderung Gastronomie	0,3			0,8	0,8	kA.*					kA.*
<b>Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung</b>	<b>117,9</b>	<b>886,3</b>	<b>1.098,0</b>	<b>1.247,9</b>	<b>149,9</b>	<b>13,7%</b>	<b>2.436,4</b>	<b>2.747,2</b>	<b>3.268,6</b>	<b>521,5</b>	<b>19,0%</b>
<b>Einzahlungen</b>	<b>24,1</b>	<b>146,9</b>	<b>662,3</b>	<b>874,6</b>	<b>212,3</b>	<b>32,1%</b>	<b>214,2</b>	<b>926,3</b>	<b>634,2</b>	<b>-292,1</b>	<b>-31,5%</b>
Einzahlungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds			296,2	501,4	205,3	69,3%		155,2		-155,2	kA.*
<b>Bereinigte Einzahlungen</b>	<b>24,1</b>	<b>146,9</b>	<b>366,1</b>	<b>373,2</b>	<b>7,1</b>	<b>1,9%</b>	<b>214,2</b>	<b>771,1</b>	<b>634,2</b>	<b>-136,9</b>	<b>-17,8%</b>
<b>Ökonomische Gliederung</b>											
<b>Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt</b>	<b>138,6</b>	<b>886,3</b>	<b>1.174,7</b>	<b>1.458,2</b>	<b>283,4</b>	<b>24,1%</b>	<b>2.436,4</b>	<b>2.902,4</b>	<b>3.268,6</b>	<b>366,3</b>	<b>12,6%</b>
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,7	8,6	18,5	8,6	-9,8	-53,4%	17,1	33,3	17,5	-15,7	-47,3%
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0	3,7%	0,1	0,1	0,1	0,0	-22,6%
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	137,9	877,7	1.156,2	1.449,5	293,3	25,4%	2.419,3	2.869,0	3.251,0	382,0	13,3%
Auszahlungen/Aufwendungen für Personal	16,6	141,4	135,0	136,8	1,8	1,3%	188,6	179,5	189,5	10,1	5,6%
Betrieblicher Sachaufwand	25,7	102,7	203,4	178,2	-25,2	-12,4%	149,4	268,3	274,2	5,9	2,2%
Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers	95,5	633,0	817,4	1.134,3	316,9	38,8%	2.080,3	2.420,2	2.787,3	367,1	15,2%
Auszahlungen/Aufwendungen für Finanzaufwand	0,0	0,5	0,5	0,2	-0,2	-53,1%	1,0	1,0	0,0	-1,0	kA.*
Periodenabgrenzung (finanzierungswirksame Aufwendungen)	-4,4	-4,6	-4,5	1,2	5,7	kA.*	-2,0	-6,0	-0,2	5,8	-96,7%
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	1,5	13,3	12,6	15,0	2,4	19,0%	20,8	23,8	27,9	4,1	17,3%
Abschreibungen auf Vermögenswerte	1,1	7,6	9,2	10,2	1,0	10,6%	10,4	12,8	19,8	7,0	54,7%
Aufwand aus Wertberichtigungen	0,1	0,0	0,6	0,1	-0,5	-81,4%	0,1	0,9	0,5	-0,4	-40,5%
Aufwand durch Bildung von Rückstellungen	0,3	4,0	2,5	2,8	0,3	13,4%	5,6	5,0	6,7	1,7	33,9%
Sonstiger betrieblicher Aufwand und Abgang von Sachanlagen	0,0	1,8	0,3	1,9	1,6	443,9%	4,4	2,6	0,7	-1,8	-71,8%
<b>Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt</b>	<b>135,0</b>	<b>886,4</b>	<b>1.164,3</b>	<b>1.465,7</b>	<b>301,3</b>	<b>25,9%</b>	<b>2.438,0</b>	<b>2.886,9</b>	<b>3.278,8</b>	<b>391,9</b>	<b>13,6%</b>

\*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

### Auszahlungen

Im BVA 2021 sind die Auszahlungen der UG 42 mit 3.268,6 Mio. € um 366,3 Mio. € bzw. 12,6% höher geplant als im Erfolg 2020 – dies ist insbesondere auf die Finanzierung von Maßnahmen im Rahmen des neu geschaffenen Waldfonds, sowie auf die für den Breitbandausbau zur Verfügung gestellten Mittel zurückzuführen.

Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis September 2021 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 283,4 Mio. € bzw. um 24,1%.

Davon wurden für Maßnahmen im Umgang mit COVID-19 2021 bereits 133,5 Mio. € mehr ausgezahlt als 2020, vor allem für:

- COVID-19-Präventionsprogramm/Testprogramm im Tourismus (+81,0 Mio. €)

- Härtefallfonds und Umsatzerersatz LuF und PZV (+59,8 Mio. €)
- Ausfallsbonus (+28,0 Mio. €)

In Summe sind die Abweichungen vor allem im GB 42.02 Landwirtschaft, Regionalpolitik und Tourismus (+289,5 Mio. €), insbesondere in folgenden Detailbudgets:

- DB 42.02.01 Ländliche Entwicklung: +52,1 Mio. € (+14,7%), für Maßnahmen in die Entwicklung des ländlichen Raumes - Agrarumweltmaßnahmen
- DB 42.02.02 Marktordnungsmaßnahmen und Fischerei: +86,5 Mio. € (+193,6%), insbesondere für Zahlungen gemäß der Sonderrichtlinie Verlustersatz für indirekt Betroffene in der Landwirtschaft (+45,2 Mio. €), sowie Härtefallfonds (+19,3 Mio. €)
- DB 42.02.06 Tourismus: +117,0 Mio. € (+144,9%), vor allem für das COVID-19-Präventionsprogramm/Testprogramm im Tourismus (+97,1 Mio. €) sowie für den Härtefallfonds und den Umsatzerersatz PZV (+33,0 Mio. €)

Im BVA 2021 sind die bereinigten Einzahlungen der UG 42 mit 634,2 Mio. € um 136,9 Mio. € bzw. 17,8% niedriger geplant als im Erfolg 2020 – dies ist insbesondere auf den Entfall der Erlöse aus der Versteigerung von Funkfrequenzen im Jahr 2021 zurückzuführen.

Tatsächlich stiegen die bereinigten Einzahlungen von Jänner bis September 2021 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 7,1 Mio. € bzw. um 1,9%.

## UG 43 Klima, Umwelt und Energie

Finanzierungsrechnung, organisatorische Gliederung In Mio. €, Stand 15.10.2021	Monatserf.	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Sept.	Jänner - September			2020/2021		Erfolg	Erfolg	BVA	2020/2021	
	2021	2019	2020	2021	Mio. €	in %	2019	2020	2021	Mio. €	in %
<b>Auszahlungen (Finanzierungsrechnung)</b>	<b>75,6</b>	<b>377,0</b>	<b>208,1</b>	<b>287,9</b>	<b>79,8</b>	<b>38,4%</b>	<b>663,4</b>	<b>336,1</b>	<b>680,6</b>	<b>344,6</b>	<b>102,5%</b>
43.01 Klima, Energie- und Umweltpolitik	72,2	143,4	175,4	256,1	80,8	46,1%	244,5	277,3	599,1	321,8	116,1%
43.02 Abfallwirtschaft und Chemie	3,4	233,6	32,7	31,8	-0,9	-2,9%	418,9	58,8	81,6	22,7	38,7%
<b>Einzahlungen</b>	<b>44,9</b>	<b>373,0</b>	<b>149,0</b>	<b>239,9</b>	<b>91,0</b>	<b>61,1%</b>	<b>623,2</b>	<b>202,1</b>	<b>248,4</b>	<b>46,3</b>	<b>22,9%</b>
<b>Ökonomische Gliederung</b>											
<b>Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt</b>	<b>75,6</b>	<b>377,0</b>	<b>208,1</b>	<b>287,9</b>	<b>79,8</b>	<b>38,4%</b>	<b>663,4</b>	<b>336,1</b>	<b>680,6</b>	<b>344,6</b>	<b>102,5%</b>
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,0	0,2	0,1	0,0	-0,1	kA.*	0,3	0,1	0,2	0,1	108,8%
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	75,6	376,8	208,0	287,9	79,9	38,4%	663,1	336,0	680,4	344,4	102,5%
<i>Betrieblicher Sachaufwand</i>	6,1	62,1	33,4	42,9	9,5	28,5%	90,8	65,3	146,6	81,4	124,6%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers</i>	69,5	314,7	174,6	245,0	70,4	40,3%	572,3	270,7	533,8	263,1	97,2%
Periodenabgrenzung (finanzierungswirksame Aufwendungen)	-20,7	0,4	2,9	-18,3	-21,2	kA.*	-2,6	14,4	1,5	-12,9	-89,6%
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0	-4,4%	8,0	0,4	0,1	-0,2	-59,3%
Abschreibungen auf Vermögenswerte	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0	-5,0%	0,2	0,2	0,1	0,0	-11,9%
<i>Aufwand aus Wertberichtigungen</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.*	0,3	0,2	0,0	-0,2	kA.*
<i>Aufwand durch Bildung von Rückstellungen</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.*	5,5	0,0	0,0	0,0	kA.*
<i>Sonstiger betrieblicher Aufwand und Abgang von Sachanlagen</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.*	2,0	0,0	0,0	0,0	kA.*
<b>Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt</b>	<b>55,0</b>	<b>377,4</b>	<b>211,0</b>	<b>269,7</b>	<b>58,7</b>	<b>27,8%</b>	<b>668,6</b>	<b>350,7</b>	<b>682,1</b>	<b>331,3</b>	<b>94,5%</b>

\*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

### Auszahlungen

Im BVA 2021 sind die Auszahlungen der UG 43 mit 680,6 Mio. € um 344,6 Mio. € bzw. 102,5% höher geplant als im Erfolg 2020 – dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass die Förderprogramme für Maßnahmen zur Erreichung der Klima- und Energieziele zum Teil deutlich angehoben wurden. So wurden die Mittel für die thermische Sanierung um 137,9 Mio. € erhöht, die Förderprogramme des Klima- und Energiefonds (KLI.EN) um 77,9 Mio. € und im Bereich des Energiewesens um 20,0 Mio. €. Weiters sind für sonstige umweltpolitische Maßnahmen höhere Mittel vorgesehen (60,0 Mio. €), wie unter anderem für die Einrichtung eines Biodiversitätsfonds. Die Mittel für die Sanierung von Altlasten sind um 30,0 Mio. € höher. Generell ist anzumerken, dass es im Vollzug 2020 bei den Programmen nach dem Umweltförderungsgesetz durch die Auswirkungen der COVID-19-Krise zu Projektverzögerungen und damit zu geringeren Auszahlungen gekommen ist.

Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis September 2021 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 79,8 Mio. € bzw. um 38,4%.

Abweichungen gibt es vor allem im GB 43.01 Klima, Energie- und Umweltpolitik (+80,8 Mio. €), insbesondere in folgenden Detailbudgets:

- DB 43.01.02 Umweltförderung im Inland: +22,7 Mio. € (+21,1%), vor allem im Bereich der thermischen Sanierung aufgrund des Liquiditätsbedarfs durch die verstärkte Projektimplementierung (ua. beginnende COVID-19-Erholung und Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen)

- DB 43.01.03 Klima- und Energiefonds: +30,1 Mio. € (+112,2%), wegen höherer Transferzahlungen an den Klima- und Energiefonds im Bereich der Förderung von Photovoltaikanlagen
- DB 43.01.05 Nachhaltiger Natur- und Umweltschutz: +24,6 Mio. € (+79,5%), unter anderem aufgrund des erhöhten Beitrags zur internationalen Klimafinanzierung (ua. Green Climate Fund)

### **Einzahlungen**

Im BVA 2021 sind die bereinigten Einzahlungen der UG 43 mit 248,4 Mio. € um 46,3 Mio. € bzw. 22,9% höher geplant als im Erfolg 2020 – dies ist insbesondere auf Preis- und Mengenanpassungen im Zusammenhang mit der Versteigerung von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten zurückzuführen.

Tatsächlich stiegen die bereinigten Einzahlungen von Jänner bis September 2021 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 91,0 Mio. € bzw. um 61,1%, vorwiegend aufgrund von Preisanpassungen und unionsrechtlich bedingten Veränderungen in der Menge der Emissionszertifikate im Zusammenhang mit der Versteigerung von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten.

Die Abweichungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres betreffen in der UG 43 insbesondere Mehreinzahlungen im GB 43.01 Klima-, Energie- und Umweltpolitik (+91,8 Mio. €).

## UG 44 Finanzausgleich

Finanzierungsrechnung, organisatorische Gliederung In Mio. €, Stand 15.10.2021	Monatserf.	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Sept.	Jänner - September			2020/2021		Erfolg	Erfolg	BVA	2020/2021	
	2021	2019	2020	2021	Mio. €	in %	2019	2020	2021	Mio. €	in %
<b>Auszahlungen (Finanzierungsrechnung)</b>	<b>71,3</b>	<b>953,2</b>	<b>922,0</b>	<b>1.472,3</b>	<b>550,3</b>	<b>59,7%</b>	<b>1.240,1</b>	<b>1.395,6</b>	<b>1.768,5</b>	<b>373,0</b>	<b>26,7%</b>
44.01 Transfers an Länder und Gemeinden	43,3	702,7	699,8	1.240,9	541,1	77,3%	838,8	1.013,2	1.339,9	326,7	32,2%
44.02 Katastrophenfonds	28,0	250,4	222,1	231,4	9,2	4,1%	401,3	382,4	428,6	46,2	12,1%
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	14,5		73,5	528,4	454,9	619,0%		260,7	600,6	339,9	130,4%
<i>Kommunales Investitionsgesetz 2020 (KIG 2020)</i>	14,5		73,5	527,8	454,3	618,3%		260,7	600,0	339,3	130,1%
<i>KIG 2020 Abwicklungskosten BHAG</i>				0,6	0,6	kA.*			0,6	0,6	kA.*
<b>Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung</b>	<b>56,8</b>	<b>953,2</b>	<b>848,5</b>	<b>943,9</b>	<b>95,4</b>	<b>11,2%</b>	<b>1.240,1</b>	<b>1.134,9</b>	<b>1.167,9</b>	<b>33,1</b>	<b>2,9%</b>
<b>Einzahlungen</b>	<b>77,9</b>	<b>482,2</b>	<b>929,8</b>	<b>494,7</b>	<b>-435,1</b>	<b>-46,8%</b>	<b>666,3</b>	<b>850,4</b>	<b>592,1</b>	<b>-258,4</b>	<b>-30,4%</b>
Einzahlungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds			500,0		-500,0	kA.*		260,7		-260,7	kA.*
<b>Bereinigte Einzahlungen</b>	<b>77,9</b>	<b>482,2</b>	<b>429,8</b>	<b>494,7</b>	<b>64,9</b>	<b>15,1%</b>	<b>666,3</b>	<b>589,7</b>	<b>592,1</b>	<b>2,3</b>	<b>0,4%</b>
<b>Ökonomische Gliederung</b>											
<b>Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt</b>	<b>71,3</b>	<b>953,2</b>	<b>922,0</b>	<b>1.472,3</b>	<b>550,3</b>	<b>59,7%</b>	<b>1.240,1</b>	<b>1.395,6</b>	<b>1.768,5</b>	<b>373,0</b>	<b>26,7%</b>
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	71,3	953,2	922,0	1.472,3	550,3	59,7%	1.240,1	1.395,6	1.768,5	373,0	26,7%
<i>Betrieblicher Sachaufwand</i>	0,0	0,0	0,2	0,6	0,4	202,4%	0,0	0,2	0,6	0,4	196,8%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers</i>	71,3	953,2	921,8	1.471,7	549,9	59,7%	1.240,1	1.395,4	1.767,9	372,6	26,7%
Periodenabgrenzung (finanzierungswirksame Aufwendungen)	-0,7	0,0	2,7	4,1	1,4	53,0%	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.*
<b>Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt</b>	<b>70,6</b>	<b>953,1</b>	<b>924,6</b>	<b>1.476,4</b>	<b>551,8</b>	<b>59,7%</b>	<b>1.240,1</b>	<b>1.395,6</b>	<b>1.768,5</b>	<b>373,0</b>	<b>26,7%</b>

\*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Im BVA 2021 sind die Auszahlungen der UG 44 mit 1.768,5 Mio. € um 373,0 Mio. € bzw. um 26,7% höher geplant als im Erfolg 2020. Dies ist insbesondere auf Mehrauszahlungen aufgrund des Kommunalinvestitionsgesetzes 2020 (+339,3 Mio. €) zurückzuführen. Weiters gibt es Mehrauszahlungen aufgrund einer gegenüber den tatsächlichen Auszahlungen im Jahr 2020 höheren gesetzlichen Dotierung des Katastrophenfonds (+46,2 Mio. €).

Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis September 2021 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 550,3 Mio. € bzw. 59,7%.

Die Hauptursache für die Mehrauszahlungen ergibt sich aus dem Kommunalinvestitionsgesetz 2020. Da dieses erst mit Juli 2020 in Kraft getreten ist, stehen den Auszahlungen im Berichtszeitraum iHv. 527,8 Mio. € Auszahlungen von nur 73,5 Mio. € im Vorjahr gegenüber. Weiters erfolgte eine Aufstockung des Strukturfonds um 100,0 Mio. €.

### Einzahlungen

Im BVA 2021 sind die bereinigten Einzahlungen der UG 44 mit 592,1 Mio. € um 2,3 Mio. € höher geplant als im Erfolg 2020.

Die Einzahlungen von Jänner bis September 2021 sind gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 64,9 Mio. € gestiegen. Die Hauptursache liegt beim Katastrophenfonds infolge der im Bemessungszeitraum gestiegenen Steuereinnahmen (+62,0 Mio. €).

## UG 45 Bundesvermögen

Finanzierungsrechnung, organisatorische Gliederung In Mio. €, Stand 15.10.2021	Monatserf.	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Sept.	Jänner - September			2020/2021		Erfolg	Erfolg	BVA	2020/2021	
	2021	2019	2020	2021	Mio. €	in %	2019	2020	2021	Mio. €	in %
<b>Auszahlungen (Finanzierungsrechnung)</b>	<b>468,5</b>	<b>614,9</b>	<b>5.316,7</b>	<b>7.084,1</b>			<b>847,3</b>	<b>9.304,6</b>	<b>6.552,7</b>		
<i>Auszahlungen des COVID-19-Fonds an Ressorts</i>	<i>7,5</i>		<i>4.369,3</i>	<i>1.431,2</i>				<i>4.224,2</i>			
<b>Auszahlungen, bereinigt (Finanzierungsrechnung)</b>	<b>461,0</b>	<b>614,9</b>	<b>947,4</b>	<b>5.652,9</b>	<b>4.705,5</b>	<b>496,7%</b>	<b>847,3</b>	<b>5.080,4</b>	<b>6.552,7</b>	<b>1.472,3</b>	<b>29,0%</b>
45.01 Haftungen des Bundes	28,0	306,2	316,2	275,8	-40,3	-12,8%	373,1	385,4	604,9	219,4	56,9%
45.02 Bundesvermögensverwaltung	433,0	308,7	631,2	5.377,1	4.745,9	751,8%	474,2	4.695,0	5.947,8	1.252,9	26,7%
COVID-19-Krisenbewältigung	427,3		327,2	5.031,2	4.704,0	kA.*		4.241,5	5.399,0	1.157,5	27,3%
COFAG	427,3		327,2	5.031,2	4.704,0	kA.*		4.241,5	5.399,0	1.157,5	27,3%
<b>Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung</b>	<b>33,7</b>	<b>614,9</b>	<b>620,1</b>	<b>621,7</b>	<b>1,5</b>	<b>0,2%</b>	<b>847,3</b>	<b>838,9</b>	<b>1.153,7</b>	<b>314,8</b>	<b>37,5%</b>
<b>Einzahlungen</b>	<b>51,0</b>	<b>1.032,3</b>	<b>777,0</b>	<b>1.178,1</b>	<b>401,1</b>	<b>51,6%</b>	<b>1.127,4</b>	<b>1.345,3</b>	<b>931,6</b>	<b>-413,7</b>	<b>-30,8%</b>
<b>Ökonomische Gliederung</b>											
<b>Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt</b>	<b>461,0</b>	<b>614,9</b>	<b>947,4</b>	<b>5.652,9</b>	<b>4.705,5</b>	<b>496,7%</b>	<b>847,3</b>	<b>5.080,4</b>	<b>6.552,7</b>	<b>1.472,3</b>	<b>29,0%</b>
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,0	1,0	1,0	5,7	4,7	472,9%	67,3	5,8	19,1	13,3	229,9%
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	1,7	187,2	180,8	171,8	-9,0	-5,0%	197,5	189,2	347,1	157,9	83,5%
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	459,3	426,7	765,6	5.475,3	4.709,7	615,2%	582,4	4.885,5	6.186,6	1.301,1	26,6%
<i>Betrieblicher Sachaufwand</i>	<i>5,8</i>	<i>36,3</i>	<i>33,1</i>	<i>36,6</i>	<i>3,4</i>	<i>10,3%</i>	<i>49,2</i>	<i>43,9</i>	<i>87,6</i>	<i>43,7</i>	<i>99,7%</i>
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers</i>	<i>453,5</i>	<i>390,4</i>	<i>732,4</i>	<i>5.438,8</i>	<i>4.706,3</i>	<i>642,6%</i>	<i>533,3</i>	<i>4.841,6</i>	<i>6.099,0</i>	<i>1.257,4</i>	<i>26,0%</i>
Periodenabgrenzung (finanzierungswirksame Aufwendungen)	-60,6	-25,3	-176,7	415,8	592,5	kA.*	4,7	-427,5	-14,2	413,3	-96,7%
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	0,8	12,4	11,8	7,9	-3,9	-33,4%	64,8	1.803,6	144,0	-1.659,6	-92,0%
<i>Aufwand aus Wertberichtigungen</i>	<i>0,8</i>	<i>7,6</i>	<i>11,8</i>	<i>7,7</i>	<i>-4,1</i>	<i>-34,8%</i>	<i>14,8</i>	<i>28,6</i>	<i>114,0</i>	<i>85,4</i>	<i>298,0%</i>
<i>Aufwand durch Bildung von Rückstellungen</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>kA.*</i>	<i>45,0</i>	<i>1.752,4</i>	<i>30,0</i>	<i>-1.722,4</i>	<i>-98,3%</i>
<i>Sonstiger betrieblicher Aufwand und Abgang von Sachanlagen</i>	<i>0,0</i>	<i>0,2</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>kA.*</i>	<i>0,2</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>kA.*</i>
<b>Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt</b>	<b>399,6</b>	<b>413,8</b>	<b>600,7</b>	<b>5.899,0</b>	<b>5.298,3</b>	<b>882,0%</b>	<b>651,9</b>	<b>6.261,5</b>	<b>6.316,4</b>	<b>54,9</b>	<b>0,9%</b>

\*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

### Auszahlungen

Im BVA 2021 sind die bereinigten Auszahlungen der UG 45 mit 6.552,7 Mio. € um 1.472,3 Mio. € bzw. 29,0% höher geplant als im Erfolg 2020 – dies ist vorwiegend auf Maßnahmen zur Bewältigung der COVID-19-Pandemie durch die COFAG zurückzuführen, für die 2021 um 1.157,5 Mio. € mehr vorgesehen sind als 2020 ausbezahlt wurden. Des Weiteren liegt der BVA 2021 insbesondere beim Haftungsmanagement um 219,4 Mio. € über dem Erfolg 2020.

Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis September 2021 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 4.705,5 Mio. € bzw. um 496,7%, in erster Linie, weil im laufenden Jahr ein Plus von bereits 4.704,0 Mio. € an die COFAG zur Gewährung von Zuschüssen (Umsatzersatz, Ausfallbonus, Fixkostenzuschuss, diverse Garantiezahlungen, etc.) überwiesen wurde.

Im Detail gibt es Abweichungen vor allem im GB 45.01 Haftungen des Bundes (-40,3 Mio. €) und im GB 45.02 Bundesvermögensverwaltung (+4.745,9 Mio. €), insbesondere in folgenden Detailbudgets:

- DB 45.01.01 Ausfuhrförderungsgesetz (AusFG): -13,7 Mio. € (-6,8%), vor allem aufgrund von weniger bzw. niedrigeren Schadensfällen bzw. geringeren Rückersätzen an Haftungsentgelten (Refinanzierungszahlungen an die Oesterreichische

Entwicklungsbank und Garantien und Bankenanteilen an die Oesterreichische Kontrollbank)

- DB 45.01.02 Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz (AFFG): -20,1 Mio. € (-18,8%), infolge von niedrigeren Auszahlungen an Kursrisikogarantien (Transferzahlungen)
- DB 45.01.03 Sonstige Finanzhaftungen fix: -6,5 Mio. € (-94,0%), aufgrund von weniger Schadloshaltungszahlungen des Bundes an die Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws) im Jahr 2021 für Maßnahmen nach dem Garantiegesetz 1977 und dem KMU-Fördergesetz.
- DB 45.02.01 Kapitalbeteiligungen: +4.720,4 Mio. € (+1.386,2%), vor allem, weil im Zusammenhang mit COVID-19 (18. COVID-19-Gesetz; BGBl. I Nr. 44/2020 bzw. Verordnung des Bundesministers für Finanzen gemäß § 3b Abs. 3 des ABBAG-Gesetzes betreffend diverse Richtlinien über die Gewährung von Zuschüssen durch die COVID-19 Finanzierungsagentur des Bundes GmbH (COFAG); BGBl. II Nr. 225/2020) höhere Zahlungen iHv. 4.703,4 Mio. € (Umsatzersatz, Ausfallbonus, Fixkostenzuschuss, diverse Garantiezahlungen, etc.) von der COVID-19 Finanzierungsagentur des Bundes (COFAG) getätigt wurden.
- DB 45.02.04 Besondere Zahlungsverpflichtungen: +23,3 Mio. € (+8,1%), vor allem aufgrund der Verschiebung der Ersatzzahlungen an die GIS (Gebühren Info Service GmbH) und an die RTR (Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH) sowie des Transferaufwands gemäß KommAustria-Gesetz iHv. +36,1 Mio. € sowie der Abgeltungsbeträge an die (damalige) BVA (Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter) für die Erfüllung der übertragenen Aufgaben gemäß § 8 Abs. 1 Bundespensionsamtübertragungs-Gesetz (BPAÜG) iHv. +9,0 Mio. € von der UG 15 Finanzverwaltung in die UG 45 mit 2021. Dem gegenüber stehen 2021 Minderauszahlungen bei den Transferzahlungen an die IAKW-AG (Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien) iHv. -18,5 Mio. € und bei den Werkleistungen iHv. -2,5 Mio. €.

### **Einzahlungen**

Im BVA 2021 sind die Einzahlungen der UG 45 mit 931,6 Mio. € um 413,7 Mio. € bzw. 30,8% niedriger geplant als im Erfolg 2020 – dies ist insbesondere infolge COVID-19 auf die niedrigere Planung der Dividenden und Gewinnausschüttungen iHv. -369,4 Mio. € zurückzuführen (ÖBAG -145,0 Mio. €, Verbund -47,8 Mio. €, Gewinnabfuhr Österreichische Nationalbank (OeNB) -176,6 Mio. € – keine Gewinnausschüttung aufgrund von COVID-19). Im Bereich des Ausfuhrförderungsverfahrens (AusfFG) war der Entfall der Abschöpfung des § 7 Kontos und daraus resultierend eine Verminderung der Einzahlungen iHv. 133,4 Mio. € vorgesehen. Auf der anderen Seite führen die im Zusammenhang mit

den Verschiebungen der Einhebungen der Radio- und Fernsehgebühren durch die Gebühren Info Service GmbH (GIS) von der UG 15 Finanzverwaltung in die UG 45 stehenden Einzahlungen iHv. von 55,5 Mio. € zu einer höheren Veranschlagung im BVA 2021, ebenso wie die Rückzahlung von Darlehen an das Ausland (Griechenland) iHv. 40,3 Mio. €.

Tatsächlich stiegen die Einzahlungen von Jänner bis September 2021 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 401,1 Mio. € bzw. um 51,6%, in erster Linie, weil die Dividendenzahlung der ÖBAG für das Geschäftsjahr 2020 iHv. +520,0 Mio. € mit 1.7.2021 beschlossen und in der Folge gezahlt wurde bzw. diese Zahlung im Vorjahr nicht in den Vergleichszeitraum fiel (480,0 Mio. €). Zu weiteren Mehreinzahlungen führten die im Zusammenhang mit den Verschiebungen der Einhebungen der Radio- und Fernsehgebühren durch die Gebühren Info Service GmbH (GIS) von der UG 15 Finanzverwaltung in die UG 45 stehenden Einzahlungen im Vergleichszeitraum 2021 iHv. +41,0 Mio. €. Dem gegenüber blieb die Gewinnausschüttung der Österreichischen Nationalbank (OeNB) infolge von COVID-19-Maßnahmen um -174,5 Mio. € unter der Auszahlung 2020.

Die Abweichungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres betreffen in der UG 45 insbesondere Mindereinzahlungen im GB 45.01 Haftungen des Bundes (-34,3 Mio. €) sowie Mehreinzahlungen im GB 45.02 Bundesvermögensverwaltung (+435,4 Mio. €), insbesondere in folgenden Detailbudgets:

- DB 45.01.01 Ausfuhrförderungsgesetz: -12,9 Mio. € (-4,2%), vor allem im Bereich der Haftungsentgelte iHv. -24,8 Mio. €. Dem gegenüber stehen Mehreinzahlungen aufgrund einer höheren Abschöpfung gem. § 7 AusFG iHv. +6,8 Mio. € sowie Verzugszinsen aus multilateralen Vereinbarungen (Umschuldung Kuba VIII) und Zinsen auf Schadensfälle iHv. +4,7 Mio. €.
- DB 45.01.02 Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz: -13,5 Mio. € (-11,5%), insbesondere im Bereich der Haftungsentgelte iHv. -12,7 Mio. €.
- DB 45.01.03 Sonstige Finanzhaftungen fix: -7,9 Mio. € (-53,8%), aufgrund von geringeren Haftungsentgelten im Bereich der Bundshaftungen im Vergleich zu 2020 iHv. -7,9 Mio. €.
- DB 45.02.01 Kapitalbeteiligungen: +355,7 Mio. € (+116,3%), vor allem, weil die Dividendenzahlung der ÖBAG im Vorjahr nicht in den Vergleichszeitraum fiel und heuer +520,0 Mio. € ausmachte. Zu weiteren Mehreinzahlungen kam es bei der Dividendenzahlung der Verbund AG in Höhe von +10,6 Mio. €. Dem gegenüber blieb

die Gewinnausschüttung der Österreichischen Nationalbank (OeNB) infolge von COVID-19-Maßnahmen um -174,5 Mio. € unter der Auszahlung 2020.

- DB 45.02.02 Bundesdarlehen: +27,1 Mio. € (+159,9%), vorwiegend aus der Rückzahlung von Darlehen an das Ausland (Griechenland) iHv. +28,4 Mio. €.
- DB 45.02.04 Besondere Zahlungsverpflichtungen: +45,5 Mio. € (+1.184,6%), vorwiegend aufgrund der im Zusammenhang mit den Verschiebungen der Einhebungen der Radio- und Fernsehgebühren stehenden Einzahlungen durch die Gebühren Info Service GmbH (GIS) von der UG 15 Finanzverwaltung in die UG 45 iHv. von 41,0 Mio. €.

### Unterschiede zwischen Finanzierungsrechnung und Ergebnisrechnung

Die in Summe um 246,1 Mio. € niedrigeren Auszahlungen als Aufwendungen in der UG 45 von Jänner bis September 2021 resultieren aus:

- Auszahlungen für Darlehen und Vorschüsse iHv. 171,8 Mio. € aufgrund der Abschöpfung des § 7 Kontos (+148,6 Mio. €) und der Haftungsübernahmen (+19,6 Mio. €) im AusfFG, welche nicht in den Ergebnishaushalt durchschlagen.
- Periodenabgrenzungen iHv. 415,8 Mio. €, mehr Aufwendungen als Auszahlungen, insbesondere im Zusammenhang mit Zahlungen an die COFAG iHv. +449,3 Mio. €. Demgegenüber stehen höhere Auszahlungen im Bereich der Internationalen Finanzinstitutionen (IFIs) iHv. 29,0 Mio. €.

Die in Summe um 240,6 Mio. € höheren Einzahlungen als Erträge in der UG 45 von Jänner bis September 2021 resultieren aus:

- Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit iHv. 11,3 Mio. €, insbesondere für Liegenschaftsverkäufe der BIG.
- Einzahlungen für Rückzahlung von Darlehen und Vorschüssen iHv. 68,6 Mio. €, vorwiegend aus der Rückzahlung von Darlehen an das Ausland (Griechenland) iHv. 41,2 Mio. € und Rückflüssen aus Schadensfällen im Bereich des Ausfuhrförderungsverfahrens (AusfFG) iHv. 25,6 Mio. €.
- Periodenabgrenzungen iHv. 177,4 Mio. €, mehr Einzahlungen als Erträge, vor allem bei der Abschöpfung des § 7 Kontos iHv. 148,6 Mio. €, die nicht im Ergebnishaushalt verbucht wird, und bei den Zinsen auf Schadensfälle iHv. 11,8 Mio. € (ebenfalls AusfFG) sowie Mehreinzahlungen im

Ausführfinanzierungsförderungsverfahren (AFFG) bei den Haftungsentgelten iHv. 13,7 Mio. € und den Einhebungen der Radio- und Fernsehgebühren durch die Gebühren Info Service GmbH (GIS) iHv. 13,1 Mio. €. Demgegenüber stehen Mehrerträge bei den Haftungsentgelten im Bereich der sonstigen Bundeshaftungen iHv. 12,0 Mio. €.

- Nicht finanzierungswirksamen Erträgen iHv. 16,7 Mio. €, in erster Linie durch BIG-Nachbesserungsbeträge/ertragsmäßige Verrechnung der Liegenschaftsverkäufe.

## UG 46 Finanzmarktstabilität

Finanzierungsrechnung, organisatorische Gliederung In Mio. €, Stand 15.10.2021	Monatserf.	Monatserfolg kumuliert						Jahreswerte			
	Sept.	Jänner - September			2020/2021		Erfolg	Erfolg	BVA	2020/2021	
	2021	2019	2020	2021	Mio. €	in %	2019	2020	2021	Mio. €	in %
<b>Auszahlungen (Finanzierungsrechnung)</b>	-0,0	1,9	1,8	2,5	0,7	38,3%	36,3	25,9	172,7	146,8	565,8%
<b>Einzahlungen</b>		1.241,2	1.314,6	3,3	-1.311,3	-99,8%	1.259,1	1.329,8	141,4	-1.188,4	-89,4%
<b>Ökonomische Gliederung</b>											
<b>Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt</b>	0,0	1,9	1,8	2,5	0,7	38,3%	36,3	25,9	172,7	146,8	565,8%
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	ka.*	23,8	23,8	167,6	143,9	605,7%
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	0,0	1,9	1,8	2,5	0,7	38,3%	12,5	2,2	5,1	2,9	133,0%
<i>Betrieblicher Sachaufwand</i>	0,0	0,0	0,8	1,7	1,0	130,7%	0,1	0,8	3,1	2,3	285,9%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers</i>	0,0	1,9	1,0	0,7	-0,3	-28,3%	12,5	1,4	2,0	0,6	44,3%
Periodenabgrenzung (finanzierungswirksame Aufwendungen)	0,0	0,2	-0,8	-1,6	-0,9	111,8%	0,1	-0,5	-0,6	-0,1	16,8%
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	2,1	2,1	ka.*	225,4	172,8	288,2	115,3	66,7%
<i>Aufwand aus Wertberichtigungen</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	ka.*	138,6	141,3	288,2	146,9	104,0%
<i>Aufwand durch Bildung von Rückstellungen</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	ka.*	85,3	10,4	0,0	-10,4	ka.*
<b>Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt</b>	0,0	2,0	1,0	3,0	2,0	190,3%	238,1	174,5	292,7	118,1	67,7%

\*ka. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

### Auszahlungen

Im BVA 2021 sind die Auszahlungen der UG 46 mit 172,7 Mio. € um 146,8 Mio. € bzw. 565,8% höher geplant als im Erfolg 2020 – dies ist insbesondere auf die veranschlagten Haftungsübernahmen gem. ULSG iHv. 144,5 Mio. € zurückzuführen.

Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis September 2021 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 0,7 Mio. € bzw. um 38,3%, vorwiegend, weil Werkleistungen durch Dritte verstärkt in Anspruch genommen wurden.

### Einzahlungen

Im BVA 2021 sind die Einzahlungen der UG 46 mit 141,4 Mio. € um 1.188,4 Mio. € bzw. 89,4% niedriger geplant als im Erfolg 2020 – dies ist zum größten Teil auf die ABBAG-Dividenden für die Geschäftsjahre 2018 (1.292,3 Mio. €) und 2019 (10,4 Mio. €) zurückzuführen, die im Jänner 2020 zu einer Einzahlung in den Bundeshaushalt führten. Weitere Mindereinzahlungen gehen auf Haftungsentgelte gemäß FinStaG iHv. 11,9 Mio. € im Jahr 2020 zurück, welche im Jahr 2021 wegfallen. Demgegenüber steht eine geplante Gewinnausschüttung der Rückzahlungsgesellschaft der Volksbankengruppe auf das Genussrecht der Republik Österreich (VBW) iHv. 125,0 Mio. €.

Tatsächlich sanken die Einzahlungen von Jänner bis September 2021 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 1.311,3 Mio. € bzw. um 99,8%, in erster Linie, da seitens der ABBAG die Dividende im Jahr 2020 für die Geschäftsjahre 2018 und 2019 um 1.299,4 Mio. € höher ausfiel als im laufenden Jahr. Weitere Mehreinzahlungen im Jahr 2020 gehen auf Haftungsentgelte gemäß FinStaG in Höhe von 11,9 Mio. € zurück.

## UG 51 Kassenverwaltung

Finanzierungsrechnung, organisatorische Gliederung In Mio. €, Stand 15.10.2021	Monatserf.	Monatserfolg kumuliert					Jahreswerte				
	Sept.	Jänner - September			2020/2021		Erfolg	Erfolg	BVA	2020/2021	
	2021	2019	2020	2021	Mio. €	in %	2019	2020	2021	Mio. €	in %
<b>Auszahlungen (Finanzierungsrechnung)</b>	6,0	11,0	43,1	52,1	9,1	21,0%	13,4	55,9	40,1	-15,9	-28,4%
<b>Einzahlungen</b>	618,3	1.115,3	1.303,1	1.798,0	494,9	38,0%	1.430,5	1.390,6	1.668,4	277,8	20,0%
<b>Ökonomische Gliederung</b>											
<b>Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt</b>	6,0	11,0	43,1	52,1	9,1	21,0%	13,4	55,9	40,1	-15,9	-28,4%
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	6,0	11,0	43,1	52,1	9,1	21,0%	13,4	55,9	40,1	-15,9	-28,4%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers</i>	0,0	0,0	3,3	0,9	-2,3	-71,4%	0,0	3,2	0,0	-3,2	kA.*
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Finanzaufwand</i>	6,0	11,0	39,8	51,2	11,4	28,6%	13,4	52,7	40,1	-12,6	-24,0%
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.*	0,0	1,3	0,0	-1,3	kA.*
<i>Aufwand aus Wertberichtigungen</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	kA.*	0,0	1,3	0,0	-1,3	kA.*
<b>Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt</b>	6,0	11,0	43,1	52,1	9,1	21,0%	13,4	57,2	40,1	-17,2	-30,0%

\*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

### Auszahlungen

Im BVA 2021 sind die Auszahlungen der UG 51 mit 40,1 Mio. € um 15,9 Mio. € bzw. 28,4% geringer geplant als im Erfolg 2020 – dies ist insbesondere auf die geringeren geplanten Veranlagungen von liquiden Mitteln bei der OeNB im Jahr 2021, im Vergleich zum Vorjahr, zurückzuführen.

Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis September 2021 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 9,1 Mio. € bzw. um 21,0%, hauptsächlich, weil aufgrund der anhaltenden Sondersituation rund um die COVID-19-Krise weiterhin für einen erhöhten Liquiditätsbedarf vorgesorgt wurde und wird. Dies führt aufgrund der negativen Zinsen am europäischen Geldmarkt zu höheren Zinskosten. Das aktuelle Marktumfeld zeigt das historisch tiefste Zinsniveau. Der Zinssatz für eine Einlagenfazilität bei der Europäischen Zentralbank (EZB) liegt seit 18.9.2019 bei -0,5% p.a. Der Bund kontrahiert ausschließlich mit Geschäftspartnern mit hoher Bonität. Die Zinsen am europäischen Geldmarkt mit diesen Geschäftspartnern liegen sehr nahe am Einlagenfazilitätssatz der EZB.

### Einzahlungen

Im BVA 2021 sind die Einzahlungen der UG 51 mit 1.668,4 Mio. € um 277,8 Mio. € bzw. 20,0% höher veranschlagt als im Erfolg 2020 – insbesondere aufgrund von veranschlagten Rückflüsse aus der neu geschaffenen Aufbau- und Resilienzfazilität (Recovery and Resilience Facility RRF) iHv. 220,0 Mio. €.

Die Einzahlungen stiegen von Jänner bis September 2021 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 494,9 Mio. € bzw. um 38,0%. Die Abweichungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres betreffen in der UG 51 insbesondere Mehreinzahlungen beim EU-Fonds für regionale Entwicklung (88,0 Mio. €) und bei der Aufbau- und Resilienzfazilität (450,0 Mio. €).

### **Unterschiede zwischen Finanzierungsrechnung und Ergebnisrechnung**

Die in Summe im Vergleich zu den Erträgen um 518,6 Mio. € höheren Einzahlungen in der UG 51 von Jänner bis September 2021 resultieren zum größten Teil aus:

- Vorauszahlungen aus der Aufbau- und Resilienzfazilität iHv. 450,0 Mio. €.
- Nachzahlungen iHv. 86,9 Mio. €, mehr Einzahlungen als Erträge, weil Erträge im Zusammenhang mit dem Zahlungsantrag aus dem EFRE bereits bei Antragstellung an die Europäische Kommission im Dezember 2020 gebucht worden waren.

## UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge

Finanzierungsrechnung, organisatorische Gliederung In Mio. €, Stand 15.10.2021	Monatserf.	Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte					
	Sept.	Jänner - September			2020/2021		Erfolg	Erfolg	BVA	2020/2021	
	2021	2019	2020	2021	Mio. €	in %	2019	2020	2021	Mio. €	in %
<b>Auszahlungen (Finanzierungsrechnung)</b>	<b>312,5</b>	<b>3.782,5</b>	<b>2.673,1</b>	<b>2.245,5</b>	<b>-427,6</b>	<b>-16,0%</b>	<b>4.704,9</b>	<b>3.675,4</b>	<b>3.927,7</b>	<b>252,3</b>	<b>6,9%</b>
<b>Ökonomische Gliederung</b>											
<b>Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt</b>	<b>312,5</b>	<b>3.782,5</b>	<b>2.673,1</b>	<b>2.245,5</b>	<b>-427,6</b>	<b>-16,0%</b>	<b>4.704,9</b>	<b>3.675,4</b>	<b>3.927,7</b>	<b>252,3</b>	<b>6,9%</b>
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	312,5	3.782,5	2.673,1	2.245,5	-427,6	-16,0%	4.704,9	3.675,4	3.927,7	252,3	6,9%
<i>Auszahlungen/Aufwendungen für Finanzaufwand</i>	312,5	3.782,5	2.673,1	2.245,5	-427,6	-16,0%	4.704,9	3.675,4	3.927,7	252,3	6,9%
Periodenabgrenzung (finanzierungswirksame Aufwendungen)	-36,2	-451,7	373,5	418,0	44,5	11,9%	-308,0	284,1	-283,7	-567,9	kA.*
<b>Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt</b>	<b>276,4</b>	<b>3.330,9</b>	<b>3.046,6</b>	<b>2.663,5</b>	<b>-383,1</b>	<b>-12,6%</b>	<b>4.396,9</b>	<b>3.959,6</b>	<b>3.644,0</b>	<b>-315,6</b>	<b>-8,0%</b>

\*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

### Auszahlungen

Im BVA 2021 sind die Auszahlungen der UG 58 mit 3.927,7 Mio. € um 252,3 Mio. € bzw. 6,9% höher geplant als im Erfolg 2020 – dies ist insbesondere auf höhere erwartete Refinanzierungskosten für Neuaufnahmen und auf das gestiegene Finanzierungsvolumen aufgrund der anhaltenden Sondersituation (COVID-19-Krise) zurückzuführen.

Tatsächlich sanken die Auszahlungen von Jänner bis September gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 427,6 Mio. € bzw. um 16,0%.

Die Abweichungen betreffen das GB 58.01 Finanzierungen und Währungstauschverträge:

- DB 58.01.01 Finanzierungen, Währungstauschverträge, Wertpapiergebarung: -417,5 Mio. € (-15,4%) durch geringere Zinszahlungen (-640,5 Mio. €). Dementgegen wirken höhere Auszahlungen aufgrund geringerer Emissionsagien (+223,1 Mio. €).
- DB 58.01.02 Kurzfristige Verpflichtungen: -10,1 Mio. € (32,8%) aufgrund von höheren Zinseinzahlungen (+41,1 Mio. €).

Der Monatserfolg im Finanzierungshaushalt unterliegt starken Schwankungen. Er ist abhängig davon, welche Bundesanleihe mit welchem Kurs und mit welchem Emissionsagio oder -disagio aufgestockt wird. So war der Saldo der Emissionsagien und -disagien im Zusammenhang mit Wertpapierbegehungen geringer als in der Vorjahresperiode. Die Zinsminderauszahlungen ergeben sich aus geringeren Zinszahlungen im Vergleich zur Vorjahresperiode, aufgrund der Tilgung der 3,9% Bundesanleihe 2005-2020 im Juli 2020 sowie der Neubegebung der EUR Zero Coupon Note 2020-2120, EUR Zero Coupon Note 2020-2080 und EUR Zero Coupon Note 2020-2077 im Juni 2020. Bei der Begebung einer Zero Coupon Note werden im Finanzierungshaushalt sämtliche Zinskosten für die gesamte Laufzeit sofort fällig.

## Unterschiede zwischen Finanzierungsrechnung und Ergebnisrechnung

Die Aufwendungen übersteigen die Auszahlungen in der UG 58 von Jänner bis September 2021 um 418,0 Mio. €, im Wesentlichen aufgrund von Periodenabgrenzungen. Sowohl beim Zinsaufwand als auch beim sonstigen Aufwand (Emissionsagien bzw. -disagien) sind Periodenabgrenzungen durchzuführen. Unterschiede beim Zinsaufwand ergeben sich aus der zeitlichen Abgrenzung der Zinszahlungen vor allem bei Bundesanleihen. In der Finanzierungsrechnung werden die Zinsen zu jenem Zeitpunkt erfasst, in welchem sie eine kassenmäßige Belastung verursachen. In der Ergebnisrechnung sind die Zinsen periodengerecht entsprechend dem Zuwachs der Verbindlichkeiten zu verbuchen („accrual“). Dies hat zur Folge, dass die Zinsaufwendungen nicht erst im Jahr ihrer liquiditätsmäßigen Belastung, sondern während der mehrjährigen Laufzeit buchungsmäßig zu berücksichtigen sind. Unterschiede beim sonstigen Aufwand resultieren aus der zeitlichen Abgrenzung der Emissionsagien bzw. -disagien, die bei der Begebung bzw. Aufstockung von Bundesanleihen entstanden sind bzw. entstehen. In der Finanzierungsrechnung sind diese dann zu verrechnen, wenn sie zu einem Zahlungsfluss führen, in der Ergebnisrechnung sind sie – analog den Zinsaufwendungen – über die gesamte Anlehensdauer periodengerecht zu verteilen.

## 4. Bericht über die Ergebnisse des Budgetcontrollings 2021

Tabelle 37: Veränderte wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in % Datenstand	2019	2020	2021		März zu Okt.21	
			WIFO März	WIFO Okt.		
<b>Bruttoinlandsprodukt</b>						
real	1,5	-6,7	1,5	4,4	2,8	
nominell	3,1	-4,6	2,7	6,6	3,9	
nominell	in Mrd. €	397,5	379,3	385,9	404,5	18,6
Outputlücke	in % des BIP	2,1	-5,7	-3,6	-2,8	0,8
Verbraucherpreise		1,5	1,4	1,8	2,8	1,0
Lohn- und Gehaltssumme	brutto	4,4	-0,4	1,7	4,1	2,4
Konsumausgaben p. Haushalte	nominell	2,4	-7,2	2,5	7,5	5,0
<b>Arbeitsmarkt</b>						
Arbeitslosen-Quote, national	in %	7,4	9,9	9,3	8,2	-1,1
Registrierte Arbeitslose	in 1.000 Personen	301,3	409,6	384,6	337,6	-47,0
Unselbstständig aktiv Beschäftigte		1,6	-2,0	0,9	2,3	1,3

Quelle: Statistik Austria, WIFO-Konjunkturprognosen März 2021 Lockdownszenario, Oktober 2021

Die öffentlichen Haushalte stehen 2021 immer noch im Zeichen der budgetären Effekte der COVID-19-Krise. Im Vergleich zu den konjunkturellen Einschätzungen zum Zeitpunkt der Budgetnovelle im Frühjahr 2021 ist jedoch eine außerordentliche wirtschaftliche Erholung eingetreten (reales Wirtschaftswachstum von 4,4%). Dies hat positive Effekte auf den Arbeitsmarkt, den privaten Konsum und die Unternehmensgewinne und führt folglich auch zu deutlichen Verbesserungen bei den Steuereinnahmen.

Tabelle 38: Gesamtstaatliche Entwicklung

Gesamtstaatliche Entwicklung In Mrd. €	2019	2020	2021		April zu Okt.21
			Apr.21	Okt.21	
Staatsausgaben	193,1	216,4	219,4	221,8	2,3
Staatseinnahmen	195,5	184,9	187,2	197,6	10,4
<i>Steuern und Abgaben</i>	<i>169,5</i>	<i>159,6</i>	<i>161,3</i>	<i>171,7</i>	<i>10,5</i>
<b>Maastricht-Saldo Gesamtstaat</b>	<b>2,4</b>	<b>-31,5</b>	<b>-32,3</b>	<b>-24,2</b>	<b>8,1</b>
Bundessektor	1,8	-28,5	-29,6	-23,4	6,2
Gesamtstaatliche Entwicklung In % des BIP	2019	2020	2021		April zu Okt.21
			Apr.21	Okt.21	
Staatsausgaben	48,6	57,1	56,9	54,8	-2,0
Staatseinnahmen	49,2	48,7	48,5	48,8	0,3
<i>Steuern und Abgaben</i>	<i>42,6</i>	<i>42,1</i>	<i>41,8</i>	<i>42,5</i>	<i>0,7</i>
<b>Maastricht-Saldo Gesamtstaat</b>	<b>0,6</b>	<b>-8,3</b>	<b>-8,4</b>	<b>-6,0</b>	<b>2,4</b>
Bundessektor	0,4	-7,5	-7,7	-5,8	1,9
Konjunkturreffekt	-1,2	3,3	2,0	2,9	0,9
<b>Struktureller Saldo Gesamtstaat</b>	<b>-0,6</b>	<b>-5,1</b>	<b>-6,3</b>	<b>-6,5</b>	<b>-0,2</b>
<b>Schuldenquote</b>	<b>70,6</b>	<b>83,2</b>	<b>89,6</b>	<b>82,8</b>	<b>-6,8</b>

Das Stabilitätsprogramm 2020 bis 2024 wurde im Ministerrat am 28.4.2021 beschlossen. Zum damaligen Zeitpunkt wurden die konjunkturellen Aussichten für 2021 mit einem realen BIP-Wachstum von 1,5% sehr verhalten eingeschätzt. Auf Basis der deutlich besseren Wachstumsaussichten verbessert sich das gesamtstaatliche Defizit 2021 in der am 13.10.2021 übermittelten Übersicht über die Haushaltsplanung im Vergleich zur Prognose vom Frühjahr von -8,4% auf -6,0% des BIP. Die aktuelle Prognose beruht auf der Annahme, dass sich durch den Pandemieverlauf keine weiteren gravierenden Einschränkungen der wirtschaftlichen Aktivität bis Jahresende ergeben.

Die gesamtstaatlichen Ausgaben steigen gegenüber der Einschätzung vom Frühjahr 2021 um 2,3 Mrd. € auf 221,8 Mrd. €, vor allem aufgrund der Verlängerung und zusätzlichen Dotierung einiger COVID-19-Krisenbewältigungsmaßnahmen (zB. Verlängerung der Corona-Kurzarbeit, Verlängerung von COFAG-Unterstützungsmaßnahmen, zusätzliche Mittel für COVID-19-Tests, Impfstoffe und das Zweckzuschussgesetz, Aufstockung des Härtefallfonds).

Die gesamtstaatlichen Einnahmen steigen um 10,4 Mrd. € auf 197,6 Mrd. € und übersteigen damit insgesamt bereits das Vorkrisenniveau im Jahr 2019. Die starke Konjunkturerholung führt zu einem deutlich höheren Wachstum der Bruttoabgaben. Die positive Entwicklung der Bruttolöhne bewirkt ein starkes Wachstum der Lohnsteuer. Der starke private Konsum schlägt sich in hohen Umsatzsteuereinnahmen wieder und auch die Körperschaftsteuer steigt wieder deutlich in Richtung des Vorkrisenniveaus an.

Im Jahr 2020 stieg die Schuldenquote auf 83,2% an. Trotz des Defizits sinkt 2021 die Schuldenquote aufgrund der starken konjunkturellen Erholung auf 82,8% des BIP. Im Frühjahr wurde auf Basis der pessimistischen Konjunkturprognose noch von einem Anstieg der Schuldenquote auf 89,6% ausgegangen.

Für den Bundeshaushalt bedeuten die besseren wirtschaftlichen Aussichten, dass der BVA 2021, der im April 2021 novelliert wurde, in Summe eingehalten wird. Während die Verlängerung und Aufstockung von COVID-19-Maßnahmen zur Krisenbewältigung (Kurzarbeit – UG 20 Arbeit, Impfungen, Zweckzuschussgesetz, Testungen – va. UG 24 Gesundheit) und für COFAG-Zuschüsse zusätzliche Auszahlungen bewirkt, führen insbesondere die Investitionsprämie (UG 40 Wirtschaft), niedrigere Finanzierungskosten (UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge) und geringere Auszahlungen für die Pensionsversicherung aufgrund der positiveren Entwicklung der Beitragseinnahmen (UG 22 Pensionsversicherung) zu Minderauszahlungen. Die Auszahlungen aus der Inanspruchnahme von Haftungen werden 2021 deutlich geringer ausfallen als veranschlagt.

Aus der Ermächtigung für die COVID-19-Krisenbewältigung wurden den Ressorts bis Ende September 1,4 Mrd. € zur Verfügung gestellt. Die Auszahlungen erfolgten an unten angeführte Untergliederungen, über die Inanspruchnahme gibt das Kapitel 2 nähere Auskunft.

Tabelle 39: Ausnutzung der Ermächtigung des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds

In Mio. €	Betrag
10 Bundeskanzleramt	29,2
14 Militärische Angelegenheiten	201,6
20 Arbeit	3,6
30 Bildung	78,1
32 Kunst und Kultur	68,0
33 Wirtschaft (Forschung)	5,0
40 Wirtschaft	544,3
42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	501,4
<b>Summe</b>	<b>1.431,2</b>

Auf der Einzahlungsseite ist auf Basis des bisherigen Vollzugs eine deutliche Überschreitung der Schätzungen aus dem BVA zu erwarten.

Der erwartete Saldo des Jahres 2021 wird daher deutlich besser ausfallen als budgetiert und auf Basis der aktuellen Annahmen zum weiteren Pandemieverlauf auch besser ausfallen als der Saldo des Jahres 2020.

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Entwicklung des Bundeshaushalts Jänner bis September 2021.....	7
Tabelle 2: Auszahlungen Jänner bis September 2021 gegenüber 2020 .....	8
Tabelle 3: Einzahlungen Jänner bis September 2021 gegenüber 2020 .....	10
Tabelle 4: Ergebnis- und Finanzierungsrechnung .....	11
Tabelle 5: Auszahlungen Jänner bis September 2021 nach Untergliederungen .....	12
Tabelle 6: Einzahlungen Jänner bis September 2021 nach Untergliederungen .....	14
Tabelle 7: Wirtschaftliche Rahmenbedingungen im Oktober 2021.....	15
Tabelle 8: Überleitung der Auszahlungen zu den Aufwendungen.....	18
Tabelle 9: Entwicklung der Aufwendungen .....	20
Tabelle 10: Auszahlungen und Aufwendungen für Personal .....	20
Tabelle 11: Auszahlungen und Aufwendungen für betrieblichen Sachaufwand .....	21
Tabelle 12: Auszahlungen und Aufwendungen für Transfers .....	23
Tabelle 13: Auszahlungen und Aufwendungen für Finanzaufwand .....	24
Tabelle 14: Unterschiede bei den Auszahlungen bzw. Aufwendungen je Untergliederung	26
Tabelle 15: Überleitung der Einzahlungen zu den Erträgen .....	28
Tabelle 16: Unterschiedliche Entwicklungen bei Einzahlungen und Erträgen.....	29
Tabelle 17: Unterschiede bei den Einzahlungen bzw. Erträgen je Untergliederung .....	30
Tabelle 18: Stand der COVID-19-Hilfsmaßnahmen .....	34
Tabelle 19: Kurzarbeitsanträge gesamt.....	36
Tabelle 20: Kurzarbeitsanträge Phase 5 .....	37
Tabelle 21: Auszahlungen des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds .....	41
Tabelle 22: Stundungen iZm. COVID-19 .....	43
Tabelle 23: Überblick über die COVID-19-Haftungen .....	44
Tabelle 24: Ausfallsbonus.....	48
Tabelle 25: Verlustersatz, Fixkostenzuschuss I und FKZ 800.000 .....	50
Tabelle 26: Lockdown-Umsatzersatz November, Dezember sowie für indirekt Betroffene	53
Tabelle 27: KIG – Aufteilung nach Bundesländern.....	57
Tabelle 28: KIG – Aufteilung nach Förderkategorien und Bundesländern .....	58
Tabelle 29: KIG – Anteil der ökologischen Maßnahmen .....	59
Tabelle 30: KIG – Maximal zur Verfügung stehende Zweckzuschüsse.....	60
Tabelle 31: KIG – Ausbezahlte Zweckzuschüsse per 30.9.2021 .....	60
Tabelle 32: KIG – Ausschöpfungsgrad per 30.9.2021.....	60
Tabelle 33: Härtefallfonds, WKO .....	63
Tabelle 34: Härtefallfonds, AMA .....	64

Tabelle 35: Einzahlungen, Erträge und Aufwendungen in der UG 16.....	93
Tabelle 36: Ab-Überweisungen der UG 16 Öffentliche Abgaben .....	94
Tabelle 37: Veränderte wirtschaftliche Rahmenbedingungen .....	145
Tabelle 38: Gesamtstaatliche Entwicklung .....	146
Tabelle 39: Ausnutzung der Ermächtigung des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds .....	147

## Abkürzungen

AusfFG	Ausfuhrförderungsgesetz
aws	Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH
BFG	Bundesfinanzgesetz
BFRG	Bundesfinanzrahmengesetz
BHAG	Buchhaltungsagentur des Bundes
BHG	Bundeshaushaltsgesetz
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BMF	Bundesministerium für Finanzen
BMG	Bundesministeriengesetz
BVA	Bundesvoranschlag
COFAG	COVID-19 Finanzierungsagentur des Bundes GmbH
EK	Europäische Kommission
FFG	Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH
FLAF	Familienlastenausgleichsfonds
OeKB	Oesterreichische Kontrollbank AG
OeNB	Österreichische Nationalbank
ÖHT	Österreichische Hotel- und Tourismusbank GmbH
RRF	Recovery and resilience facility (Aufbau- und Resilienzfazilität)
SV	Sozialversicherung
WKO	Wirtschaftskammer Österreich



## **Impressum**

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Finanzen, Johannesgasse 5, 1010 Wien

Autorinnen und Autoren: BMF

Gesamtumsetzung: Sektion II, BMF

Wien, 2021. Stand: 29.10.2021

### **Copyright und Haftung:**

Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig.

Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Bundesministeriums für Finanzen ausgeschlossen ist.



**Bundesministerium für Finanzen**

Johannesgasse 5, 1010 Wien

+43 1 514 33-0

[bmf.gv.at](https://www.bmf.gv.at)